

Universität Augsburg
Philologisch-Historische Fakultät
Lehrstuhl für Sprache und Literatur des Mittelalters

Masterarbeit

Von dem jungsten tag und gottes gericht

Untersuchung und Edition vom ‚Büchlein vom Jüngsten Gerichts‘ des Österreichischen
Bibelübersetzers

eingereicht von

Name: Sandra Camehl, B.A.
Adresse: Am Brunnenschlag 28, 86687 Kaisheim
E-Mail: sandra@camehl.de
Studiengang: Master: Germanistik
Erstgutachter: Prof. Dr. Freimut Löser
Zweitgutachter: Prof. Dr. Klaus Wolf
Matrikel-Nr.: 1269075
Eingereicht: Augsburg im August 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Erster Teil: Einführung	1
1.1. Ziel der Arbeit	2
1.2. Der Österreichische Bibelübersetzer	3
1.3. Darstellung des Forschungsgegenstandes	5
1.3.1. Wien, Cod. 2846	5
1.3.2. Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 189	11
1.3.3. Das ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘	16
1.4. Vernetzung mit dem EW und AW	20
2. Zweiter Teil: Edition	24
2.1. Vorwort zur Edition	24
2.1.1. Schreiblandschaftliche Einordnung	26
2.1.2. Editionsprinzipien	31
2.2. Editionstext	33
3. Schlussbetrachtungen	96

Anhang:

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Stichwortregister

Transkriptionen

Kollation

1. Erster Teil: Einführung

Um auch einem interessierten Laienpublikum und Forschern anderer Fachrichtungen wie etwa der Theologie oder der Geschichte den Zugang zu mittelalterlichen Texten bzw. Handschriften zu gewähren, sind Editionen eine große Hilfestellung. Sie sind das Bindeglied zwischen dem mittelalterlichen Werk und einer breit angelegten Forschung. Im Austausch mit verschiedenen Disziplinen der Forschung können neue Erkenntnisse erbracht und die Interdisziplinarität vorangetrieben werden. Entsprechend ist die Edierung des Œuvres des Österreichischen Bibelübersetzers ein wichtiger Bestandteil für die Forschung um den „Schöpfer [der] ‚ersten deutschen Bibel‘“¹. Es gibt bereits einige Editionen zu Traktaten und größeren Werken des Anonymus und einige sind auch derzeit in Bearbeitung. Dennoch ist es wichtig, jedes einzelne Werk der Forschung und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um mehr über einen der bedeutendsten Bibelübersetzer vor Luther herauszufinden.

Die vorliegende Masterarbeit ist in das derzeit laufende Forschungsprojekt ‚*Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch*‘² angeschlossen und beschäftigt sich mit dem Traktat ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘ des Österreichischen Bibelübersetzers. Die Arbeit gliedert sich in zwei größere Teile: Im ersten Teil soll eine Einführung in die Thematik und den derzeitigen Forschungsstand zum Anonymus gegeben werden. Darauf folgen eine Darstellung des Forschungsgegenstandes mit Beschreibungen der beiden Handschriften, in denen der Traktat überliefert ist, sowie eine inhaltliche Beschreibung des Traktats selbst. Ein erster Einblick in die Vernetzung zwischen dem Gerichtstraktat und weiteren Werken des Anonymus wird gegeben. Der zweite Teil der Arbeit konzentriert sich auf die kritische Edition des Traktats. Vorab werden Beobachtungen zur Schreibsprache beider Textzeugen dargestellt sowie die Prinzipien der Edition erläutert. Zuletzt folgt der eigentliche Editionstext.

¹ Gärtner, Kurt: Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriften zum ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ und zum ‚Psalmekommentar‘, in: Wissensliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache. Hrsg. von Horst Brunner und Norbert Richard Wolf. Wiesbaden 1993 (Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereich 226 Würzburg/Eichstätt Bd. 13), S. 277.

² *Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch*. Interakademisches Projekt der Akademienunion, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Augsburg (II.B.61-1-2) und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Homepage: <<http://bibeluebersetzer.badw.de/das-projekt.html>> (18.07.2018).

1.1. Ziel der Arbeit

„Editionen sind die Voraussetzung für eine breitere Beschäftigung mit dem Œuvre des Anonymus“³ schreibt Gisela Kornrumpf und plädiert daher dafür, dass weitere Werke des Österreichischen Bibelübersetzers in nächster Zukunft ediert werden sollten⁴. Dies gilt besonders für den Großteil der Traktate des Anonymus: Bisher liegen das ‚Büchlein vom Antichrist‘, die Vorreden I und II zum Alttestamentlichen Werk, die drei Adversus-Judaeos-Traktate und die ‚Summa bonorum‘ ediert vor⁵. Mittlerweile sind also bereits einige Traktate ediert worden, weitere werden folgen⁶.

Daran anschließend ist das vorrangige Ziel dieser Abschlussarbeit die kritische Edition vom ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘ des Österreichischen Bibelübersetzers. Da diese Arbeit im Rahmen des Forschungsprojektes zum Österreichischen Bibelübersetzer entsteht, wurde auch an einigen Stellen auf Vorgaben, Regelungen und Richtlinien des Projekts zurückgegriffen, um eine einwandfreie Eingliederung dieser Edition in die projektinternen Softwareprogramme und Arbeitsabläufe gewähren zu können.

1.2. Der Österreichische Bibelübersetzer

Die Abhandlung über den Verfasser des vorliegenden Traktats soll der Vollständigkeit halber in dieser Arbeit gegeben werden, jedoch relativ kurz und als eine Art Übersicht über die Verfasserschaft dieses Werkes und vieler anderer gehalten werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sammelhandschrift Cod. 2846 gelegt, um die Entstehungsgeschichte und Problematik der Zuschreibung des Verfassers darzulegen.

In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (ca. um 1330⁷) war der Österreichische Bibelübersetzer im damaligen Herzogtum Österreich tätig⁸. Obwohl er der eigenen Aussage nach selbst Laie war, also kein studierter Theologe war und somit keine Befugnis zu predigen hatte, musste er doch eine gewisse Ausbildung genossen haben, denn sonst hätte

³ Kornrumpf, Gisela: Nova et vetera. Zum Bibelwerk des österreichischen Laien der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: Metamorphosen der Bibel. Beiträge zur Tagung 'Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Mittelalter' vom 4. bis 6. September 2000 in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier, zusammen mit Michael Embach und Michael Trauth hrsg. von Ralf Plate und Andrea Rapp (Vestigia Bibliae 24/25 2002/2003), Bern u.a. 2004, S. 116.

⁴ Das ‚Evangelienwerk‘ wird derzeit im Forschungsprojekt *Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch* ediert.

⁵ Vgl. Kornrumpf 2004, S. 116.

⁶ Eine Edition der Traktate B.6 – 8a erfolgte in der Masterarbeit von Sarah Altendorfer: ‚*Der keczer und der pösen cristen ungelauben und valsche ler*. Edition und Untersuchung der häresiologischen Traktate des österreichischen Bibelübersetzers‘ an der Universität Augsburg, Phil.-Hist. Fakultät, Lehrstuhl für Sprache und Literatur des Mittelalters bei Prof. Dr. Freimut Löser.

⁷ Vgl. Kornrumpf, Gisela: Österreichischer Bibelübersetzer, in: ²VL 11 (2004a), Sp. 1098.

⁸ Vgl. Kornrumpf 2004, S. 107.

er die lateinischen Schriften in diesem Maße nicht bearbeiten, auslegen und z.T. sogar selbstständig kommentieren können⁹. In seinen Übersetzungen und Auslegungen der Bibel für Nicht-Lateinkundige hat er Glossen eingebaut, die die Laien vor Missverständnissen und falschen Auslegungen schützen sollten¹⁰. Während der Schaffenszeit des Anonymus herrschten Häresie und Ketzerverfolgungen in Österreich, was sich auch in seinen Werken widerspiegelt: Die „Abwehr von Irrlehren der Ketzer, der Juden und ‚falschen Philosophen‘“¹¹ war das Hauptziel des Anonymus. Um dies zu erreichen, machte er nicht nur die biblischen Texte zugänglich, sondern setzte auch den Klerus in die Pflicht, den Gläubigen die Heilige Schrift zu vermitteln¹².

Alfred Bergeler hat das Œuvre des Österreichischen Bibelübersetzers in seiner Dissertation aus dem Jahr 1937¹³ und einem Folgeaufsatz¹⁴ umrissen, obgleich er die Verfasserschaft Heinrich von Mügeln zugeschrieben hat, dessen Wirkungszeit um etwa 1350 angesetzt werden kann¹⁵; dies hat er mit den mehrfachen Stellen, die in verschiedenen Werken wortwörtlich abgeschrieben bzw. wiederverwendet wurden, begründet. Gleiche Zitate und Auslegungen lassen sich in thematisch ähnlichen Textstellen finden¹⁶. Diese Zuschreibung wurde aber erstmals von Paul-Gerhard Völker zurückgewiesen, obwohl er die Zusammengehörigkeit der Schriften hierbei nicht anzweifelt. Bergeler stellt in seiner Dissertationsschrift und seinem Aufsatz aber nur eine Auswahl an Beispielen für die Zusammengehörigkeit der einzelnen Werke dar; bei näherer Betrachtung konzentriert sich Bergeler bei seiner Argumentation auf die Aspekte, die am besten zur Kräftigung seiner These geeignet schienen¹⁷. Völkers stärkstes Argument bestand darin, dass die „immer wieder anklingende Polemik gegen die Philosophie den Aussagen des Meistersingers Mügeln völlig widerspricht“¹⁸. Auch Kurt Gärtner sprach Mügeln die Verfasserschaft des Psalmenkommentars ab¹⁹. In der Forschung zog man folgendes Fazit: „Was

⁹ Vgl. Kornrumpf 2004a, Sp. 1098.

¹⁰ Vgl. Kornrumpf 2004, S. 104

¹¹ Kornrumpf 2004a, Sp. 1099.

¹² Vgl. ebd., Sp. 1099.

¹³ Bergeler, Alfred: Das deutsche Bibelwerk Heinrichs von Mügeln, Diss. Berlin 1937, Berlin 1938.

¹⁴ Bergeler, Alfred: Kleine Schriften Heinrichs von Mügeln im Cod. Vind. 2846, in: ZfdA 80 (1944), S. 177-184.

¹⁵ Vgl. Kornrumpf 2004, S. 104.

¹⁶ Vgl. Bergeler 1944, S. 181.

¹⁷ Vgl. Kornrumpf 2004, S. 106.

¹⁸ Völker, Paul-Gerhard: Vom Antichrist. Eine mittelhochdeutsche Bearbeitung des Passauer Anonymus, München 1970, S. 12f.

¹⁹ Weiterführende Literatur hierzu Gärtner, Kurt: Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriftenfunden zum ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ und zum ‚Psalmenkommentar‘. In: Wissensliteratur im Mittelalter

Bergeler 1937/44 zusammengeführt hat, gehört zusammen. Aber: es gehört nicht Heinrich von Mügeln, jedenfalls nicht dem Meister- und Minnelieddichter²⁰. Der Corpus an Schriften, die Bergeler vermeintlich Heinrich von Mügeln zugeschrieben hat²¹, wird bis heute stetig erweitert²². Im Folgenden wird eine kurze chronologische Auflistung des Gesamtwerkes des Österreichischen Bibelübersetzers gegeben²³.

Bibelübersetzungen:

- Alttestamentliches Werk (kurz AW) mit Vorreden I und II (früher: Schlierbacher Altes Testament)
- Psalmenkommentar
- Salomonische Schriften (in Vorrede I des AW und in Traktaten in Wien, Cod. 2846)
- Prophetenübersetzung
- Evangelienwerk (kurz EW, früher: Klosterneuburger Evangelienwerk)
- Apokalypse
- Verteidigungsschriften (im Prolog des EW)

Traktate

- Göttweig, Cod. 222 (15. Jh.) mit Traktat über die Feste der Juden und Christen sowie der ‚Disputatio Judaeorum contra Anastasium‘ des Paschalis von Rom (in der Erstfassung des EW)
- Wien, Cod. 2846²⁴ (beendet 1478) mit Traktaten²⁵ des Österreichischen Bibelübersetzers vor und nach der ‚Summa bonorum‘, zuletzt folgt ein lat.-dt. Donat

und in der Frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache, hrsg. von Horst Brunner/Norbert Richard Wolf (Wissensliteratur im Mittelalter 13). Wiesbaden 1993, S. 273-295, hier S. 277-287.

²⁰ Kornrumpf 2004, S. 106.

²¹ Vgl. hierzu Bergeler 1944, S. 179 und auch Kornrumpf Kornrumpf, Gisela: Das 'Klosterneuburger Evangelienwerk' des österreichischen Anonymus. Datierung, neue Überlieferung, Originalfassung, in: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv, unter Mitarbeit von Nikolaus Henkel hrsg. von Heimo Reinitzer (Vestigia Bibliae 9/10 [1987/1988]), Bern u.a. 1991, S. 115.

²² Kornrumpf, Gisela: Österreichischer Bibelübersetzer, in: Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraumes, 2., vollständig überarbeitete Auflage, hrsg. von Wilhelm Kühlmann u.a., Bd. 8, Berlin/New York 2010, S. 683.

²³ Die Aufzählung basiert hier auf Kornrumpf 2004a, Sp. 1100-1108; weiterführend dazu Kornrumpf 2010, S. 682-684; zu neueren Funden vgl. Kornrumpf 2004, S. 108.

²⁴ Eine detaillierte Beschreibung der Sammelhandschrift folgt weiter unten.

²⁵ Die Traktate vom Antichrist und dem Jüngsten Gericht sind auch überliefert in der Handschrift Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 189, dazu weiter unten mehr.

1.3. Darstellung des Forschungsgegenstandes

Das ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘ ist überliefert in zwei Handschriften:

- Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2846, fol. 29vb – 53ra, 1478 (Sigle: Wi)
- Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 189, fol. 95v – 140v, 1450er Jahre (Sigle: Do)

Im Folgenden werden zunächst die Handschriften eingehend beschrieben, darauf folgt eine detaillierte Inhaltsübersicht zum Traktat selbst.

1.3.1. Wien, Cod. 2846²⁶

Aufbewahrungsort	Wien, Österreichische Nationalbibliothek
Entstehungszeit	1478 (vgl. Bl. 208vb)
Schreibsprache	bair.-österr.
Codex	211 Blätter
Beschreibstoff	Papier
Blattgröße	293 x 219 mm
Spaltenzahl	2
Zeilenzahl	26-33 Zeilen ²⁷

Der Einband der Sammelhandschrift stammt aus dem 15. Jahrhundert; in den schwarzen Einband sind in die Mitte Rautenfelder gepresst, verziert werden diese mit Blindstempeln in Lilienform. Am Rand verläuft ein feingliedriges Blattmuster. Die beiden Schließen, von denen nur noch wenige Spuren am Einband geblieben sind, sind abgerissen worden.²⁸

Im Innenspiegel stößt man zunächst auf ein großes, farbiges Wappen der bayrischen Freiherren von Trenbach (Abb. 1); dargestellt ist eine Helmzier mit Mohrenkopf und Federbusch²⁹, darunter befindet sich das eigentliche Wappen. In einem Spruchband ist der Familienname geschrieben, zusätzlich steht in der linken oberen Ecke „Dominus Thomas de Trenwach Miles“³⁰. Aus dem 16. Jahrhundert stammt die Inschrift „Gott

²⁶ Die Handschriftenbeschreibungen basieren grundlegend auf dem Handschriftencensus, hier: <<http://www.handschriftencensus.de/3195>> (14.07.2018).

²⁷ Menhardt, Hermann: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13), Berlin 1960, S. 419.

²⁸ Vgl. Menhardt, 1960, S. 419.

²⁹ Vgl. Steer 1981, S. 254.

³⁰ Zitiert nach Menhardt 1960, S. 419.

vermags“, während unter dem Spruchband ein Schwert abgezeichnet ist, flankiert von den Worten „Zipern“ und „diuis“ aus dem 15. Jahrhundert³¹. Auf der ersten Textseite 1r findet man am oberen Rand über dem eigentlichen Textbeginn die Inschrift „Domûs Professae Societatis Jesv Viennae. L. G. N.“³² aus dem 17. Jahrhundert.

Unmissverständlich lässt sich nach diesen ersten Einblicken in die Sammelhandschrift feststellen, dass dieser Codex der Adelsfamilie von Trenbach gehört hat. Auch innerhalb der Handschrift lassen sich Hinweise auf den Vorbesitzer finden, besonders interessant an dieser Stelle das Kolophon am Ende des Traktats vom Jüngsten Gericht (53ra): „Nichs an Vrsach O. v. Trenbach“³³. Auch wenn die Zuschreibung an den älteren oder den jüngeren Ortolf von Trenbach nicht ganz zweifelsfrei erfolgen kann, weist doch das eben genannte Motto verstärkt auf den Jüngeren Ortolf hin³⁴. Auf 207vb ist ein weiterer Besitzervermerk aus dem 15. Jahrhundert niedergeschrieben: „Dominus est iste liber (ausgelöscht, dann:) Dominus Ortolfum de Trenbach est isste liber“³⁵. Auch Georg Steer kam zu dem Schluss, dass Ortolf der Jüngere von Trenbach (1430-1502)³⁶ der Besitzer, wenn nicht gar der Auftraggeber dieser Sammelhandschrift gewesen sein muss³⁷. Obwohl die Freiherren von Trenbach dem niederen Adel angehört hatten, genossen sie trotzdem großes Ansehen, nicht zuletzt aufgrund ihres ausgesprochen umfangreichen Bücherbestandes: Die Familie besaß nicht weniger als dreißig verschiedene deutschsprachige Werke, besonders die Sammlung Ortolfs des Jüngeren scheint eine „Zweckbibliothek“³⁸ gewesen zu sein. Neben Berufsliteratur lassen sich Geschichts- und Standesliteratur, Reise- und Pilgerliteratur sowie religiöse Literatur finden; zu Letzterem zählen Texte der religiösen Zeitfragen, Moral- und Christenlehre sowie Legenden und Erbauungsliteratur³⁹. Vom gleichen Schreiber stammt laut Steer eine weitere Handschrift: Alba Julia, Biblioteca Cetrala de Stat a R.S. Romania, Filiala Bathyaneum Cod. I 84 (K₅ III 14), die 1474 ebenfalls doppelspaltig mit 179 Blättern verfasst worden ist. Ein Indiz für diese

³¹ Vgl. Menhardt, 1960, S. 419.

³² Vgl. Menhardt 1960, S. 419.

³³ Siehe hierzu auf Wien, Cod. 2846, fol. 53ra.

³⁴ Vgl. Weitemeier, Bernd (Hrsg.): *Visiones Georgii*. Untersuchung mit synoptischer Edition der Übersetzung und Redaktion C (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 43), Berlin 2006, S. 237.

³⁵ Menhardt 1960, S. 419.

³⁶ Vgl. Steer, Georg: *Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des 'Compendium theologiae veritatis' im deutschen Spätmittelalter* (Texte und Textgeschichte 2), Tübingen 1981, S. 251.

³⁷ Vgl. ebd., S. 249.

³⁸ Ebd., S. 259.

³⁹ Zum ausführlich rekonstruierten Handschriftenbesitz des älteren und jüngeren Ortolf von Trenbach siehe Steer 1981, S. 238ff. Zur alphabetischen Übersicht der in den Trenbachschen Handschriften und einer Inkunabel enthaltenen Werke siehe Steer 1981, S. 239f.

Annahme ist der in beiden Handschriften sehr ähnliche und unverwechselbare Schreibduktus⁴⁰. Ein weiterer, nicht unbedeutender Hinweis ist eine Wappenzeichnung der von Trenbachs auf der Innenseite des Rückendeckels, ebenfalls mit dem Vermerk des Namens „Trenbach“⁴¹.

Die Handschrift Cod. 2846 stammt von einem einzigen Schreiber und enthält ausschließlich deutsche Texte, wobei die durchgehend rubrizierten Überschriften zum Teil zwischen Deutsch und Latein wechseln⁴². Die Anfangsbuchstaben sowie die Virgeln, die die einzige historische Interpunktion bilden, sind durchgehend rubriziert. Erwähnenswert ist noch die Tatsache, dass sämtliche *nomina sacra* mit roter Tinte unterstrichen sind; Dazu zählen die Namen von Kirchenvätern wie Paulus, Augustinus etc., Ortsnamen, ‚unser herre Jesus Christus‘ und natürlich auch die ‚czbeliff poten‘ und nicht zuletzt ‚got‘. Auch Adjektive wie ‚christenleich‘ oder das Verbum ‚weissagt‘ werden hervorgehoben. Entsprechend wurde demnach auf Unterstreichungen beim Antichrist, bei den Juden und Ketzern verzichtet.

Für einen ersten Überblick wird der Inhalt der hier behandelten Handschrift tabellarisch aufgezeigt, um anschließend näher beleuchtet zu werden⁴³.

fol.	Inhalt
Bl. 1ra-53ra	Österreichischer Bibelübersetzer: Kleine Schriften I (Traktate B.3./4.) a) Bl. 1ra-29va = 'Büchlein vom Antichrist' (W) b) Bl. 29vb-53ra = 'Büchlein vom Jüngsten Gericht'
Bl. 53rb-118va	'Summa bonorum', dt. (Wi)
Bl. 118vb	leer
Bl. 119ra-169rb	Österreichischer Bibelübersetzer: Kleine Schriften II (Traktate B.5.6.7.8.8a.9.) a) Bl. 119ra-127va = 'Von der juden jrressall' (nach dem Passauer Anonymus)

⁴⁰ Vgl. Steer 1981, S. 249.

⁴¹ Ebd., S. 249.

⁴² Vgl. Baumgarte, Susanne (Hrsg.): Summa bonorum. Eine deutsche Exempelsammlung aus dem 15. Jahrhundert nach Stephan von Bourbon. Edition und Untersuchung (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 40), Berlin 1999, S. 61.

⁴³ Die Inhaltsbeschreibung basiert grundlegend auf dem Handschriftencensus, hier: <<http://www.handschriftencensus.de/3195>> (14.07.2018).

	<ul style="list-style-type: none"> b) Bl. 127va-135ra = Von Philosophen, Ketzern, falschen Christen (bis 128va nach dem Passauer Anonymus) c) Bl. 135ra-137rb = Von Träumen und falschen Traumdeutern, von Zauberern und Wahrsagern d) Bl. 137rb-146va = 'Ketzertraktat' (Auszüge aus dem häreologischen Teil des Passauer Anonymus) e) Bl. 146va-147ra = Zu berechtigter Pfaffenkritik von Laien f) Bl. 147ra-169rb = Thematisch gruppierte und glossierte Verse aus den Salomonischen Weisheitsbüchern (sog. 'Fürstenspiegel <i>All hie ist mit fleiss ze mericken</i>'), mitten im Satz abbrechend, Rest der Spalte leer
Bl. 169va-184rb	Österreichischer Bibelübersetzer: '(Klosterneuburger) Evangelienwerk', Erstfassung, Exzerpt (W2)
Bl. 184v	leer
Bl. 185ra-208vb	'Donat', lat.-dt. (f)
Bl. 209-211	leer

Die Handschrift, die Gisela Kornrumpf aufgrund des Inhalts zurecht als „Traktatehandschrift“⁴⁴ bezeichnet, lässt sich in zwei große Teile gliedern: Eröffnet wird die Sammelhandschrift mit den Kleinen Schriften I des Österreichischen Bibelübersetzers, nämlich den beiden Büchlein vom Antichrist und dem Jüngsten Gericht. Der zweite große Teil umfasst die Kleinen Schriften II mit einer Reihe von Traktaten, von denen die Traktate B.5, 6 und 8a sowie aus dem ersten Teil der Traktat B.3 auf dem Sammelwerk des Passauer Anonymus basieren⁴⁵. Den größten Textabschnitt bilden hier die Auszüge aus den Salomonischen Weisheitsbüchern, der sog. ‚Fürstenspiegel‘. Hierbei werden verschiedenste Themen von den Pflichten der Mächtigen und Reichen über gegensätzliche Themen wie Geiz und Habgier, Reichtum und Armut, Weisheit und Dummheit bis hin zur Liebe zu den Eltern und den Lehren des Vaters für den Sohn behandelt⁴⁶.

Dem Traktat vom Antichrist ist hier der Traktat vom Jüngsten Gericht beigelegt. Sie bilden ein „einheitliches Bild eines religionsdidaktischen Kompendiums über

⁴⁴ Kornrumpf 1991, S. 117.

⁴⁵ Vgl. Kornrumpf 2004, Sp. 1106.

⁴⁶ Vgl. ebd., Sp. 1108.

Gefahren und Folgen der Abweichung vom rechten Glauben⁴⁷. Paul-Gerhard Völker sieht im ‚Büchlein vom Antichrist‘ keine einfache Ausführung des Glaubensab- und Sittenverfalls; vielmehr liefert der Österreichische Bibelübersetzer in erzählender Weise ein „naives Interesse an den phantastischen Ereignissen der letzten Zeit“⁴⁸ und vermischt dies gleichsam mit einer „moralischen Mahnung und warnenden Anklage“⁴⁹. Diese Art der Umwandlung von theologischem Gehalt in einen erzählerisch-mahnenden Text lässt sich auch im ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘ finden: Hier hat es ebenfalls den Anschein, als wollte der Autor mit weit verbreiteten Irrlehren und fälschlichem Wissen aufräumen und den Leser in dieser Hinsicht aufklären und gleichzeitig warnen, falls er sich nicht an die vorgeschriebenen Verhaltens- und Glaubensmuster hält.

In dieser Praxis der Umwandlung sowie inhaltlich stehen sich die beiden Traktate von den letzten Dingen der Welt sehr nahe und stammen auch von ein und demselben Verfasser. Auch wenn Bergeler diesem einen falschen Namen zugeschrieben hat, hat er den Verfasser dieser Texte doch in das richtige Milieu verortet⁵⁰. Parallelen lassen sich nicht nur in denselben Bibel- und Autoritätszitaten finden, sondern auch in der „heftigen Polemik gegen Philosophie [...] und durch den moralischen Bezug“⁵¹.

Zwischen den beiden Traktateblöcken des Österreichischen Bibelübersetzers ist die ‚Summa bonorum‘ eingeschoben, eine „Sammlung von Predigtexempeln in frühneuhochdeutscher Sprache“⁵². Inhaltlich passt sich diese Übersetzung aus dem ‚Tractatus de diversis materiis predicabilibus‘ des Stephan von Bourbon an die Traktate des Österreichischen Bibelübersetzers an: Thematisiert werden grundlegende Fragen des Seelenheils, wie etwa die Furcht vor Gott, der Hölle, dem Fegefeuer sowie dem Jüngsten Gericht; stets klingt der ‚Memento mori‘-Gedanke an⁵³. Bemerkenswert erscheint hier auch im Hinblick auf die Übersetzungspraktiken des Österreichischen Bibelübersetzers, dass dieses anonym verfasste Werk der ‚Summa bonorum‘ ein weiteres Zeugnis der Übersetzungstätigkeit in die deutsche Volkssprache im 15. Jahrhundert ist; gleichzeitig vollzieht sich darin ein Wandel aus der „literarischen und medialen Situation des Lateinischen in die der deutschen Volkssprache“⁵⁴.

⁴⁷ Baumgarte 1999, S. 65.

⁴⁸ Völker 1970, S. 26.

⁴⁹ Ebd., S. 26.

⁵⁰ Vgl. ebd., S. 26.

⁵¹ Ebd., S. 26.

⁵² Baumgarte 1999, S. 11.

⁵³ Vgl. ebd., S. 11.

⁵⁴ Ebd., S. 12.

Betrachtet man das Antichristtraktat, Gerichtstraktat und die ‚Summa bonorum‘ als eine Art Dreiergespann, erkennt man recht schnell den roten Faden, der sich durch die gesamte Sammelhandschrift zieht: Begonnen wird mit dem Kommen des Antichrist und dem Jüngsten Gericht, vor dem man sich mit seinen Taten und seinem Glauben verantworten muss. Daraufhin folgt ein Text, der Aufschluss darüber gibt, „wie man sich in dieser Welt vor Irrwegen schützen kann“⁵⁵. In den restlichen Traktaten werden die verschiedensten Arten von Irrlehren und Gefahren für den rechten Glauben aufgelistet. Drohender Vorausblick – Anleitung zum rechtschaffenen Leben – Exempel und Pflichten aus dem alltäglichen Leben: Dies scheint die grobe Gliederung der Sammelhandschrift Cod. 2846 zu sein, und es lässt sich hier tatsächlich eine lebensnahe Pragmatik erkennen: Handle so, dann wird dir dies und jenes nicht widerfahren.

An diese umfassende Dogmatik schließt sich ein Exzerpt aus dem Evangelienwerk des Österreichischen Bibelübersetzers an sowie ein lateinisch-deutscher Donat. Letzterer gab der Forschung einiges Rätselraten auf, was es mit diesem „Fremdkörper“⁵⁶ in einer durchweg religiös und glaubensgeschichtlich konnotierten Sammelhandschrift auf sich haben könnte – und die Frage scheint bis heute noch nicht gänzlich geklärt zu sein. Bei diesem Text handelt es sich um eine deutsche Kontextglossierung des ‚Donatus minor‘, einer für die Schulpraxis bestimmten Grammatik zur Lehre der Wortarten⁵⁷. Hier liegt eine Wort-für-Wort-Übersetzung vor: Durch die schrittweise Übersetzung gibt man dem Benutzer ein „didaktisches Hilfsmittel“⁵⁸ an die Hand zur Erlernung der lateinischen Sprache. Es scheint demnach eher unwahrscheinlich, dass Ortolf der Jüngere mit seinen damals 48 Jahren noch kein Latein gekonnt hatte und es in diesem Alter noch erlernen wollte. Wahrscheinlicher ist, dass er den ‚Donat‘ nicht zum persönlichen Gebrauch hat anfertigen lassen, sondern als privates Hilfsbuch für seine Söhne im Lateinunterricht⁵⁹. Damit ist auch die Falschannahme von Erika Ising widerlegt, dass diese „Donathandschrift [...] aus dem Bereich von Kloster- oder Stadtschule und Universität heraus in die

⁵⁵ Baumgarte 1999, S. 65.

⁵⁶ Ebd., S. 65.

⁵⁷ Vgl. Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Mit einem Verzeichnis der Texte (MTU 90), München 1988, S. 237.

⁵⁸ Ebd., S. 208.

⁵⁹ Vgl. Steer 1981, S. 261.

Burg eines österreichischen Feudalherren⁶⁰ gelangte und sich somit ein „neuer, auf weltliche Bildung orientierter Schülerkreis“⁶¹ erschloss.

1.3.2. Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 189⁶²

Aufbewahrungsort	Karlsruhe, Landesbibliothek
Entstehungszeit	1450/59 (Mitte des 15. Jh.)
Schreibsprache	1r-30r ostfrk. und nordbair. Formen 30r-39v südalem. 42r-140v westschwäb.
Codex	140 Blätter
Beschreibstoff	Papier
Blattgröße	215 x 150 mm
Spaltenzahl	1
Zeilenzahl	20-25

Der Einband der Sammelhandschrift Cod. Donaueschingen 189 stammt wohl noch aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Das dunkle Leder ist mit Lederschnittlinien und Einzelstempeln verziert; die Stempel zeigen einen Adler im Rechteck, Rosetten in Rauten und Blütenranken im Rechteck. Original an der Schließe ist nur noch die Öse. Zuletzt wurde der Einband im Jahr 2000 erneuert und dabei auch teilweise Lederstücke ausgebessert; ein wohl nicht original zugehöriges Stück Lederband mit Streicheisenlinien befindet sich am Rücken des Codex⁶³.

In dieser Handschrift lassen sich mehrere Fragmente finden, die zur Befestigung der Lagen verwendet worden sind. Um die erste und letzte Lage wurden als Flügelfälze Fragmente von zwei deutschen Pergamenturkunden aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhunderts

⁶⁰ Ising, Erika: Die Herausbildung der Grammatik der Volkssprachen in Mittel- und Osteuropa. Studien über den Einfluß der lateinischen Elementargrammatik des Aelius Donatus De octo partibus orationis ars minor (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 47), Berlin 1970, S. 45.

⁶¹ Ebd., S. 45.

⁶² Die Handschriftenbeschreibungen basieren grundlegend auf dem Handschriftencensus, hier: <<http://www.handschriftencensus.de/10569>> (14.07.2018).

⁶³ Zur Beschreibung vgl. Nicole Eichenberger und Christoph Mackert, Überarbeitung und Online-Publikation der Erschließungsergebnisse aus dem DFG-Projekt zur Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, unter Mitarbeit von Ute Obhof sowie unter Einbeziehung von Vorarbeiten von Wolfgang Runschke und Sabine Lütkemeyer Beschreibungen via Manuscripta Mediaevalia: <<http://www.manuscripta-mediaevalia.de/?xdbcdfn!%22obj%2031576129%22&dmode=doc#4>> (14.07.2018).

befestigt; diese sind nun abgelöst und noch gut lesbar. Einige Namen werden dort genannt sowie das Augustinereremitenkloster St. Maria Magdalena in Konstanz erwähnt: „conuent brüder dez Gotzhuß zû den Augustinern ze Costenz“⁶⁴. Zur Verstärkung der ersten Lage wurde unten ein Pergamentstreifen hinzugefügt, der ca. 4 cm hoch ist. Hierbei handelt es sich wohl um ein Fragment einer lateinischen Urkunde des 15. Jahrhunderts. Es sind nurmehr wenige Wörter lesbar: „(...) curie (...) iudictio ma(...)ato sibi concessa (...) tus et jn (...) substituit (?) (...) ibidem di(...) etc“⁶⁵. Auf der Rückseite des Fragments lassen sich Federproben des Alphabets finden. Als drittes Fragment zur Verstärkung der Lagenmitte konnte man eine lateinische liturgische Handschrift des 15. Jahrhunderts identifizieren; darauf lassen sich Hufnagelnotationen auf vier Linien finden. Die restlichen Fragmente in der Lagenmitte sind Teile deutscher Urkunden aus demselben Jahrhundert⁶⁶.

Das Besondere an dieser Sammelhandschrift ist, dass sie noch im Jahr 1841 mit einer anderen Handschrift, Cod. Donaueschingen 111a zusammengebunden war, entsprechend lässt sich dieser Zusammenschluss an Handschriften in drei Faszikel gliedern: Faszikel I beinhaltet Don. 189 mit den Blättern 1-39, darauf folgt Faszikel II mit den Blättern 40-140; diese Aufteilung ist durch den Wechsel der Schreiberhände und des Lagenwechsels ersichtlich. Zeitraum (ca. 1450) und Herkunftsgebiet (Oberschwaben/Bodensee-raum) der beiden Faszikel lassen sich mithilfe des Wasserzeichens, der Schreibsprache und des Einbands festmachen. Die beiden leeren Blätter 40⁶⁷ und 41 deuten darauf hin, dass die Faszikel I und II einige Zeit separat aufbewahrt worden sind. Den dritten Faszikel bildet Cod. Donaueschingen 111a, worüber die korrespondierenden Wurmlöcher Aufschluss geben⁶⁸. Obgleich sich die drei Faszikel ähnlich datieren und lokalisieren lassen, weichen sie doch sichtlich durch die Schreiberhände, Layout und unterschiedliches Papier ab. Das Wappenexlibris auf 1r (Abb. 2) sowie das Signaturschild auf dem Buchrücken stammen von Joseph von Laßberg, der die Handschrift 1841 bei dem Antiquar Bernhard Dettelbach in Gailingen erwarb⁶⁹.

Die Trennung von Don. 189 und Don. 111a könnte womöglich im Zuge der Katalogisierungsarbeiten von Karl August Barack geschehen sein, der den Bestand der

⁶⁴ Eichenberger, Mackert, S. 5 (PDF).

⁶⁵ Ebd., S. 6 (PDF).

⁶⁶ Für dortig erwähnte Namen und Orte siehe Eichenberger, Mackert, S. 5f (PDF).

⁶⁷ Auf fol. 40r lassen sich einige Federproben und die lateinische Überschrift für den Antichristtraktat finden.

⁶⁸ Vgl. Eichenberger, Mackert, S. 3 (PDF).

⁶⁹ Vgl. ebd., S. 3 (PDF).

Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen aufbereitet und verzeichnet hat⁷⁰. Im Vorwort beschreibt er auch die Neuordnung und -gruppierung der Handschriften: „Mit Bezug auf jene Handschriften sei noch bemerkt, dass an ein streng durchgeführtes System nicht gedacht, sondern nur eine durch das Gegebene bedingte Gruppierung hergestellt werden konnte.“⁷¹ Demnach wurden Faszikel I und II (Don. 189) der Theologie zugeordnet, Faszikel III (Don. 111a) der Gruppe „Altdeutsche und neuere Literatur und Sprachwissenschaft“⁷².

Faszikel I (fol. 1r-39r) ist von Schreiber A in einer konservativen Bastarda geschrieben, die dadurch eher an Schriften des 14. als an typische Schrifttypen des 15. Jahrhunderts erinnert⁷³. Ein Grund hierfür könnte sein, dass man den Anschein einer älteren Handschrift aus dem 14. Jahrhundert erwecken wollte und um den biblischen Text besonders hervorzuheben⁷⁴. Neben vereinzelt Rubrizierungen einzelner Buchstaben im Fließtext sind die meist zweizeiligen Lombarden durchgängig in Rot und Grün gemalt worden; auf fol. 14v gibt es eine vierzeilige Initiale mit rot-blauem Schachbrettmuster und einer Profilfratze. Vereinzelt wurden die Oberlängen in der ersten Zeile farbig verlängert und ausgeschmückt⁷⁵. Bei Betrachtung der Handschrift fällt auf fol. 30r sofort der Wechsel der Schreiberhand auf: Nach einem kurzen Absatz wird die Bastarda von einer Kursive des 3. Viertels des 15. Jahrhunderts abgelöst⁷⁶ (Abb. 3). Bis fol. 39v fehlen durchgehend die Initialen, obgleich immer ein Freiraum gelassen wurde und z.T. auch kleinere Buchstaben als Repräsentanten für den späteren Rubrizierungsvorgang vorgeschrieben sind. In diesem Teil des Faszikels I gibt es auch sonst keinerlei Rubrizierungen, Unterstreichungen oder anderweitige Verzierungen.

Faszikel II (fol. 40r-140v) wiederum ist in einer schleifenlosen Bastarda von einer anderen Hand (vermutlich Hans Ripp⁷⁷) geschrieben. Auch hier sind keine Rubrizierungen ausgeführt, jedoch wieder Freiräume für Initialen gelassen, und es lassen sich auch wieder vereinzelt vorgeschriebene Repräsentanten finden. Auf dem Leerblatt 40r sind

⁷⁰ Vgl. Barack, Karl August: Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen, Tübingen 1865 (Nachdruck Hildesheim/New York 1974).

⁷¹ Ebd., S. VI.

⁷² Vgl. hierzu Barack 1865, Inhaltsverzeichnis sowie S. 105, 106, 109-113.

⁷³ Vgl. Redzich, Carola: *Apocalypsis Joannis tot habet sacramenta quot verba*. Studien zu Sprache, Überlieferung und Rezeption hochdeutscher Apokalypseübersetzungen des späten Mittelalters (MTU 137), Berlin/New York 2010, S. 553.

⁷⁴ Vgl. ebd., S. 553.

⁷⁵ Vgl. Eichenberger, Mackert, S. 7 (PDF).

⁷⁶ Vgl. ebd., S. 7 (PDF).

⁷⁷ Vergleiche hierzu das Kolophon auf fol. 140v; dieser Name ist aber in der Datenbank *Scriptores possessoresque codicum medii aevi* von Sigrid Krämer nicht verzeichnet.

diverse Federproben und Einträge vom Schreiber zu finden: Hier besonders zu erwähnen sind die Buchstaben ‚R. S. M.‘, denn diese ist auch am Ende des Gerichtstraktates auf fol. 140v zu finden. Es folgt die Inschrift ‚IHS. Maria O. A. QR. R.‘ und darunter folgen lateinische und deutsche Federproben. Am oberen Rand ist wohl von einer Hand des späten 15. Jahrhunderts die lateinische Überschrift zum Beginn des Antichristtraktats nachgetragen worden; von derselben Hand stammen demnach höchstwahrscheinlich auch die marginalen lateinischen Anmerkungen, Verweise auf die Bibel und auf die Glossa ordinaria auf den folgenden Blättern. Nur auf fol. 65r in der rechten oberen Ecke lässt sich ein Nachtrag einer weiteren Hand finden, ebenfalls aus dem späten 15. Jahrhundert: ‚von dem Römischen rich Frankerich‘⁷⁸.

Für einen ersten Überblick wird der Inhalt der hier behandelten Handschrift tabellarisch aufgezeigt, um anschließend näher beleuchtet zu werden⁷⁹.

fol.	Inhalt
Bl. 1r-30r	'Apokalypse' (dt. Prosaübertragung)
Bl. 30r-39v	'Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae', dt. (D15)
Bl. 40v-41v	leer
Bl. 42r-95r	Österreichischer Bibelübersetzer: 'Büchlein vom Antichrist' (D)
Bl. 95v-140v	Österreichischer Bibelübersetzer: 'Büchlein vom Jüngsten Gericht'

Der Anfang der deutschen Übersetzung der Offenbarung des Johannes fehlt und somit setzt der Text mit Apc 2, 27 ein. Außerdem ist die Anordnung der Blätter 1-4 gestört, die richtige Reihenfolge müsste sein: 1, 3, 4, 2; zusätzlich fehlen nach Bl. 2 vier Blätter der ersten und ein Blatt der zweiten Lage⁸⁰. Schreiber A dieses Textes stammte wohl aus dem südlichen Teil des schwäbischen Sprachgebietes bzw. dem Bodenseeraum⁸¹. Auf den fol. 30r – 39v wird eine Beschreibung der Kirchen Roms geliefert⁸². Der Schreiber dieses Textes stammte ähnlich dem Schreiber A aus dem Bodenseeraum oder dem oberen Neckarraum; Indizien dafür lassen sich in der Schreibsprache finden: Auch er verwendete

⁷⁸ Eichenberger, Mackert, S. 10 (PDF).

⁷⁹ Die Inhaltsbeschreibung basiert grundlegend auf dem Handschriftencensus, hier: <<http://www.handschriftencensus.de/10569>> (15.07.2018).

⁸⁰ Vgl. Eichenberger, Mackert, S. 7 (PDF).

⁸¹ Zu Ausführungen der Schreibsprache von Schreiber A siehe Eichenberger, Mackert, S. 7f (PDF).

⁸² Vgl. Redzich 2010, S. 554.

unter anderem den schwäbischen Diphthong, die *ai*-Schreibung⁸³ und mhd. *i* als *ú* sowie mhd. *ou*, *öu* teilweise als *o*, *ö*.

Es folgen die beiden leeren Blätter. Im zweiten Teil der Sammlung befinden sich wieder der Traktat vom Antichrist und vom Jüngsten Gericht des Österreichischen Bibelübersetzers – in genau der gleichen Reihenfolge wie schon in der Wiener Sammelhandschrift. Entgegen der lateinischen Vorlage des Passauer Anonymus hebt der Österreichische Anonymus den eschatologischen Aspekt hervor und lässt den häresiologischen Aspekt der ungläubigen Juden und Häretiker weitestgehend außen vor⁸⁴. In seiner Edition vom ‚Büchlein vom Antichrist‘ hebt Völker den „predigthaften Ton“⁸⁵ hervor: Wie bereits oben erwähnt, zielt der Anonymus mit diesem Traktat darauf ab, seine Leser vom Charakter und den Mitteln des Antichristen, die Gläubigen vom rechten Weg abzubringen, zu belehren und zu warnen. Im darauf folgenden Traktat vom Jüngsten Gericht wird diese mahnende Belehrungsschrift fortgesetzt. Der Schreiber dieser beiden Traktate stammt ebenfalls aus dem südlichen Teil des schwäbischen Sprachgebietes⁸⁶.

Der Text über die sieben Hauptkirchen Roms passt in die Konzeption der Sammelhandschrift, da sich die Kirchen „antitypisch auf die sieben Gemeinden Asiens“⁸⁷ beziehen lassen. Rom lässt sich entsprechend als Gegenfigur zu Babylon interpretieren. Konkret bedeutet dies: „Solange das Römische Reich besteht, wird der Antichrist nicht erscheinen“⁸⁸. Die Kombination dieser vier Texte zusammen mit den Texten aus Cod. Donaueschingen 111a lässt sich in dem Thema des Verfalls von Sitte, Recht und Ordnung⁸⁹ zusammenfassen, ähnlich dem Grundtenor von Cod. 2846.

1.3.3. Das ‚Büchlein vom Jüngsten Gericht‘

Der Traktat ‚Von dem Junngsten tag und gottes gericht‘ des Österreichischen Bibelübersetzers lässt sich in zwei große Teile gliedern: Dem ersten Komplex geht ein einleitendes Kapitel voraus, in dem der Anonymus eine Erklärung zum Antichrist gibt – eine Art Rückblick und gleichzeitig Anknüpfungspunkt zu dem vorausgehenden Traktat vom Antichrist. Danach gibt er einen Ausblick auf das darauf folgende Geschehen, die

⁸³ Diese ersten beiden Schreibphänomene sprechen gegen eine Lokalisierung im Kerngebiet des Süddeutschen (vgl. Völker 1970, S. 25).

⁸⁴ Vgl. Redzich 2010, S. 554.

⁸⁵ Völker 1970, S. 15.

⁸⁶ Vgl. Eichenberger, Mackert, S. 9f (PDF).

⁸⁷ Redzich 2010, S. 554.

⁸⁸ Ebd., S. 554.

⁸⁹ Vgl. ebd., S. 554.

Auferstehung der Toten und das Jüngste Gericht. Am Schluss dieser Einleitung gibt er den Grund für diese Schrift an, nämlich um die „ainfaltigen und ungelerten an christenlichem gelauben“⁹⁰ zu bessern.

Im ersten großen Komplex geht es im Kern um die Auferstehung der Toten. Zu Anfang wird der Vorgang der Auferstehung beschrieben und erklärt. Hier lässt sich am Inhalt ablesen, dass es sich um eine Abhandlung für ein Laienpublikum handelt: Demnach werden Fragen gestellt, ob die Seligen an ihre Sünden und Marter denken; die Antwort darauf lautet, dass sie ihrer Sünden sehr wohl gedenken, aber keine Trauer darüber verspüren, sondern nur noch Freude und Lob von Gott empfangen werden. Bei der Auferstehung der Toten kehren die fleischlichen Überreste zu ihnen zurück, aber nur das, was zur körperlichen Vollkommenheit notwendig ist. Auch wird das Schicksal von ungeborenen und missgestalteten Kindern angesprochen, doch darauf weiß der Anonymus keine konkrete Antwort und verweist allein auf die Allwissenheit Gottes. Die noch Lebenden auf Erden können den Seelen der Verstorbenen mit Messen, Spenden und Gebeten zu Hilfe kommen. Auf die Frage, ob die Verstorbenen von den Hilfeleistungen der Lebenden wissen, gibt der Anonymus Antworten, die sich auf Gegebenheiten aus der Bibel stützen und verbindet somit das irdische Leben mit den theologie- und heilsgeschichtlichen Vorstellungen des frühen 14. Jahrhunderts.

Zwischen dem ersten und zweiten Teil ist ein Zwischenkapitel eingefügt, das die nunmehr behandelte Totenauferstehung abschließt und auf das kommende Gericht verweist. Der zweite Teil behandelt das Jüngste Gericht. Auch hier werden eingangs wieder allgemeine Fragestellungen behandelt, wie etwa der Name des Jüngsten Tages, die Frage nach Zeit und Ort des Gerichts, der konkrete Ablauf und zu guter Letzt die Beschreibung der verheißungsvollen neuen Welt und der heiligen Stadt Jerusalem. Nach diesen sehr theologischen Ausführungen behandeln die letzten drei Kapitel ähnlich wie im ersten Teil alltägliche Fragen: Können sich die ‚Guten‘ im Himmel und die ‚Bösen‘ auf der Erde sehen? Und wenn ja, trauern die Guten beim Anblick der Bösen und ihrer Marter? In diesen abschließenden Kapiteln schwingt eine letzte mahnende Botschaft an die Leser mit, auf dem rechten Glaubensweg zu bleiben, sonst könnte ihnen dasselbe Schicksal widerfahren wie denen, die in der Hölle von ihren Freunden und ihrer Familie getrennt sind und keine Freude und kein Glück mehr erfahren.

⁹⁰ Vgl. Cod. 2846, fol. 30rb. Zitiert werden Passagen aus dem Traktat nach der von mir erstellten Edition.

Es folgt eine tabellarische Übersicht zum Inhalt des Gerichtstraktats.

Kap.	Inhalt	Gliederung	
1.	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitende Erklärungen zum Antichrist, der Auferstehung der Toten und dem Jüngsten Gericht - Grund für diese Schrift: Besserung der „ainfaltigen und ungelerten an christenlichem gelauben“ 	Einleitung	
2.	<ul style="list-style-type: none"> - Auferstehung der Toten aus ihren Gräbern ⇒ ewiges Leben mit Gott für die Seligen, ewige Verdammnis für die Ungläubigen 	Teil 1	
3.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, ob Selige an ihre Sünden und Marter denken ⇒ Gedenken zwar noch ihrer Sünden, sind aber nicht traurig, sondern erhalten mehr Freude und Lob von Gott 		Auferstehung der Toten
4.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage nach denen, die am Jüngsten Tag noch leben ⇒ alle Lebenden müssen sterben, um auferstehen zu können 		
5.	<ul style="list-style-type: none"> - Jesus richtet über Lebende und Tote - Frage, ob die Auferstehung mit dem christlichen Glauben vereinbar ist ⇒ Menschen erstehen mit Leib und Seele, um Freuden bzw. Leid stärker erfahren zu können 		
6.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, in welchem Alter und welcher Erscheinung die Toten auferstehen ⇒ jeder ersteht in dem Alter, mit dem Jesus gekreuzigt wurde (~30 Jahre) und wieder auferstanden ist - Grund: Vollkommenheit des Menschen in diesem Alter 		
7.	<ul style="list-style-type: none"> - fleischliche Überreste kehren bei der Auferstehung zum Menschen zurück - aber nur das, was zur körperlichen Vollkommenheit nötig ist 		
8.	<ul style="list-style-type: none"> - Auferstehung der Verdammten am Gerichtstag: hässlich und unansehnlich 		

9.	- die Verdammten müssen ewiges Leid erfahren und ewig im Höllenfeuer brennen		
10.	- Gleichnis vom reichen Lazarus, der wegen seiner bösen Taten in der Hölle brennt		
11.	- Frage nach ungeborenen und fehlentwickelten Kindern ⇒ keine konkrete Antwort, weiß nur Gott allein		
12.	- jeder bekommt guten oder schlechten Lohn, den er sich durch seine Taten auf der Erde verdient hat		
13.	- mit Messen, Spenden und Gebeten kann man den Seelen der Verstorbenen helfen		
14.	- Von der Beerdigung der Toten ⇒ reiche Beerdigung ist zwar Trost für die Hinterbliebenen, aber keine Hilfe für die Toten ⇒ größere Hilfen für den Verstorbenen sind Messen, Spenden und Gebete		
15.	- “tote” Seelen wissen, dass man auf der Erde für sie betet - Engel erfüllen Gottes Befehle bzgl. unserer Bitten und Gebete		
16.	- nach dem Kommen des Antichrist und der Auferstehung der Toten wird das Gericht stattfinden		Zwischenkapitel
17.	- Vom Namen des Jüngsten Tages - Gottes Tag, weil Gott seine Kraft der ganzen Welt demonstriert - Schilderung vom Ablauf des Gerichts: ○ Erscheinung Gottes, Heiliger, Engel und Jesu ○ Offenbarung unserer Taten und Gedanken aus dem Buch des Lebens ○ Trennung der Guten von den Bösen		Teil 2 Jüngstes Gericht
18.	- Frage nach Zeit und Ort des Jüngsten Gerichts ⇒ in den Wolken beim Ölberg ⇒ bei Erscheinen von Jesu Zeichen		

19.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, was nach dem Gericht mit Himmel und Erde passiert ⇒ Himmel und Erde bestehen fort, verändern sich aber ⇒ Reinigung der Erde von den Sündern
20.	<ul style="list-style-type: none"> - konkreter Ablauf des Gerichts <ul style="list-style-type: none"> ○ Gerechte im Himmel zu Gott, Ungerechte auf der Erde werden von Jesus und den Zwölf Aposteln gerichtet ○ Aufteilung der Menschen in vier Gruppen mit entsprechender Urteilsprechung
21.	<ul style="list-style-type: none"> - Jesu Zeichen erscheinen am Himmel, bevor er richtet - Warnung an die Menschen, nach ihrem Tod keine Buße mehr leisten zu können
22.	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung von Himmel und Erde nach dem Gericht - die Guten erfahren bei Jesus ewige Freuden, die Bösen beim Teufel ewiges Leid und Not
23.	<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung der neuen Welt und der heiligen Stadt Jerusalem nach dem Gericht nach der Offenbarung des Johannes 21,1 - 22,10
24.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, ob sich die Guten im Himmel und die Bösen in der Hölle sehen können - Meister (= Petrus Lombardus, Sententiae): bis zum Gericht sehen sie sich, danach sehen die Guten die Bösen, aber nicht umgekehrt
25.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, ob die Guten durch den Anblick der Bösen und ihrer Marter traurig werden ⇒ sind so voller Freude erfüllt, dass sie keine Trauer empfinden können
26.	<ul style="list-style-type: none"> - Frage, ob die Bösen wissen, was auf der Welt passiert ist und ob sie sich um die Ihren sorgen ⇒ Bösen können nicht wissen, was Menschen auf der Erde passiert

1.4. Vernetzung mit dem EW und AW

Durch die Dissertation von Bergeler und darauf basierenden, weiteren Untersuchungen ist festgestellt worden, dass der Österreichische Bibelübersetzer seine einzelnen Werke durch Selbstzitate und Rückgriffe auf dieselbe Quelle miteinander verbunden hat. Durch dieses Vorgehen des Anonymus konnte man auch die Zuschreibung an *einen* Verfasser der Texte beweisen. Gisela Kornrumpf spricht sich in diesem Zusammenhang für „spezielle Register [aus], deren Nachweise in späteren Editionen optimal genutzt und zugleich durch spätere Funde ergänzt werden können“⁹¹. Die von ihr empfohlene Untersuchung zur Schreibsprache und zum Wortschatz der Werke des Österreichischen Bibelübersetzers⁹² erfolgt im zweiten Teil dieser Arbeit. An dieser Stelle soll ein erster Versuch unternommen werden, die Vernetzung des Traktats vom Jüngsten Gericht mit dem Evangelienwerk (EW) und dem Alttestamentlichen Werk (AW) darzulegen.

In seinem auf die Dissertation folgenden Aufsatz erbrachte Bergeler den Beweis, dass die Handschrift Wien, Cod. 2846 aufgrund dreier gleicher Textstellen, die sich auch im EW und AW finden lassen, diese Sammelhandschrift einem einzigen Verfasser zugeschrieben werden kann. Die erste Textstelle bezieht sich auf eine Glosse aus dem Traktat ‚Von Träumen und falschen Traumdeutern, von Zauberern und Wahrsagern‘ (fol. 135rb), die sich im AW im Daniel und im EW wiederfinden lässt⁹³. Dabei stellt Bergeler fest, dass „er [der Verfasser] selbst sich ausschreibt, also Absätze, die seiner Meinung nach für seine Gedankenführung durchschlagend sind, bei der Wiederkehr ähnlicher Themen in das neue Werk hinübernimmt“⁹⁴.

Die zweite Textstelle, die sich nun auf das Gerichtstraktat bezieht, findet sich im Hiobtext, nämlich die Bibelstelle Iob 19, 25-27. Bergelers Untersuchung zufolge lässt sich dieser Abschnitt sowohl im Hiob des AW als auch im EW⁹⁵ finden⁹⁶, in beiden Werken beinahe wortwörtlich.

⁹¹ Kornrumpf 2004, S. 120.

⁹² Vgl. ebd., S. 120.

⁹³ Vgl. Bergeler 1944, S. 179f.

⁹⁴ Ebd., S. 181.

⁹⁵ Entsprechungen in Handschriften des EW: Göttweig, Benediktinerkloster, Cod. 222, fol. 194vb; Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 4, fol. 204va; Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 51, fol. 171ra.

⁹⁶ Vgl. Bergeler 1944, S. 181.

Wi [31^{va}]

Es spricht auch Job von der gemain urs- tend also: „Ich wais woll, das mein erlöser lebt und das ich an dem jungsten tag von dem eterich erstend pin und wirt zu dem andern mal mit meiner *haut umb_*geben und in meinem leichnamb wird ich sechen got, meinen haillandt, den ich sechen wird ich selb und mein augen an schauen werden und nicht ein- nes andern augen. Diese mein geding ist mir gelegt in meinem püesem.“

Glosa: Sprichet Job: „Ich wais, das mein erlöser lebt“, das ist, das er an allen czbeyfel gelaupte, das unser Jesus Cris- tus, der allen gelaubhaften leut erlöser ist und sew mit seiner pittern marter erlöst hat, der hat ebigklich gelebt in der ewi- gen *gotthait an anegeng [31^{vb}]* und an ende und ist auch nach seiner marter er- standen von dem tode und stirbet nym- mer *mer* und gelebt ebigklichen. Ess sprichet auch Job: „Den ich selb an sechend wirt“, da mit sein dy keczer geschendt, dy da sprechen und gelaubent, wann der mensch sterbe, so sey er ebigklich tod und erste nicht mer als ain vich. Da wider spricht Job: „Ich pin an dem jungsten tage wider von dem eterich erstend und wirt zu dem andern mal mit meiner *haut umb_*geben und ich wird in meinen

AW⁹⁷ [83^{rb}]

((Iob 19,25)) Wand ich waiz wol, daz mein erlöser lebt vnd daz ich an dem iun- gisten tag wider von dem erdreich erstend wird ((Iob 19,26)) vnd wird mit meiner *haut wider vmbegeben* vnd in meinem fleysch wird ich got sehend, meinen hay- lant, ((Iob 19,27)) den ich selb sehend wirde vnd meyn augen anschawen wer- dent vnd nicht eins andern. Diser mein gedinge ist mir pehalten in meinem pü- sen.‘

Glosa: Er spricht: ‘Ich waiz, daz mein er- löser lebt, daz ist vnser herre Iesus Chris- tus, der alle die werlt mit seiner pittern marter erlöst hat. Der hat ewichleich ge- lebt an anegenge, an ende, in der ewigen gothait vnd ist auch nach seiner marter erstanden von dem tode. Er spricht: ‘Den ich selb ansehend wird.’ Da mit sint di chetzer geschant, di da sprechent, swenne der mensch steribe, so sey er e- wichleich tod vnd erste nicht mer. Da von spricht Iob wider die chetzer: ‘Ich pin wider erstend an dem iungsten tag von dem erdreich, [Bl. 83va] vnd wird zdem andern male mit meiner *haut vmbegeben* vnd ich wird in meinem fleysche, daz ist in meinem leichnamen, got meinen hey- lant ansehend.’

⁹⁷ Alle Texte des ›Alttestamentlichen Werks‹ werden mit Stellenangabe der Leithandschrift V [Rom (Va- tikanstadt), Bibl. Apostolica Vaticana, Cod. Ross. 694] zitiert nach der sich noch in Bearbeitung befindli- chen Edition (Stand Juli 2018).

leichnam got, meinnen haillant, sechent.“

Secht, wie wedeut er dy urstend gekundet hat. Das ist auch wider dy keczer und wider die valschen phylosopheyer, die da sprechent, wann ein mensch sterbe, so var sein sel in einnen andernn leichnamb.

Da von sprach Job: „Ich wird got in meinnen leichnam an sechen mit mein selbest augen und [32^{ra}] nicht mit einnes andernn augen.“ Und sprichet auch dar nach: „Diser mein gedinge ist wehalten in meinnen püesen.“ Mit diser red wedeutet er dy vesten gebishait der gemainen urstende, dy alle saling cristen geding zu haben, das sy nach diser welde lait und ungemach dy ebigen rüe und freudt mit got besiczent; das ist ein yeglicher gelaubhaffter cristen gebiss. Er nennet dar umb seinnen püesen, wann was der mensch in seinnen püesen hat, das wais er pass und *ist* sein auch gebisser zu wehalten, dann ob ers in kisten oder in kamer hiet. Da von soll nyenmant czbeyfelnn an der gemaynn urstende oder er ist ebiglich verlore.

Secht, wye pedeut der weyssag Iob die gemainen vrstende gehündet hat. Swer dar Pber die heyligen schrift widerredt mit der haydenischen schrift, der ist ein chetzer vnd ist pöser dann ein iud. Wand die selben valschen phylosopheyer sprechent, swenne ein mensch sterbe, so var sein sel in einen andern leichnamen. Da von sprichet Iob: ‘In werdent mein augen ansehend, daz ist, ich wird in mit mein selbs augen ansehen vnd nicht mit eins andern augen’. Er sprichet: ‘Diser meyn gedinge ist mir pehalten in meinem püsem’. Mit der red pedeutet er di vesten gewyzhait der gemainen vrstende, do alle saelig leüt geding zü habent, daz si nach diser werlt lait vnd vngemach die ewigen rüe vnd freud mit got pesitzen. Dez ist ein ygleich gelaubhaft christen gewiz. Er nennet dar vmb seinen püsem, wand swaz der mensch in seinem püsem hat, daz waiz er paz, vnd ist sein auch gewiser ze pehalten, dann ob ers in chisten oder in chamern hiet. Da von schol nyemant zweyfel an der gemai [Bl. 83vb] nen vrstende.

Eine weitere Passage aus demselben Traktat bezieht sich auf die längere Bibelstelle von Hes 37, 1-14, die sich auch im EW (Klosterneuburg, Stiftsbibl. Cod. 4, fol. 204rb⁹⁸) finden lässt⁹⁹; hierbei stimmen aber nur die Übersetzungen der Bibelstelle überein, die

⁹⁸ Vgl. Bergeler 1944, S. 183.

⁹⁹ Vgl. hierzu Bergeler 1944, S. 183f; die entsprechende Stelle dieses Ezechiel-Zitats findet sich im Gerichtstraktat auf fol. 30^{bf}.

Glosse im EW fällt wesentlich kürzer aus als im Gerichtstraktat. Die Göttweiger Handschrift Cod. 222 beinhaltet auf den Folio 193rb bis 206rb die „Weissagungen von der Zerstörung Jerusalems, von der allgemeinen Auferstehung, vom Jüngsten Gericht“¹⁰⁰ sowie einige längere Bibelzitate aus den Evangelien Matthäus, Markus und Lukas.

Bei der Durchsicht der längeren Passage ‚weissagung von dem jungsten tage‘ in Cod. 51 (Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 51, fol. 171va) sind oftmals dieselben Bibelstellen wie im Gerichtstraktat zu finden, deren Glossen jedoch im Vergleich zum Gerichtstraktat recht kurz ausfallen oder aber bei manchen Bibelstellen eine nähere Auslegung aufweisen. Die kürzeren Passagen im EW stehen im Gerichtstraktat entsprechend detaillierter, worauf der Verfasser selbst auch hinweist: Eine interessante Stelle, die auch explizit die Vernetzung zwischen den Werken des Österreichischen Bibelübersetzers widerspiegelt, findet sich in Cod. 51¹⁰¹ auf fol. 175rb; dort steht geschrieben: *„Wer das ganzleich wizen will, der lez das puechel von dem urtailichen gerichte; der vindet ez dar an gar bedeüte“*¹⁰². Der Verfasser verweist hier selbst auf seinen Traktat und dass weitere Auslegungen der im EW z.T. nur anzitierten und nicht weiter ausgeführten Bibelstellen in dem *puechel von dem urtailichen gerichte* zu finden sind.

Beim Traktat sind die Bibelstellen so eingebettet, dass sich der Traktat wie eine Geschichte oder eine Predigt mit Beispielen aus dem Alltag liest, wohl um es in der Lebenswelt des Lesers zu verankern und schwierige Verhältnisse für Laien einfacher verständlich zu machen. Bibelzitate zieht er dann heran, wenn er eine bestimmte Aussage untermauern möchte; oftmals gibt er hierbei den Zusatz *„Des hat mein (,man‘) auch urchund an der wibel“* und verbindet auf diese Weise seine Aussage mit Bezug auf die Heilige Schrift. So begründet und bekräftigt er die Aufforderung, den Seelen der Verstorbenen mit Gebeten und Spenden zu helfen (vgl. fol. 37va) oder seine Sünden noch auf Erden zu beichten (vgl. fol. 40ra).

Bibelstellen, die im Traktat nur anzitiert oder zusammengefasst werden, sind im EW weitaus stärker ausgelegt, hier insbesondere die Gleichnisse. Beim Gleichnis der fünf weisen und der fünf törichten Jungfrauen (Mt 25, 1-13) ist im Gerichtstraktat die Auslegung in die Übersetzung der Bibelstelle eingebettet und mutet wie eine Zusammenfassung der eigentlich längeren Bibelstelle an. Im EW dagegen ist dieses Gleichnis übersetzt

¹⁰⁰ Kornrumpf 1991, S. 124.

¹⁰¹ Entsprechend in Cod. 4 auf fol. 208rb.

¹⁰² Für diese Passage wurden die für diese Arbeit festgesetzten Transkriptions- und Normalisierungsrichtlinien angewandt.

und danach über mehrere Seiten ausgelegt worden¹⁰³. Ähnlich verfährt der Anonymus im Traktat bei 1 Macc 12, 43-45¹⁰⁴: Um für die Seelen der Verstorbenen die Leidenszeit im Fegefeuer zu erleichtern bzw. zu verkürzen, soll man ihnen mit Gebeten, Spenden und Messen Beistand leisten. Dies begründet und bekräftigt er mit der Geschichte von Judas Makkabäus, der Geld nach Jerusalem geschickt hat, damit dort um die Seelen seiner Gefallenen gebetet wird. Dies findet sich im Traktat lediglich als eine knappe Zusammenfassung, wohl um das Hauptaugenmerk auf den eigentlichen Sachverhalt, den der Verfasser hier ansprechen und vermitteln möchte, zu konzentrieren.

2. Zweiter Teil: Edition

2.1. Vorwort zur Edition

Für die kritische Edition gibt es mehrere Gründe für Wien, Cod. 2846 als Leithandschrift.

- Ausschlaggebend war die Tatsache, dass Wi zuerst entdeckt wurde und entsprechend in der Forschung auch schon intensiver behandelt wurde als Do.
- Für die Edition selbst ist es von sehr großem Vorteil, dass Wi vollständig rubriziert ist und eine klare Strukturierung des Traktats bereits vorgegeben ist: Für die Einarbeitung der modernisierten Interpunktion lässt sich gut an der historischen Interpunktion orientieren. Ein wichtiger Anhaltspunkt sind zudem die zuverlässigen Überschriften im Traktat, nach denen auch die Edition gegliedert ist.
- Daher sind auch viele der Traktate in der Forschung mit Wi als Leithandschrift ediert worden; dieser Tradition schließe ich mich aus den oben genannten Gründen an.

Cod. Donaueschingen 189 wird demnach als Korrekturhandschrift bei Fehlern oder nicht lesbaren Stellen in Wi zurate gezogen. Eine Volltranskription beider Handschriften mit der historischen Interpunktion liegt vor und wird im Anhang zu finden sein. Bei der Kollation ist anzumerken, dass im Apparat zum Editionstext nur diejenigen Abweichungen aufgeführt sind, die entweder den Sinn des Textes entstellen oder eine andere Lesart offerieren¹⁰⁵. Aufgrund der vielen Unterschiede an der Sprachoberfläche wurde davon

¹⁰³ Die entsprechende Stelle findet sich in Cod. 2846 auf fol. 41r, in Cod. 51 auf den Folio 179va – 182ra.

¹⁰⁴ Zu finden in Cod. 2846 auf fol. 37va.

¹⁰⁵ Im Apparat und der Kollation nicht aufgeführte Varianten sind die, die den Sinn des Texten nicht maßgeblich verändern. Darunter fallen folgende Punkte: fehlendes/zusätzliches *als* und *spricht* in Zitateinleitungen, Varianten in der Wortstellung, Konjunktionen, Verneinungsformen (*kain/dehain, kain, enkain*),

abgesehen, all diese Varianten, die der Schreibsprache geschuldet sind, eigens aufzuführen. Stattdessen werden Beobachtungen und Tendenzen zu den jeweiligen Schreibsprachen beider Handschriften gesondert aufgezeigt.

Da im Rahmen dieser Arbeit das Hauptaugenmerk auf dem Editionstext liegt, wurde die Quellenfrage hierbei nicht weiter behandelt, sondern nur die Bibelzitate erarbeitet. Aufgrund der dadurch nicht genau abzugrenzenden und identifizierten Quellenzitate¹⁰⁶ wurden diese Stellen auch nicht mit Anführungszeichen als Zitate oder direkte Rede markiert, um Fehler und Missverständnisse in der Interpunktion zu vermeiden. Liegen Informationen oder Hinweise zu weiterführenden Quellen vor, wurde dies im Apparat vermerkt. Die Bibelstellenangaben finden sich im Apparat; bei unklarer Identifizierung der Bibelstellen wurde dies mit einem Fragezeichen markiert. Besonders bei den Fällen, in denen die Zitate durch Erklärungen unterbrochen werden, sind diese Stellen aus der Vulgata anzitiert worden¹⁰⁷. Dieses Vorgehen soll eine erste Weichenstellung für die weitere Erforschung des Œuvres des Österreichischen Bibelübersetzers darstellen, insbesondere auch im Hinblick auf das Traktatwerk des Anonymus.

Durch das DFG-Projekt „Österreichischer Bibelübersetzer – Schlierbacher Altes Testament“ (2005-2008 unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Freimut Löser und Herrn Prof. Dr. Klaus Wolf) liegen einige wertvolle Informationen zum Gerichtstraktat vor¹⁰⁸; diese Informationen wurden ausgewertet und z.T. im Apparat aufgenommen. Die dortigen Angaben beziehen sich auf die damals erstellte Transkription von Wien, Cod. 2846.

2.1.1. Schreiblandschaftliche Einordnung

Zwischen den beiden Textzeugen gibt es einige Abweichungen an der Sprachoberfläche, die aber den Sinn des Textes nicht maßgeblich verändern. Beide Textzeugen sind dem Oberdeutschen zuzuordnen; Wi wurde bereits dem Bairisch-Österreichischen zugeordnet, Do dem Westschwäbischen des 15. Jahrhunderts. Konkret sollen im Folgenden Beobachtungen zu den Tendenzen und Phänomenen, die auf die jeweilige Schreibsprache deuten, dargestellt werden. Dabei stellt sich insbesondere auch bei Do die Frage, ob es

Füllwörter, synonyme Wortbildungsvarianten (*rüerummb/rüerunng, thain/tügend*), dialektale Synonyme (*auch/ioch, halt/auch, hincz/zuo*), synonyme Präpositionen, Sg.-Pl.-Wechsel, Wechsel von (un)best. Artikel/Poss.pron.

¹⁰⁶ Hierunter fallen Augustinus, Hieronymus, Ambrosius, Johannes Chrysostomus, *maister* ohne weitere Anhaltspunkte zur Identifizierung, *maister Haymo* und Gregorius.

¹⁰⁷ Weber, Robert (Hrsg.): *Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem*, Stuttgart 1983.

¹⁰⁸ Transkription des DFG-Projekts *Österreichischer Bibelübersetzer/Altes Testament*; die Seitenangaben beziehen sich auf das vorliegende Word-Dokument der Transkription; abgekürzt wird dies mit „DFG-Projekt“.

Überlagerungen in der Schreibsprache des West- und Ostschwäbischen gibt. Dabei liegt der Fokus auf den typischen Merkmalen der jeweiligen Mundart in den Kategorien Wortschatz, Wortbildung, Flexion und Graphie.¹⁰⁹

Wortschatz

Parallelen in beiden Handschriften sind:

- *geding* für ‚Hoffnung‘¹¹⁰: *geding* kann mehrere Bedeutungen haben: ‚Sache, Gedanke, Hoffnung, Bedingung, Abmachung, Gericht‘ uvm. Aus dem Kontext heraus lässt sich die in diesem Kontext eher anzunehmende Bedeutung eruieren, Do spezifiziert die Bedeutung hier aber explizit als ‚Hoffnung‘ durch den Zusatz *hoffnung* am Rand.

Wi: [...] *dy alle saling cristen geding zu haben*, [32ra]

Do: [...] *Da alle sälligen Cristen hoffnung geding zû habent* [100v]

- *wîze* für ‚Fegefeuer‘¹¹¹: Beide Handschriften verwenden durchweg *weicze* für ‚Fegefeuer‘ bzw. ‚purgatorium‘¹¹².

Wi: *von der helle weicz und von diser welde lait und ungemach* [33vb]

Do: *von der helle wisz und von diser welte laid und ungemach* [103v]

- *anweigung* für ‚Angriff‘¹¹³: Dieses typisch bairische Wort spricht gegen eine miteldeutsche Vorstufe der Traktate des österreichischen Bibelübersetzers¹¹⁴.

Wi: *als ain vese mauer für dy anbegumb starcker veinde*. [50vb]

Do: *Als ain veste mur fuer die ainwegung starcker viende* [136v]

Ein interessanter Unterschied im Wortschatz der beiden Handschriften liegt bei der Bezeichnung für ‚Begräbnis‘ vor. In Wi wird durchgängig *bivelde*¹¹⁵ benutzt, während in Do das lateinische Pendant *vigilie*¹¹⁶ verwendet wird.

Wi: *Nun hört von der pivilde, dye man den toten tüet*. [37rb]

Do: *oun hörend von der vigilie, die man den toten tüt*. [110v]

¹⁰⁹ Angelehnt an die schreiblandschaftliche Einordnung von Baumgarte 1999, S. 65-90.

¹¹⁰ Vgl. FWB 6, Sp. 372f.

¹¹¹ Vgl. Lexer 3, Sp. 957.

¹¹² Vgl. hierzu Baumgarte 1999, S. 67.

¹¹³ Vgl. FWB 1, Sp. 1585.

¹¹⁴ Vgl. DFG-Projekt, S.52.

¹¹⁵ Vgl. Lexer 1, Sp. 291.

¹¹⁶ Vigil(ie) f. ‚Totenamt, eig. am Abend vor der Beerdigung, dann auch am Abend vor dem Jahres gehalten‘, Lat. *vigilia* ‚Nachtwache‘; daraus mlat. = Vorabend, Vortag eines Festes (frz. *veille*), vgl. Fischer 2, Sp. 1485.

In einem darauf folgenden Abschnitt wird jedoch *vigilie* von *bevelhunge*¹¹⁷ abgelöst.

Wi: *wann ob die reich pivilde den ubelnn toten menschen icht frumbt* [37rb]

Do: *wannn ob die rich vigilie oder befelhunge dem ubeln totten [...]* [111r]

An anderer Stelle wird dann ebenfalls *bivelde* geschrieben.

Wi: *Da von soll man sich nicht reicher pivilde fleyszen zu trost.* [37rb]

Do: *Dar uon sol man sich nit richer peuel ende flissen zetrost* [111r]

Wortbildung

Die Substantivendung *-um(m)b* für mhd. *-ung* findet sich ausschließlich in Wi; dieses Phänomen tritt noch bis zur 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts insbesondere verstärkt im Ostoberdeutschen und Schwäbischen auf¹¹⁸: *siechtumb* 33vb, *wonumb* 36vb, *parmumb* 46rb, *aus_legumb* 49rb, *christentumbs* 50va, *anbeygumb* 50vb, *reichtumbs* 51vb.

Flexion

Ebenfalls nur in Wi vertreten ist die typisch bairische Adjektivendung *-ew*¹¹⁹: *ein rainnew magd* 35rb, *Rechtew lieb* 40rb, *ein guldeinnew koron* 41vb, *christenleichew werich* 45ra, *rainnew mueter* 45vb, *ein grossew stymme* 49va. Relativ selten lassen sich bei den Pronominaladjektiven *allew* und *irew* finden: *Allew leut* 35ra, *allew dy locke* 35va, *irew weinper* 41va, *an allew parmumb* 46rb, *irew werich* 51va. Als einzige Beispiele bei den Numeralia sind hier anzuführen *drew pürgtor* 50ra und *drew tor* 50ra, ebenso bei den Demonstrativpronomina: *disew wart* 47vb, *disew ding* 47vb. Die sonst häufigere Artikelform *dew* lässt sich in diesem Abschnitt der Handschrift nirgends finden.

Graphie - Vokalismus

Nach der Durchführung der nhd. Diphthongierung ist die vorherrschende Schreibung für den mhd. Langvokal *i* nunmehr *ei*¹²⁰. Stichproben ergaben, dass die *ei-* gegenüber der *ey-*Schreibung überwiegt¹²¹.

Wi: *weill* (daneben auch *weyll* 38va) 29vb, *leibe* 30ra, *leichnam* 30ra, *schreiben* 30rb, *mein* 30rb, *gebeyssagt/weissag* 30rb, *weiblichem* 35ra, *zeit* 35ra, *reicher*

¹¹⁷ *befelhen, bevelhen* stV. ‚empfehlen, überlassen, übergeben, anvertrauen‘, vgl. Baufeld, S. 24.

¹¹⁸ Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 61.4, S. 136.

¹¹⁹ Vgl. Baumgarte 1999, S. 69f.

¹²⁰ Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 27, S. 58.

¹²¹ Für jeweiligen Phänomenen wurden repräsentative Beispiele ausgewählt, falls die Anzahl der Befunde eine gewisse Größe übersteigt.

37ra, *pey* 31rb, *schneyden* 35va, *leyde* 35vb, *czbeyfelnn* 32ra, *paradeys* 37rb, *fleyssen* 37rb, *treybet* 39va, *unbeysen* 41ra.

Do: *bey* 102r, *weil* 95v, *leichnam* 96r, *mein* 96v, *geweissaget/weissag* 97r (aber auch *weyssagen* 116v), *leibe* 99r (aber auch *leybes* 107r), *zeit* 102v, *reichen* 111r, *weyplichem* 106v, *dreyssig* 106v.

Leitgraphie für den mhd. Langvokal *u* nach der nhd. Diphthongierung ist *au*, wobei Schreibungen mit *w* recht häufig vorkommen¹²². *au* ist im Bairischen, Fränkischen und Ostschwäbischen im Frnhd. seit Beginn an belegt; im Westschwäbischen dominiert weiterhin *ou*¹²³, erst im 16. Jahrhundert setzt sich *au* durch¹²⁴. Dies könnte in Do eine Tendenz zum Ostschwäbischen hin darstellen, da für dieses Schreibphänomen überwiegend *au*-Schreibungen zu finden sind.

Wi: *auff* 29vb, *aus* 30rb, *sauss* 30va, *haus* 30vb, *trauren* 32ra, *lautterlich* 32rb, *pusaun* 32vb, *traurigkeit* 33va, *tausent* 37vb, *sauer* 38rb, *ausseczigk* 40ra, *praut* 45va, *mauer* 48ra, *phlaumm* 48vb.

Do: *auf* 95v, *saus* 97v, *hausz* 98r, *haut* 99v, *lauterlich* 101r, *busaunen* 102r (daneben *busunen*), *phlaum* 113v, *tausent* 113v.

Für mhd. *iu* lässt sich nach der Durchführung der nhd. Diphthongierung keine Leitgraphie bestimmen, da die Variantenvielfalt bei diesem lautsprachlichen Phänomen sehr groß ist¹²⁵. Neben der e-Variante *eu* kommt ausgehend vom Bairischen die ä-Variante *äu* hinzu. Daneben gibt es noch die o-Variante *ou*, dominierend sind seit Beginn des Frnhd. aber die e- und ä-Varianten¹²⁶.

Wi: *leut* 30rb, *euch* 30va, *bedeut* 31ra, *heut* 31rb, *euern* 31rb, *freudt* 32ra, *getreuen* 32va, *erleuchtet* 33rb, *gezeug* 33rb, *neuen* 33rb, *kreucz* 34vb, *feuer* 36ra, *reue* 38va, *greulich* 46ra, *teuerin* 48ra etc.

Do: *euch* (daneben *üch*) 97v, *heut* (daneben *hüt*) 97v, *leuten* (daneben *lüten*) 98v, *bedeutet* 100v, *bedütteklich* 98v, *für* 99r, *prütigum* 102r, *erlúchtet* 102v, *gezüg* 103r, *nüwen* 103r, *tüfel* 105v, *Crütz* 106r, *rüwe* 113v, *füres* 113v, *antlüt* 113v etc.

¹²² In Do ist mhd. *vrouwe* durchgängig *fraw* 106v, 124v, 127r, 140r geschrieben.

¹²³ Eine Ausnahme bildet hier der Augsburger Raum; hier findet man schon seit dem Ende des 13. Jahrhunderts die Diphthonge *ou* und *au*, vgl. Bohnenberger, Karl: Zur Geschichte der schwäbischen Mundart im XV. Jahrhundert. Allgemeines und Vokale der Stammsilben, Tübingen 1892.

¹²⁴ Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 28, S. 59.

¹²⁵ Vgl. ebd., § L 29, S. 61.

¹²⁶ Vgl. ebd., § L 29, S. 61f.

Bis ins 16. Jahrhundert ist als Folge der Nukleussenkung die Schreibung *ai* zu finden, besonders im Bairischen, Schwäbischen und Hochalemannischen¹²⁷. Dies bezieht sich vor allem auf *-hait* und *ain*.

Wi: *gothait* 30ra, *ain* 31vb, *ainnem(/r)* 34vb, *kindhait* 34vb, *volkömenhait* 35ra, *menschait* 30ra.

Do: *menschait* 96r, *gotthait* 96r, *gewishait* 100v, *ain(em)* 96v.

o-Laute vor *r*, *m*, *n* können in bairischen Handschriften bis ins 16. Jahrhundert mit *a* verschriftlicht werden; dieses Phänomen zählt zur „dialektal-mittelbairischen Schreibform“¹²⁸. Seltener sind solche Belege für das Schwäbische. Entsprechend lassen sich hierfür auch keine Belege in Do finden. Belege in Wi sind: *sarig* (Sorge) 33vb, *verparigen* 33ra, *wart* (Wort) 46va, *gebariffen* (geworfen) 45ra, *warden* 35rb¹²⁹.

Für den mhd. Langvokal *a* lässt sich im Großteil des Bairischen, Westschwäbischen und anderen Mundarten ab dem 13. bis ins 15. Jahrhundert neben *ou* auch häufiger *au* finden¹³⁰; in Do überwiegt tendenziell die *au*-Schreibung: *haut* („hat“) 96r, *audren* 97r (daneben *adren* für „Ader“), *schlauffen* 100v, *verstaut* 102r, *busaunen* 102r, *gedauch* 104r (Prät. *dâhte*), *erstaut* 107v, *brau* 118v, *nauch* 118v, *rauch* („Rache“) 124v.

Der Sprossvokal *i* ist wohl der Schreibtradition des Bairischen geschuldet; er tritt vor allem zwischen *r* und *b* oder *ch* auf¹³¹: *starib* 34vb, *varib* 43ra, *gearibettet* 44ra, *durich* 48va, *werichen* 49va, *voricht* 49vb, *patriarichen* 50ra (Wi).

Zwischen *r* und *f* findet sich der Sprossvokal seltener: *wedariff* 38ra, *schariff* 38rb, *wariff* 41va (Wi); gleiches zwischen *r* und *g*: *perig* 50ra, *besorigte* 53ra, *verparigen* 33ra, *sarig* 33vb (Wi). Verbreiteter ist der Sprossvokal zwischen *l* und *ch*: *Sölich* 29vb, *wellichem* 34vb, *entphelichen* 36rb (Wi). Sprossvokale treten in Do tendenziell weniger häufig auf: *Söliches* 96v, *welicher* 108r. Besonders auch bei den Numeralia finden sich Sprossvokale: *czbeliff* 29vb, *czbifaltigklich* 34rb (Wi).

¹²⁷ Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 27, S. 58.

¹²⁸ Vgl. ebd., § L 18, S. 49.

¹²⁹ Dagegen lassen sich die angebrachten Beispiele in Do in folgender Schreibweise finden: *verborgen* 103v, *sorgen* 104r, *worten* 106r, *worden* 107r, *geworffen* 124v.

¹³⁰ Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 28, S. 59.

¹³¹ Vgl. ebd., § L 41, S. 82.

Graphie – Konsonantismus

Im südbairischen Raum entspricht *p* dem gemeindeutschen *b*; als auffälligste Schreibung lässt sich *p* statt *b* im Anlaut finden¹³².

Wi: *prunne* 31va, *prueder* 32ra, *parmherczig* 40rb, *prinnen* 49vb, *perig* 50ra, *pürgtor* 50ra, *pey* 50ra; zwischenvokalisch sowie vor-, nach- und zwischenkonsonantisch: *gepain* 30va, *gepoten* 30va, *furpas* 31va, *verparigen* 33ra, *gepüerte* 38rb, *volpracht* 42ra, *anplick* 42ra, *geplendet* 45rb.

Do: *prütigum* 102r, *prittel* (daneben *brittel*) 120r, *pinden* 124v, *plütvar* 128v, *pichte* 137v; zwischenvokalisch sowie vor-, nach- und zwischenkonsonantisch: *sprichet* 95v, *kumpt* 95v, *gepain* 97r, *nempt* 100v, *verdampnusz* 101v, *gepott* 119r.

Im Anlaut der Lautverbindung *ps* kann *p* schwinden; dies kommt besonders in griechischen oder kirchenlateinischen Lehnwörtern vor¹³³. In Wi ist durchgängig *psalter* geschrieben, während in Do das *p* geschwunden und nur *salter* zu finden ist.

In der Regel treten für *b* als Verschriftlichung *b*, *p*, *w*, *bb* auf; initial überwiegt *p* (siehe oben)¹³⁴. Die initiale *w*-Schreibung ist relativ selten zu finden. Trotzdem lässt sich für die Vorsilbe *be-* oftmals *we-* finden, so aber nicht in Do (durchgängig *be-* als Vorsilbe), sondern nur in Wi: *wezaichent* 39ra, *wehüet* 42va, *wedeuen* 42vb, *weleibt* 43ra, *westett* 43ra, *weschüeff* 43rb. *be-* ist zwar auch vertreten, lässt sich in diesem Fall aber seltener finden: *beduerffen* 43ra, *behiess* 43vb, *behüet* 44rb, *bedeut* 44va, *begen* 44ra, *behalten* 45va; vereinzelt *pe-*: *peleibet* 40rb, *pegert* 47rb.

Vor Beginn der frühneuhochdeutschen Zeit wird im gesamten Sprachgebiet mhd. *w* nach *l*, *r* oftmals zu *b* (*schwalbe*, *gelbe*, *farbe*)¹³⁵. Recht häufig ist, ausgenommen in der Regelschreibung, im Schwäbischen des 14. Jahrhunderts direkt und indirekt initiales *w* als *b* zu finden¹³⁶.

- nach *l*, *r*:

Wi: *unverbandelt* 43ra (daneben *verwandelt* 43rb), *erbachent* 40va, *erbelten* 42ra, *erbegt* 46rb.

¹³² Vgl. Frühneuhochdeutsche Grammatik, § L 45, S. 88.

¹³³ Vgl. ebd., § L 45.4, S. 89.

¹³⁴ Vgl. ebd., § L 44, S. 84.

¹³⁵ Vgl. ebd., § L 44, S. 86.

¹³⁶ Vgl. ebd., § L 44, S. 86.

- Do: *erbern* 110r, *farb* 122v, aber: *erwelten* 124v, *erwegt* 128r, *verwandelt* 128v.
- (in)direkt initiales *w* als *b*:
- Wi: *berich* (Werk) 33rb, *etbas* 30rb, *gebeissagt* 31ra, *ebigklich* 31rb, *gebishait* 32ra, *gebaltigen* 32rb, *ebangely* 33ra.
- Do: *erbern* 110r, aber *beschwärt* 139v, *zwelfbotten* 95v, *ettwas* 96v, *ewencklich* 98v.

2.1.2. Editionsprinzipien

Zur Orientierung bei der Erstellung der Editionsrichtlinien und zur Vereinfachung der Eingliederung dieser Edition in das Forschungsprojekt wurde das Handbuch des Projekts¹³⁷ zur allgemeinen Arbeitsgrundlage zurate gezogen.

- 1) Leithandschrift: Wien, ÖNB, Cod. 2846 (Wi)
 Korrekturhandschrift: Karlsruhe, Landesbibl., Cod. Donaueschingen 189 (Do)
- 2) Es gibt drei **Apparate**; in den Apparaten wird eingeschränkt normalisiert (f zu s, z zu z, Abbrüviaturen sind aufgelöst):
 - I. Lesartenapparat: Varianten der Handschriften
 - II. Quellenapparat: Angaben zu Bibelstellen
 - III. Kommentarapparat: Besserungen, Worterklärungen, Lesehilfen, Anmerkungen zum Layout u.Ä.
- 3) Alle **Texteingriffe** im Editionstext werden kursiv hervorgehoben; dies bezieht sich hauptsächlich auf abweichende und zusätzliche Varianten aus Do. Im Apparat werden die entsprechenden Varianten aus Wi angegeben.
 - Z. 11: tode] ende *Do*.
 - Z. 131: haut] handt *Wi*.
- 4) **Schreiberfehler** werden ausgebessert und die fehlerhafte Variante im 3. Kommentarapparat vermerkt; bei Besserungen und Lücken wird auf Do zurückgegriffen und dies entsprechend wie in 2) markiert.
 - Z. 55: wil] *aus* wild *gebessert Wi*.
 - Z. 141: nach] *über der Zeile ergänzt Wi*.
- 5) Die **Gliederung** richtet sich nach der vorgegebenen Gliederung in Wi; als Orientierung wurden die Überschriften herangezogen. Bei fehlenden Überschriften in

¹³⁷ Vgl. „Der Österreichische Bibelübersetzer. Digitale Edition – Handbuch“, S. 9 (PDF).

Wi wird auf Do zurückgegriffen, dies kursiviert im Editionstext markiert und im Apparat vermerkt. Auch Zusätze aus Do werden entsprechend dargestellt. Absätze werden nach Sinnzusammenhängen gesetzt.

- 6) **Verszählung/Zeilenzählung**: Jede 5. Zeile wird fortlaufend gezählt.
- 7) **Folioangaben** im Text werden kursiviert, in eckige Klammern gesetzt und hochgestellt: [*I^{ra}*]
- 8) **Initialen** werden fett markiert und vergrößert geschrieben. Im 3. Kommentarapparat erfolgt eine knappe Beschreibung zur Beschaffenheit oder zum Fehlen der Initiale in der jeweiligen Handschrift.
- 9) **Eigennamen** werden großgeschrieben, ebenso **Satzanfänge**.
- 10) **Getrennt- und Zusammenschreibung** werden von der Handschrift übernommen. Zusammengeschrieben werden Negationspartikel mit *en-*, Präfixe bei Substantiven und Adjektiven sowie nicht trennbare Präfixverben.
 - Getrenntschreibung wird mit | markiert.
 - Zusammenschreibung wird mit _ markiert.
 - Im Apparat wird die entsprechende historische Schreibung abgebildet.
- 11) Die **Normalisierung** umfasst folgende Punkte:
 - Schaft-s (f) wird zu s sowie geschwänztes z (ʒ) zu z normalisiert.
 - Es erfolgt ein u/v- sowie ein y/i/j-Ausgleich.
 - i. u für den Vokal; v für den Konsonant
 - ii. i für den Vokal; j für den Konsonant; im Lat. wird y zu i
 - Abbrüviaturen werden aufgelöst.
 - Tremata werden getilgt; Diakritika bleiben erhalten.
 - Unterstreichungen (nur bei Wi) werden getilgt.
- 12) Die historische **Interpunktion** wird in den Transkriptionen abgebildet. Die Satzgliederung in der Leiths. wird hierbei zurate gezogen, aber nicht im Editionstext dokumentiert. Zum besseren Verständnis wird eine gemäßigte neuhochdeutsche Interpunktion eingefügt:
 - Nebensätze werden mit Komma und beigeordnete Hauptsätze mit Semikolon getrennt.
 - Direkte Rede wird in doppelte Anführungsstriche, die Rede in der Rede in einfache Anführungsstriche gesetzt.
 - Doppelpunkt steht bei direkter Rede und bei Zitaten.

- 13) **Worterläuterungen** zum Text werden im Kommentarapparat gegeben. Erklärt werden diejenigen Wörter, deren Bedeutung für ein unmittelbares Verständnis des Textes notwendig sind.¹³⁸
- 14) Es werden **Orts- und Namensregister** angelegt, außerdem ein **Wortregister**, das sich auf die Worterläuterungen aus dem Apparat stützt.
- 15) **Layoutbemerkungen** (etwa zu Initialen, Überschriften, besondere Rubrizierungen, Besserungen oder Nachträge durch den Schreiber etc.) stehen im Kommentarapparat.

2.2. Editionstext

Dem Editionstext vorab müssen noch einige wenige Anmerkungen gemacht werden. Aus technischen Gründen konnten folgende Nachträge leider nicht mehr in den eigentlichen Editionstext eingefügt werden. Diese müssten bei der Einspeisung der Edition in die projektinternen Softwareprogramme berücksichtigt werden.

- Zeile 1015: *zwiseiden dew swert*: Dies muss zusammengefügt und zu *zwiseiden_dew swert* gebessert werden.
- Zeile 1110: Die falsche Folioangabe [55^{va}] muss korrigiert werden zu [45^{va}].
- Zeile: 1092: Die vormalig nicht gesicherte Bibelstellenangabe *Io 3, 18 (?)* auf fol. 45^{ra} kann nach Einsicht des Editionstextes von *Gö nunmehr gesichert angegeben werden.¹³⁹
- Zeile 501: *das ist in dem hymmel, „da sein vill wonumb inn.“* Hier ist keine Lücke bei Do zu verzeichnen.
- Zeile 923: *mit sel und* Hier ist ebenfalls keine Lücke bei Do zu verzeichnen.

¹³⁸ Maßstab hierfür ist der Kenntnisstand von Germanistikstudenten; konkret habe ich die Wörter erläutert, die ich selbst nicht gekannt oder verstanden habe oder von denen ich der Meinung war, sie müssten zum besseren Verständnis des Inhalts erklärt werden.

¹³⁹ Diese Bibelstellenangabe lässt sich in *Gö auf den folio 25ra und 71va finden; dies entspricht den Seiten 57 und 151.

Das 'Büchlein vom Jüngsten Gericht' des
Österreichischen Bibelübersetzers

[1][29^{vb}] Von dem junggsten tag und gottes gericht. 5

DEr heilig herre sand Pauls sprichet: „Der junggist tag und gottes gericht wirt nicht, es werde der mensch der sunden, der sun der verlüeste ee geöffent“, das ist, der
10 jungst tag kümpt nicht, es kömb der pöss mensch, der anticrist ee. Wenn aber nach des anticrist schentigen tode der gebaltig got zu gerichte komb, das wais zu der welde nyenmant. Wann do dy heiligen czbeliff poten unsers herren fragten, wan der urtailig tag kamb, do sprach unser herre zu inn: „Den tag noch dy weill wais nyenmant weder
15 der sun noch die engel nuer der vater allain.“ Auff dise red stickent dy keczer und sprechent: „Secht, wye ist dann der sun dem vater eben geleich, seyt er des junggsten tag nicht wais?“ Sölich völschlich und keczerlich red vindent dy
20 juden und pöss cristen gegen den heiligen ewangelien und [30^{ra}] können nicht versten und wellent auch nicht fragen, wie man Cristus wart versten sülle.

Sprichet sand Augustin und sand Jeronimus: Der sun, das ist unser herre Jesus Cristus, weste des uralichen tags nicht nach der menschait. Er hat auch den pittern tod
25 erliten nuer nach der menschait, aber nach der gothait die in ym und in der ere völligklich wandt und ist got in got und mit got ist er untodlich und unleidlich. Also hat er

5 Von...gericht] *fehlt Do.* 11 tode] *ende Do.* 13 Wann] *vnd Do.*
unsers] *unsern Do.* 27 wandt] *wonet Do.*

7 Der...9 geöffent] *II Th 2, 3.* 15 Den...16 allain] *Bibelstelle?*

7 DEr] *Rote, dreizeilige Initiale mit Repräsentanten 'd' Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do.* 17 stickent] *sticken V. 'auf eine Person oder Sache [...] achten, bauen' vgl. Schmeller 2, Sp. 728. | keczer] aus zeczter durch Rubrikator gebessert Wi.*

30 auch nach der gothait den urtailichen tag wol gebest und
waiss auch alles, das ye geschach und noch geschechen
soll. Nun sein laider vill ainfaltiger cristen, die des wänent,
wann got nun gerichtet hat uber ally die weldt und wenn
wir mit sell und leibe erstande sein, so werden dy
leichnam wider ze aschen und die sell var ze hymel oder
35 zu der helle an den leichnamb. Wer des wändt, der ist an
einnem irren weg und gefert nicht wol. Soliches und mer
ungelauben ist layder vill [30^{rb}] unter ainfaltigen cristen
und unternn keczernn.

10

40 Da von hab ich etbas gedacht zu schreiben von der
gemain urstende und von urtaillichem gerichte, das dy
ainfaltigen und dy ungelerten an cristenleichem gelauben
gepessert werdent, und hoff, das mein sell ettbe vill genad
dar umb entpfach von des almächtigen gottes genaden.
Amen.

45

[2] Resurectio mortuorum. Das all leut mit sell und
mit leib erstend.

20

50 **ES** ist zu dem ersten zu wissen und auch vestigklich
zu gelauben, das ally die, die *je* geporen werden und noch
nymmer mer geporen werden, dy nun tod sein und noch
sterbent, alle erstend zu dem jungsten gerichte mit sell und
mit leib. Des soll kain cristen in czbeyfel sein, ob er icht
55 verloren wil werden, wann Isaias hat also gebeissagt: „Dy

42 ettbe] *fehlt Do.* 43 dar umb] *darvon Do.* 44 Amen] *fehlt Wi.*
47 Das] *Ez Do.* 51 je] *fehlt Wi.* | werden] *wurden Do.* 52 nymmer]
ymmer *Do.* 54 sein] *fehlt Do.*

55 Dy...57 erstend] *Is 26, 19.*

29 gebest] *'gewusst'.* 36 gefert] *faren stV. 'jede Art von Bewegung, hier:
sich verhalten' vgl. Baufeld, S. 77.* 50 ES] *Rote vierzeilige Initiale mit
Repräsentanten 'e' Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum mit
Repräsentanten 'e' Do.* 55 wil] *aus wil gebessert Wi.*

toten werdent ersten *und die in den grebern seind, die werdent erstend.*“

Auch spricht Ezechiel der weissag also: „Unsers herren handt kömb auff mich und unsers herren geist für mich aus und lies mich nider auff der [30^{va}] mitte ainnes veldes, das was volles gepain, und füert mich umb und umb ze kraisse. Der pain waren gar vill auf dem velde und waren gar trucken und duerre und der geist sprach zu mir: ‚Menschen sun, wänst du, ob dy gepain lebentig werden?‘
10 Do sprach ich: ‚Herre got, du waist es.‘ Do sprach got zu mir: ‚Weyssag von den gepainen und sprach zu in: Ir duerre gepain, hert unsers herren wort.‘ Unser herre spricht zu disem gepain: ‚Secht, nembt war, ich sennde in euch den geist und ir werdet leben und ich gib auff euch äder und haisse fleysch auff euch wachsen und zeuch dy heut uber euch und wirt euch den geyst geben. So werdet ir leben und werdet wissen, das ich herre pin.‘ Do weissagt ich als mir unser herre gepoten het. Do wardt ein sauss, do ich weissagte, und wart ein michel rüerummb und do
20 giengen gepain ze [30^{vb}] gepain, ein jesliches zu seiner füeg. Nembt war: Do sach ich das fleysch und äder auff sew giengen und heut werden uber sew gezogen und heten noch nicht dy sell in in. Do sprach unser herre zu mir: ‚Weissag, menschen sun, weissag zu dem geist und sprach zu dem geyste: Dicz spricht der herre got: Kumb her, geist, von den vier winnden und inplas in dis ertötte, das sy wider lebentig werden.‘ Do weissagt ich als mir got gepoten het. Do kamb der geist in sew und lebten und stüend auff ir füesse gar ein grosse schar ubrigs vill und

56 und ... 57 erstend] *fehlt Wi.* 59 kömb] kam *Do.* 61 volles] vollen *Do.*
66 sprach] sprich *Do.*

58 Unsers ... 97 got] *Ez 37, 1-14.*

63 geist] *In geist ist ei-Schreibung ein baierisches Kennzeichen. (vgl. DFG-Projekt, S. 3).*

85 unser herre sprach zu mir: „Menschen sun, dise gepain alle
sindt das israhelisch haus. Sy sprechent: Unser gepain sind
erdorret und unser geding ist verdorben und wir sein
abgeschnyten. Da von weyssag und sprach zu in: Dicz
sprichet unser herre got: Secht, ich wirt [31^{ra}] euer greber
90 auff t̄uen und f̄uer euch *ausz* euern grebern, meinn volick,
und ich fuer euch in das landt Israel, das ir wisset, das ich
herre pin, wenn ich euer greber hab auff getan und euch
her aus f̄ur aus euern grebernn, mein volick. Und wenn ich
meinnen geist in euch *wider* gegeben han und ir lebendig 10
werdet, so wird ich euch haissen rastend auff euer erde. So
werdet ir wissen, das ich, herre, geredt han und auch getan
95 han.“ Dicz sprichet der herre got.“

Glosa: Secht, wie bedeut der weissag die gemainen
urstend gebeissagt hat und wie wedeut der alm̄chtig got
dise sach den leuten hat kundt gemacht, das allew leut
100 mit sell und mit leib ersten müessen; da von soll kain
cristen an der gemain urstende czbeyfelnn. Nun wannen
ettlich philosophy, die der haiden etlich p̄uech taill gehört
haben, sy wissen, das sy nye gehörten und kunen, das sy 20
nie gesachen und redent durich r̄uen wider dy heiligen
105 geschrift; werdent [31^{rb}] sy dar an ersünden, sy sein
ebigklich verloren.

Unser herre sprach zu Ezechiel: „Dis gepain sein das
israhelisch haus.“ Da pey sein gemaindt maniger jud,
110 cristen und haiden, dy weyllen sprachen und noch heut
den tag sprechent, wann der mensch sterbe, so sey er tod
und erste nicht mer. Disen ungelauben hat der alm̄chtig
got den gelaubhaften benomen, do er sprach: „Ich wird

88 sprach] sprich *Do*. 90 ausz] *fehlt Wi*. | euern grebern] euer greber *Wi*.
94 wider] *fehlt Wi*. 101 mit²] *fehlt Do*. 103 etlich...taill] b̄uch ettlichen
tail *Do*. 111 er] es *Wi*.

98 bedeut] bediute *adv*. ‘*deutlich*’ vgl. *Lexer I, Sp. 141*. 109 jud...110
haiden] *Man beachte die Exklusivität der Unterstreichung: Juden und
Heiden sind hierbei ausgeschlossen (vgl. DFG-Projekt, S. 5).*

euch auss euern grebernn füren“, das ist, ir werdet wider
 115 ersten mit sell und mit leibe. Ess spricht unser herre: „Ich
 fuer euch in das landt Israel“, das ist, da ir got ebiglich
 werdet sechen, wann Israel ist als vill gesprochen als der
 got sicht, das ist in dem hymelreich. Wer das verdient, der
 rastet da ebiglich an allen ungemach und *än allen*
gebresten, wann als der heilig engel zu sand Johannis 120
 sprach also: „Der auff dem tronn siczet, der wondt in in.
 Sew hungert noch dürstet fürbas nicht mer und die sünne
 10 noch kain hicze müed sew [31^{va}] furpas nicht mer. Wann
 gocz lamp“, das ist Jesus Cristus, „der in der mitte des
 tröns ist, der ir laitter ist und führt sew zu dem prunne des 125
 lebens wasser und got vertiligt all zächer von iren augen.“
 Wer aber ungeläubhaft ist, der ist ebiglich verloren.

Es spricht auch Job von der gemain urstend also:
 „Ich wais woll, das mein erlöser lebt und das ich an dem
 jungsten tag von dem eterich erstend pin und wirt zu dem 130
 andernn mal mit meiner haut umb_geben und in
 meinem leichnamb wird ich sechen got, meinen
 20 haillandt, den ich sechen wird ich selb und mein augen an
 schauen werden und nicht einnes andernn augen. Dise
 mein geding ist mir gelegt in meinem püesem.“ 135

Glosa: Sprichet Job: „Ich wais, das mein erlöser
 lebt“, das ist, das er an allen czbeyfel gelaupete, das unser
 Jesus Cristus, der allen gelaubhaften leut erloser ist und
 sew mit seiner pittern marter erlöst hat, der hat ebiglich

115 spricht] sprach Do. 119 än... 120 gebresten] und an | gepresten Wi.
 125 prunne... 126 wasser] brunnen des lebenden wassers Do. 131 haut]
 handt Wi. 139 hat!] fehlt Do.

121 Der... 126 augen] *Apc 7, 15-17*. 129 Ich... 135 püesem] *Iob 19, 25-27*.

119 an] ‘ohne’. 126 vertiligt] vertilgen swv. ‘weg-, vertilgen, vernichten’
 vgl. *Lexer 3, Sp. 270*. | zächer] zeheren swv. ‘Thränen vergießen’, hier
 folglich: ‘Tränen’ vgl. *Lexer 3, Sp. 1045*. 127 ungeläubhaft] aus
 ungegeläubhaft gebessert Wi. 131 umb_geben] aus umb geben gebessert
 Wi.

140 gelebt in der ewigen *gotthait* *än* anegeng [31^{vb}] und an
ende und ist auch nach seiner marter erstanden von dem
tode und stirbet nymmer *mer* und gelebt ebigklichen.

Ess spricht auch Job: „Den ich selb an sechend
wirt“, da mit sein dy keczer geschendt, dy da sprechen und
145 gelaubent, wann der mensch sterbe, so sey er ebigklich tod
und erste nicht mer als ain vich. Da wider spricht Job:
„Ich pin an dem junngsten tage wider von dem eterich
erstend und wirt zu dem andern mal mit meiner *haut*
umb_gaben und ich wird in meinen leichnam got, 10
150 meinen haillant, sechent.“ Secht, wie wedeut er dy
urstend gekundet hat. Das ist auch wider dy keczer und
wider die valschen phylosopheyer, die da sprechent, wann
ein mensch sterbe, so var sein sel in einnen andern
leichnamb.

155 Da von sprach Job: „Ich wird got in meinen
leichnam an sechen mit mein selbest augen und [32^{ra}]
nicht mit einnes andern augen.“ Und spricht auch dar
nach: „Diser mein gedinge ist wehalten in meinen
püesen.“ Mit diser red wedeutet er dy vesten gebishait der 20
160 gemainen urstende, dy alle saling cristen geding zu haben,
das sy nach diser welde lait und ungemach dy ebigen rüe
und freudt mit got besiczent; das ist ein yeglicher
gelaubhaffter cristen gebiss. Er nennet dar umb seinen
püesen, wann was der mensch in seinen püesen hat, das
165 wais er pass und *ist* sein auch gebisser zu wehalten, dann
ob ers in kisten oder in kamer hiet. Da von soll nyenmant
czbeyfelnn an der gemaynn urstende oder er ist ebigklich
verloren.

140 gotthait] got *Wi.* | *än*] und *Wi.* 142 mer] *fehlt Wi.* 148 *haut*] *hant*
Wi. 160 dy] da *Do.* 163 nennet] *nempt Do.* 165 ist] *fehlt Wi.*

141 nach] *über der Zeile ergänzt Wi.* 144 geschendt] *schenden swv. 'zu*
Schanden machen, entehren, beschimpfen' vgl. *Lexer 2, Sp. 700.*
149 umb_gaben] *aus umb geben gebessert Wi.* 159 gebishait]
'Gewissheit'. 160 geding] *hoffnung neben der Zeile ergänzt Do.*

Ess sprichet auch der rain herre sand Pauls: „Lieber
 prueder, wir thain euch kundt umb die, dy da schlaffent“, 170
 da *mit* maindt er die, dy von diser welde geschaiden sein,
 wann ob der leib schlaffet, die sell lebt doch ebiglich, „da
 von schullt ir nicht trauren als [32^{rb}] etlich tügen, die nicht
 gedingen haben zu der urstende. Ich sag euch das in gocz
 warte, das wir, die lebentig uncz an den jungsten tag 175
 beleibent, das wir nicht vor den hin für kömen, dye ee tod
 sein. Wann unser herre *selb* mit seinem geschäfte und
 mit des gefürsten engels *geschäfte oder* stymme und in
 dem don gocz herhornns ze tall von hymel kumpt. So
 erstend zu dem ersten dye in Crist gestorben sein“, das ist, 180
 die mit cristenlichem gelauben gestorben sein, „dar nach
 wir, die lebenntig dann noch sein auff dem eterich, dy
 werdent mit sambt yem auff gezucket in die lüffte gegen
 unsern herren Jesu Cristo und weleiben also ebiglich mit
 got.“ Secht, mit disen warten ist dy gemain urstende 185
 offenlich und lautterlich wedeutet.

Von dem don des herhornns, das zu der züekunft des
 gebaltigen richter erhilt: Der don ist so gross und so
 starick, das [32^{va}] in alle die werdent hörent, die zu der
 welde ye geporen werden, und von des herhornns kraft 190
 erstend all ertoten und gent her für aus iren greberenn, als
 Ezechyel vor gebeissagt hat.

171 mit] *fehlt Wi.* 177 *selb*] *fehlt Wi.* 178 mit] *nit Wi.* | *geschäfte*
 oder] *fehlt Wi.* 191 und] *fehlt Wi.* 192 vor] *fehlt Do.*

169 Lieber ... 185 got] *I Th 4, 13-17 (ohne 14).*

174 gedingen] *gedinge swm. stf. 'Zuversicht, feste Hoffnung' vgl. BMZ 1, Sp. 339b.* 175 wir die] *aus wir die dy gebessert Wi]* wir die *Do.*
 179 don] *dön stm. 'Gesangsweise, Melodie, Lied' vgl. Lexer 1, Sp. 446.*
 herhornns] *herehorn stm. 'Heerhorn, Kriegsdomete' vgl. Lexer 1, Sp. 1255.*

Auch spricht Ysaias der weissag von des her_hornns
stymme also: „Got wirt seins her_hornns stymme dy kraft
195 gebend, das sy der töten erkücket“, als auch unser herre
Jesus Cristus an dem ewangely gesprochen hat: „Es kumpt
die zeit an den allen *die*, dye in den grebernn sein, werdent
gottes sun stymme hören. So gend dann her für die güeten
und dy getreuen, die güete werich wegangen habent, *in die*
200 *urstendi des ewigen lebens. Die aber übel und unrecht*
getan hand, die gond in die urstende des gerichtes, das ist
in dy ebig verdampnüss.“ 10

Ist das yemant frag, wes dy stymme werd oder wie
sy wird, spricht sand Pauls: „Die selb stymme wirt den
205 fürsten des fürsten engels“, das ist unser herren Jesu
Cristi, der ein fürst ist aller engel. Dye selb stymme haisset
dar umb ein her_horen, wann sy wirt offenlich und [32^{vb}]
wirt auch dy leste, wann nach der selben stymme wirt
kainne mer. Sprichet sand Augustin: Dy selb stymme ist
210 der ruff oder das geschray, von dem unser herre an dem
ebangely spricht also: „Zu mitter nacht wirt ein ruff:
Secht der preuttigan ist kömen, get aus gegen im!“ Pey 20
dem her_horen oder pey der pusaun verstet man etlichs
offens sichtiges zaichen, das sand Pauls einnes engel
215 stymme oder ein pusaunn nennnet. Also haisset auch

193 weissag] prophet *Do*. 195 der] die *Do*. 197 die²] fehlt *Wi*.
199 und...getreuen] fehlt *Do*. | in...201 gond] fehlt *Wi*. 204 den...205
fürsten] fehlt *Do*. 214 offens sichtiges] offen und sichtiges *Do*.

194 Got...195 erkücket] *Is 26, 19 (?)*. 196 Es...202 verdampnüss] *Io 5,*
28-29. 204 Die...205 engels] *I Th 4, 16 (?)*. 211 Zu...212 im] *Mt 25,*
6.

193 her_hornns] *aus her hornns gebessert Wi*. 194 stymme¹] *aus stymne*
gebessert Wi. | her_hornns] *aus her hornns gebessert Wi*. 195 erkücket]
erquicken *swv*: 'erkücken, neu beleben, vom Tode erwecken' vgl. *Lexer 1,*
Sp. 662. 207 her_horen] *her mit Einfügungszeichen am rechten Rand der*
Spalte ergänzt Wi; aus her horen gebessert Wi. 209 stymme] *aus stymne*
gebessert Wi. 210 der] *aus oder gebessert Wi*. 213 her_horen] *aus her*
horen gebessert Wi.

gottes suns stymme ain rüeff, den dy toten werdent hören
und werdent ersten.

Warumb aber man sprichet, das got zu mitter nacht,
das yemant zeit oder weill wisse, sunder dar umb recht
als die nacht tünckel und vincer ist, zu dem gerichte köm, 220
das bedeutet sand Augustin also: Ess sprichet dar umb
nicht zu mitter nacht, das yemant zeit oder weil wisse,
sunder dar umb recht als die nacht tunckel und vincer
[33^{ra}] ist. Also ist die zuekünft unsers herren zu dem
10 gerichte tunckel und vincer, das ist also verporgen und 225
unerkannt, das die zeit noch die weill niemen erkennen
kann.

Es haisset auch der selb tag unsers herren tag, doch
dar umb nicht, das nuer der selb tag sein sey, es sind halt
alle tage sein, sunder dar umb rechte als man pey dem 230
liecht des tages alle sache wol gesehen mag. Also
werdent dann an dem selben tag aller leut werich und
gedanck irer herrcze allen leuten offen und kundt, als
Daniel sprichet: „Der alte *der* tag sas und püech werden
20 vor ym auff getan.“ Pey den püechen sein aller leut herrcz 235
bezaichent, dy dann allen leuten offen sein. Secht, so wirt
dann erfüllet, das unser Jesus Cristus an dem ebangely
sprichet also: „Es ist nicht so haymlich, das nicht geoffent
werde, und nicht ist so verparigen, das nicht gewissen
werde“, wann als der obrist richter kümpt. 240

So [33^{rb}] werdent nicht allain des lüstes vincer
erleuchtet, es werden halt die taugen der leut herrcz
geöffent, wann es kumpt von gottes kraft, das aller leut
berich und gedänck, güete und pöse werich geöffent
30 werdent und mit des gemüetes ansechen werdent, sy gar 245

219 das...220 ist] *fehlt Do.* 234 alte...tag] alle der tag *Wi.* 235 leut]
menschen *Do.* 244 güete] *fehlt Do.* | werich] *fehlt Do.*

234 Der...235 getan] *Dn 7, 10.* 238 Es...240 werde] *Mc 4, 22.*

244 berich] *Werk'.*

gäches erkandt, das den menschen weredt oder schuldig
mache seinner selbes gebissen und das der mensch sein
selbs gezeug sein müess, das er wehalten oder verdampnet
werdet.

250

[3] [keine Überschrift]

Ettlich leut fragent, ob die saligen, dy wehalten
werdent, icht gedencken der voderenn ubeln oder güeten
dingen. Sprechent etlich maister, das die wehalten nicht
gedencken der weycz noch der sunden, dy vor gebesen
sein, wann Isaias der weissag spricht an gottes stat:
„Nembt war, ich weschaff einnen neuen hymmel und ein
neues eterich und dy voderenn sache werdent [33^{va}] nicht
in gedächtnüss und kömen halt in des menschen herrcz
nicht, sunder werdent sy ebigklich *leben* in freunden.“
Und spricht *aber der egenant weissag*: „Dy voderenn
angst und ungemach sein in vergessenünss geben und sein
verporgen vor euernn augen.“ Die red bedeutet Jeronimus
also: Alles voderenn ubles wirt vergessen, wann von den
freuden, die der mensch wesiczend wirt, *so* wirt des
voderenn ubels alles vergessen.

255

10

260

265

20

260 nicht...262 nicht] nit in gedächtnüssz komen und auch in des
menschen hertzen, sunder *Do*. **262** leben] *fehlt Wi*. **263** aber...weissag]
fehlt Wi. **267** so] *fehlt Wi*. **268** alles] gantz *Do*.

259 Nembt...262 freunden] *Is 65, 17-18*. **263** Dy...265 augen] *Is 65,*
16.

246 gäches] *gæhe adj. 'schnell, ungestüm' vgl. BMZ 1, Sp. 454b.*
247 gebissen] 'Gewissen'; *zur Begriffsfindung vgl. Störmer-Caysa:*
Gewissen und Buch. (vgl. DFG-Projekt, S. 9). **254** Ettlich] *Rote,*
vierzeilige Initiale mit Repräsentant 'e' Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber
Freiraum für zweizeilige Initiale Do. **255** voderenn] *vorder adj. 'zeitl.*
vorangehend, früher vorig, vormalig' vgl. Lexer 3, Sp. 463. **257** weycz]
wîze stfn. n., hier: 'Strafe, bes. Fegefeuer, Höllenstrafe, Hölle' vgl. Lexer
3, Sp. 957f. | gebesen] 'gewesen'. 259 neuen] mit Einfügungszeichen
am rechten Rand der Spalte ergänzt Wi.

Das ist doch also zu versten, das der wehalten
 mensch dannoch wol gedencket, was er ubels geliten hat, 270
 das in doch dann an nichte beschbärt, wann ob dy heiligen
 ires voders laides und ungemaches gedencken, das ist in
 kain ungemach. Sy sein auch got dester lieber, wann so
 der heilig mensch je mer des vodernn laides gedencket, so
 er got je mer lobt durich dy genad und durich dy freud, die 275
 er mit in besessen hat, wann wie wär ganczen freud, da der
 mensch ichtesnicht ungemaches und traurikait lidt. Es sein
 10 halt dy säligen dester [33^{vb}] mer fro, das sy von der helle
 weicz und von diser welde lait und ungemach erledigt
 sein, zu geleicher weis *als* ein mensch, das grossen und 280
 todlichen siechtumb erliten hat. Wann der gesundt wirt,
 der ist dester mer fro, das er genesen ist. Da pey verstet
 män, das die heiligen der fodernn sarig und marter, die sy
 erliten haben, woll gedencket. Sy habent aber kain
 traurigkait da von, sunder habent sy freud und lob hincz 285
 got dester mer.

Ist das yemant frag, ob dy sünde, die dy heiligen in
 20 diser welde wegangen habent, ob sy dortt auch *offenlich*
 erkandt werden als der verdampften leut sunde, sprichet der
 maister: Dise sache han ich an der heiligen geschrift nicht 290
 funden. Es ist aber doch wol zugelauben, was der mensch
 hie püesset, des das dort vor got nymmer mer gedacht
 werde, aber der verdampften leut sünde werdent dort allen
 leuten offen.

295

[4] Qui vim reperientur.

271 doch] noch Do. 277 lidt] fehlt Do. 280 als] fehlt Wi. 285 hincz...
 286 got] fehlt Do. 288 offenlich] fehlt Wi. 292 püesset] büsser Do.

271 beschbärt] 'beschwert'. 275 je] davor ~~ier~~ gestrichen Wi.
 290 maister] Ist damit die lateinische Quelle gemeint? Generell ist zu
 prüfen, ob Wilhelm von Peyraut als Quelle für dieses Kapitel in Frage
 kommt (vgl. DFG-Projekt, S. 11).

300 [34^{ra}] **M**An fragt auch gern umb die leut, die
 lebentig auff dem eterich beleibent, unczt das sy in die
 lüfte gegen got gezucket werden, ob sy *inn* dem selben
 auff_zucken sterben und wider lebentig werden oder ob sy
 also lebentig ebiglich pey got weleiben. Das sol nyemant
 wider reden, sy sterbent in dem selben auff_zucken und
 305 werdent zu hant wider lebentig, wann sand Pauls spricht:
 „Wir werden alle in Crist wider erkucket.“ Da pey ist zu
 erkennen, das wir alle sterben müessen und wer wider 10
 erstet, der müess e sterben, anders erstüend er nicht wider,
 wär er nicht ee tod. Da von soll nyenmant ungelaublich
 310 duncken, das die selben leut, die lebentig auff gezucket
 werden, in dem selben zücken gar gäches sterben und
 wider erkucket werden, wann aller leut urstende
 geschiecht als gäches als ain pra zu der andernn kumpt
 [34^{rb}] und lebt dann mit sell und mit leibe an alles ende.
 315 Spricht sand Ambrosius: Die leut, die lebentig hie
 erfunden *ze gottes gerichte* werdent, dye werdent auff
 gezucket und in dem zucke wirt ir tod und ir urstende, 20
 wann dy sell vert aus in als in dem schlaffe und wirt dann
 zuhandt wider in den leichnam geantburtet.
 320

302 wider... werden] werden wider lebendig *Do.* **304** in... auff_zucken]
 Inn dem selben zucket werdent inn dem zucke gar *Do.* **316** ze...
 gerichte] *fehlt Wi.*

306 Wir...erkucket] *I Cor 15, 22 (?): [...]* in Christo omnes
 vivificabuntur.

299 MAn] *Rote, vierzeilige Initiale Wi]* *Initiale nicht ausgeführt, aber
 Freiraum für zweizeilige Initiale Do.* **301** inn] *aus ym gebessert Wi]* inn
Do. **302** auff_zucken] *aufzucken V. 'etw./jn. emporreißen; (ein Tier)
 aufwecken, zum Leben erwecken' vgl. FWB; aus auff zucken gebessert
 Wi.* **304** auff_zucken] *aus auff zucken gebessert Wi.* **306** erkucket]
*erquicken swv. 'erküicken, neu beleben, vom Tode erwecken' vgl. Lexer I,
 Sp. 662. 313 pra] brâ stswf. 'Wimper, Braue; als schiere sô ein brâ ze der
 andern slahen mac' vgl. Lexer I, Sp. 337.*

[5] Iudex vivorum et mortuorum.

Seydt dann all leut e sterben müessen *und* dar nach
wider ersten, so möchte ein tummer mensch fragen und 325
sprechen: „Was ist das dann an cristenlichem glauben?“
Sprichet also: „Ich gelaub, das unser Jesus Cristus künfftig
ist zu richten uber lebentig und uber tod.“ Das soll mein
symigklich versten, wann es legent dy lerer czbifaltigklich
aus *ain wisz* also, das die, *die* lebentigen haissent, dy zu 330
10 gottes gerichte auff dem eterich lebentig funden werden,
die doch dar nach in dem auf_zucken sterbent und wider
erkucket werdent. So [34^{va}] haissent das dy toten, dye vor
gestorben sein, und richtet unser herre uber sew nicht, sy
müessen ee wider ersten und also ist unser herre Jesus 335
Cristus uber lebentig und uber tod strenger und gerechter
richter. Man mag auch pey den lebentigen die behalten
und die saligen versten, die mit den lebentigen got
ebigklich mit sell und mit leib lebet. So verstet mein pey
den toten dy unsaligen und dy verdampfen, dy an allen 340
20 freuden ebigklich tod sein. Secht, also ist unser Jesus
Cristus der lebentigen und der toten gebaltiger richter.

Ess ist auch guet zu wissen, das alle leut ganzlich
mit alles leibes geliden erstend mit sell und mit leibe, dar
umb das dye saligen dester mer freud und wunne mit sell 345
und mit leibe mit got in den ebigen freyden haben und das

324 und] *fehlt Wi.* 330 *ain wisz]* *fehlt Wi.* | *die*²] *fehlt Wi.*

327 Ich...328 tod] *vgl. Act 10, 42: et praecepit nobis praedicare populo et testificari quia ipse est qui constitutus est a Deo iudex vivorum et mortuorum.*

324 Seydt] *keine Initiale Wi]* *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do.* 328 *mein]* *man an. m. 'man' vgl. Lexer 1, Sp. 2021.* 329 *symigklich]* *sum pron. adj. 'irgend einer von allen, mancher, pl. einige, manche zum Teil' vgl. Lexer 2, Sp. 1295.* 332 *auf_zucken]* *auf zucken gebessert Wi.*

dye verdampten dester mer jamer und marter
ebigklichen mit [34^{vb}] den tyfelnn in der helle leiden.

350

[6] De etate et statura resurgencium.

ES fragent ettlich leut, ob alle leut in ainnem alter
und in ainner gebächste ersten oder wie sy ersten. Dar
355 uber habent ettlich leut gebänt, das alle leut erstend in dem
alter und in dem gebägste, dy unser herre Jesus Cristus 10
het, do er gemartert wardt, und sticket auff das wart, das
sand Pauls sprichet von der gemain urstend also: „Wenn
wir alle entgegen kömen dem gebaltigen richter in einnen
360 volkömen man in die masse des alters Cristus
volkomenhait.“ Mit disen warten ist nicht weschaiden, das
wir alle erstend in Cristes gebächste, sunder in dem alter,
als er was, do er an dem kreucz starib und wider erstüend.
Wann in dem selben alter werdent all leut ersten, in
365 welichem alter sy halt gestorben sein, es sey in kindhait in
jugennt [35^{ra}] oder pey alten jaren. Dennoch erschein wir 20
alle und erstend auch in dem alter als Crist was, das sand
Pauls sprichet: „Wenn wir entgegen kömen dem
gebaltigen richter in einnem volkömen man“, das ist dy
370 volkömenhait des mannes, wann er ist pey *dryen* und
dreyssigk jaren.

348 den...leiden] dem tafel inn der helle lydens habend Do. 353 leut²] menschen Do. 364 leut] menschen Do. 370 dryen] fehlt Wi.

358 Wenn...361 volkomenhait] vgl. *I Th 5, 23* (?).

353 ES] Rote, dreizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘e’ Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do. 354 gebächste] gewächste stf. ‘Wachstum, Gewächs’ vgl. *Lexer 1, Sp. 972*. 370 pey] danach ‘iiij’ mit Einfügungszeichen an den linken Rand ergänzt, wohl von anderer Hand. Es scheint sich hierbei um einen Verweis auf die fehlende Zahl ‘vier’ bei der Altersangabe zu handeln Wi.

Das wort verstand auch keczer und phylossophey
schüeler und loyker nicht rechte und sprechent: „Allew
leut werden an der urstend ain man mit sambt weiblichem
geslächte.“ Secht und merket, wie die valschen leut die 375
heiligen geschrift verkerent und nicht rechte verstand,
wann das sand Pauls sprichet: „Wenn wir kömen in
einem volkomen man“, das ist, in das alter ains
volkomen mannes pey vierdhalben und dreysigk jaren,
als unser herre Jesus Cristus was, do er an dem kreucz 380
starib. Und in die selben jar zeit zelt man dy ersten zeit, do
er unser *lieben* frauen sand Marein von dem [35^{rb}]
heiligen engel gekündet wart und ein rainnew magd von
dem heiligen geyst entphie. Doch entphache wir danne
nicht alle die gebächste, die Crist zu den zeiten het, nuer 385
dy gestalt des alters allain, als Crist do het, sprichet sand
Augustyn: Ir schult mercken, das sand Pauls nicht
sprichet, das wir in Cristes leides masse ersten in der
gebächste, als er do het, sunder in dem alter, als Crist da
het, wann ain jeglich mensch entphecht dann die 390
gebächste, dy er het pey vierdhalben und dreysigick jaren,
weye alt er in diser welt warden ist, und ob er halt in der
kindhait oder in der jugent tod ist. Dannoeh entphächt er
danne dy gebächste, die er entphangen hiet, ob er
vierdhalb und dreysigick jar alt in diser welde waren wär. 395
Da von soll nyenmant [35^{va}] wänen, das dye leut, die hye
michel und gross sein oder dy wening und klain sein, das
sy dy gebächste entphachen, in der Jesus Cristi gemarter
wardt, sunder in dem alter, als do Crist gemartert wart.
400

30

382 lieben] *fehlt Wi.* 383 ein] inn die *Do.* 396 die...397 michel] das die
michel *Do.*

373 loyker] *Es geht hier um die triviale ars der logica (vgl. DFG-Projekt,
S. 14).*

[7] *Resurgentii quidquid de substancia corporis est.*

405 **E**s ist auch zewissen, das alles, das an dem
menschen erstet, das an seinem leib hie gebesen ist, das
ist, das seinen leib volkömen machet hat, wa das selb hin
kömen ist, es haben tyer gebüermm, vogel oder visch
fressen oder der windt hab es zerfüert, es kümpt zu handt
gähes zu einnem jeglichem menschen an der gemain
410 urstende. Das ist also zu versten, was zu seines leibes
volkömenhait gehört und nicht alles das, das pey seinen 10
zeiten an ym gebachsen hat, wann es würd ein wunderlich
gestalt, solden allew dy locke, dye wir czbainczingen ab
unserem haup schneyden, oder alle dy nageln, dye wir
415 czbainczingen ab henden und ab [35^{vb}] füessen
schneyden, wider an unsern leib kömen. Also ist es nicht
zu versten, sunder alles das kümpt wider an unsern
leichnamb, wa es hin kömen ist, das zu unserm
leichnamb volkömenhait gehört, wann es wirt dann kain
420 ungestalt an den säligen und an den behalten fürbas. Wann
als vill sy saligkait entphachen von dem anplick der 20
ebigen gothait, als vill haben sy auch danne sälden und
freuden zu aller zierd und zu aller schönhait.

425

[8] *De dampnatione.*

402 Resurgentii...est] fehlt Wi. **413** czbainczingen] by zeiten Do.
415 czbainczingen] by zeiten Do.

402 Resurgentii...est] Hier fehlt die Überschrift in Wi, daher wird auf Do fol. 107v zurückgegriffen. **404** Es] Rote, vierzeilige Initiale Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do.
407 gebüermm] gewürme stn. 'Gewürme, kriechende Tiere' vgl. Lexer I, Sp. 999. **413** czbainczingen] oberer Schaft des 'b' verwischt Wi.
415 czbainczingen] oberer Schaft des 'b' verwischt Wi.

Wye aber dye verdampften dort erstend, spricht sand
Augustin: Welich verdampfter hye von der ungestalt, dye
an ym geporen ist, mit püess nicht erledigt wirt, der wirt 430
mit seinner leibs gestalt dort erstend, ungestalter und
ungenämer, das er mit dem ungenämen tyefel dy ebig
marter leyde. Jedoch spricht der maister: Was soll uns
das müen zu betrachten, ob sy schon oder ungenäm ersten,
[36^{ra}] dye ebiglich verdampnet sein. 435

10

[9] De pena eterna Augustinus.

Glosa: Wye aber dy verdampften ebiglich prinnen, 440
doch werdent sy nicht verschwendet und des selben geyst
sand Augustin ein geleichnüss und spricht: Als des
menschen müet laid und ungemach leidet, dieweill der
mensch lebt und mag doch nicht gesterben. Also wiert den
verdampften leuten leichnam, dye müessen ebige marter 445
leyden und verschwindent doch nymer. Also ist auch den
20 tyefelnn, wie woll dy ebiglich prinnen und geyst nicht
sein. Yedoch verschwindent sy nymer und ir marter die
werdt ebiglich an ende als unser herre selbst gesprochen
hat zu den verdampften: „Gett in das ebig feuer, das dem 450
tyefel und seinnen engeln weraittet ist.“ Welicher slächte

445 leuten] *fehlt Do.* 447 nicht] *fehlt Do.*

450 Gett...451 ist] *Mt 25, 41: [...] discedite a me maledicti in ignem aeternum qui paratus est diabolo et angelis eius.*

428 Wye] *keine Initiale Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘w’ Do.* 433 maister] *Meint der Übersetzer hier noch Augustinus oder seine lateinische Quelle? Dann wären die (Bibel- und) Autoritätszitate hier nicht mittelbar, sondern (gut mittelalterlich) über Florilegien oder die übersetzte Quelle selbst vermittelt. Der hier und sonst apostrophierte maister hätte dann das lateinische Kompilat zu verantworten. (vgl. DFG-Projekt, S. 16.)*
440 Wye] *keine Initiale Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘w’ Do.*

aber das feuer sey, spricht sand Augustin, oder an
welicher stat es in der welde sey, ich wän, das es kain
mensch wiss. Ym thue es dann der heilig geyst zu wissen.

455

[10] De animabus defunctorum.

[36^{rb}] Das auch der toten sel vor der gemain
460 urstende, dy es verdient haben, in dem helle feuer prinnen,
das ist webärt an dem heiligen ebangely, das unser herre
sprach zu dem verdampften reichen mann, der in der helle
feuer pran: „Bedenck, das du manig guete ding in deinnem
leben entphangen hast und Lazarus nür ubeln sach. Siech,
465 nu ist Lazarus in trost, so pist du in marter“, das ist in der
helle feuer.

10

[11] De abortinis et monstribus.

470

Ess ist auch vill frag under den maister von den
kinder, dye unzeit geporen werdent, *und auch von den,
die mit wunderlicher gestalt geborn werden*, ob dy auch an
dem jungsten tag erstend. Da sprechent dy maister
475 küerczlich uber also, für das der mensch in der mueter
leibe lebendig wirt wie der gestalt sey, der müess wider
sterben. Welich mensch dann stirbet, der müess auch

20

463 Bedenck] Gedencke Do. 465 nu] aus Nunist korrigiert Wi.
469 abortinis] abortinis Do. 471 under] und Wi. 472 und...473 werden]
fehlt Wi.

463 Bedenck...465 marter] Lc 16, 25.

453 es! ...sey] aus es sey in der welde sey gebessert Wi] es Inn der welte
sy Do. 459 Das] keine Initiale Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber
Freiraum für zweizeilige Initiale Do. 461 webärt] 'bewährt'. 471 Ess]
keine Initiale Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum mit
Repräsentanten 'e' Do.

wider ersten an dem jungsten tage in menschlicher natur.
Wye aber ir sell gefaren, das ist gots weyshait zu
entphelichen. 480

[12] [36^{va}] De diversis receptaculis animarum.

10 **ES** ist auch zu wissen, das alle sell, wann sy von 485
diser welde schaident, jelichen ir lon entphächt als sy hye
mit dem leib verdiennt hat woll oder ubel. Und das
geschiecht dann nach der gemain urstende mit sell und mit
leibe mit ein ander, nicht als etlich unbesint wänen, wenn
got gerichtet hat, das dann der leib wider zu aschen werd 490
und furpas nicht mehr leyde, nuer dy sell allain. Das ist
wider cristenlichen gelauben, wann nach dem ortalichem
tag werdent dy sell und leib nymer mer geschaiden, dar
umb das die wehalten dann ebigklich dester mer freuden
haben mit sell und mit leibe und das dye verdampfen 495
dester mer jamer und marter ebigklichen leyden mit sell
und mit leibe. Aber untter den wehalten hat ain mensch
mer lans in dem hymel den der ander, dar nach er hie
verdient hat. Das ist mit gocz wart webärt, [36^{vb}] do Crist
sein junger tröste und sprach zu in: „Euer herrcz sey nicht 500
traurig und furichten euch nicht in meins vater hauss“, das
ist in dem hymell, „da sein vill wonumb inne.“ Das ist zu
versten, dar nach der mensch verdiennndt, wirt ym der ebig

496 leyden] habend *Do.* 498 dar...er] darnach und er *Do.* 501 euch]
sich äch *Do.* | das...502 inne] *fehlt Do.* 503 dar nach] dar nach und *Do.*

500 Euer...502 inne] *Io 14, 1-2: Non turbetur cor vestrum creditis in
Deum et in me credite in domo Patris mei mansiones multae sunt [...].*

485 **ES**] *Rote, dreizeilige Initiale Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber
Freiraum für zweizeilige Initiale Do.* 498 lans] lön (*daneben auch lân*)
stmn. 'Lohn, Belohnung, Vergeltung' vgl. Lexer 1, Sp. 1953.
502 wonumb] *wonunge stf. 'Bleibe, Aufenthalt, Wohnung' vgl. Lexer 3,
Sp. 976.*

lon gegeben, alsam ist auch in der helle vill und manig
505 wanummb mit not und mit marter, ainnem wierser den
dem andern dar nach und er hie verdient hat.

[13] De suffragiis defunctorum.

510

Ess ist auch wol *zewissen und baz* zu glauben,
sprichet sand Augustin, das man den sellen, die von diser
welde geschaiden sein mit der heyligkait der messe und 10
mit almuesen mag zu hilfe und zu statten komen, also ob
515 sis verdient haben, dye weill sy noch lebten, wann es ist
kainner schlächte lebet in diser welde, so güetes noch so
ubels, das hilffe welle erberimmb. Doch lebet etlich so
rainlich in diser welde, das sy hin nach hillfe nicht
weduerffen. So lebet auch [37^{ra}] ettlich so ubeln in diser
520 welde, das man in mit güettät hin nach nicht zestatten
kömen mag. Da von soll ain yeglich mensch in disem
leben dar nach trachten, das ym sein nachkömen hilfe
zestäten müg kömen, wenn man umb dy toten, dye 20
cristenlichen glauben an in gehabt habent, pittet in der
525 messe oder mit almüesen oder mit anderen cristenlichen
gebet, und das ob das geschicht umb dy, die nun behalten
sein, das ist ein lob und ein danck dem süessen got.
Geschicht es umb dye, dy nicht gar verdampt sein, den
wirt es ein genad und ein ringummb irer weycz.
530 Geschiecht es aber umb dy verdampten und ob es den

506 verdient] verschuldt Do. 511 zewissen...baz] fehlt Wi. 526 das¹...
geschicht] und ob daz geschichte Do.

504 alsam] alsame (*das verstärkte sam*) *adj. und conj.* 'ebenso, eben wie'
vgl. *Lexer 1, Sp. 42.* 505 wierser] wirs *adv.* (*Komparativ zu übele*)
'übler; schlimmer; schlechter; niedriger; weniger' vgl. *Lexer 3, Sp. 931.*
511 Ess] keine Initiale Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für
zweizeilige Initiale Do. 529 ringummb] ringung *stf.* (*lat. lucta, luctatio*)
'Ringkampf, das Ringen' vgl. *DWB 14, Sp. 1016.*

nicht zu stätten kumpt, so kumpt es doch den lebentigen
zu trost. Da von soll nyenmant czbeyfelnn, es sey
haylsamb und tröstlich, das man umb dy toten pittet, wann
die nicht gar verdampnet sein, den wirt ir weycz da mit
geringet, und die in der [37^{rb}] mitten weicz sein, dy 535
werdent da mit gar ledig.

[14] De exequiis sepultetur Augustinus.

10

540

NUn hört von der pivilde, dye man den toten tüet.
Sprichet sand Augustin: Dye hochfertigkleich pivilde, da
vill volckes pey ist und da man sich vill koste zu verbigt,
das ist den lebentigen ettlich masse ein trost und ist nicht
ein hilfe den toten, wann ob die reich pivilde den ubelnn 545
toten menschen icht frumbt, so schadet dem gerechten
menschen nicht dy kranck pivilde oder ob er nicht
gepivildet wirt. Und geyt geleichnünss von dem reichen
verdampften manne, den sein freunde gar treulich
bestatten, aber dem siechen und armen Lazaro, der vor 550
des reichen mannes tüer was gelegen, der wart von dem
heiligen engelnn vil treulicher in dem paradeys bestattet,

533 haylsamb] hailwäg Do. 541 pivilde] vigilie Do. 542 pivilde] vigilie
Do. 545 pivilde] vigilie oder befelunge Do. 547 pivilde] bevelhung
Do. 548 gepivildet] gevigiliet Do. 549 treulich] torlichen Do.
552 treulicher] tarlicher oder kostlicher Do.

548 Und... 554 püesen] vgl. *Lc 16, 19-22*.

531 so... doch] *aus* so kumpt es doch so kumpt es doch *gebessert Wi*] so
kumpt es doch Do. 539 exequiis] *aus* exequis *gebessert Wi*] exequiis
Do. | Augustinus] *aus* Augustins *gebessert Wi*] Augustinus Do.
541 NUn] *Rote, dreizeilige Initiale mit Repräsentat 'n' Wi*] *Initiale nicht
ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do.* | pivilde] *bivelde
stf. 'Begräbnis, Leichenbegräbnis, Totenfeier' vgl. Lexer I, Sp. 291.*
545 ob] *über der Zeile ergänzt Wi.* 547 dy] *aus* dy die *gebessert Wi*] die
Do. 549 manne] *Zierstrich über man: Dies spricht für die
frühneuhochdeutsche Konsonantenhäufung (vgl. DFG-Projekt, S. 20).*

den sy doch nicht in einnem märmel legten, sunder in
Abrahams püesen. Da von soll man sich nicht reicher
555 pivilde fleysen zu trost. Es [37^{va}] mügen die lebentigen
tuen, in selben zu eren, aber den toten kumpt vill pass
zestatten messe, gepet und almüesen geben.

Ess ist auch zu wissen, so der tod mensch je mer
grosser hilffe mit gebet und mit almüesen in diser welde
560 hat, so er je dester schierer ledig wirt, also ob er nicht
verdampnet ist. Ist das aber, das der mensch nyenmant hat,
der ym mit gepet oder mit almuesen geben zu statten 10
kumpt, so hilfet ym doch das gemayn gepett der heiligen
cristenhait, das er dester ee erlöst wirt, also ob er icht
verdampnet ist. Da von soll man gernn umb dye
unberüechten und umb all gelaubhafter leut sell pitten.
Des hat mein auch urchund an der wibel: Es was in der
alten ee ein salig herre, hyes der herre, der starick Judas
machabeus, wann er was gar frumb. Und zu einnen zeiten,
570 do er mit den haiden het gestryten und het den angesigt
und het ir vill erschlagen, da wüerden auch der seinnen
vill leiblos. Da legt er ze[37^{vb}]same zbeliff tausent 20
dragmas, der was zu den zeiten ye ainner vierzigk
pfenning werdt, und sandet das güet hincz Jerusalem, das
575 man es da für der totten sünde opffert, wann er verstüendt
woll, das dye dy mit güetigen werichen verschaiden
wären, gar gueter genaden hincz got gebartten. Da von ist

553 märmel] marmerstain Do. 555 pivilde] pevel ende Do. 557 gepet]
fehlt Do. 561 das¹] fehlt Do. 562 geben] fehlt Do. 566 leut] fehlt Do.
569 machabeus] fehlt Wi. 572 leiblos] erschlagen Do.

567 Es...579 werden] vgl. *I Macc 12, 43-45.* 568 Judas...569
machabeus] vgl. *I Macc 3, 1ff.*

553 märmel] marmel *stm.* 'Mamor' vgl. *Lexer 1, Sp. 2051; hier iSv 'Sarg
aus Marmor'.* 567 wibel] 'Bibel'. 569 frumb] frumb *adj.* 'fromm' vgl.
DWB 4, Sp. 325. 577 gebartten] gewarten *swv.* 'schauen, sich bereit
halten; erwarten' vgl. *Lexer 1, Sp. 978.*

heylich und hail samb, das man der toten gedencke, das sy von *pinen irer* sünden erledigt werden.

580

[15] De animabus glorificatis.

10 **O**B yemant fragt, ob dye sell, dy nun vor got sein, ob dy horen oder wissen dye andacht und die gepet, die man hye durich iren willen tuet. Ess ist nicht ungelaublich, das dye sell, dye nun vor gotz anplick sein, sy wissen und versten, das hye auff dem eterich geschicht als vil als es in zu freuden oder uns zu hilfe kumpt. Wann rechte als die heyligen engel unser gepet wissen, also wissend auch dy heyligen sell, wann man sprichet, das die [38^{ra}] heiligen engel unser gepet für unsern herren pringen. Das ist doch nicht zu versten, das sein got sünst nicht wisse, sunder das sy gotz willen erfullent.

20 Da von sprichet sand Augustin: Den engeln, die vor got sein, die werden unser gebet zu wissen, also das sis etlichen weyss für got pringen und ze rat werden, was got geschäfte. Dar uber sey zu tuen, das sy das aintbeder offenlich oder haymlich her wider pringen, als der engel Raphahel zu Tobia sprach: „Do ir euer gebett sprachet, do pracht ich für got.“ Doch kan die sache *alle* nyemant wissen, wann gotz kunst allain, der wedariff nicht poten, wann er wais alles, das ye geschehen ist und noch nymmer mer geschehen soll, als unser herre Jesus Cristus

578 hail samb] hailweg Do. 579 pinen irer] fehlt Wi. | erledigt] entlediget Do. 600 Do] das Do. 601 alle] fehlt Wi. 604 nymmer] ymmer Do.

600 Do...601 got] Bibelstelle?

584 OB] Rote, dreizeilige Initiale mit Repräsentanten 'o' Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten 'o' Do.

605 selb zu seinnen jungern sprach: „Der hymelisch vater
wais woll, wes *euch* enduerft ist, ee das ir in pittet.“

Sprichet sand Augustin an dem püech der genaden
der newen ee: Man sprichet nicht, das die engel [38^{rb}]
unser gepet hincz got pringen, dar umb das er nicht wisse,
610 was wir wellen oder wes uns dürft sey, sunder dar umb das
dem menschen dürft ist, das man dise weltlich sache zu
der ebigen warhait pringe.

10

615 [16] De iudico dei extremo.

IR habt woll vernummen etlichen taill, was vor dem
urtalichem gerichte ergen und geschehen müess. Das ist
anticristus zu_künfft in diser welt und ist dy gemain
620 urstende aller leut. Dar nach so erget das starick und gross
gerichte unsers herren Jesu Cristi. Das ist so sauer und so
schariff und so pitter, das es nyenmant mit red bedeuten
mag, das doch laider lüczel leut betrachtent und maniger
unbesintter mensch hat es nuer für ainnen schimpff. Das
625 aber es kunftig ist und sein soll und sein müess, so hert dy
heiligen weissagen, die vor unsers herren gepüerte manig
hundert jar da von gebeysst habent [38^{va}] als in der
heylig geyst kundt tett, der durich ir mundt gered hat.

20

606 euch] *fehlt Wi.* 610 dürft] *nottarfftig Do.* 611 dürft] *nottarfftig Do.*
619 anticristus] *des anticristen Do.* 621 sauer] *schwär Do.*

605 Der...606 pittet] *Mt 6, 6.*

607 püech...608 ee] *Identifizierung der (unmittelbaren?) Vorlage (Augustinus): De gratia novi testamenti (gilt als authent.) [Nicht auszuschließen ist ebenfalls, dass der lateinische Vorlagentext seinerseits aus einem Florileg exzerpierte.] (vgl. DFG-Projekt, S. 22).* 608 newen] *niuwe adj., vgl. die composs. new 'neu' vgl. Lexer 2, Sp. 92; die w-Schreibung bleibt hier erhalten.* 615 extremo] *aus extrembo gebessert Wi] extremo Do.* 617 IR] *Rote, fünfzeilige Initiale mit verlängertem Zierstrich Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten 'Ir' Do.* 619 zu_künfft] *aus zu künfft gebessert Wi.* 625 soll] *aus sell durch Rubrikator gebessert Wi.*

[17] De nomine huius diei.

Bye doch alle tag, alle nacht, alle zeit und auch alle weyll des almächtigen gottes sein. Jedoch haisset der jungst tag dar umb gotz tag, das er zu aller welde gesichte sein kraft offentlich erzaiget und das aller leut herrcz mit gedäncken mit Worten und mit werichen, als sy es *hie* begangen haben, offentlichen allen leuten, allen heiligen, allen engelnn, allen tyfelnn kundt werden, nun we wie ein ayslich und schämlich zue_ersicht. Jedoch wer sein sünde mit ganczer reue hye lautterlich gepeuchtet hat, des wirt dortt nymer mer gedacht von der offenummb der leut sunde.

Sprichet Daniel also: „Ich sach auff in den hymel und sach das tron, das sein kintleich sessel gesaczt wurden. Do sass der alt der tag und sein gebandt was weys als der schnee und dy löche seins hauptes [38^{vb}] waren als ein rain wolle. Sein tron was des feuers flamme und feuern phlamme zuckhender gie aus von seinem antlicz. Tausent tausent dienten ym und zechenstund tausent hundert tausent stuenden ym pey. Do sas der zu gerichte und püech wurden auff getan. Do sach ich in der gesichte des nachtes und secht, nembt war: Do kam in den wolcken des hymels als des menschen sun und komb uncz zû dem alten der tage und er wart uncz zu seinem anplick geantburtet.

636 das aller] das er aller *Do*. 637 hie] *fehlt Wi*. 645 kintleich] känglich *Do*. 654 zû] *fehlt Wi*.

644 Ich...652 getan] *Dn 7, 9-10*. 652 Do...660 mir] *Dn 7, 13-15*.

633 Bye] *Rote, vierzeilige Initiale mit Repräsentanten 'w' Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten 'w' Do*. 634 sein] *davor ~~sun~~ gestrichen Wi*. 640 zue_ersicht] *aus zue versicht gebessert Wi*. 646 gebandt] *'Gewand'*. 647 löche] *'Locken'*. 654 uncz] *aus vnēcz gebessert Wi*.

Do gab er ym gebalt und ere und das reich und alles
volick, alles geschlächte, all zunnung diennten ym. Sein
gebalt ist der ebig gebalt, der nicht fuder genummen wirt,
und sein reich ist ein reich, das nicht gestort wiert. Und
660 mein geyst erkamb von der gesichte in mir.“

Glosa: Ess spricht Daniel: „Ich sach das der alt der
tag sass“, das ist der ebig gott. Er nennet manig tausent,
dye pey yem stüenden und [39^{ra}] ym dienten; das ist das
die zall und die menig der heiligen und der heiligen engeln
665 an zall sein, dye pey gottes gerichte werdent *sein*. Pey dem
feurein phlammb, der von seinem antlicz get, der ist
zügkend, da pey ist sein gebaltig und krefftig urtail
wezaichent, dy prynnet und zugket, dye sunder gar gähes
in das ebig feuer der pittern helle. Der in der hymel
670 wolcken kamb als des menschen sun wedeutet unsern
herren Jesum Cristum, der nür ains menschen, sand
Marein, sun ist, der raynnen magdt. Der kamb zu der
ebigen gothait; der hat ym gebalt und ere und *das* reich
gegeben, gebalt zu richten, ally dye welt, allen volick, alle
675 zung, das ist, alle sprach und alles geschlächte, als er selb
zu den juden sprach: „Der vater“, das ist dy gothait, „hat
des menschen sun“, das ist, nur der von der rainnen magt
geporen *ist*, „gebalt gegeben zu richten, wann er des [39^{rb}]
menschen sun ist.“ Und sprach aber: „Der vater richtet
680 hincz nyenmant; er hat dem sun alles gerichte gegeben,
das alle leut den sun eren als sy den vater erent. Und wer
den sun nicht eret“, das er an *in* nicht gelaubet, „der eret
auch den vater nicht, der in gesandt hat.“

659 gestort] zerstört Do. 662 nennet] nänmet Do. 665 sein²] fehlt Wi.
672 sun... magdt] der rainen magt sun ist Do. 673 das] fehlt Wi. 678 ist]
pin Wi. 682 in] fehlt Wi.

676 Der... 679 ist] Io 5, 27: et potestatem dedit ei et iudicium facere quia
Filius hominis est. 679 Der... 683 hat] Io 5, 22-23.

657 zunnung] zunge swstf. 'Sprache' vgl. Lexer 3, Sp. 1178.

Pey diser red ist wedeutet, das unser herre Jesus
 Cristus, der got mit got und in got ist, das der in seinner 685
 menschlicher gestalt zu richten kumpt, dar umb das in dy
 juden angesehen mügen und in auch an sechen müessen,
 den sy hye mit vil marter getöttet haben, das ir voricht und
 ir angst des_der grosser sey, dye sy zu der ebigen
 verdampnüss entphachen müessen. Das hat der weyssag 690
 Zacharias gebeyssagt und sprach also: „Sy werdent den
 dort sechen, den sy durich_stochen habent“, und spricht
 10 aber: “Sy werdent an mich sechent, den sy angenagelt
 habent, und werdent klagen, als da man umb einnes ain
 gepornes suns tod klagt.“ 695

Secht, pey diser geleichnüss [39^{va}] verstet man woll,
 wie gross der juden klag an dem jungsten tage wirt umb ir
 schulde. Also mügen in auch all ungelaubhaft leut, all
 keczer, all pöss cristen in seinner gothait nicht an sechen,
 wann sy sein nicht werdt sein. Aber dye saligen, dye 700
 wehalten werden, dy werden inn sechen und volligleich
 erkennen mit den freuden und mit den wunnnen, die
 20 nyenmant gedencken noch gereden mag, als sand Pauls
 spricht: „Zu diser zeit“, das ist in disem leben, „sech wir
 nuer als in einnen spiegel oder mit geleichnüsse, aber 705
 danne“, das ist in dem hymel, „so seche wir got mit antlicz
 ze antlit.“ Wol ym heut und ymmer mer, der verdiennt,
 das er den ebigen got in seinner drivalentigkait sehen wirt.
 Sprichet Isayas der weyssag: „Werffet und treybet fuder

703 gedencken] erdencken *Do.* 706 wir] mir *Wi.* 707 ze antlit] *fehlt Wi.*
 709 weyssag] prophet *Do.*

691 Sy...695 klagt] *Za 12, 10: [...] et aspicient ad me quem confixerunt
 et plangent eum planctu quasi super unigenitum et dolebunt super eum ut
 doleri solet in morte primogeniti.* 704 Zu...707 antlit] *I Cor 13, 12:
 videmus nunc per speculum in enigmate tunc autem facie ad faciem [...].*
 709 Werffet...710 seche] *vgl. Is 6, 10 (?)*.

684 herre] *über der Zeile ergänzt Wi.* 689 des_der] *aus des der gebessert
 Wi.* 692 durich_stochen] *aus durich stochen gebessert Wi.*

710 den ungerechten, das er dy götlich ere nicht seche.“ Dar
uber spricht sand Johans der guldein mundt: Dye pösen
werdent Cristes menschait sechen, das ir voricht dester
grosser sey, aber dy gothait mügen sy nicht gesechen, dar
[39^{vb}] umb das sy icht freud entpfachen, wann dy gotlich
715 ere nyenmant an freud gesechen mag.

Ess spricht Daniel: „Püech waren auff gethan.“ Pey
den püechernn sein unser gebissen und unser herrcz
wezaichent, dye dann zu dem angstlichem gericht vor
10 allen leuten, vor allen engeln, vor allen heyligen und vor
720 allen tyfelnn offen und erkandt werdent, also wer ganz
reue und lautter peycht und ganz püess vermiten hat. Dise
red süllen all cristen mericken und schüllen gernn und
lautterlich peychtig werden. Das hörtt doch nyenmant
dann der ainig peichtiger, der ein briester ist und von got
725 das zu geordent und gesaczt ist. Will aber sich ein mensch
hye in diser welde vor ainem menschen so hart
schammen, das er icht ganzlich und lautterlich peychtig
wirdt, der wirt dort vor aller hymelischen menig und vor
20 aller welde und vor dem ayslichen tyfeln zu den ebigen
730 schanden *komen*, wann got hat für dy ebig schande dye
klain [40^{ra}] schamme hye auff erd reich gesaczt, des man
manig urchundt hat in der alten ee. Auch hat man sey in
der neuen ee an dem ebangely auch ware urchunde.
„Wann es kamen zu einnen zeiten zechen ausseczigk zu
735 unsermm herren Jesu Cristo und paten in, das er sew rain
machte. Do unser herre Jesus Cristus in ir andacht
erkande, do sprach er zu in: „Gett und zaigt euch den

723 peychtig] bichten *Do*. 727 peychtig] bichten *Do*. 730 *komen*] *fehlt Wi*.

716 Püech...gethan] *Dn 7, 10: [...] libri aperti sunt*. 734 Wann...738
briestern] *Lc 17, 12-14*.

711 sand...mundt] *Hier ist wohl Johannes Chrysostomus gemeint (vgl. DFG-Projekt, S.25)*. 734 *kamen*] *aus kamnen gebessert Wi*] *komen Do*.

briestern.“ Pey dem ausseczigen ist der sunder bezaichet.
Wenn den sein sündt reuend und got anrüeffet, so haisset
er in, das er sich dem briester zaig mit lautter peicht. So 740
wirt er rain von den unflätigen und unsaubernn sünden, dy
wider zämb sein als dy unrain ausseczigkait. Der aber des
hie in diser welde nicht tüet, der müess dy ebigen schande
mit der ebigen verdampnüss leiden.

Das aber der mensch mit ganczer reue und mit lautter 745
peycht von seinnen sunden und von der ebigen
verdampnüss erledigt werdt, des hat man manig urchunde
an der heiligen geschrift. Es hat der [40^{rb}] parmherczig got
durich Esechielis des weissagen munnnd gesprochen also:
„Ist das der sünder sich von seinner ungerechtigkait 750
bechert und beget gerechtigkeit *und gerichte* und thuet
puesse, so wird ich aller seinner ungerechtigkait furpas
nicht gedencken.“ Secht, pey diser red ist zu versten: Wer
sein sünde hye mit ganczer reue peichtig wirt, das er der
dortt an schamb und an schannde peleibet, wann wes got 755
will vergessen, das wirt auch andernn yenmant zu wissen.
Da von soll der mensch gernn hye peychten und puessen
und soll geistlichen lieb zu seinem nägsten haben.

So werdent ym vill sünde vergeben, als sand Johannis
sprichet: „Rechtew lieb verdecket dy menig der sünde. 760
Auch leschett almüsen des menschen sunde als das wasser
feuer leschet.“ Jedoch sprichet der maister: Ist das des
gerechten menschen sünde dort erkanntt werdent, so hat
er sein doch kain schamb, noch kain schannde nicht,
sunder hat er lob, dar umb das er hye ge[40^{va}]püesset hat. 765

751 und gerichte] *fehlt Wi.* 754 peichtig] bichten *Do.* 756 yenmant]
niemen *Do.* 757 Da von] darumb *Do.* 761 Auch...sunde] *fehlt Wi.*

750 Ist...753 gedencken] *vgl. Ez 33, 14.* 760 Rechtew...762 leschet]
Bibelstelle?

740 er in] *nach er ist sich gestrichen und in über der Zeile ergänzt Wi.*
742 wider zämb] *widerzæm adj. 'unziemlich, -schicklich, tadelnswert'*
vgl. Lexer 3, Sp. 874. 764 er] *über der Zeile ergänzt Wi.*

Aber von dem urtaillichem tage spricht sand Johannis
an dem taugen puech der taugen also: „An der selben zeit
so wirt dem volick behalten ally dye, die da funden
werden, das sy geschriben sein an das puech des lebens.
770 Und vill *und* manig leut, dye in des etteriches pullver
slaffent, dye erbachent sümlich *oder all mit ain ander* zu
dem ebigen leben, ettlich zu *ytwisse und* schamb, das sy
die stat sechen.“

Er sprichet: „An der selben zeitt“, das ist an dem
775 jungsten tage, „so wirt dem volick wehalten“, sprach der 10
engel, das ist ally dye, dy mit cristenlichem gelauben und
mit rechten werichen verschaiden sein, wann dy selben
sein geschriben an das puech des lebens, wann ir vor got,
der das ebig leben ist, nymer mer vergessen wirt.

Das er sprichet: „Manig leut, die in dem pulver der
780 erden schlaffent“, das ist, dye tod syndt, „dye erbachent“,
das ist, die erstendt an dem selben tage, ettlich zu dem
ebigen leben und ettlich zu der *ewigen* verdampnüss.

Dar nach sprach aber [40^{vb}] der engel zu sand
785 Johannis: „Dye gelerten werdent scheinnen als der schein 20
des hymels. Dy *aber* manigen menschen, dy gerechtigkeit
lernen, dy werdent scheinnen als die sternn in dy ebigen
ebigkeit.“ Secht, pey disen warten sein dy gelerten maister
wezaichent, dy scheinend als des hymel schein. Dye aber
790 ander leut gocz gerechtigkeit lerent, dy leuchtent vor got
als dye liechten sternn, wann sein ist nicht genüeg, ob ein

767 taugen¹] *fehlt Do.* 770 und] *fehlt Wi.* 771 oder...ander] *fehlt Wi.*
772 ytwisse und] *fehlt Wi.* 779 mer] *fehlt Do.* 783 ewigen] *fehlt Wi.*
786 aber] *fehlt Wi.*

767 An...773 sechen] *Dn 12, 1-2: [...] et in tempore illo salvabitur
populus tuus omnis qui inventus fuerit scriptus in libro et multi de his qui
dormiunt in terrae pulvere evigilabunt alii in vitam aeternam et alii in
obprobrium ut videant semper.* 785 Dye...788 ebigkeit] *Dn 12, 3.*

770 pullver] *pulver stm. n. 'Pulver, Staub, Asche' vgl. Lexer 2, Sp. 306.*
771 erbachent] *'erwachen'.*

mensch selb kunst und gerechtigkeit kan und ob er ander
leut nicht leret. Wann wer zu seiner kunst schweiget und
ander leut nicht pessert, der mag nicht lans seiner arbeit
vor got entpfachen. Da von welich gelertt maister an dem 795
jungsten tage lan von gott entphachen will, der soll in
diser welde arbeiten und ander leut lernnen, das sy mit
sambt ym vor dem almächtigen got den ebigen lan
entpfachen.

10 Aber sprach der heylig engel zu sand Johannis an 800
gocz stat: „Siech, nym war: Ich kumb schier [41^{ra}] und
mein lon kümpt mit mir, das ich einnem jeglichem hin
wider geb nach seinnen werichen.“ Glosa: Ein tayll vor
sprach der engel an gocz stat: „*Siech, ich kum*
schnelleklich.“ *Alhie spricht er:* „Siech, ich kumb 805
schier“, das er schnelligklich kümpt zu dem gerichte, das
ist so drott als ein pra zu der andernn kumpt. Er spricht:
„Ich kümp schier“, wann *wenne* die selb zeit des gerichtes
kümpt. Das ist also schier, wann fürpas nyemant mer
gepüesen mag. Unser herre pringet auch dannne seinnen 810
lan mit ym, wann er zu handt einnem jeglichem menschen
nach seinnen werichen lonent wirt an all auff_schüeb, als
unser herre Jesus Cristus selb mit gleichnüss an dem
heyiligen ebangely seinnen jungernn sagte von den fünff
unbeyen magden und sprach: „Dye weyll die magde 815
giengen öll kauffen“, das ist, dy weyll sy in *nun*
gedachten, solten sy leben. Sy wolten gernn *bessern und*
püessen, „do kamb der preyttigan“, das ist unser herre

804 Siech... 805 er] *fehlt Wi.* **808** wenne] *fehlt Wi.* **809** also schier] all
zeschier *Do.* **816** nun] mir *Wi.* **817** bessern und] *fehlt Wi.*

801 Siech... 803 werichen] *Apc 22, 12.* **815** Dye... 831 richte] *vgl. Mt*
25, 1-13.

807 drott] *drot adv. 'schnell' vgl. Götze, S. 56.* **812** auff_schüeb] *aus auff*
schüeb gebessert Wi. **813** herre] *nachträglich über der Zeile ergänzt Wi.*
814 fünff... 815 magden] *Das Gleichnis von den klugen und den törichten*
Jungfrauen, vgl. Mt 25, 10. **815** unbeyen] *'unweisen'.*

Jesus Cristus, „und die werait waren, zu der wirtschafft mit
 820 rechten [41^{rb}] werichen und mit vestem gelauben, die
 giengen mit ym hin zu der wirtschafft“, das ist in den
 hymel zu den ebigen freuden. „Zu dem lesten kamenn dy
 törischen magde“, das ist, die in diser welde unweyslich
 und nicht nach gottes gepot, nuer nach ir selber willen
 825 gelebt haben, „und sprachen: ‚Herre, herre, tue uns auff!‘“,
 das ist: „Herre, herre, erparmm dich uber uns!“ „Do
 sprach der preuttigan werlich: ‚Ich erkenn euer nicht.‘“ Da
 von lernt unser herre Jesus Cristus und sprach: „Wachet“, 10
 das ist mit rechten werichen, „wann ir nicht wisset den tag
 830 noch die weill, das der gebaltig got hincz euer sell und
 hincz euer leibe richte.“ Herre Jesu Criste, gib uns rechten
 syn und rechtes leben, das wir also in diser welde leben,
 das wir an voricht frolichen vor deinnem aislichem
 gerichte gesten. Amen.
 835 Aber von dem urtalichem gerichtten spricht sand
 Johannis an der taugen püech also: „Ich sach, nembt war,
 ein weyss wolicken und auff der wolicken sas ainner als
 des menschen sun. Der het auff seinnem haup ein [41^{va}]
 guldeinne koron und het in seinner handt ain schariff 20
 840 segens. Do gie ein ander engel aus dem tempel, der rueff
 mit grosser stymme hincz dem, der auff der wolicken sass
 und sprach: ‚Greyff züe mit deinrer segens und mäe, wann
 die zeit ist kömen, das man mäe, wann des etterichs snid
 ist dürrre.‘ Do sande der, *der* auff der wolicken sas, sein
 845 segens und mäet das erdreich. Do gie ein ander engel aus

820 rechten] *fehlt Do.* **821** hin zu] hin in ze *Do.* **842** mäe] mäge *Do.*
844 der²] *fehlt Wi.*

836 Ich...857 stadia] *Apc 14, 14-20.*

820 mit] *davor* ~~vn~~ *gestrichen Wi.* **833** aislichem] *egeslich adj.*
‘schrecklich, furchtbar, abscheulich’ vgl. Lexer 1, Sp. 512. **840** segens]
sägense stswf. ‘Sense’ vgl. Lexer 2, Sp. 849. **842** deinrer] *davor* ~~se~~
gestrichen Wi. **843** snid] *schnit m. ‘Ernte’ vgl. Götze, S. 193.* **845** und
 mäet] *aus* und sein mäet *gebessert Wi]* und mäet *Do.*

dem tempel, der in dem hymel ist; der het auch *ein scharpf segens*. *Do gieng aber* ein ander engel von dem alter; der het gebalt uber das feuer und *der* rüeff mit grosser stymme hincz dem engel, der dy schariff segens het, und sprach: ‚Greyff züe mit deinner schariffen segens und mäe und liss dye weinper des ederichs weingarten, wann irew weinper sein zeitig.‘ *Do sandet* der engel sein segens aufs etterich und lass und mäet den weingarten des etteriches und wariff es in den grossen see gots zornes. Und der see wart getrettet ausserhalb gocz stat. *Do gye* das plüet aus dem see unczt an der phärit prittel [41^{vb}] wol tausent sechs hundert stadia.“

Glosa: Sand Johans sprichet: „Ich sach ein klar wolicken.“ Pey der klaren wolken sein dy saligen und dye rainnen heyligen wezaichent. „Auff der selben wolicken sas ainner, der was des menschen sun geleich“, das ist unser herre Jesus Cristus. Der siczet, das ist, er wandt mit seinnen genaden in den raynnen heyligen. Der selb des menschen sun, „der het ein guldeinnew koron auff seinem haupt“, das ist, das er gezieret *und geeret* ist mit der gezierde der *heiligen* klaren gothait. „Der het ein scheriff segens in seiner hant“, das ist der gross gebalt seiner schariffen urtaill, mit der er dye gerechten von den verfluechten wirt schaiden an dem jungsten tag.

Ess sprichet: „Ein ander engel, der gye aus dem tempel“, pey dem selben engel ist auch gottes diener bezaichent. Der selb rüeff hincz dem, der auff der wolicken sas, das ist, das *all* gocz heyligen hincz unsermm herren Jesu Cristo werdent rüeffen mit grosser styme, das

846 ein...847 aber] *fehlt Wi.* 848 der] *fehlt Wi.* 865 und geeret] *fehlt Wi.* 866 heiligen] *fehlt Wi.* 873 all] *fehlt Wi.*

856 phärit prittel] *phert stn. 'Pferd' vgl. Lexer 2, Sp. 241; bridel stm. 'Zügel' vgl. Lexer 1, Sp. 352; hier iSv 'Zaumzeug'.* 874 das...875 ist] *aus das das ist gebessert, wohl Wiederholung aufgrund des Zeilensprungs Wi] das ist Do.*

875 [42^{ra}] ist mit starickem gepett und werdent sprechen:
„Sennde dein segens auffß eterich“, das ist, kumb zu dem
gerichte und mäe, das ist vessen, dy deinnen, das ist dye
gerechten, und schaid sew von dem ungerechten, wann dy
zeit ist kömen, das man mäe. Das ist, dy zall der erbelten
880 ist erfullet und das schnitt ist *nun* erdorret. Das ist, der
ungerechten und der pösen schalickhait und
ungerechtigkait ist volpracht und hat *nun* nymer stat.

Das er sprichet: „Ein engeln gye auss dem tempel“,
das ist, das die saligen heiligen, dye vor gocz anplick sein, 10
885 nimer erscheinen in der gestalt, als sy weylen in diser
welde gebesen sein, wann sy in gocz tempel, das ist in
gocz *ewigen* hymelreich, der heyligen engel klarhait
entphangen habent.

Ess sprichet dar nach: „Do sand *der, der* auff der
890 wolicken sas“, das ist unser Jesus Cristus, der in seinnen
heyligen wandt, „der sand sein segens aufs ederreich und
mäet das etterich.“ Das ist, das er kunftig ist zu dem
gerichte [42^{rb}] und wirt dy posen, dy irdyschen dingen
nach gegangen sein, schaident und weriffent aus den 20
895 gerechten.

Ess sprichet dar nach: „Und ein ander engel gie aus
dem tempel; der het *auch* ein schariff segens.“ Pey dem
andernn engel sein dy heyligen wezaichent, dye haben
auch schariff segens, das ist, das sy auch gebalt haben zu
900 richten uber dy ungerechten, als in unser herre Jesus
Christus verlichen hat.

Ess sprichet aber dar nach: „Und ein ander engel gie
her fuer von dem alter, der het gebalt uber das feuer.“ Das

880 nun] ym *Wi.* 882 nun] ym *Wi.* 885 sy weylen] und wilend sy *Do.*
887 ewigen] *fehlt Wi.* 889 der der] er *Wi.* 893 und] *fehlt Do.* 897 auch]
fehlt Wi.

877 vessen] vehsenen, vessen *swv.* ‘fangen; nehmen; einernten’ vgl. *Lexer*
3, Sp. 43.

ist, das er gebalt hat, den ungerechten dy ebigen
 verdampnüss zu geben in dem pitternn helle feuer. Der 905
 selb rueff hincz dem engel, der dye scheriffens segens het,
 mit grosser stymme: „Sennde dein segens auff's etterrich
 und mäe“, der tett das und mäet, „und lass des erderiches
 weingarten“, das ist, er schiedt dy pösen auss der mitte der
 güetten [42^{va}] und warifs in den grossen see gottes zornn, 910
 das ist in dy ubell helle, das sy gottes zornn ebiglich
 leyden müessen. Alda wirt der selb see getrettet auserhalb
 10 des hymelreichs. Da wirt das plüet, das ist der ubelnn
 sünde, werdent auff gen unczt an der phärit prittel, das ist
 an dye, die hye in diser welde unrecht lerer und weyser 915
 gebesen sein. Die werdent mit sambt den in der helle
 vertrettet, dye an unrechtem weg gelebt haben. Herre Jesus
 Cristus, da wehüet uns vor.

920

[18] De lectione iudici dei.

20 SEyt all leut mit sell und mit leib ersten müessen, so
 ist güet zu wissen, wa und an welcher stat der starick got
 sein aislich gerichte habent wirt. Ess wänent ettlich 925
 unbesindt leut, *es* komb unser herre zu dem gerichte hincz
 Josaphat an den graben, dar umb das unser [42^{vb}] herre
 durich Johelins munndt des weyssagen gesprochen hat:
 „Ich wiert alle diet samend und wiert sew füerendt an den
 graben Josaphat und da wirt ich mit yn kriegen.“ 930

30 Dise redt verstandt etlich leut gar kindlich und
 wänen, unser herre komb ze tall an den graben Josaphat,
 der ist zu ainner seyten an dem perig mont olviet, und

911 das²] da *Do*. 923 mit¹...und] *fehlt Do*. 926 es] zu *Wi*.

929 Ich...930 kriegen] *Joel 4, 2*.

923 SEyt] *Rote, vierzeilige Initiale Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do*. 933 mont olviet] 'Ölberg'.

werde alda habent sein gerichte. Dye sein dar an unbeys,
935 wann unser herre wirt in den wolicken pey dem olperig zu
gerichte siczent, ab dem er auff zu hymel fuer, und als
sand Johans, der guldein mundt, bedeutet: Dye heyligen
engel fuerundt vor ym des kreuczes zaichen, als unser
herre selb seinnen jungern vor sagte: „Also danne, wenn
940 des menschen sun zu seinnem gerichte kumpt, so
erscheinet das zaichen des menschen suns.“ Nun
mericket, was Josaphat bedeutet: Josaphat ist wedeuen
unser herren gerichte *davon an dem graben Josaphat, das*
ist ze gottes gerichte [43^{ra}] werdent alle unsälig hin
945 gesammet, aber dye gerechten köment nicht zetall in
Josaphatus graben zu dem gerichte, das ist zu der
verdampnüss, sunder werdent sy auff erhaben in dy
wolicken gegen unsermm herren, das ist doch nachent pey
in dem graben Josaphat.

950

[19] De innovatione celi et terre.

20

IR habt oft woll vernummen, das hymel und erd vor
955 dem ortalichem tage vergen soll und nicht zergen, als
ettlich ainfaltig leut sprechent, wann was zerget, das
verschwindet oder verdirbet. Es mag aber ein sache
vergen, das ist, das es an seinner varib verwandelt wirt,
aber an seinner gestalt weleibt es unverbandelt.

943 davon...944 gerichte] *fehlt Wi.* 949 in] *fehlt Do.* 954 offi] *dicke Do.*

939 Also...941 suns] *vgl. Mt 24, 30: et tunc parebit signum Filii hominis in caelo [...].*

934 alda...gerichte] *aus alda habent sein gerichte habent gebessert Wi]*
alda sein gerichte habent Do. 952 innovatione] *aus invatione gebessert*
Wi. 954 IR] *Rote, vierzeilige Initiale Wi]* *Initiale nicht ausgeführt, aber*
Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘i’ Do. 955 tage]
davor ~~tall~~ gestrichen Wi.

Von der hymel stätigkait sprichet der psalter also: 960
 „Dye hymel sein gevestent mit unsers herren worte von
 dem ederich.“ Sprichet künig Salomon also: „Das ederich
 westett ebigklich.“ Secht, pey diser red püesset und
 mercket, das [43^{rb}] weder hymel noch die erd zu ergendt,
 sunder das sy verwandelt werdent, also das sy wider 965
 entpfachen werdent dye klarhait, als sew got von erst
 weschüeff. Seind wardt das ederich und der nagst hymel
 vil ungestalter von Adams ungehorsam. Dye selben schon
 10 entphachent sy danne wider und werdent gerainnigt mit
 dem starichken feuer, das vor unsers herren zu_kunft so 970
 starick und so michel wirt in aller der welde, das es auff
 uber all perig als hoch get als das wasser in der sinffluet
 tett, funfzechen daumellen uber all perge von dem selben
 feuer. Sprichet der psalter: „Vor unsermm herren wirt
 feuer gend“, das ist, vor seinnem gerichte kumpt das 975
 aislich feuer, „und wirt sein veinde an zentten.“

Nun mercket wie dann den leuten geschech, dye auff
 der welde dannoch lebent. Sprichet sand Augustyn: Was
 20 der ungerechten wirt, die verprennet [43^{va}] und
 verschwendet das selb feuer. Was aber der leut ist, dye 980
 noch ettlicher püess beduerffen, dy werdent mit dem
 selben feuer gerainnigt. Was aber der gerechten dann sein,
den ist das selb feuer kain weycz, sunder als ein lindes tau
 recht als den drein kinden geschach, Sydrach, Mysach,

963 püesset] briefent *Do.* 973 daumellen] ellenbog *Do.* 983 den] die
Wi. | lindes] senftes *Do.*

961 Dye...962 ederich¹] *Bibelstelle?* 962 Das...963 ebigklich] *Ecl 1, 4:*
generatio praeterit et generatio advenit terra vero in aeternum stat.
 974 Vor...976 zentten] *Ps 97, 3.* 982 Was...986 schmerrczen] *vgl. Dn*
3.

961 gevestent] vesten *swv.* 'fest und beständig, standhaft machen,
 bekräftigen' *vgl. Lexer 3, Sp. 328.* 966 entpfachen] *danach entphächen*
unterpungiert und gestrichen Wi. 968 vil] *aus vil vil gebessert Wi]* vil
Do. | ungehorsam] *aus ungestalterh* ungehorsam *gebessert Wi.* 970 zu_kunft]
aus zu kunft gebessert Wi.

985 Abdenago, dye in dem gluennden ofen sassen an allen
schmerrczen. Secht, was der almächtigt got tugendt und
guet kan und mag.

990 [20] De iudicio dei.

WAnn dann das also ergangen ist, das der hymel
und das eterich mit dem feuer gerainnigt ist, und wenn der
starick got dar nach zu dem strengen gerichte kümpt, so 10
995 wirt dy gross stymme erhellend und offenlich gehört, von
der all toten ersten müessen und köment für unsern herren
Jesum Cristum. So wirt zehandt unsers herren hofftat
gerainnigt, als er selb an dem ebangely sprichet: „Dy engel
werdent die gerechten auss [43^{vb}] süechen von den
1000 pösen.“ So füerent dy *hailigen* engel dy gerechten auff in
die lüffte gegen unsermm herren und dye ungerechten
werdent dy juden zu Josaphat auff dem ederich gelassen,
wann sy habent irdisch sache mer lieb gehabt d_{ann} dy
hymelisch. 20

1005 So siczet dann unser herre Jesus Cristus an das
schariff gerichte, das den ungerechten pitter und ubel ist,
aber den gerechten wirt es dy ebig freud und wunne. So
wirt dann erfullet an den heiligen zweliff poten, das in
unser herre Jesus Cristus behiess, do er noch in diser
1010 welde pey in wonte, do er sprach: „Wenn dy welt genewet
wirt und das des menschen sun zu gerichte wirt siczent, so

1000 hailigen] *fehlt Wi.* 1002 dy] *hie Do.* 1009 behiess] *gehiessz Do.*

998 Dy ... 1000 pösen] *Mt 13, 49.* 1010 Wenn ... 1013 Israhel] *Mt 19, 28.*

992 WAnn] *Rote, vierzeilige Initiale Wi*] *Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum mit Repräsentanten 'w' Do.* 995 gross] *'laut'.* | stymme] *aus stymme gebessert Wi.* 998 selb] *danach ~~selb~~ gestrichen Wi.* 999 auss ... süechen] *aus auss auss süechen gebessert, wohl Wiederholung aufgrund des Zeilensprungs Wi.* 1003 d_{ann}] *aus d / ann gebessert Wi.* 1010 genewet] *w-Schreibung bleibt hier erhalten.*

werdent ir auch auff czbeliff sessellnn siczen und werdent
auch richtent uber die czbeliff geslächte Israhel.“

Nun ist nicht zu wänen, das dye genad nür allain den
czbeliff poten wider var, sunder allen hohen [44^{ra}] 1015
heiligen, die alles das durich gocz lieb gelassen haben, das
sy in diser welt gehabt haben und halt ir leben dar züe.
Wann solden nür dy czbeliff poten mit got zu gerichte
siczen, wa säs dann sand Pauls, der in gocz dienst mer
gearibettet hat dann ir kainer. Da von ist pey den 1020
10 czbeliffpoten zu versten dye volkömenhait des gerichtes;
also ist auch pey den czbeliff geschlächten Israhel zu
versten, ally die da gotz gerichte uber gent.

Dar nach ander sälig heyligen mit sambt den czbeliff
poten uber menschlich geslächte richtend werdent, das hat 1025
der psalter gebeysst und sprichet also: „Dy heiligen
werden sich freuen in eren und werdent fro in iren
wohnung. Freud wirt in iren munde und zwisneiden dew
schwert werdent in iren handen, das sy rach tüen an den
geschlächten und straffe begen an dem volicke, das sy des 1030
20 volickes künig zu pinden in den pan [44^{rb}] und ir edel in
eysnem handt panden, das sy hincz inn richten, als
geschriben ist. Secht, dise ere ist allen seinnen heyligen.“
Secht und mercket, das allen heyligen dise ere zu richten
wider vertt. 1035

Nun schult ir wissen, als sand Augustin schreibet, das
vier schar zu unsers herren aislichem gerichte geschart
werdent: Es werdent dye erbelten in czbo schar gestalt und
dy verflüechten auch in czbo schar. Dye wehalten wirt ain

1016 haben] *fehlt Do.* **1018** Wann] *fehlt Wi.* **1024** Dar nach] Das auch
Do.

1026 Dy... 1033 heyligen] *Ps 149, 5-9.*

1018 Wann... 1020 kainer] *Dies scheint ein Paulus-Zitat zu sein, wohl 1
Kor. (Synerogs etc.) (vgl. DFG-Projekt, S. 36).* **1021** zu versten] *aus
versten gebessert Wi] zeverständ Do.* **1031** edel] *adel stn. m. 'edles
Geschlecht, edler Stand' vgl. Lexer 1, Sp. 20.*

1040 schar *än alle* urtail *inn* die ebig freud geladen, *die ander*
schar mit urtail. So werdent der verdammpten ain schar an
alle urtail in die ebigen helle geboriffen und dy ander
schar mit urtail.

Dye an urtail zu hymel werdent genummen, das sein
1045 dy saligen cristen, dy ir hercz und iren leib vor allen
ubelnn dingen in diser welde behüet haben und habent dy
zechen gepot unsers herren ganzlich wehalten [44^{va}] und
haben *sich* aller gerechtikait geflissen ze tügen und habent
ir leib und ir sell in gocz dienst dar gelegt, wol dy heut und 10
1050 ymmer, die also hie in disem küerczem und zu
ergancklichem leben gelebt habent und noch lebet.

Von den saligen, dy an urtail in das hymelrich
köment, wer dy sein, das hat unser herre bedeutet und
sprichet also: „Der mein wort hört und gelaubet, dem der
1055 mich gesandt hat, der hat das ebig leben und kumpt eins
gerichte nicht, sunder fert er von dem tod ein das leben.“
Secht, wie schan wedeutet ist, das genüeg saligen leut an
urtail zu den ebigen freuden farent, wann vnser herre
Jesus Cristus sprichet: „Sy kömen ein das gerichte nit“, 20
1060 das ist, sy farent an urtail zu den ebigen freuden.

Dy ander schar der saligen, die mit urtail zu hymel
kündt, das sind die saligen cristen, die in diser welde ir
sünde reuent und lautterlich peichtig wer[44^{vb}]dent und
püessent und sich fürpas vor sünden hütend und tailent ir
1065 hab durich gocz *willen und* lieb mit den arrmen und
klagent umb die sunde, dye sy begangen habent. Die sein
salig, wann also sprichet unser herre an dem heiligen

1040 inn] *fehlt Wi.* | die²...1041 urtail] *fehlt Wi.* 1048 sich] *sy Wi.*
1049 dy heut] *den hie Do.* 1052 an] *fehlt Do.* 1062 kündt] *koment Do.*
1063 peichtig] *bichten Do.* 1064 sünden] *sänder Do.* 1065 willen und]
fehlt Wi.

1054 Der...1056 leben] *Io 5, 24.*

1040 *än*... urtail] *aus an-alle* mit urtail *gebessert Wi]* *än alle urtail Do.*

ebangely: „Salig sind dy, die da klagent, wand sy werdent
getröstet.“ Da mit maint unser herre die, dy uber ir sunde
klagent. Er maint dye nicht, die umb ir armüet oder umb 1070
andernn leibplichen gepresten klagent. Secht, dye selben,
dy hie gepuesset habent, dye sein sälig, wann sy mit urtail
in die ebigen freuden entphangen werdent.

Nun merket, lieben kind, wer dy armen leut sein, dye
mit urtail in dy helle geboriffen werdent. Das sind die, dy 1075
cristenlichen nammen entphachent und doch uncristenlich
lebt wider dye zechen gepot unsers herren, wider dy
sechs werich der parmherzigkait und dy ir herrcz und ir
gemüet nach weltlichen [45^{ra}] dingen stellent und nach
weltlichem lob. Dy hilfet cristenlichem gelauben nicht, 1080
wann sand Augustin sprichet: Cristenlicher gelauben ist an
cristenleichew werich tod, als auch got durich des
weyssagen munnndt von den selben gesprochen hat: „Dicz
volick eret mich in seinem mundt, aber ir herrcz ist verre
von mir.“ Dye selben werdent mit urtayll gebariffen in die 1085
ebigen helle. Herre Jesus Cristus, da behüett uns vor
durich deinnen pitternn tod. Amen.

Wer aber die sind, die an alle urtail verloren sein, das
mercket, das ött alle dye, die cristenlichen gelauben nicht
entpfangen habent und in ungelauen erfunden sein, 1090
juden, haiden und manig ander diet. Wann also hat unser
herre Jesus Cristus selb gesprochen: „Wer nicht gelaubet,
uber den ist nun gerichtet“, das ist, der ist nun zu diser zeit
verdampnet, seydt dann Cristes urtail hie in diser welde
ergangen ist; [45^{rb}] so ist auch kain wider red. Sy varent 1095

1069 uber] umb *Do*. 1084 in] mit *Do*. 1089 ött] auch *Do*.

1068 Salig...1069 getröstet] *Mt 5, 4*. 1083 Dicz...1085 mir] *Mc 7, 6*.

1092 Wer...1093 gerichtet] *Io 3, 18 (?)*.

1075 geboriffen] 'geworfen'. 1085 in] über der Zeile ergänzt *Wi*.
1086 uns] *aus* und *gebessert Wi*] uns *Do*. 1089 ött] *ot adv. 'freilich, nur
halt; nun einmal'* vgl. *Schmeller 1, Sp. 177*.

dort an allew urtail in dye pitternn helle zu den ubelnn tyefelnn, der hye ir herrcz geplendet hat, das sy unsern herren Jesum Christum, dem waren gottes sun, nicht erkennen möchten noch enbolden.

- 1100 Secht, so woll danne der preute Jesu Cristi, das ist dy rain cristenhait, dye gottes praut haisset, wann danne, das ist an dem junngsten tage, als kunig Salomon sprichet, „So wirt ir *man* an den porten“, das ist an dem pürig tornn, „edel erkandt, wann er gesiczet mit den elternn des erderichs.“ Dye eltern des erderichs sein dy heyligen czbeliff poten und ander saligen heyligen, dye mit got richtend werdent. Secht, alda wirt der cristenhait man, das ist Jesus Cristi edel, und wirt erkandt, der hie ains spot und ein hin_weriff der juden gebesen ist, dy da sprachen, er wär ein zaubrer [55^{va}] und wär mit dem tyefel wehaft, und tötten in des aller pösisten todes. Den müessen sy dann in selb zu schanden und zu verdampnüss sechen, das er ist herre und künig hymels und erd und aller geschephte.
- 1105
- 1110
- 1115 Secht, so werdent sy in dem ebigen spotte und in den unzalichen schanden mit dem verflüechten tyefeln da wider dy saligen cristenhait gottes praut, die gottes gebott behalten hat und des tyefelns trüg angesigt hat, dye werdent ire werich loben an dem porten des hymels, als kunig Salomon von der cristenhait sprichet. Ire werich werdent sey lobent an den porten des hymels, das sy durich ir rainnen berich in entphangen wirt, als auch der
- 1120
- 10
- 20

1103 man] nam *Wi*. **1106** got] fehlt *Do*. **1111** pösisten] bösen *Do*.
1116 praut] gespontz *Do*.

1102 So... 1105 erderichs¹] *Bibelstelle?*

1100 preute] brüt (briut, brout) *stf*. ‘Verlobte, kürzlich Vermählte, Braut, junge Frau’ vgl. *Lexer 1, Sp. 373*. **1109** hin_weriff] *aus* hin weriff *gebessert Wi*; *hinwërf stm*. ‘Weg-, Auswurf, Abscheu’ vgl. *Lexer 1, Sp. 1301*. **1116** gottes gebott] *aus* gottes praut gebott *gebessert Wi*] gottes gebott *Do*.

engeln an gocz stat zu sand Johans sprach also: „Wer
gesigt, als ich gesigt han, dem gib ich zu siczendt mit mir
in meinem tron, als ich mit meinem vater sicz in
seinem tron.“ 1125

Herre Jesu Criste, [45^{vb}] durich deinner pittern
marter ere und durich deinnen heyligen namb verleich uns
der genaden mit deinner parmmherzigkait, das wir in
disem leben dem tyefel und der welde also an gesigen, das
wir dy ebigen freud in dem hymmel mit den saligen 1130
besiczen und von dir nicht geschaiden werdent. Amen.
Des hilff uns auch rainnew mueter und magt Maria.

[21] De verbis iudici et sentenciis ipsius Ieronimus 1135
quid pertinet iudicium.

VOr habt ir vernummen, was dye heyligen
weyssagen von dem uralichem tage gekundet habent und
das unser herre Jesus Cristus in seiner menschlicher 1140
gestalt richten wirt und an welcher stat gottes gerichte
wirt und wie unser herre mit allen seinnen engel zu dem
gerichte kumpt. 20

Sprichet sand Johans der guldein mundt, das dye
heyligen engel des tages zu gericht pringen unsers herren 1145
chreucz und dy nagel, da er auff das kreucz mit
ge[46^{ra}]nagelt wart, und auch dy kron, dye in sein
heyliges haupt getruckt ward, und dar zue dy andernn

1131 Amen] *fehlt Do.* 1132 rainnew...magt] die kutsche Junckfrau *Do.*
1135 et...1136 iudicium] *fehlt Wi.* 1138 VOr] Jenendher *Do.*
1146 chreucz] chreucz daran er genagelt *Do.* | und...1147 wart] *fehlt Do.*

1122 Wer...1125 tron] *Apc 3, 21.*

1138 VOr] *Rote, vierzeilige Initiale mit Repräsentanten ‘v’ Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für ein- oder zweizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘J’ Do.*

zaichen alle, da er *hie* mit gemartert ward. Dar züe wirdet
1150 er offentlich zaichent alles seinner leibes wunden als ym
dy juden hye gemartert habent, doch leydet unser herre
kainnen schmerczen da von, wann dar umb das sy in mit
vorichten an sechen, dy inn hye unpillichen gemartert
habent, und das in auch dy in vorichten an sechen, dye ym
1155 seinner marter nicht gedancket habent, dye *er hie* erliten
hat. Also werdent auch dye zaichen seinner marter chreucz
und nagel und kron an dem hymel gesechen, das alle leut
da pey gemant sein und gedencken der pitternn marter, dy 10
er durich uns erliten hat.

1160 Secht, wye ain ayslich und greulich tag den
verdampfen wirt, wann da ist alle klüeg red, aller gebalt,
aller hochfart, alle sterick, alle edel, alle schön, aller
reichtummb vernichtet, sunder wirt er richten nach der
rechten w[46^{rb}]arhait an allew parmumb. Da soll ain
1165 jeglich mensch gedencken in disem leben, dy weill er
genad und parmumb vinden mag, als dy heylig geschrift
lernnt also: Secht, unser herre, dy weil er vinden mag,
werdent rüeffet in an, dy weyl er nachundt ist, das ist dy 20
weill der mensch lebt. So mag er gepüessen und hin nach
1170 nicht. Es werdent auch danne der hymel krefte er_wegt;
das sein dy heiligen gocz engel, die werdent dann erbegt
oder gerüeret, das ist doch nicht vor vorichten oder von
kainner trüebfall, sunder von den grossen und staricken
dingen, die danne geschechent, als Job sprichet: „Des
1175 hymels pheylers erschreckent zu gocz tage.“ Es werdent

1149 hie] *fehlt Wi.* **1153** inn] im *Wi.* **1155** er hie] *fehlt Wi.* **1160** ain...
1161 wirt] ain fraistlich und ain grällich tag, der den verdampfen wirtet
Do. **1164** parmumb] erbarmung *Do.* **1175** pheylers] pifer *Do.*

1174 Des...1175 tage] *Iob 26, 11 (?)*. **1175** Es...1176 verliesen] *vgl.*
Ioel 2, 10: [...] sol et luna obtenebrati sunt [...].

1164 parmumb] barmunge *stf.* 'Erbarung, Mitleiden' *vgl. Lexer 1, Sp.*
130. **1170** er_wegt] *aus er wegt gebessert Wi]* erwegt *Do;* erwegen *swv.*
'in Bewegung setzen' *vgl. Lexer 1, Sp. 697.*

auch sunne und der man iren schein verliesen, als Johell
der weyssag gesprochen hat also: „Die sunne wirt
verwandelt in die vinster und der man wirtt pluett var, e das
der gross [46^{va}] und aislich tag unsers herren kömb.“

Nun mercket, wye dy sunne und der manne dann iren
schein verliesen. Das ist nicht anders, wann *wenne* unser
herre Jesus Cristus mit allen seinnen engeln zu dem
gerichte kümpt, so wirt so gross klarhait und so grosses
liecht, das dann der sunne und des manen und der andern
sternn schein da enkegen nixtes wirt. Secht, also werdent
sy iren schein verliesen aller erst, dar nach so gett es an dy
pitterkait des ayslichen gerichtes unsers herren Jesu Cristy
und an dy schwär urtail, dy er zu den unsäligen sprechen
wirdet. Uber dy selben wart und pitter redt des gebaltigen
und staricken richter, unsers herren Jesu Cristy, wye das
ergen soll und müess, do hert dy redt und dy wart, uber
dye er seinnen jungern selb vor sayt und sprach also.

[22] Item quid post iudicium dei. *Hic pone statim
evangelium, inmaterno una cum glosa [Zahl?] Capitulo
[Ielii prow] usque ad ewangelium luce ibi: „Do unsser herre
also redt“ [cum] finito iterum incipe secundum. Quid post
iudicium.*

1195
1200

1181 verliesen] verlierent *Do.* | *wenne*] *fehlt Wi.* **1184** des manen] die
mönin *Do.* **1189** Uber... wart] Aber die selben schwer *Do.* **1195** Hic...
1199 iudicium] *fehlt Wi.*

1177 Die... 1179 kömb] *Ioel 3, 4.*

1176 man] *'Mond'.* **1181** unser] *aus unsers gebessert Wi.* **1195** Hic...
1200] *Der längere Zusatz bei Do, fol. 129r scheint eine liturgische
Leseanweisung zu sein. Die eingeklammerten Stellen konnten bisher
leider nicht zweifelsfrei entziffert werden, eine gesicherte Lesart ist an
diesen Stellen demnach nicht gegeben.*

[46^{vb}] **N**Ach dem urallichem gerichte, wenn der
hymel genewet wirt und auch das ederich, „so wirt des
manen liecht *glantzen* als yeczundt der sunne liecht ist“,
also sprichet Ysayas, „an dye sunne wirt sibenstund
1205 liechter dann sy nun ist“, wann recht als schan die sunne
schain, do sey got von erst weschüef, e das Adam
ungehorsam wart. Also wirt danne dye sunne wider
leuchtend nach dem urallichem *tage oder* gerichte, wann
als ein maister, haysset Haymo, sprichet: Der sunnen und
1210 des manen und der andern sternn schein wart gemynnert 10
durich Adams sunde, aber nach gocz gerichte entphachent
sy ir schein volligklich hin wider. So wirt auch danne kain
untterschaid des tages und der nacht; es wirt halt fürbas
nymer mer nacht, nuer stät tag. Sprichet Zacharias der
1215 weyssag also: „Es wirt fürbas nymmer mer nuer ain tag,
der got erkandt [47^{ra}] ist, wann furbas wirt kain
wanndelunge des tages noch der nacht, sunder zu aller zeit
wirt es tag und liecht.“ Auch sprichet Ysayas dann, das ist
nach gocz gerichte: „So wirt nicht düerft, das dy sunne
1220 oder man leuchte, wann vnnsere herre wirt den saligen 20
ebigklich scheinen und leuchtend.“ Über das selb wart
sand Jeronimus: Der sunne und des mannen und des
erderichs ammpft und ir dinst werdent dy saligen dann
nicht wedürffen, wann unser herre selbe wirt in ein ebigs

1203 *glantzen*] *fehlt Wi.* 1204 *an dye*] und *dier Do.* 1208 *tage oder*]
fehlt Wi. 1217 *wandlung*] *verwandlung Do.*

1202 *so...1203 ist*] *Is 30, 26: et erit lux lunae sicut lux solis [...].*
1204 *an...1205 ist*] *Is 30, 26: et lux solis erit septempliciter sicut lux*
septem dierum [...]. 1215 *Es...1218 liecht*] *Za 14, 7.* 1219 *So...1221*
leuchtend] *vgl. Is 60, 19.*

1201 *N*Ach] *Rote, vierzeilige Initiale mit Repräsentanten ‘n’ Wi*]
vorgezeichnete Initiale ‘N’ Do. 1209 *Haymo*] *Könnte es sich hierbei um*
Haymo von Auxerre oder Haymo von Halberstadt handeln? (*vgl. Redzich*
2010, S. 557). 1213 *des...nacht*] *aus des tages und des tages und der*
nacht gebessert Wi] *des tages und der nacht Do.* 1219 *düerft*] *dürfte sf.*
‘Bedrängnis, Not’ vgl. Lexer 1, Sp. 495.

liecht. Aüch sprichet Abacuck der weyssag also: „Die 1225
 sunne und der man westend in irer ordenummb“, sam ob
 er spräche: Dye sunne und der man leychtend und
 scheinend dann auch; sy bestend aber stylle, wann dy helle
 unter dem ederich ist, das sy dann denn verdampfen danne
 fürbas icht leuchten oder scheinen. 1230

Da von wirt gross und michel unterschaid schwischen
 den säligen und [47^{rb}] den verdampfen, wann ir ebig
 wonummb wirt ungleich. Die säligen werdent in unsern
 10 herren Jesu Cristy stat mit ebigen und unzalichen freuden
 sein. So werden dy verflüechten in des tyfels stat mit 1235
 unsäglicher marter in jamer und in nott an alles ende *sein*.
 Doch in yetbeder stät ist unterschaidummb, wann in
 Cristes stät, das ist in dem süessen hymelreich, hat ainner
 mer freuden dann der ander, als Jesus Cristus zu seinnen
 jungern sprach: „In meins vater haus ist vill wanummb“, 1240
 da maindt er, das ainner mer freuden da hat dann der
 annder. Jedoch ist yeglichem da so woll, das er nicht mer
 freuden pegert und das sich ein jeglich mensch des
 20 andern freuden freudt, als der sein selbes, und all leut
 werdent sich volligklich an ein ander erkennen. Also ist in 1245
 des tyfels stat, das ist in der helle, vill wonummb und
 ainem ist vil wierser den dem andern. [47^{va}] Jedoch ist
 yeglichem so we, das er mit ainem andern gern
 wechselnn wolde, ob er möchte, wann einnem jeglichem
 duncket sein marter und sein nott grosser dann des 1250
 andern. Herre Jesu Criste, da wehuet uns vor durich
 deinnen pitteren tode. *Amen*.

30

1225 weyssag] prophet *Do*. **1235** sein] wonent *Do*. **1236** sein] fehlt *Wi*.
1242 das] da *Do*. **1246** und] wann *Do*. **1252** Amen] fehlt *Wi*.

1225 Die... 1226 ordenummb] *Hab 3, 11 (?)*. **1240** In... wanummb] *Io 14, 2: in domo Patris mei mansiones multae sunt [...]*.

1255 [23] De civitate dei apocalipsi xxi^o.

VOn der saligen und freudenreichen stat unsers
herren Jesu Cristi hert und vernembt, was sand Johans
ebangelist an der taugen püech da von sag. Er sprichet
1260 also: „Ich sach einnen neuen hymel und ein neues erderich
und das erst erderich was fude und das mer was nun nicht.
Ich sach auch die heyligen stat Jerusalem neue zu tall von
hymel kömen; dy was von got weraittet als ain praut, dy
irem wirt geziert ist. Do hort ich ein grosss stymme von 10
1265 dem tron, dye sprach: ‚Siech, das ist gocz wanummb mit
den leuten!‘ Und er wirt [47^{vb}] mit in wanend und sy
werdent sein volick und got selb wirt mit in ir got. Und all
zächer wischet got von iren augen und der todt wirt furbas
nicht noch klag, noch geschray, noch kain schmerrecz wirt
1270 fürbas nicht; die sein von erst furder gegangen. Do sprach
der zu mir, der auff dem tron sas: ‚Siech, ich mach alle
ding new.‘ Und sprach aber zu mir: ‚Schreib disew wart,
wann sy sind aller getreuist und war.‘ Und sprach zu mir:
1275 ‚Ess ist geschechen und ich pins alpha et o, anegend und 20
end. Ich wirt den dürstigen geben umb sünst von dem
prunne des lebens wasser. Wer gesigt, der wirt disew ding
wesiczent und ich wirt des selben menschen got und er
wirt mein sun. Aber den vorichtigen und den
ungelaubhaften und den enterten und den tottern der leut
1280 und den hürerärnn und den zaubrern und abgöttern und

1259 an...püech] an dem büch der tauger Do. 1260 sach] fehlt Do.
1263 praut] gespontze Do. 1264 wirt] gemahel Do. 1270 nicht] mer Do.

1260 Ich... 1332 lambes] *Apc 21, 1-27*.

1257 VOn] Rote, vierzeilige Initiale mit Repräsentanten ‘v’ Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale Do. 1261 fude] vürder adv. ‘fort, weg’ (räuml. und zeitl.) als häufigste Bedeutung, vgl. *Lexer 3, Sp. 594*. 1264 stymme] aus stymmne gebessert Wi. 1272 new] w-Schreibung bei new bleibt erhalten. 1274 alpha...o] ‘Alpha et Omega’ (vgl. *Apc 21, 6*).

allen lugnnärn, der tayll wirt in dem see, der da prynnet
[48^{ra}] in feuer und mit schebeln. Das selb ist der ander
tod.‘

Do kam der sibend engel ainner, die da hetten vollen
assäch mit den lesten vier schlegen und redt mit mir und 1285
sprach: ‚Chümb her, ich wird *dir* zaigent die praut des
lambes kömen.‘ Und hüeb mich auff in dem geyste auff
ainnen grossen und hohen perig und zaigt mir dy heylig
stat Jerusalem, dye kamb von hymel zu tall von got. Die
10 hett gocz klarhait und ir liecht was geleich einnem edeln 1290
teuerin stain, als eins jaspis oder als ein cristal. Und dye
stat het ein gross und hoch mauer und het czbeliff purig
tor und an den porten czbeliff engel und nammen waren
dar an geschriben; das sein dy nammen der czbeliff
geschlächte Israhel. Von orient waren drey parten, von 1295
dem taill aquilo drey porten, von dem taill mittes tages
drey porten, von dannne dy sunnen unter get drey porten.
Und der stat mauer het czbeliff grundt veste und an den
[48^{rb}] czbeliff grunt vesten waren der czbeliff poten
20 namen und auch gottes lambes. 1300

Und der mit ym redte, der het ein rörein masse, das er
da mit mässe die stat und ir porten und auch ir mauer. Und
die stat was geviert an ir peue, dye leng was recht als dye
weyt und er mas dy stat mit dem ror: zweliff tausent
stadia, dye leng und die prayt waren geleich. Und mas 1305
auch der stat mauer hundert und vierzigk daum ellen eins
menschen masse, die eins engels ist. Und das paue der stat
mauer was von dem edeln stain jaspidis und die stat selb
was aus rainem golde, das einnem rainnen glas geleich ist.
30 Dy grundt veste der stat mauer ist von allem edeln gestain: 1310

1286 dir] *fehlt Wi.* 1291 teuerin] *kostbarn Do.*

1285 assäch] *assach stn. 'Gefäß, Geschirr' vgl. Lexer 1, Sp. 102.*
1296 aquilo] *aquilôn m. 'Nordwind' vgl. Lexer 1, Sp. 87.* 1303 peue]
gebeu, gebew, gebüw N. 'Gebäude' vgl. Baufeld, S. 102.

Die erst grundt veste ist ein jasp, dye ander ein sophier, dy
dritt ein calcidan, dye vierd ein schmagrad, dye fünfte ein
sardon, dy sechst ein sardein, dye sibent ein crisolet, dye
acht ein parill, [48^{va}] dye neundt ein topas, die zechent ein
1315 crisoprass, dye aynleift ein jacinckt, dy czbeliff ein
amantyst. Und dy czbeliff porten sein all *zwelf* edel gestain
und jeglicher porten ist von den czbeliff staynnen allen.
Und die gassen und die pläcz der stat sein als ein raynnes
goldes und als ein durich leuchtigs glass. Und in der stat
1320 sach ich nicht tempels, wann der almächtigt herre ist der
statt tempel und auch das lamp. 10

Und die stat bedariff weder sunne noch des manne,
das sy dar inne icht leuchten, wann gocz klarhait
erleuchtet sey und der stat lucernn ist das lamp. Und die
1325 diet werdent mit seinnen leicht gend und die künig des
erderichs werdent ir ere und ir wierde ein dy stat pringent.
Und ir porten werdent nicht züe geschlossen pey dem tage;
es wirdt auch nicht nacht alda. Und die diet pringent ir ere
und wirde in dy stat. Und [48^{vb}] kayn unrainigkait kumpt
1330 in dye stat nicht und wer wider zämlich tüet und lug red. 20
Nür allain dye koment in dye stat, die geschriben sind an
dem püech des lebens und des lambes.

Er zaigt mir auch den phlaumm des lebens wasser,
der phlaumm was liecht als ein cristall. Der selb phlaum
1335 gie von gocz und von des lambes sessell enmitten in der
stat pläcz und jetberthalben des phlaümbes was der paum
des lebens. Der pracht czbeliff frucht alle maned und gab
die frucht und des paüms pleter sind zehaill der diet. Und

1316 *zwelf*] *fehlt Wi.*

1333 Er... 1360 nachent] *Apc 22, 1-10.*

1320 herre] *davor* ~~got~~ *gestrichen Wi*] *almechtig herre Do.* 1324 *lucernn*] *lucërne swf. 'Laterne, Leuchte' vgl. Lexer 1, Sp. 1974.* 1328 *nacht*] *davor* ~~tag~~ *gestrichen Wi*] *nit nacht alda Do.* 1333 *phlaumm*] *phlûm, vlûm stm. 'Strom' vgl. Lexer 2, Sp. 256.* 1336 *jetberthalben*] *ietwëderthalben adv. 'auf, zu beiden Seiten' vgl. Lexer 1, Sp. 1417.*

kain ubel flüech wirt da nicht mer. Und in der stat wirt
 gocz und des lambes sessell und sein dienner werdent ym 1340
 diennen und werdent sein antlicz sechent und sein nam
 wirt an irem hyernn. Und nymer wirt nacht; sy werdent
 auch da nicht bedüerfent kainer lucernn liechtes noch der
 sunne liecht, wann unser herre got wirt [49^{ra}] sew
 erleuchtet und sy werdent ebiglich reyhsent. 1345

Und sprach aber zu mir: ‚Disew wart sein dy aller
 getreuisten und waren wort. Und unser herre, der
 10 weissagen got, hat seinnen engel gesandt, das er seinnen
 knechten kundt tüe, das es *schier* geschechen müess.
 Siech, ich kumb schnelliglich.‘ Er ist salig, der dy wort 1350
 dicz püechs weissagumb wehüetet. Ich, Johannes, han
 dise sach gehört und geseche. Und dar nach, da ich es het
 gehört und gesechen, da viell ich nyder, das ich *ze* des
 engels füessen het angebetten, der mir dise sache zaigte.
 Do sprach er zu mir: ‚Siech, das du es nicht tüest, wann 1355
 ich pin auch mit sampt dir dienär und mit sampt deiner
 prueder, der weissagen, und auch mit sampt den andernn,
 20 dy dicz puechs wort behalten. Du solt got anbetten!‘ Und
 sprach zu mir: ‚Nicht verleuss dye wort der weyssagumb
 dicz [49^{rb}] püechs, wann dy zeit ist nachent.‘“ 1360

Glosa: Wye dise geschrift nicht vill aus_*legumb*
 wedariff, jedoch will ich etlich aus_*legumb* hye seczen,
 als ich sey an | der heyligen geschrift funden han. Er
 spricht zu dem ersten: ‚Ich sach einen neuen hymel‘,
 das ist, der hymel, der uns der nägst ist, der haisset der 1365
 lüfften hymel, der wirt neue und gerainnigt mit sambt dem

1342 irem hyernn] irer stim *Do*. 1349 schier] *fehlt Wi*. 1353 gehört...
 gesechen] gesehen und gehört *Do*. | ze] *fehlt Wi*. 1359 verleuss]
 verschlüssz *Do*.

1342 irem hyernn] hirne *stn*. ‚Hirn, Gehirne, bildl. Verstand‘ vgl. *Lexer 1*,
Sp. 1303. 1361 aus_*legumb*] *aus* aus *legumb* *gebessert Wi*.
 1362 aus_*legumb*] *aus* aus *legumb* *gebessert Wi*. 1363 an der] *aus*
 ander *gebessert Wi*.

ederich und das geschiecht von dem feuer, das in aller der
welde gemayn wirt, als ir vor vernummen habt.

1370 Ess sprichet sand Johans: „Ich sach, das ist war.“ Er
sach es da in dem geiste sichtigklich und bedeutet es.
Doch dy sache, die noch künfftig sein und wann es
geschechen müess, da von hat der parmmherczig got dise
sach und mainummb und vill ander sache den heiligen
weissagen kundt getan, das sy es lang vor sichtigklich
1375 gesechen habent, das [49^{va}] langk her nach geschechen
und ergen müess. Also sach sand Johans einnen neuen
hymel und ein neues eterich, das doch her nach uber
manig jar ergen müess. Das hat got dar umb getan, das es
dye leut gelauben und sich dar nach richten mit vestem
1380 gelauben und mit gueten werichen.

Er sprichet auch: „Ich sach dy heyligen Jerusalem“,
das ist dy heylig cristenhait, dy nach dem ortalichem tage
mit gott in allem fridt wirt, wann Jerusalem ist als vill
gesprochen als ein gesichte des frydes, wann nyndert frid
1385 noch rüe ist, wann in dem hymel allain mit dem anplick
des ebigen gocz.

Ess sprichet sand Johans: „Darnach hört ich ein
grossew stymme von dem tron“, das ist, das sich dy
seligen, dye in unsers herren stat kömen, sich mit grossen
1390 freuden wundert der unsägliklichen genade, dye der
parmmherrczig got mit in tüet. Also hat got dy selben stat
weraittet, das [49^{vb}] ander yemant getüen mag, wann der
götlich gebalt allain.

Ess sprichet auch: „Wer gesigt, der besiczet disew
1395 ding“, das ist, wer des tyefels trüg und der welde wollust

1373 mainummb] mänig Do. 1387 Darnach... ich] darnach ich horte Do.
1388 von... tron] dar von dem tron Do. 1392 yemant] niemen Do.

1381 Jerusalem] aus Irlm gebessert, da fehlerhafte Abbreuiatur für
Jerusalem: Irlm statt Irlm Wi. 1383 Jerusalem] aus Irlm gebessert, da
fehlerhafte Abbreuiatur für Jerusalem: Irlm statt Irlm Wi.

angesigt, der besiczet dye ebigen freud mit got und wirt
 sein kind. Aber dy sich furichten, das ist, dy an
 cristenlichem gelauben czbeyfelnn und durich voricht
 ab_trünnig werden und die an disen sachen, als hye
 geschriben stet, von dem cristentummb vermain_samt *und* 1400
 verdampt werden und tötter sein und hüerrer *und hürerin*
 und zaubrer und lüplär weyb und man und dye den tyefel
 und ab_gotter anpetten und den lüg gemain ist, dye
 köment in dye wundigklich stat unsers herren nicht. Sy
 müessen ebigklich in *der* helle see prinnen und das ist der 1405
 an_der tod, wann der erst tod ist nuer an dem leybe, der
 ander tod ist an der sell und an leybe.

Ess spricht: „Er hueb mich auff in dem [50^{ra}]
 geyste“, der gross und hoch perig, da sand Johans auff
 erhaben wart, das ist unser Jesus Cristus, wand er mit der 1410
 grossen parmherczigkait alle die wellt erfulet. Er ist auch
 hoch, wann seinnen hohen gebalt nyenmant mag wider
 gesein. Auff dem selben perig Jesum Cristum ist dye stat
 Jerusalem, das ist die cristenhait gepeuen. Dy hat gocz
 20 klarhait, das ist, wer in dy stat kümpt, der hat 1415
 erchanntnüss der klarhait, der ebigen gothait. Dye selb
 stat hat ein gross und hoch mauer, das sein dy heiligen
 patriarichen, propheten und dy heyligen czbeliffpoten mit
 dem güetem vor_pilde und saligen ler von der krefte
 cristenliches gelauben in die saligen stat gelaittet werdent 1420
 und auch sind.

1400 und] *fehlt Wi.* 1401 und hürerin] *fehlt Wi.* 1404 in... nicht] inn die
 wunneklichen statt nit, die unsers herren ist *Do.* 1405 der¹] *fehlt Wi.*
 see] grund *Do.* 1410 der... 1411 parmherczigkait] der grössi seiner
 barmhertzikeit *Do.*

1399 ab_trünnig] *aus* ab trünnig *gebessert Wi.* 1400 vermain_samt] *aus*
 vermain samt *gebessert Wi]* vergemainsamet *Do.* 1402 lüplär... man]
 lüplærinne *stf.* 'Zauberin' vgl. *Lexer 1, Sp. 1989; hier iSv* 'zaubernde
 Männer und Frauen'. 1403 ab_gotter] *aus* ab gotter *gebessert Wi.*
 1406 an_der] *aus* an der *gebessert Wi.* 1419 vor_pilde] *aus* vor pilde
gebessert Wi.

Ess sprichet von orient, das ist, das dye *sunne* auff
get, waren in die stat drew pürgtor. Pey dem auff_gang der
sunne ist wezaichent unser herre Jesus Cristus, der dy
1425 war [50^b] sunne ist und nach der menschait von den
juden kömen ist, wann den juden wart von erst von den
heyiligen weissagen der gelaub der heyiligen drivalentigkait
gekundet.

Pey dem winde aquilo, das ist der tail gegen mitten
1430 tag, von dann die kalten winde köment, das sein dy haiden
pey bezaichent, dye nach den juden gelaubhaft würden. 10
Von dem winde auster, der süesse und lind wetter pringet,
das ist gegen dem taill zu mitten tage, ist bezaichent die
weit von unsers herren gepürdte, mit der uns alle säld und
1435 suessikait ist kömen.

Pey dem taill, da die sunne unter get, von danne drew
tor in gocz stat gent, ist bezaichent die zeit, dy pey Enoch
und Helyam der welde an den lesten zeiten künfftig ist, von
der wegen die heylig dryvaltigkait den leuten da im
1440 gekundet wirt.

Ess sprichet: „Und der stat meuer het czbeliff grundt 20
veste“, das [50^a] sein dy heiligen czbeliff poten auff der
ler und auff der predig, dye der cristenhait grunt veste ist.
Und was dy weyssagen weylen sagten, das unser herre
1445 Jesus Cristus warf diser welt künfftig ist, das habent sy
offenlich vor kunigen und vor fürsten gepredigt, das er ym
kömen ist. Secht, also sein sy der stat Jerusalem, das ist
der heyiligen cristenhait *vesta* grundt veste.

1422 das²] da Do. | sunne] stymme Wi. 1429 ist...tail] der tail ist Do.
1434 weit] zit Do. 1437 dy] fehlt Do. 1439 da...1440 wirt] danne
gekundet ist Do. 1443 predig...ist] bredig die Cristenhait gegrunvestet
ist Do. 1444 Und] wann Do. 1445 ist] wär Do. 1446 ym] nun Do.
1448 *vesta*] fehlt Wi.

1423 auff_gang] *aus* auff gang *gebessert* Wi. 1429 winde] *aus* wimde
gebessert Wi. 1430 tag] *davor* ~~nacht~~ *gestrichen* Wi. 1432 auster] *auster*
m. 'Südwind' vgl. *Lexer 1, Sp. 105.* 1436 sunne] *aus* ~~sunne~~ *gebessert*
Wi. 1443 der²] *über der Zeile vom Rubrikator ergänzt* Wi.

Ess spricht: „Und der mit mir redt“, das ist, das der
nach meinem willen mir sagte, „der het ein rorein 1450
masse“, das ist dy heylig geschrift, dy man weylen und
auch noch heut mir vor schreybet. Mit der geschrift wirt
dy stat gocz genyessen, das ist, sy wirt mit der heyligen
geschrift den leuten geöffent und gekundet, das dy saligen 1455
da mit zu der warhait pracht werden. Das der engel dy
meuer mass bezaichent die leut, dy des cristentumbs mit
der heyligen geschrift weschirmer sein für
10 keczer[50^{vb}]leich glauben als ain vese mauer für dy
anbeygumb starcker veinde.

Ess spricht: „Und die stat mauer gefiertt an ir paue.“ 1460
Pey der leng ist wezaichent cristenlicher glauben, pey der
prait oder pey der weyt dy lieb. Wann rechte als vill der
mensch cristenlichen glauben gelaubt, als vill hat er in
lieb und nach dem glauben hat er got lieb und seinnen
nägsten. So wezaichent der mauer höch den hohen und 1465
gueten gedingen zu gocz güet und zu seinner
parrmherzigkait; das vierd, mit dem gocz stat erpoten wirt,
20 *ist* das hymelische geträchte, das der mensch zu allen
zeiten trachten soll nach geystlichen und cristenlichen
sachen und soll sein herrcz von uppigem und pösem 1470
geträcht ziechen. Das ist auch ein mauer, da gocz stat mit
erbauen und wesessen wirt.

1449 das²] *fehlt Do.* 1452 mir vor] mit *ror Do.* 1453 heyligen] *fehlt Do.*
1468 ist] *fehlt Wi.*

1457 weschirmer] *beschirmære, beschirmer stm. 'Beschützer' vgl. Lexer 1, Sp. 208.* 1459 anbeygumb] *Dies ist ein typisch baierisches Wort und häufig in der Wiener Schule gebraucht. Vgl. auch Reichmann: Frühneuhochdeutsches Wörterbuch 1, Sp. 1585: anweigung nur 'Nobd./oobd./schwäb.'. All dies spricht gegen eine mitteldeutsche Vorstufe der (übersetzten) Traktate des Österreichischen Bibelübersetzers. (vgl. DFG-Projekt, S. 52); anweigunge stf. 'Anfechtung, Versuchung' vgl. Lexer 1, Sp. 85.* 1468 geträchte] *getrehte, geträhte stm. (coll. zu trahten) 'Streben, Sinnen, Trachten' vgl. Lexer 1, Sp. 947.*

Ess spricht: „Der engel mass der stat pey czbeliff
[51^{ra}] tausent staden.“ Ein stat ist als vill gesprochen als
1475 ein standt, wann hundert und fünff und czbanczig tritt
machtet ein stat. Pey der masse czbeliff tausent mas der
engel czbeliff tausent stadia. Pey der mauer sein *die*
bezaichent, dye den cristentummb weschirment mit ler
und mit predig. Pey der masse mit der daumellen ist dye
1480 emsigkait bezaichent, dye der mensch mit güten werichen
wuricken soll, wann pey der handt, die an dy daumellen
stössent, ist arbeit wezaichent. 10

Ess spricht: „*Es* was dy mauer der stat aine jasp“,
das wezaichent, ob dy lerer yemant weysent, das sy des
1485 cristentumbs weschirmer sein, das kumpt von dem
gelauben, den sy vestigklich habent und lerent.

Dar nach spricht der engel zu sand Johannis: „Wer
schadet, der schade nach, und der in poshait ist, der wege
poshait nach, und der [51^{rb}] *nit* gerichte werde gerichtet
1490 noch, und der heylig werde geheyligt nach. Salig sein die,
dy ir gebandt waschen, das ir gebalt werde an dem paum
des lebens und das sy durich dye pürgtör ein die stat gen.“ 20
Glosa: Das er spricht, wer schad oder in poshait sey, der
tue das nach, unczt ob er dy säld und die genad gebinne,
1495 das es in rüe und peicht und püesse und nicht verzag und
also sein gebandt, das ist seinnen leichnam wasche und
weyss mache. Dye das tüen, die werdent wirdig in die
sälige stat unsers herren zu gen und werdent essen des obs
von dem paum des lebens, das ist mit unsermm herren
1500 Jesu Cristo, der das war und das ebig leben ist, das
verleich uns got.

1477 die] *fehlt Wi.* 1483 Es] *fehlt Wi.* | dy...jasp] die mür ain iasp, die
umb die stat gieng *Do.* 1489 nit] *fehlt Wi.* 1494 das] *fehlt Do.* | säld]
selb *Do.* 1500 das¹] *fehlt Do.*

1487 Wer... 1490 nach] *Apc 22, 11.* 1490 Salig... 1492 gen] *Apc 22, 14.*

1494 gebinne] *'gewinne'*.

Auch spricht sand Johans an der taugen puech also:
 „Ich horte ein stymme von hymel, dye sprach zu mir:
 „Schreib: Salig sein die toten, [51^{va}] dy in unsermm herren
 sterben.“ Fürbas spricht der geyst, das sy nür ruern von ir 1505
 arbeit, wann irew werich voligent in nach.“ Glosa: Dye
 stymme von hymel ist ein maynung von got, die sprach:
 „Schreyb“, das ist, gedenck emsigklich in deinnem
 herczen und schreib mit predig in der herczen, dy es
 hörent. „Salig sein dy, dy in unsermm herren sterben“, das 1510
 10 ist, die sein salig, die mit cristenleichem gelauben und mit
 rechten werichen sterben. Aber dye in ungelauen
 er_funden werden, dy sein unsälig, wann sy sein ebigklich
 verdampnet.
 Ess spricht: „Furpas spricht der geyst, das sy rüent 1515
 von ir arbeit.“ Furbas, das ist, wenn sich die sell von dem
 leichnam schaidet. So spricht der geist, das ist dy heylig
 drivalentigkait, schaffet mit ir genaden, das der salig mensch
 fürbas, das ist nach der urstend, rüe von seinner arbeit, das
 ist von den [51^{vb}] nöten, dy sy in diser welde 1520
 20 manigfeltigklich erliten habent, „wann ire werich volligent
 in nach“, das ist der lan, den sy in diser welde verdient
 habent. Der wirt in dort gegeben und findet in und anders
 nicht. Spricht der psalter: „Sy werdent schlaffen ires
 schlaffes“, das ist, das allew leut des leiblichen todes 1525
 er_sterbent und spricht dar nach: „Und alle leut fünden
 ires reichthumbs nicht in iren handen.“ Secht, wie *der*
Salter gehilt mit sand Johans red, wann wie vil der mensch
 reichthumbs und eren in diser welde hat, des findet er dort

1507 maynung] manung Do. 1527 der... 1528 Salter] das alter Wi.

1503 Ich... 1506 nach] *Apc 14, 13.* 1524 Sy... 1527 handen] *Bibelstelle?*

1503 stymme] *aus stymne gebessert Wi.* 1512 in] *über der Zeile ergänzt Wi.* 1513 er_funden] *Präfix er über der Zeile ergänzt; aus er funden gebessert Wi.* 1526 er_sterbent] *Präfix er über der Zeile ergänzt; aus er sterbent gebessert Wi.*

1530 nichtes nicht mer, nür als vill, als er hie nach gocz gepot
gearibet hat.

[24] Si boni et mali se vident magister in sententiis.

1535

ES ist auch guet zu wissen, ob sich die wehalten und
die verdampfen an ein ander sehent. Sprichet der maister:
Es sehent dy wehalten dye verdampfen und aüch [52^{ra}]
dye verdampfen die behalten an ein ander uncz an den 10
jungsten tag. Aber nach dem ortalichem tag so sehent die
wehalten die verdampfen woll, aber die verdampfen
mügen dy behalten fürbas nicht mer gesechen, die zu
hymel sein. Sprichet sand Gregorius: Dy verdampfen und
die ungeloubhaften, die in der tieff der helle sein, die
1545 sehent dy wehalten in freuden und in wunne woll uncz
an den jungsten tag, aber hin nach mügen sy ir freuden
nymer mer gesechen.

20

1550 [25] Si salvati transcentur de penis dampnatorum.

SEyt dem also ist, das die heyligen, die in dem
hymel sein, der not und marter, die in der helle sindt, wol
sehent, nun ist zu fragen, ob dann die saligen nicht
ungemachs und traurigkait leyden umb ir lieb freunnde,
1555 die ein der helle sein. Sprichet sand Gregorius: Recht als

1543 und ... 1544 die¹] fehlt Do.

1534 magister...sententiis] Gemeint sind hier die Sentenzen des Petrus Lombardus. 1536 ES] Rote, dreizeilige Initiale Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten 'e' Do. 1537 an...ander] aus und an ein ander gebessert Wi] verdampfen an ein ander Do. 1552 SEyt] Rote, vierzeilige Initiale mit Repräsentanten 'Γ Wi] Initiale nicht ausgeführt, aber Freiraum für zweizeilige Initiale mit Repräsentanten 'Γ Do.

die verdampften gernn [52^{rb}] giengen zu den freuden der wehalten, also die saligen sein so gar veraindt mit dem willen und in der lieb gots, der *jene* umb ir schuld verdampnet hat, das sy kain laid *wende* und kainen ungemach umb die verdampften habent, wann gocz stat, das ist in dem hymelreich, ist so voll kömen freud, das nymer nyenmant kain layd da leydet. Wann wo laid und traurigkait ist, dy ist nicht gancz und vollen freud. Da von sein dy behalten nictes nicht beschwärt, was die verdampften jamers leyden.

10 Sprichet sand Augustin: Der gerechten gemüet wirt nicht weswärt, wann sy sehent der verdampften marter und wie woll dy gerechten gennüegt der freuden, die sy mit got haben. Dar nach wirdet ir freudt grösser, wann sy der verdampften weicz sehent, das sy der mit den genaden des almächtigen [52^{va}] gocz uber warden sein. Sprichet sand Jeronimus: Es ist nicht zu wundernn, ob die heyligen, die dann fürbas untodlich sein, ob dy dy verdampften sehent mit verstentigkait, wann weylen die weissagen, die dann noch auff dem ederich lebten und todlich waren, soliche sach verdienten zesechen.

20 Auch sprichet Isaias an unsers herren Jesu cristi stat also: „Dy erbelten werdent auss gen und werdent der verdampften ass sehent, die an mir gesundet habent.“ Glosa: Ess ist nicht zewänen, das sy wehalten aus dem hymelrich gen, das sy dy verdampften sehent, sunder werdent sys sehent mit verständigkait und halt sichtigklich, dar umb das ir freud dester grösser sey *und*

1559 jene] in *Wi*. 1560 wende] *fehlt Wi*. 1564 dy] da *Do*. 1570 Dar nach] dennoch *Do*. 1584 und] *fehlt Wi*.

1579 Dy...1580 habent] *Is 66, 24: et egredientur et videbunt cadavera virorum qui praevaricati sunt in me [...]*.

1569 gerechten] un- *verwischt, daher schwer lesbar Wi*] gerechten *Do*. gennüegt] *verwischt, daher schwer lesbar Wi*] genüget *Do*.

1585 dem almachtigen got dancken, das sy so unsäglicher
marter uber warden sein, dy dy verdampfen ebiglich
leydent, „da ir würmm nymer gesterbent [52^{vb}] und ir
feuer nymer erlischet“, herre Jesu Criste, durich deinnen
pitternn tod und durich dein rainne mueter, dy ebig magt
1590 sand Marein. Nun gerüech dich uber uns *ze* erparmmen
nach deiner grossen parmherczigkait und nach unsern
micheln und staricken sünden. Amen.

10

1595 [26] Si anime dampnatorum noticiam habeant quae
hic fuerit.

OB yemant fragt, ob dy sell, dy ein der helle sein,
icht wissen, was hie auff der wellde geschech oder ob in
1600 icht layd sey umb ir freunnde, den ungemach und laid hie
wider fert, antburt sand Augustin und sprichet: Dise frag
ist gross und ist nicht woll zu ennde pringen, doch mag
mein küerczlich sprechen, das den toten laid ist umb ir
freunndt. Des hat man urchundt von dem reichen mann,
1605 der in der helle was und Abrahamen pat, das er etben
[53^{ra}] von den toten auff dy wellde sandet, der seinnen
prüedern, der waren noch fünff lebenttig, warnibte, das sy
sich hüeten, das sy in dy pitter marter stat icht kömen, da
er innen was. Das tet der verdampfte, sprechent dy maister,
1610 dar umbe das er besorigte, wann sein prüeder in dy helle
zu ym kömen, das ym selbst dann dester wirser wär.
Jedoch küenen dy verdampfen icht wissen, was iren

20

1589 magt] junckfrauen Do. 1590 ze] fehlt Wi.

1587 da...1588 erlischet] Is 66, 24: [...] vermis eorum non morietur et
ignis eorum non extinguetur et erunt usque ad satietatem visionis omni
carni. 1604 Des...1609 was] vgl. Lc 16, 27-31.

1598 OB] Rote, dreizeilige Initiale mit Repräsentanten ‘o’ Wi] Initiale
nicht ausgeführt Do. 1607 warnibte] ‘warnte’.

freunnden hie auff ederich wider vertt, woll oder ubell.
Amen.

1615

Nichs an Ursach.
O. v. Trenbach

3. Schlussbetrachtungen

Wie ließe sich der Anonymus in die neutestamentliche Eschatologie positionieren und welche Aussagen trifft er zu Grundfragen der Eschatologie? Bei welchen Punkten weicht er auf welche Weise ab und welche Funktion könnte seine Positionierung haben? Die Erforschung dieser Fragen und noch vieler weiterer, die sich mit der Beschäftigung mit dem Gerichtstraktat zwangsläufig auftun, könnten ein noch größeres und differenzierteres Bild des Österreichischen Bibelübersetzers liefern.

Wie in der Einführung zu dieser Arbeit bereits gesagt wurde, sollen durch Editionen die Werke des Mittelalters besser erschlossen werden. Dadurch kann die Forschung ihren Kenntnisstand über die Zeit des Mittelalters erweitern, revidieren und konkretisieren. Mit dieser Edition ist ein weiterer Schritt getan, das Gesamtwerk des Österreichischen Bibelübersetzers zu erschließen und die Forschung auf diesem Gebiet voranzutreiben. Weitere Untersuchungen sind hierbei jedoch noch vonnöten, um das Traktat vom Jüngsten Gericht besonders auch im Hinblick auf die Quellenfrage weiter zu erforschen. Dadurch würde auch offenbar, wie der Österreichische Bibelübersetzer gearbeitet hat und welcher Quellen und Werke er sich noch bedient hat.

Anhang

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

Wi Wien, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2846

Do Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. Donaueschingen 189

Sekundärliteratur

Barack, Karl August: Die Handschriften der Fürstlich-Fürstenbergischen Hofbibliothek zu Donaueschingen, Tübingen 1865 (Nachdruck Hildesheim/New York 1974).

Baumgarte, Susanne (Hrsg.): Summa bonorum. Eine deutsche Exempelsammlung aus dem 15. Jahrhundert nach Stephan von Bourbon. Edition und Untersuchung (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 40), Berlin 1999.

Bergeler, Alfred: Kleine Schriften Heinrichs von Mügeln im Cod. Vind. 2846, in: ZfdA 80 (1944), S. 177-184.

Eichenberger, Nicole und **Mackert**, Christoph: Überarbeitung und Online-Publikation der Erschließungsergebnisse aus dem DFG-Projekt zur Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, unter Mitarbeit von Ute Obhof sowie unter Einbeziehung von Vorarbeiten von Wolfgang Runschke und Sabine Lütkemeyer [Beschreibungen via Manuscripta Mediaevalia]: <<http://www.manuscripta-mediaevalia.de/?xdbcdbtdn!%22obj%2031576129%22&dmode=doc#4>> (14.07.2018).

Gärtner, Kurt: Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriften zum ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ und zum ‚Psalmenkommentar‘, in: Wissensliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache. Hrsg. von Horst Brunner und Norbert Richard Wolf. Wiesbaden 1993 (Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereich 226 Würzburg/Eichstätt Bd. 13), S. 273-295.

Henkel, Nikolaus: Deutsche Übersetzungen lateinischer Schultexte. Ihre Verbreitung und Funktion im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Mit einem Verzeichnis der Texte (MTU 90), München 1988.

Ising, Erika: Die Herausbildung der Grammatik der Volkssprachen in Mittel- und Osteuropa. Studien über den Einfluß der lateinischen Elementargrammatik des Aelius Donatus *De octo partibus orationis ars minor* (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 47), Berlin 1970.

Kornrumpf, Gisela: Das 'Klosterneuburger Evangelienwerk' des österreichischen Anonymus. Datierung, neue Überlieferung, Originalfassung, in: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv, unter Mitarbeit von Nikolaus Henkel hrsg. von Heimo Reinitzer (*Vestigia Bibliae* 9/10 [1987/1988]), Bern u.a. 1991.

Kornrumpf, Gisela: Nova et vetera. Zum Bibelwerk des österreichischen Laien der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: *Metamorphosen der Bibel. Beiträge zur Tagung 'Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Mittelalter'* vom 4. bis 6. September 2000 in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier, zusammen mit Michael Embach und Michael Trauth hrsg. von Ralf Plate und Andrea Rapp (*Vestigia Bibliae* 24/25 [2002/2003]), Bern u.a. 2004.

Kornrumpf, Gisela: Österreichischer Bibelübersetzer, in: *²VL* 11 (2004a), Sp. 1097-1110.

Kornrumpf, Gisela: Österreichischer Bibelübersetzer, in: *Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraumes*, 2., vollständig überarbeitete Auflage, hrsg. von Wilhelm Kühlmann u.a., Bd. 8, Berlin/New York 2010, S. 682-684.

Menhardt, Hermann: Verzeichnis der altdeutschen literarischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Bd. 1 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Sprache und Literatur 13), Berlin 1960, S. 417-419.

Redzich, Carola: *Apocalypsis Joannis tot habet sacramenta quot verba*. Studien zu Sprache, Überlieferung und Rezeption hochdeutscher Apokalypseübersetzungen des späten Mittelalters (MTU 137), Berlin/New York 2010.

Steer, Georg: Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des 'Compendium theologiae veritatis' im deutschen Spätmittelalter (Texte und Textgeschichte 2), Tübingen 1981, S. 246-262.

Völker, Paul-Gerhard: *Vom Antichrist*. Eine mittelhochdeutsche Bearbeitung des Passauer Anonymus, München 1970.

Weber, Robert (Hrsg.): *Biblia sacra iuxta Vulgatam versionem*, Stuttgart 1983.

Weitemeier, Bernd (Hrsg.): *Visiones Georgii*. Untersuchung mit synoptischer Edition der Übersetzung und Redaktion C (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 43), Berlin 2006, S. 235-246 (Die Textsammlung der niederbayerischen Adelsfamilie von Trenbach).

Nachschlagewerke

Baufeld = Baufeld, Christa: *Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch*. Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen, Tübingen 1996.

BMZ = *Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearb. von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke, 3 Bde., Leipzig 1854-1863.

Bohnenberger = Bohnenberger, Karl: *Zur Geschichte der schwäbischen Mundart im XV. Jahrhundert*. Allgemeines und Vokale der Stammsilben, Tübingen 1892.

DWB = Jakob und Wilhelm Grimm: *Deutsches Wörterbuch*. Fotomechan. Nachdruck der Erstausgabe Leipzig 1854-1971, 33 Bde., München 1999.

Fischer = Fischer, Hermann: Schwäbisches Wörterbuch. Auf Grund der von Adelbert v. Keller begonnenen Sammlungen und mit Unterstützung des württembergischen Staates, 2. Band. D. T. E. F. V., Tübingen 1908.

Frühneuhochdeutsche Grammatik, hrsg. von Ebert, Robert P.; Reichmann, Oskar; Solms, Hans-Joachim; Wegera, Klaus-Peter, Tübingen 1993.

FWB = Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, hrsg. von Robert R. Anderson u.a., Berlin/New York 1989ff.

Götze = Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Glossar, Berlin 1967.

Ibrom = Ibrom, Ernst-Walter: Lauttopographie der schwäbisch-bairischen Dialekte beiderseits des Unteren Lech / 1, Textband, Marburg/Lahn 1970.

LEX = Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuch von Benecke-Müller-Zarncke (=BMZ), 3 Bde, Leipzig 1869-1878.

Schmeller = Schmeller, Johann Andreas: Bayerisches Wörterbuch, München 1877; 3. Neudruck der von G. Karl Frommann bearbeiteten 2. Ausgabe München 1872-1877 mit der wissenschaftlichen Einleitung zur Ausgabe Leipzig 1989 von Otto Mausser und mit einem Vorwort von 1961 von Otto Basler, (Bd. 1 und 2) Aalen 1973.

Abbildungsverzeichnis



Abbildung 1: Wien, Cod. 2846, Innendeckel mit Trenbach-Wappen, aus: http://digital.onb.ac.at/RepViewer/viewer.faces?doc=DTL_6718697&order=1&view=SINGLE (29.07.2018).

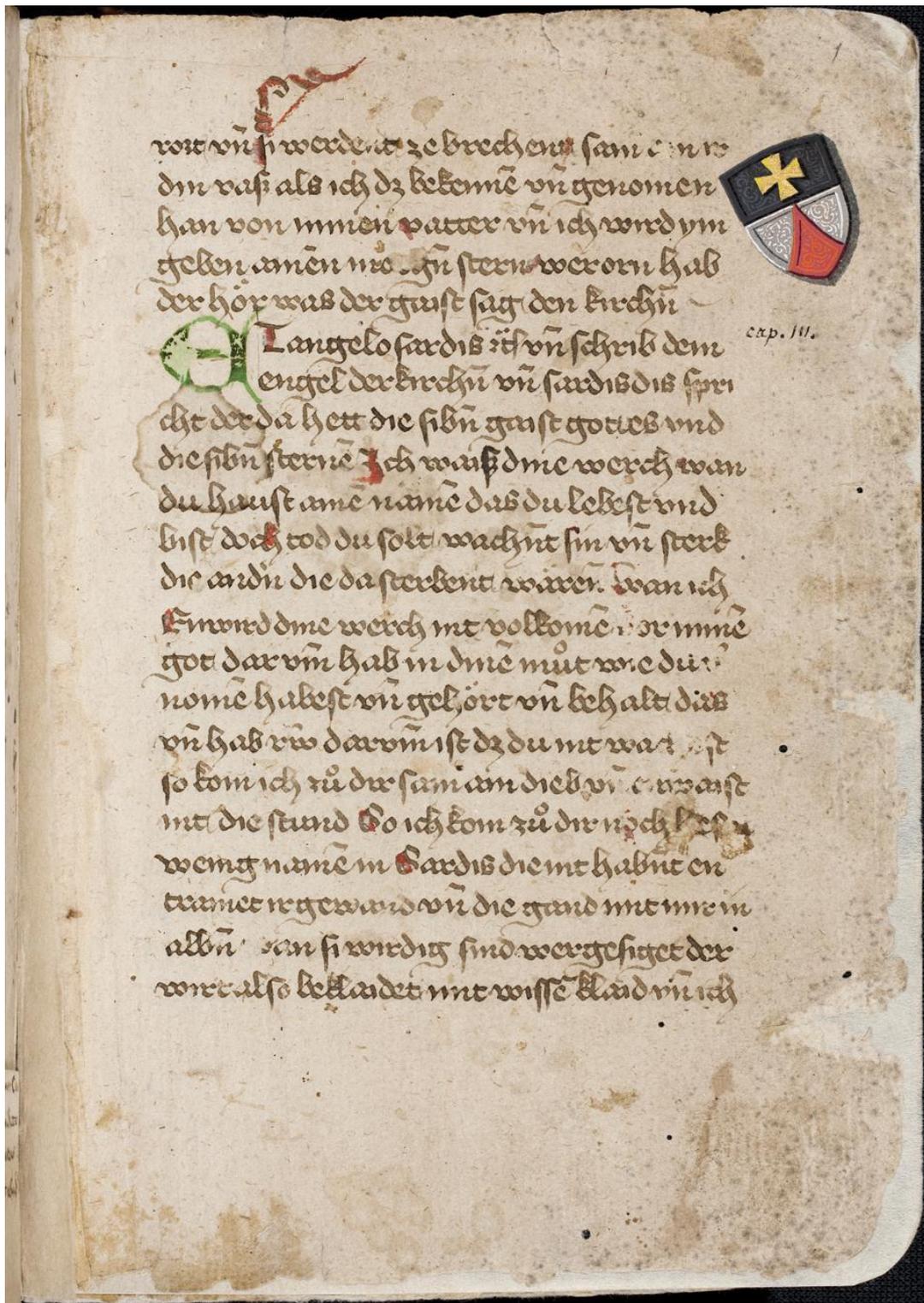


Abbildung 2: Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 189, Wappenexlibris des Joseph von Laßberg in der rechten oberen Ecke, 1r, aus: <https://digital.blb-karlsruhe.de/blbhs/content/pageview/582734> (29.07.2018).

30
allen den dingen so geschehen
sind an diesem buch diß sprichet der
der drey dmit bezugnuß got und vez
und kom ich bald amen vom dñe
kom here got ihu Braaa dñ du
genade vnseres herren ihu crista Si
ge mich vch allen amen — n —

ant Siluester schribt in
siner cronica Das zey
vom sie gewesen zusend
funff hundert und funff kirchen
und die sind zetz ze dem hainsten
taille zel brotzen Sachender allen
dissen kirchen sind sieben hauptliche
die sind gheiligt mit groffen
maiden und zewidderit und aplas
wan die groffen herren babst und
kaiser hand si gewicht und gewir
diget und gheiligt 17

Abbildung 3: Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 189, 30r, aus: <<https://digital.blb-karlsruhe.de/blbhs/content/pageview/582794>> (09.08.2018).

Stichwortregister

Personennamen

Name	Hs.-Variante	Folioangabe nach Wi
Abed-Nego	<i>Abdenago</i>	43va
Abraham	<i>Abraham</i>	37rb, 52vb
Adam	<i>Adam</i>	43rb, 46vb
Ambrosius	<i>sand Ambrosius</i>	34rb
Augustinus	<i>sand Augustin, sand Augustyn</i>	30ra, 32vb, 35rb, 35vb, 35ra, 36vb, 37rb, 38ra, 43rb, 44rb, 45ra, 52rb, 52vb
Christus	<i>Cristus, Crist</i>	30ra, 32rb, 32va, 34ra, 34vb, 35ra, 35rb, 35va, 36vb, 39va, 45ra, 47rb
Daniel	<i>Daniel</i>	33ra, 38va, 39vb
Elias	<i>Helyam</i>	50rb
Enoch	<i>Enoch</i>	50rb
Ezechiel	<i>Ezechiel der weis- sag, Ezechyel, Ese- chielis des weissa- gen</i>	30rb, 31rb, 32va, 40rb
Gregorius	<i>sand Gregorius</i>	52ra, 52rb
Habakuk	<i>Abacuck der weys- sag</i>	47ra
Haymo	<i>Haymo ?</i>	46vb
Hiob	<i>Job</i>	31va, 31vb, 46rb
Jesaja	<i>Isaias, Ysaias der weissag, Isaias der weissag, Isayas der weyssag</i>	30rb, 32va, 33rb, 39va, 46vb, 52va
Jesus Christus	<i>herre Jesus Christus</i>	30ra, 31va, 32va, 33ra, 34rb, 34va, 34vb, 35ra, 35va, 38ra, 38rb, 39ra, 39rb, 40va, 41ra, 41rb, 41vb, 42ra, 42rb, 42va, 43va, 44va, 45ra, 45rb, 45va, 45vb, 46va, 47rb, 47va, 50ra, 50va, 51rb, 52va, 52vb

Joel	<i>Johelins, Johell der weyssag</i>	42vb, 46rb
Johannes	<i>sand Johannis, sand Johannis an der tau- gen püech</i>	31rb, 40rb, 40va, 40vb, 41rb, 41vb, 45va, 47va, 49ra, 49rb, 49va, 50ra, 51ra, 51rb, 51vb
Johannes Chrysostomus	<i>sand Johannis der guldein mundt</i>	39va, 42vb, 45vb
Josaphat	<i>Josaphat</i>	42va, 42vb, 43ra, 43vb
Judas Mak- kabäus	<i>Judas machabeus</i>	37va, Do: 111v
Lazarus	<i>Lazarus</i>	36vb, 37rb
Lukas	<i>luce</i>	Do: 129r
Maria	<i>sand Marein</i>	35ra, 39ra, 45vb, 52vb
Meschach	<i>Mysach</i>	43ra
Paulus	<i>sand Pauls</i>	29vb, 32ra, 32va, 32vb, 34ra, 34vb, 35ra, 35rb, 39va, 44ra
Raphael	<i>engel Raphahel</i>	38ra
Schadrach	<i>Sydrach</i>	43ra
Tobias	<i>Tobia</i>	38ra
Zacharias	<i>weyssag Zacharias</i>	39rb, 46vb, 47ra

Ortsnamen

Name	Hs.-Variante	Folioangabe nach Wi
Israel	<i>Israel, czbeliff ges- lächte Israhel</i>	31ra, 31rb, 43vb, 44ra, 48ra
Jerusalem	<i>Jerusalem</i>	37vb, 47va, 48ra, 49va, 50ra, 50va
Tal Joschafat	<i>graben Josaphat</i>	42vb
Ölberg	<i>mont olviet</i>	42vb

Wortregister

Lexer	Hs.-Variante	Folioangabe nach Wi
adel	<i>edel</i>	44rb, 46ra

aquilôn	<i>aquilo</i>	48ra, 50rb
alsam	<i>alsame</i>	36vb
anweigunge	<i>anbeygumb</i>	50vb
assach	<i>assäch</i>	48ra
aufzucken	<i>(auff) gezucket</i>	31vb, 32rb, 34ra, 34rb
auster	<i>auster</i>	50rb
barmunge	<i>parmumb</i>	46rb
bediute	<i>bedeut/wedeut</i>	31ra, 31vb, 46rb
beschirmære	<i>weschirmer</i>	51ra
bivelde	<i>pivilde</i>	37rb
brâ	<i>pra</i>	34ra, 41ra
brîdel	<i>phärit prittel</i>	41va
brût (briut, brout)	<i>praut</i>	45rb, 45va, 47va, 48ra
dôn	<i>don</i>	32rb
drot	<i>drott</i>	41ra
dürfte	<i>düerft, dürft</i>	38rb, 47ra
egeslich	<i>aislichem, ayslich</i>	38va, 39vb, 41rb, 42va, 43rb, 44rb, 46ra, 46va
erquicken	<i>erkücket</i>	32va, 34ra, 34rb
erwegen	<i>erwegen</i>	46rb
faren	<i>gefert</i>	30ra, 44va, 52vb
frumb	<i>frumb</i>	37rb, 37va
gæhe	<i>gâches</i>	33rb, 34rb, 35va, 39ra
gebeu (gebew, gebüw)	<i>gepeuen/peue</i>	48rb, 50ra
gedinge	<i>gedingen</i>	30vb, 31va, 32ra, 32rb, 50vb
getrehte	<i>geträchte</i>	50vb
gewähste	<i>gebächste, gebägste</i>	34vb, 35rb, 35va
gewarten	<i>gebartten</i>	37vb
gewürme	<i>gebüermm</i>	35va
herehorn	<i>herhorn</i>	32rb, 32va, 32vb
hinwërf	<i>hin weriff</i>	45rb
hirne	<i>hyernn</i>	48vb

ietwöderhal- ben	<i>jetberthalben</i>	48vb
lôn (lân)	<i>lans</i>	36va, 36vb, 40vb, 41ra, 51vb
lucêrne	<i>lucernn</i>	48va, 48vb
lüppelærinne	<i>lüpplär weyb und man</i>	49vb
marmel	<i>märmel</i>	37rb
man	<i>mein</i>	34rb, 34va, 37va, 52vb
niuwe (new)	<i>newen, neu</i>	38ra, 40ra, 43vb, 46vb, 47va, 47vb, 49rb, 49va
ot	<i>ött</i>	45ra
phert	<i>phärit prittel</i>	41va, 42va
phlûm, vlûm	<i>phlaumm</i>	48vb
pulver	<i>pullver</i>	40va
ringung	<i>ringummb</i>	37ra
schenden	<i>geschendt</i>	31vb
schnit	<i>snid</i>	41va
sêgense	<i>segens</i>	41va, 41vb, 42ra, 42rb
sticken	<i>stickent</i>	29vb, 34vb
sum	<i>sümlich, symigklich</i>	34rb, 40va
vehsenen	<i>vessen</i>	42ra
vertilgen	<i>vertiligt</i>	31va
vesten	<i>gevestent</i>	43ra
vorder	<i>vodernn</i>	33rb, 33va
vürder	<i>fuder</i>	38vb, 39va, 47va
widerzæm	<i>wider zämb</i>	40ra, 48vb
wirs	<i>wierser</i>	36vb, 47rb
wîze	<i>weycz, weicz</i>	33rb, 33vb, 37ra, 37rb, 43va, 52va
wonunge	<i>wonumb, wonung</i>	36vb, 44ra, 47rb
zeheren	<i>zächer</i>	31va, 47vb
zunge	<i>zunng</i>	38vb, 39ra

[29^{vb}] Von dem Jun(n)gften tag vn(d)

gottes gericht etc ¶

DEr heilig her(re) fānd

paṽls / Sprichet / d(er)

Jun(n)gift tag / vnd

gottes gericht / wirt

nicht / es werde d(er) mensch /

der funden / der fun / d(er) verl=

üefte / · ee · geöffent / das ift

der Jungft tag / kümpt nicht / es

kömb / der pöfs mensch / der

anticrift / · ee · wenn aber nach /

des anticrift / ſchentigen tode /

der gebaltig / got 3w gerichte

komb / das wais / 3w der

welde nÿenma(n)t / wann do

dÿ heiligen c3beliff poten

vnfers her(r)en / fragten wan

der vrtailig tag kamb / Do

ſprach vnfer her(re) 3w Inn /

den tag noch dÿ weill / w=

ais Nÿenma(n)t / weder der

fun / noch die / eng(e)l Nuer d(er)

vat(er) allain / Awff diſe red /

Stickent dÿ keczer / vn(d) ſpr=

echent / Secht wÿe ift dann /

der fun / dem vat(er) / eben ge=

leich / feÿt er des Jun(n)gift(en)

tag / nicht wais / Sölich

välſchlich / vn(d) keczerlich

red Vindent dÿ Juden /

vn(d) pöfs criften / gegen den

heiligen Ewangelien / vn(d)

[30^{ra}] können nicht v(er)ften / vn(d) w=
 ellent awch nicht fragen /
 wie man crift(us) wart v(er)ften
 fülle / Sprichet fand awgu=
ftin vn(d) fand Jeronim(us) / Der
 fun / das ift vnfer he(r)re Jefus
crift(us) wette / des vrtalichen
 tags nicht / nach der menfch=
 ait / er hat awch den pitter(n)
 tod / erliten / nuer nach der
 menfchait / aber nach der
gothait / die in ym / vn(d) in d(er)
 ere völligklich wandt / vn(d)
 ift got in got / vn(d) mit got /
 ift er vntodlich / vn(d) vnlei=
 dlich / also hat er awch / nach
 der gothait / den vrtailichen
 tag / wol gebeft / vn(d) waifs
 awch alles / das ye gefchach /
 vn(d) noch gefchechen foll / N=
 un fein laider / vill ainfaltig(er)
criften / die des wänet /
 wann got Nun gerichtet
 hat / vber ally die weldt /
 vn(d) wenn wir / mit fell vn(d)
 leibe / erftande fein / So w=
 erden / dÿ leichnam wider
 ze afchen / vn(d) die fell var
 ze hymel / oder zw der helle /
 an den leichnamb / wer des
 wändt / der ift an einnem
 Irren weg / vn(d) gefert nicht
 wol / Soliches vn(d) mer / vn=
 gelawben / ift laÿder vill /

[30^{rb}]vnter / ainfaltigen criften / vn(d)
 vntern(n) keczer(n) / Da vo(n) hab ich
 etbas gedacht / zw schreiben /
 vo(n) der gemain vrtende / vn(d)
 von vrtailichem gerichte / das
 dÿ ainfaltigen / vn(d) dÿ vnge=
 lerten / an criftenleichen gel=
 awben / gepeffert werdent / vn(d)
 hoff / das mein fell / ettbe uill
 genad / dar vmb entpfach /
 von des almächtigen gottes
 genaden / etc ¶ Refurectio
 mortuoru(m) Das all lewt mit
 fell vn(d) mit leib erftend etc
 ES ift zw dem erften
 zw wiffen / vn(d) auch
 veftigklich / zw ge=
 lawben / das ally /
 die / die gepor(e)n werden / vn(d)
 noch nymm(er) mer / gepor(e)n /
 werden / dÿ Nun tod fein / vn(d)
 noch fterbent / alle erftend /
 zw dem Jungften gerichte /
 mit fell vn(d) mit leib / des foll
 kain criften in czbeyfel fein /
 ob er icht v(er)loren / wilð wer=
 den / wann Ifaias hat also
 gebeiffagt / dÿ toten wer
 dent erften // Awch fpricht
Ezechiel der weiffag also
vnfers her(re)n handt / kömb
 awff mich / vn(d) vnfers her(re)n
geift / für mich aws / vnd
 lies mich nider / awff der

[30^{va}] mitte / ainnes veldes / das
was volles gepain / vn(d) füert
mich vmb / vn(d) vmb / ze kraiffe /
der pain waren / gar vill / auf
dem velde / vn(d) waren gar /
trucken / vn(d) duer(r)e / vn(d) der
geift / sprach zw mir / Mensch=
en · Sun / wänst dw / ob dÿ
gepain lebentig werden / do
sprach / ich / her(r)e got / dw waist
es / do sprach got / zw mir
weÿffag von den gepainen /
vn(d) sprach zw in / Ir dÿer(r)e
gepain / hert vnfers her(r)en
wort / vnfer her(r)e Sprichet
zw difem gepain / Secht N=
embt war / Ich fennde in
ewch den geift / vn(d) Ir wer=
det leben / vn(d) ich gib / awff
ewch äder / vn(d) haiffe fleyfch
awff ewch wachsen / vnd
zewch dÿ heÿt / vber ewch /
vn(d) wirt ewch den geÿft
geben / So werdet Ir leben /
vn(d) werdet wissen / das ich
her(r)e pin / Do weiffagt ich /
als mir vnfer her(r)e gepot(e)n
het / Do wardt ein fawfs /
do ich weiffagte / vn(d) wart
ein Michel rüerum(m)b / vnd
do giengen gepain / ze

[30^{vb}] gepain / ein Jelliches zw
feinner füeg / Nembt war /
do sach ich / das fleÿfch /
vn(d) äder / awff few giengen /
vn(d) heÿt werden / vber few /
gezogen / vn(d) heten noch
nicht / dÿ fell in in / Do
sprach / vnfer her(r)e / zw mir /
weiffag menschen fun / w=
eiffag zw dem geift / vn(d)
sprach / zw dem gÿyfte / dicz
Sprichet der her(r)e / Got
kümb her geift / vo(n) den vier
winnd(en) / vn(d) inplas in dis
ertötte / das sÿ wider leb=
entig werden / Do weiff
agt ich / als mir got gepo=
ten het / Do kamb der geift
in few / vn(d) lebten / vn(d) ftüend
awff / ir füesse / gar ein gr=
offe fchar / vbrigs vill / vn(d)
vnfer her(r)e / sprach zw mir /
Menschen fun / dife gepain /
alle findt / das Ifrahelisch
hawß / fÿ sprechent vnfer
gepain / find erdor(r)et / vn(d)
vnfer geding / ist v(er)dorben /
vn(d) wir sein abgefchnÿten /
da vo(n) weÿffag / vn(d) sprach
zw in / dicz sprichet vnfer
her(r)e got / fecht ich wirt

[31^{ra}] Ew(e)r greb(er) awff tüen / vnd
für ewch / ew(e)r greber / meinn
volick / vn(d) ich fuer ewch / in
das landt / Ifra(e)l / das ir wi=
ffet / das ich her(r)e pin / wenn
ich ew(e)r greber / hab awff ge=
tan / vn(d) ewch her aws für /
aws ew(e)rn grebern(n) / mein v=
olick / vn(d) wenn ich meinen
geift / in ewch gegeben han /
vn(d) Ir lebentig werdet / fo
wird ich ewch haiffen / raftend
awff ew(e)r erde / fo werdet
ir wiffen / das ich her(r)e ge=
redt han / vn(d) awch getan
han / Dic3 ſpricht der her(r)e
got Glo(s)a ¶ Secht wie be
dewt der weiffag / die ge=
mainnen v̄rftend gebeiffagt
hat / vn(d) wie wedewt / der
almächtig got / diſe ſach / den
lewten / hat kundt gemachet /
das allew lewt mit ſell vn(d)
mit leib erften müeffen / da vo(n)
foll kain criften an der gem=
ain v̄rftende c3beyfeln(n) / Nun
wannen ettlich philoſſophy /
die der haiden / etlich püech
taill gehört haben / ſy wiffen /
das ſy n̄ye gehörten / vn(d) k=
unen / das ſy nie gefachen /
vn(d) redent / durich rüen / wid(er)
d̄y heiligen gefchrift / werde(n)t

[31^{rb}] ſy dar an erfunden / ſy fein
ebigklich v(er)loren // vnfer
her(r)e / ſprach / 3w ezechiel / dis
gepain fein / das Ifraheliſch
haw̄s / da pey fein gemaindt /
manig(er) Jud criften vn(d) haid=
en / d̄y weyll(e)n / Sprachen
vn(d) noch hewt / den tag / ſprech=
ent / wann der menſch ſterbe /
So ſey es tod / vn(d) erſte nicht
mer / diſen vngelawben hat /
der almchtig got / den gel=
awbhaften benome(n) / do er
ſprach / Ich wird ewch aw̄ſ
ew(e)rn grebern(n) fuer(e)n / das ift /
ir werdet / wider erſten / mit
ſell vn(d) mit leibe / Els ſpri=
chet vnfer her(re) / Ich fuer ewch /
in das landt Ifr(ae)l / das ift da
ir got ebigklich / werdet fech=
en / wann Ifra(e)l ift als vill
geſproch(e)n / als der got ficht /
das ift in dem h̄ymelreich /
wer das verdient / der raftet
da ebigklich / an allen vnge=
mach / vn(d) angepreſten / w=
ann als der heilig engel
3w fand Johannis ſprach /
alfo / der awff dem tron
ſiczet / der wondt in in / ſew̄ /
hungert noch d̄erftet für=
bas nicht mer / vn(d) die ſünne /
noch kain hicze / müed ſew̄

[31^{va}] furpas nicht mer / wann gocz
 lamp / das ift Jefus crift(us) / der
 in der mitte / des tröns ift / d(er)
 ir laitt(er) ift / vn(d) füert few / zw
 dem prunne / des lebens waffer /
 vn(d) got v(er)tiligt / all zächer /
 von Iren awgen / wer aber
 vngegelawbhaft ift / der ift eb=
 igklich v(er)loren // Es fpricht
 aäch Job / von der gemain
 vřftend / alfo ich wais woll /
 das mein erlöfer lebt / vnd
 das ich an dem Jungften tag /
 von dem eterich erftend pin /
 vn(d) wirt zw / dem andern(n)
 mal / mit meiner handt / vmb
 geben / vn(d) in meinem leichn=
 amb / wird ich fechen / got me=
 innen haillandt / den ich fechen
 wird / ich felb vn(d) mein aügen
 an fhawen / werden / vn(d) nicht
 einnes andern(n) aügen / dife
 mein geding / ift mir gelegt /
 in meinem püefem / Glo(s)a r
 Sprichet Job Ich wais das
 mein erlöfer lebt / das ift das
 er an / allen czbeyfel / gelawpte /
 das vnfer Jefus crift(us) / der
 allen gelawbhaften lewt / erlo=
 fer ift / vn(d) few mit feinner
 pittern mart(er) erlöft hat / der
 hat ebighklich gelebt / in der
 ewigen got ·· vn(d) anegeng

[31^{vb}] vn(d) an ende / vn(d) ift awch =
 nach¹⁴⁰ feinn(er)
mart(er) erftanden / von dem
 tode / vn(d) ftirbet nymmer /
 vn(d) gelebt ebighklich(en) / Efs
 fpricht awch Job / den ich
 felb an fehend wirt / da
 mit fein dý keczer gefchëndt /
 dý da fprechen / vn(d) gelaw=
 bent / wann der menfch
 fterbe / fo fey er ebighklich
 tod / vn(d) erfte nicht mer /
 als ain vich / Da wider
 fpricht Job / Ich pin an dem
 Jun(n)gften tage / wider vo(n)
 dem eterich erftend / vnd
 wirt / zw dem andern(n) mal /
 mit meiner hant / vmb ge=
 ben / vn(d) ich wird / in mein=
 nen leichnam / Got me=
 innen haillant fechent /
 Secht wie wedewt er / dý
 vřftend / gekundet hat / das
 ift aäch wider dý keczer /
 vn(d) wider die valfchen
phýlofopheyer / die da
 fprechent / wann ein me=
 nfeh fterbe / fo var fein
 fel / in einnen andern(n) / leich=
 namb / Da vo(n) sprach Job
 Ich wird got in meinen
 leichnam an fechen / mit
 mein felbef aügen / vn(d)

¹⁴⁰ über der Zeile ergänzt

[32^{ra}] nicht mit einnes andern(n) aw=
 gen / vn(d) Sprichet awch / da(r)
 nach difer mein gedinge / ift
 wehalten / in meinnen püefen /
 Mit difer red / wedewtet er /
 dÿ veften gebilhait / der ge=
 mainen vrfende / dÿ alle
faling criften / geding zw ha=
 ben / das fy nach difer we=
 lde lait / vn(d) vngemach / dÿ
 ebigen rüe / vn(d) frewdt / mit
got beficzent / das ift ein
 yeglicher / gelawbhaffter cri
ften gebifs / Er Nennet da(r)
 vmb / feinnen püefen / wann
 was / der menfch in feinnen
 püefen hat / das wais er
 pafs / vn(d) fein awch gebiffer
 zw wehalten / dann ob ers /
 in kiften / oder in kamer hiet /
 da von foll nÿenma(n)t czbey=
 feln(n) / an der gemaÿnn vr=
 ftende / oder er ift / ebiglich
 v(er)lor(en) // Efs fpricht auch
 der rain her(r)e land pawls
 lieb(er) prueder / wir thain ew=
 ch kundt / vmb die / dy da
 fchlaffent / da maindt er /
 die / dÿ vo(n) difer welde /
 gefchaiden fein / wann ob
 der leib fchlaffet / die fell
 lebt doch ebiglich / da vo(n)
 fchullt Ir nicht trawren / als

[32^{rb}] etlich tüen / die nicht ge=
 dingen haben / zw der
 vrfende / Ich fag ewch /
 das in gocz warte / das
 wir / die / dÿ lebendig vncz
 an den Jungften tag / be
 leibent / das wir nicht / vo(r)
 den / hin für / kömen / dÿe
 · ee · tod fein / wann vnfer
her(r)e / mit feinnem gefch=
 äffte / vn(d) nit des gefürften
engels ftym(m)e / vn(d) in dem
 don gocz h(er)horn(n)s / ze tall
 von hÿmel kümpt / fo erfte=
 nd zw dem erften / dÿe
 in crift geftorben fein / das
 ift die mit criftenleichem
 gelawben geftorben fein /
 dar nach / wir die leben(n)tig /
 dann noch fein / awff dem
 eterich / dÿ werdent mit
 fambt yem / awff gezucket /
 in die luffte / gegen vnfer(n)
her(re)n Jefu crifto / vn(d) weleib=
 en alfo ebiglich / mit got /
 Secht mit difen warten /
 ift dÿ gemain vrfende /
 offenlich / vn(d) lawtterlich /
 wedewtet // von dem don /
 des h(er)horn(n)s / das zw d(er)
 züekunft / des gebaltigen
 Richt(er) erhilt / der don ift /
 fo grofs / vn(d) fo ftarick / das

[32^{va}] in alle / die werdent hörent /
 die zw der welde / ye gepo=
 ren werden / vn(d) vo(n) des her=
 horn(n)s kraft / erftend all erto=
 ten / vn(d) gent her fuer / aws
 Iren grebern(n) / als Ezechyel
 vor gebeiffagt hat / / Awch
 fpricht yfaias der weiffag
 vo(n) des her horn(n)s ftymne /
 also got wirt feins her horn(n)s /
 ftym(m)e / dy kraft gebend / das
 fy der toten erkucket / als
 awch vnfer her(r)e Jefus crift(us) /
 an dem ewangelÿ gefpro=
 chen hat / es kumpt die zeit /
 an den allen / dÿe in den gre=
 bern(n) fein / werdent gottes
 Sun ftym(m)e hören / So gend
 dann her für / die güeten
 vn(d) dÿ getrewen / die güete
 werich / wegangen habent /
 in die vrtfende / des gerich=
 tes / Das ift in dÿ ebig v(er)da=
 mpnüfs / / Ift das yenna(n)t
 frag / wes dÿ ftÿm(m)e werd /
 oder wie fy werd / Sprich=
 et land pawls / die felb ftÿ=
 m(m)e / wirt den fuerften / des
 fuerften eng(e)ls / das ift vnfer
her(r)en Jefu crifti / der ein fuerft
 ift / aller eng(e)l / dÿe felb ftym(m)e
 haiffet / dar vmb ein = her hor(e)n
 wann fy wirt offenlich / vn(d)

[32^{vb}] wirt awch dy lefte / wann
 nach der felben ftym(m)e / wirt
 kainne mer / Sprichet land
awguftin / dÿ felb ftym(m)ne /
 ift oder Rueff / oder das
 gefchray / von dem vnfer
her(r)e / an dem ewangelÿ S=
prichet / also zw mitter nacht /
 wirt ein Rueff / Secht der
 prewttigan / ift kömen / get
 aws gegen im / / pey dem
 her hor(e)n / oder peÿ der pufawn /
 v(er)ftet man / etlichs offens
 fichtiges / zaichen / das land
pawls einnes eng(e)l ftym(m)e /
 oder ein pufawnn nenn(n)et /
 Also haiffet awch gottes
funs ftym(m)e ain Rueff / den
 dÿ toten / werdent hören /
 vn(d) werdent erften / / war=
 vmb / aber man Sprichet /
 das got zw mitter nacht /
 das yeman(n)t zeit od(er) weill
 wiffe / Sunder dar vmb
 Recht als die nacht / tünckel
 vn(d) vinfter ift / zw dem ge=
 richte / köm / das bedewtet /
Sand awguftin also / Efs
 fpricht / dar vmb nicht
 zw mitt(er) nacht / das yema(n)t
 zeit / oder weil wiffe / fund(er)
 dar vmb Recht als die
 nacht / tu(n)ckel vn(d) vinfter /

[33^{ra}] ift / Also ift die z̄w̄ekünft /
vnfers her(r)en / zw dem ge=
richte tunckel / vn(d) vinfter /
das ift also / verporgen / vn(d)
vnerkandt / das die zeit /
noch die weill / niemen erkennen
kann // Es haiffet awch / der
felb tag vnfers her(re)n tag /
doch dar vmb nicht / das
n̄uer / der felb tag / fein fey / es
Sind halt alle tage fein / S=
under / dar vmb Rechte / als
man pey dem liecht / des ta=
ges / alle fache wol gefechen
mag / also werdent / dann
an dem felben tag / aller lewt
werich / vn(d) gedanck / Irer
her(r)cze / allen lewten offen /
vn(d) kundt . / als daniel fpri=
chet / der alle tag fas / vn(d)
p̄uech werden vor ym auff
getan / pey den p̄uechen /
fein aller lewt her(r)c3 / bezaich=
ent / d̄y dann allen lewten /
offen fein / Secht fo wirt /
dann erfullet / das vnfer
Jefus crift(us) an dem ebangel̄y
fprihet / also es ift nicht /
fo haymlich / das nicht ge=
offent werde / vn(d) nicht ift
fo v(er)parigen / das nicht ge=
wissen werde / wann als
der obrift Richt(er) / kumpt // fo

[33^{rb}] werdent nicht / allain des
lüftes vinf(er) / erlewchtet / es
werden halt / die taügen
der lewt / her(r)c3 geöffent / w=
ann es kumpt / vo(n) gottes
kraft / das aller lewt berich /
vn(d) gedänck / güete vn(d) pöfe
werich / geöffent werdent /
vn(d) mit des gemüetes / an
fechen werdent / S̄y gar
gäches erkandt / das den
menfchen / weredt / oder
fchuldig mache / feines fe=
lbes gebiffen / vn(d) das d(er)
menfch / fein felbs gezewg
fein müels / das er weha=
lten / oder v(er)dampnet w=
erdet ¶
Ettlich lewt fragent /
ob die faligen / d̄y
wehalten werde(n)t /
Icht gedencken / d(er)
vodern(n) vbel(n) / oder güeten
dingen / Spreche(n)t etlich
maift(er) / das die wehalt(en) /
nicht gedencken / der weyc3
noch der funden / d̄y vor
gebefen fein / wann Ifaias
der weiffag Sprichet an
gottes ftat / nembt war /
Ich wefchaff einnen = newen¹⁴¹ h̄ym(m)el /
vn(d) ein Newes eterich / vn(d)
d̄y vodern(n) fache werdent

¹⁴¹ mit Einfügungszeichen am rechten Rand der Spalte ergänzt

[33^{va}] nicht / in gedächtnüfs / vnd
kömen halt / in des menfch=
en her(r)c3 nicht / funder werd=
ent fy ebiglich / in frew̄nd(en) /
vn(d) ſpricht / d̄y vodern(n) angft /
vn(d) vngemach / fein in v(er)geffe=
nünfs / geben / vn(d) fein verpor=
gen / vo(r) ewern(n) awgen / Die
Red bedew̄tet / Jeronim(us) alfo /
alles vodern(n) v̄bles wirt v(er)
geffen / wann von den frew̄=
den / die der menfch wefic3=
end wirt / wirt des vodern(n)
v̄bels / alles v(er)geffen / das ift
doch alfo 3w v(er)ften / das d(er)
wehalten menfch / dennoch
wol gedencket / was er vb=
els geliten hat / das in do=
ch / dann an nichte beſchbärt =
wann ob d̄y heiligen / Ires
voders laides / vn(d) vngema=
ches / gedencken / das ift in
kain vngemach / S̄y fein
auch got deſt(er) lieber / Wann
fo der heilig menfch / ie mer /
des vodern(n) laides / gedenck=
et / So er got ~~ier~~ ie mer lobt /
durich d̄y genad / vn(d) du(r)ich
d̄y frew̄d / die er mit in be=
ſellen hat / wann wie w̄r
ganczen frew̄d / da der me=
nfch ichtefnicht / vngemach=
es vn(d) trāwikait lidt / Es
fein halt d̄y f̄aligen / deſter

[33^{vb}] mer fro / das fy vo(n) d(er) helle
weic3 / vn(d) von diſer welde /
lait / vn(d) vngemach erledigt
fein / 3w gleicher weifs /
ein menfch das groffen vn(d)
todlich(en) fiechtumb / erliten
hat / wann der gefundt
wirt / der ift deſt(er) mer fro /
das er geneſen ift / da pey
v(er)ftet m̄n / das die heiligen /
der fodern(n) farig / vn(d) mart(er) /
die fy erliten haben / woll
gedencket / fy habent / aber
kain trāwikait / da von
funder habent / S̄y frew̄d / vn(d)
lob hinc3 got / deſter mer /
// Ift das ȳenmant frag /
ob d̄y f̄unde / die d̄y heili=
gen / in diſer welde / wegan=
gen habent / ob fy dortt aw=
ch erkandt werden / als d(er)
v(er)dampfen / lew̄t funde / S=
pricht der maift(er) / diſe ſa=
che / han ich an der heiligen
gefchrift / nicht funden / es
ift aber / doch wol 3wge=
law̄ben / was der menfch /
hie p̄ueſſet / des das dort
vo(r) got n̄ymm(er) mer gedacht
werde / aber der v(er)dampf=
ten lew̄t / f̄unde / werdent /
dort allen lew̄ten offen /
Q(ui) vim Rep(er)ient(ur) etc ¶

[34^{ra}] MAn fragt awch gern(n) /
vmb die lew̄t / die
lebentig awff dem
eterich / beleibent /
vnczt das f̄y / in die l̄fte
gegen got gezucket werden /
ob f̄y ym dem felben awff
zucken / Sterben vn(d) wider
lebentig werden / oder ob f̄y /
also lebentig / ebigklich / pey
got weleiben / das sol nye=
ma(n)t / wider Reden / f̄y sterb=
ent in dem felben / awff zu=
cken / vn(d) werdent / zw hant
wider lebentig / wann land
paŵls ſpricht / wir werd=
en alle / in crist wider erk=
ucket / da pey iſt zw erk=
ennen / das wir alle ſterb=
en müeffen / vn(d) wer wid(er)
erſtet / der müefs e ſterben /
anders erſtünd / er nicht /
wider / wär er nicht · ee ·
tod / Da von foll Nyenma(n)t
vngelaüblich duncken / das
die felben lew̄t / die leben=
tig / awff gezucket werden /
in dem felben zücken / ga(r)
gäches ſterben / vn(d) wid(er)
erkucket werden / wann
aller lew̄t vrtende / geſch=
iecht / als gäches / als ain
pra / zw der andern(n) kumpt /

[34^{rb}] vn(d) lebet dann / mit fell vn(d)
mit leibe / an alles ende / Sp=
richet Sand ambroſius die
lew̄t / die lebentig hie erfun=
en werdent / d̄ye werde(n)t
awff gezugket / vn(d) in dem
zucke / wirt Ir tod vn(d) Ir
vrtende / wann d̄y fell ve(r)t
aws / in / als in dem ſchlaffe /
vn(d) wirt dann zwhandt /
wider in den leichnam / ge
antburtet / Iudex viuoru(m) et
mortuor(um) / etc ¶
Seydt dann all lew̄t / E
ſterben müeffen / dar nach
wider erſten / So möchte ein
tum(m)er menſch fragen / vn(d)
ſprechen / was iſt / das d=
ann an Criſtenleichen ge=
law̄ben / Sprichet also / Ich
gelawb / das vnſer Jeſus
crist(us) künftig iſt / zw Richten
v̄ber lebentig / vn(d) v̄ber tod /
das foll mein f̄ymigklich
v(er)ſten / wann es legent / d̄y
lerer czbifaltigklich āws /
also das die lebentigen / h=
aiſſent / d̄y zw gottes geri=
chte / awff dem eterich / leb=
entig funden werden / die
doch dar nach / in dem auf
zucken ſterbent / vn(d) wider
erkucket werdent / So

[34^{va}] haiffent das dÿ toten / dÿe
vor gestorben fein vn(d) Rich=
tet vnfer her(r)e vber sew
nicht fy müeffen ee wider
erften / vn(d) also ist vnfer her(re)
Jefus crift(us) vber lebentig
vn(d) vber tod streng(er) vn(d) ge
recht(er) richt(er) / Man mag auch
pey den lebentigen die be=
halten / vn(d) die faligen
v(er)ften / die mit den lebenti
gen Got ebiglich mit
fell vn(d) mit leib lebet So =
v(er)stet mein peÿ den toten
dy vnfaligen vn(d) dÿ v(er)
dampfen / dÿ an allen fr=
ewden ebiglich tod fein
Secht also ist vnfer Jefus
crift(us) der lebentig(en) vnd
der toten gebaltiger Richt(er)
// Efs ist awch guet zw
wissen das alle lewt gancz=
lich mit alles leibes gelid
en erstend mit fell vn(d) mit
leibe / dar vmb das dÿe
faligen deft(er) mer frewd vn(d)
wun(n)e mit fell vn(d) mit leibe
mit got in den ebigen freÿ
den haben / vn(d) das dÿe
v(er)dam(m)pten deft(er) mer Jamer
vn(d) mart(er) ebiglich mit

[34^{vb}] den tÿfeln(n) in d(er) helle leid(en)
De etate (et) statura r(e)furgenciu(m)
ES fragent ettlich
lewt / ob alle lewt
in ainnem alter vn(d)
in ainner gebächste erften
oder wie fy erften dar vb(er)
habent ettlich lewt gebant
das alle lewt erstend in
dem alter vn(d) in dem ge
bägste / dÿ vnfer h(er)re Je
fus crift(us) het / do er gema(r)=
tert wardt / vn(d) Sticket
awff das wart / das fand
pawls sprichet / von der
gemain vrtend / also w=
enn wir alle entgegen
kömen dem gebaltigen
Richt(er) in einnen volkömen
man in die masse des alte(r)s
Cristus volkomenhait
mit difen warten ist nicht
weschaiden das wir alle
erstend in cristes gebächste
Sunder in dem alter / als
er was do er an dem
krewc3 ftarib vn(d) wider
erftüend / wann in dem
felben alter werdent all
lewt erften / In welchem
alter fy halt gestorben fein
es sey in kindhait in iugen(n)t

[35^{ra}] oder peÿ alten Jaren / dann=
och erschein wir alle vn(d) er=
ftend awch in dem alter als
crift was / das fand pauls
sprichet / wenn wir entge=
gen kömen dem gebaltigen
Richt(er) in einnem volkömen
man das ist dÿ volkömen=
hait des mannes / wann
er ist peÿ vn(d) dreÿßigk
Jaren / / Das wort v(er)ftend
awch keczer vn(d) phyloffop=
heÿ schüeler vn(d) loÿker nicht
rechte vn(d) sprechent allew
lewt werden an der vrste=
nd ain man mit sambt w=
eiblichem geflächte S=
echt vn(d) merket wie die
valfchen lewt die heiligen
gefchrift v(er)kerent / vn(d) nicht
Rechte verftend / wann
das fand pawls sprichet
wenn wir kömen in einnem
volkomen man / das ist in
das alter ains volkomen
man(n)es peÿ vierdhalben
vn(d) dreÿßigk Jaren als y
nfer her(r)e Jefus crift(us) was
do er an dem krewc3 ft
arib / vn(d) in die felben Jar
zeit zelt man dÿ erften
zeit do er vnfer fraÿen
Sand Marein von dem

[35^{rb}] heiligen eng(e)l gekündet
wart vn(d) ein rainnew magd
von dem heiligen geÿft
entphie / Doch entphach=
e wir danne nicht alle
die gebächfte die crift
zw den zeiten het Nüer
dÿ gestalt des alters
allain als crift do het S=
prichet fand awguftÿn
Ir schult mercken das
fand pawls nicht Sprich=
et / das wir in criftes lei=
des maffe erften in der
gebächfte als er do het
funder in dem alt(er) als crift
da het wann ain ieglich
mensch entpheckt dann
die gebächfte dÿ er het
peÿ vierdhalben vnd
dreÿßigk Jaren / wÿe
alt er in difer welt war=
den ist / vn(d) ob er halt in
der kindhait / oder in d(er)
Jugent tod ist / dannoch
entphächt er danne dÿ
gebächfte / die er entp
hangen hiet / ob er vier
dhalb vn(d) dreÿßigk Jar
alt in difer welde waren
wär / Da von foll nyenma(n)t

[35^{va}] wänen / das dÿe lewt / die
hÿe michel / vn(d) grofs fein / od(er)
dÿ wening / vn(d) klain fein /
das fÿ dy gebächfte entp=
hachen / in der Jefus (cristi) ge
mart(er) wardt / funder in dem
alter / als do crist gemartert
wart ¶
Es ift aÿch zewiffen
das alles das an d=
em menfchen erfet /
das an feinnem l=
eib hÿe gebefen ift das ift
das feinnen leib volkömen
machtet hat / wa das felb
hin kömen ift / es haben
tÿer gebüerm(m) vogel od(er) viſch
frefſen / od(er) der windt hab
es zerfüert / es kümpt zw
handt gähes zw einnem ieg=
lichem menfchen / an der ge
main vrftende / das ift alfo
zw v(er)ften / was zw feinnes
leibes volkömenhait gehört
vn(d) nicht alles das das peÿ
feinnen zeiten an ÿm geb=
achfen hat / wann es würd
ein wunderlich geftalt fol=
den allew dÿ locke dÿe
wir czbainczigen / ab vnfer(em)
haÿp ſchneyden / oder alle
dÿ nagel(n) / dÿe wir czbain
czingen ab henden vn(d) ab

[35^{vb}] füeffen ſchneyden / wider an
vnfern(n) leib kömen / alfo ift
es nicht zw v(er)ften / Sunder
alles das kümpt wider an
vnfern(n) leichnamb / wa es hin
kömen ift / das zw vnferm(m)
leichnamb volkömenhait
gehört / wann es wirt dann
kain vngeftalt an den fäli=
gen / vn(d) an den behalten
fürbas wann als vill fÿ
fäligkait entphachen von
dem anplick der ebigen go=
thait / als vill haben fÿ auch
danne fälden vn(d) frewden
zw aller zierd vn(d) zw aller
ſchönhait de dampnat(ione)
// Wÿe aber dÿe v(er)damp
ten dort erftend / Sprichet
fand aÿguftin / welich ver
dampft(er) hÿe von der vnge=
ftalt dÿe an ÿm geporen
ift / mit püefs nicht erledigt
wirt / der wirt mit feinnes
leibs geftalt / Dort erftend
vngeftalt(er) vn(d) vngenämer
das er mit dem vngenä=
men tÿefel dÿe ebige mart(er)
leyde / Jedoch Sprichet d(er)
maift(er) was foll vns das
müen zw betrachten ob fÿ
ſchon oder vngenäm erften

[36^{ra}] Dye ebiglich v(er)dampnet fein /
 de pena et(er)na auguftin(us) Glo(s)a
 Wye aber dy v(er)dampnen / ebig=
 klich prinnen / doch werdent
 fy nicht v(er)fwendit / vn(d) des
 felben geyt / Sand awguftin
 ein geleichnuns / vn(d) Sprichet /
 als des menfchen müt / laid /
 vn(d) vngemach / leidet / diew=
 eill / der menfch lebt / vn(d) mag
 doch nicht gesterben / alfo w=
 iert / den v(er)dampnen lewten /
 leichnam / dye müeffen / ebige
 mart(er) leyden / vn(d) v(er)fwinde(n)t
 / doch Nymer / alfo ift awch / d=
 en tyefeln(n) / wie woll dy ebig=
 klich prinnen / vn(d) geyst nicht
 fein / yedoch v(er)fwindent
 fy nymer / vn(d) Ir mart(er) / die
 werdt ebiglich / an ende / als
vnfer her(re) felbft / gefprochen
 hat / zw den v(er)dampnen / G=
 ett in das ebig few(er) / das
 dem tyefel / vn(d) feinnen eng(e)l(n)
 weraittet ift / / Welicher
 flächte / aber das fewer fey / Sp
 richet fand awguftin / oder an
 welicher ftat / es fey / in der
 welde fey / ich wän / das es
 kain menfch wifs / ym thue
 es dann der heilig geyst zw
 wiffen De animab(us) defunctor(um) /

[36^{rb}] Das awch der toten fel / vo(r)
 der gemain vrtfende / dy
 es verdient haben / in dem
 helle few(er) prinnen / das ift
 webärt / an dem heiligen eb=
angelÿ / das vnfer her(re) fp=
 rach / zw dem v(er)dampnen /
 Reichen Mann / der in der h=
 elle few(er) pran / Bedenck
 das dw manig guete ding /
 in deinnem leben / entphang
 en haft / vn(d) lazar(us) Nuer vbel(n)
 fach / fiech nu ift lazar(us) in
 troft / fo pift dw in mart(er) / das
 ift in der helle few(er) De ab
 torinis et monftris etc ¶
 Efs ift awch vill frag / vnd
 den maift(er) / von den kinden /
 dye vnczeit geporen / wer=
 dent / ob dy awch / an dem
 Jungften tag / erftend / da
 fprechent / dy maift(er) / küercz=
 lich vber / alfo für das der
 menfch / in der muet(er) leibe /
 lebentig wirt / wie der ge
 ftalt fey / der müefs wider
 fterben / welich menfch dann
 ftirbet / der müefs awch w=
 ider erften / an dem Jung=
 ften tage / in menfchlicher
 natur / wye aber Ir fell ge
 faren / das ift gots weyfh=
 ait / zw entphelichen ¶

[36^{va}] De diu(er) fis r(e)ceptacul(is)
a(n)i(m)ar(um) etc
ES ist awch zw wissen /
das alle fell / wann
Sÿ vo(n) difer welde
schaident / Jelichen ir lon entp=
hächt / als fÿ hÿe mit dem leib
v(er)dient hat / woll oder v̄bel /
vn(d) das geschiecht / dann na=
ch / der gemain vrstende / mit
fell / vn(d) mit leibe / mit ein an=
der / Nicht als etlich vnbesint
wänen / Wenn got gerichtet
hat / das dann der leib / wid(er)
zw afchen werd / vn(d) furpas
nicht mehr leyde / Nüer dy fell
allain / das ist wider cristenl=
ichen gelawben / wann nach
dem vrtalichem tag / werde(n)t
dÿ fell / vn(d) leib / nym(er) mer ge=
schaiden / dar vmb das die
wehalten / dann ebigklich / deft(er)
mer frewden haben / mit fell
vn(d) mit leibe / vn(d) das dÿe
v(er)dampfen / deft(er) mer Jamer
vn(d) mart(er) / ebigklichen leyden /
mit fell / vn(d) mit leibe / aber
vntt(er) den wehalten / hat ain
menfch mer lans / in dem
hÿmel / den der ander / dar
nach er hie v(er)dient hat / das
ist mit gocz wart / webärt /

[36^{vb}] do crist fein Jung(er) tröste / vn(d)
Sprach zw in / ew(e)r her(r)c₃ feÿ
nicht trawürig / vn(d) furichten
ewch nicht / in meins vater
hawfs / das ist in dem hym=
ell / da fein vill wonumb /
Inne / das ist zw versten / da(r)
nach der menfch / v(er)dientdt /
wirt / ÿm der ebig lon gege=
ben / alfam ist awch / in der
helle / vill vn(d) manig wan=
vm(m)b / mit not / vn(d) mit mart(er) /
ainnem wierfer / den dem
andern(n) / dar nach / vn(d) er hie
v(er)dient hat / De fuff(ra)giis de
functor(um) etc ¶ Es ist awch
wol zw gelauben / Sprichet
fand awgufin / das man den
fellen / die vo(n) difer welde / ge=
schaiden fein / mit der heÿlig=
kait / der messe / vn(d) mit almue=
fen mag / zw hilfe / vn(d) zw fta=
tten komen / also ob fÿs ver=
dient haben / dÿe weill Sÿ
noch lebten / wann es ist k=
ainner schlächte lebet / in
difer welde / so güetes / noch
so v̄bels / das hilffe welle
erberim(m)b / Doch lebet etlich /
So Rainlich / in difer welde /
das fÿ hin nach hillfe / nicht
weduerffen / So lebet awch

[37^{ra}] ettlich so v̄bel(n) / in difer welde /
das man in mit güettät / hin
nach nicht zefstatten / kömen
mag / da von foll ain yeglich
menfch / in difem leben / dar
nach trachten / das ym fein
nachkömen / hilfe zefstät(en) müg
kömen / wenn man vmb d̄y
toten / d̄ye cristenlich(en) gel=
āwben / an in gehabt habent
pittet / in der meffe / oder mit
almüefen / od(er) mit ander(en) /
cristenlich(en) / gebet / vn(d) das
ob das gefchicht / vmb d̄y / die
Nun behalten fein / das ift ein
lob / vn(d) ein danck / dem füeffen
got / gefchicht es vmb d̄ye /
d̄y nicht ga(r) v(er)dampt fein /
den wirt es ein genad / vn(d)
ein Ringum(m)b / Irer weycz / ge=
fchiecht es aber / vmb d̄y
v(er)dampten / vn(d) ob es / den
nicht zw ftätten kumpt / So
kumpt es doch / So kumpt
es doch / den lebentig(en) zw
troft / da vo(n) foll N̄yenma(n)t
czbeyfeln(n) / es fey hāylfamb /
vn(d) tröftlich / das man vmb
d̄y toten pittet / wann die
nicht gar verdampnet fein /
den wirt ir weycz / da mit
geringet / vn(d) die in der

[37^{rb}] mitten weicz fein / d̄y w=
erdent / da mit gar ledig ¶
De exequis Sepultet(ur) augu=
ftins etc ¶
NVn hört / vo(n) d(er) piuilde /
d̄ye man den toten
tüet / Sprichet land
awguftin / d̄ye hochfertigk=
leich piuilde / da vill volckes
pey ift / vn(d) da man f̄ich vill
kofte / zw v(er)bigt / das ift den
lebentig(en) / ettlich maffe / ein troft /
vn(d) ift nicht ein hilfe / den toten /
wann ob¹⁴² die Reich piuilde / den
v̄beln(n) toten menfchen / Icht
frumbt / fo fchadet dem ger=
echten menfchen nicht / D̄y
die kranck piuilde / oder ob
er nicht gepiuildet wirt / vn(d)
geȳt geleichnünfs / von dem
Reichen / v(er)dampten / mann(n)e /
den fein frew̄(n)de / gar trewlich
befattan / aber dem fiechen
vn(d) ar(r)men lazaro / der vor
des Reichen / Mann(n)es tüer /
was gelegen / der wart vo(n)
dem heiligen engel(n) / vil tr
ewlicher / in dem paradeys
befattat / den f̄y doch nicht
in einnem m̄arm(e)l legten / fun=
der / in abrahams püefen / da
vo(n) foll man f̄ich / nicht reicher
piuilde fleÿffen / zw troft / es

¹⁴² über der Zeile ergänzt

[37^{va}] mügen / die lebentigen tüen /
in felben 3w eren / aber den toten /
kümpt vill pafs 3eftatten / M=
effe gepet / vn(d) almüefen geben /
// Efs ift awch 3w wiffen /
fo der tod mensch / ie mer gro=
ffer hilffe / mit gebet / vn(d) mit
almüefen / in difer welde hat /
fo er ie deft(er) fchierer / ledig
wirt / alfo ob er nicht verda=
mpnet ift / Ift das aber / das
der mensch / nÿenma(n)t hat / d(er)
ÿm mit gepet / od(er) mit alm=
uefen geben / 3w ftatten kum=
pt / So hilfet ÿm / doch das
gemaÿn gepett / der heilig=
en criftenhait / das er deft(er)
ee erlöft wirt / alfo / ob er icht
v(er)dampnet ift / da vo(n) foll man
gern(n) / vmb dÿe vnbe=
ruechten / vn(d) vmb all gela=
wbhafter lewt fell / pitten /
Des hat mein awch / vrchund /
an der wibel / Es was in
der alten · ee · / ein falig her(r)e /
hÿes der her(re) / der ftarick Judas /
wann er was gar frumb /
vn(d) 3w einnen zeiten / Do
er mit den haiden het geftr=
ÿten / vn(d) het den angefigt /
vn(d) het ir vill erfchlagen /
da wüerden awch der feinn=
en vill leiblos / da legt er 3e=

[37^{vb}]fame 3beliff tawfent drag=
mas / der was 3w den zeiten /
ÿe ainner vierzigk pfenni(n)g /
werdt / vn(d) fandet das güet /
hincz Jer(ufa)l(e)m / das man es da
für / der toten fünde opffert /
wann er v(er)ftüendt woll / das
dÿe dÿ mit güetigen weri=
chen v(er)fchaiden / wären / gar
guet(er) genaden / hincz got geb=
artten / da vo(n) ift heylig vn(d)
hailfamb / das man der to=
ten gedencke / das fÿ von
fünden erledigt werden ¶
De a(n)i(m)ab(us) Glorificat(is) etc
OB ÿenma(n)t fragt /
ob dÿe fell / dÿ Nun
vo(r) got fein / ob dÿ
horen oder wiffen / dÿe an=
dacht / vn(d) die gepet / die man
hÿe du(r)ich / Iren willen tüet /
Efs ift nicht vngelawblich /
das dÿe fell / dÿe Nun vo(r)
gotz anplick fein / Sÿ wiffen
vn(d) v(er)ften / das hÿe awff
dem eterich gefchicht / als
vil / als es in 3w frewden / od(er)
vns 3w hilfe kümpt / wann
Rechte als die heyligen eng(e)l /
vnfer gepet wiffen / alfo w=
iffend awch / dÿ heyligen fell /
wann man fpricht / das die

[38^{ra}] heiligen eng(e) / vnfer gepet / für vnfern(n) her(r)en pringen / das ift doch nicht zw v(er)ften / das fein got fünft nicht wiffe / fund(er) das fy gotz willen erfullent / da vo(n) fpricht fand auguftin / den engeln(n) / die vo(r) got fein / die werden vnfer gebet / zw wiffen / also das fis etlichen weyßs / für got pringen / vnd ze rat werden / was got ge= fchäffte / dar vber fey / zw tüen / das fy das aintbeder offenl= ich / oder haÿmlich / her wider pringen / als der eng(e)l Raph= ahel zw Tobia / sprach / Do Ir ew(e)r gebett fprachet / do pracht ich für got / doch kan die fache Nÿenma(n)t wiffen / wann gotz kunft allain / d(er) wedariff nicht poten / wann er wais alles / das ye gefch= echen ift / vn(d) noch Nÿmmer mer gefchechen foll / als vn= fer her(re) Jefus crift(us) / felb zw feinnen Jungern(n) sprach / d(er) hÿmelifch vat(er) / wais woll / wes enduerft ift / Ee das Ir in pittet / Sprichet fand aw= guftin / an dem püech / der ge= naden / der Neÿen · ee · / Man fpricht nicht / das die eng(e)l

[38^{rb}] vnfer gepet / hincz got prin= gen / dar vmb das er nicht wiffe / was wir wellen / oder wes vns dürft feÿ / Sunder dar vmb / das dem menfch= en / dürft ift / das man dife weltlich fache / zw der ebig= en / warhait pringe De Iudico dei extremo etc ¶ IR habt woll v(er)num(m)en etlichen taill / was vo(r) dem vrtalichem / gericht= te / ergen / vn(d) gefchech= en müefs / das ift anti= crift(us) / zw künft / in difer w= elt / vn(d) ift dÿ gemain v̄r= ftende / aller lewt / Dar nach fo erget / das ftarick / vn(d) gr= ofs gerichte vnfers her(r)en Jefu crifti / das ift fo Sawer / vn(d) fo fchariff / vn(d) fo pitt(er) / das es Nÿenma(n)t mit Red / bedewtten mag / das doch laider lücz(e)l lewt betrachtent / vn(d) manig(er) vnbelintt(er) menfch / hat es Nüer / für ainnen fch= impff / das aber / es kunftig ift / vn(d) fein foll¹⁴³ / vn(d) fein müefs / So hert dÿ heiligen weiffa= gen / die vo(r) vnfers her(r)en gepüerte / manig hundert Jar / da von gebeÿffagt habent /

¹⁴³ aus *fell* gebessert durch Rubrikator

[38^{va}] als in der heylig geÿft kundt
tett / der durich ir mundt gered
hat De no(m)i(n)e hui(us) dieÿ etc
Bye doch alle tag alle
nacht alle zeit vnd
aÿch alle weÿll des
almächtigen gottes
~~Sun~~ fein Jedoch haiffet der
Jungft tag dar vmb gotz tag
das er zw aller welde gefi
chte fein kraft offenlich erzai
get / vn(d) das aller lew̄t her(r)c̄z
mit gedäncken mit worten
vn(d) mit werichen / als fy es
begangen haben offenlich(en)
allen lew̄ten allen heiligen
allen engeln(n) allen tyefeln(n) kundt
werden / Nun we wie ein aÿ
flich vn(d) fchämlich zue v(er)licht
Jedoch wer fein fünde mit
gancz(er) rewe hÿe law̄tterlich
gepew̄chtet hat / des wirt
dortt Nÿmer mer gedacht
von der offenum(m)b d(er) lew̄t
funde Sprichet daniel also
Ich fach awff in den hÿmel
vn(d) fach das tron das fein
kintleich fessel gefaczt wur=
den / Do fafs der alt / Der
tag vn(d) fein gebandt was
weÿs als der fchnee vnd
dÿ löche feins haÿptes

[38^{vb}] waren als ein rain wolle
Sein tron was des feÿwers
flam(m)e / vn(d) feÿwern(n) phlam(m)e
zuckhend(er) gie aÿs vo(n) feinn
em antlicz tawfent tawfent
dienten ÿm / vn(d) zechenftund
taÿfent hundert tawfent ftu=
enden ÿm peÿ / Do fas der
zw gerichte / vn(d) püech wur=
den awff getan / Do fach ich
in der gefichte des nachtes
vn(d) fecht nembt war / Do
kam in den wolcken des
hÿmels / als des menfchen
fun vn(d) komb vn̄cz dem alten
der tage / vn(d) er wart vncz
zw feinnem anplick geantb
urtet / Do gab er ÿm gebalt
vn(d) ere / vn(d) das reich / vnd
alles volick / alles gefchläch=
te / all zun(n)g diennten ÿm / Sein
gebalt / ift der ebig gebalt
der nicht fuder genum(m)en
wirt / vn(d) fein reich ift ein
reich / das nicht gefkort w=
iert / vn(d) mein geÿft erkamb
von der gefichte in mir ¶
Glo(s)a ¶ Efs fpricht daniel
Ich fach das der alt der tag
fafs / das ift der ebig gott
Er nennet manig tawfent
dÿe peÿ ÿem ftüenden vn(d)

[39^{ra}] ym dienten / das ist das die
 zall / vn(d) die menig der hei=
ligen vn(d) der heilig(en) engel(n)
 an zall fein / dÿe peÿ gottes
 gerichte werdent // Peÿ
 dem feÿrein phlam(m)b der
 vo(n) feinnem antlic3 get / der
 ist zÿgkend / da peÿ ist fein
 gebaltig vn(d) krefftig vrtail
 wezaichent / dÿ prÿnnet vn(d)
 zugket dÿe funder gar gä=
 hes in das ebig few(e)r der
 pittern(n) helle / Der in der
hÿmel wolcken kamb / als
 des menfchen fun / wedew
 ttet vnfern(n) her(r)en Jefum
criftu(m) der Nÿer ains men=
 fchen Sand Marein fun ist
 der Raÿnnen magdt / der
 kamb 3w der ebigen goth
 ait / der hat ym gebalt vn(d)
 ere vn(d) Reich gegeben ge=
 balt 3w Richten / allÿ dÿe
 welt allen volick alle zung
 das ist alle fprach vn(d) alles
 gefchlächte / als er felb 3w
 den Juden fprach der vat(er)
 das ist dÿ gothait / hat des
 menfchen fun / das ist nur
 der von der rainnen magt
 geporen pin gebalt gegeb
 en 3w Richten / Wann er des

[39^{rb}] Menfchen fun ist / vn(d) fprach
 aber der vat(er) Richtet hinc3
 nÿenma(n)t / er hat dem fun
 alles gerichte gegeben / das
 alle leÿt den fun eren / als
 fÿ den vat(er) erent / vn(d) wer
 den fun nicht eret / das er
 an nicht gelaÿbet / der eret
 aÿch den vat(er) nicht / der
 in gefandt hat // peÿ di=
 fer red ist wedewÿtet / das
vnfer = her(re) Jefus crift(us) / der got
 mit got vn(d) in got ist / das
 der in feinner menfchlicher
 gefalt 3w Richten kÿmpt
 Dar vmb das in dÿ Jud
 en angefeh(en) mügen vn(d)
 in aÿch an fechen müeffen
 den fÿ hÿe mit vil mart(er)
 getöttet haben / das ir voricht
 vn(d) Ir angft des der groffer
 feÿ / dÿe fÿ 3w der ebigen
 v(er)dampnÿfs entphachen mü=
 effen / das hat der weÿffag
zacharias gebeÿffagt vnd
 fprach also / Sÿ werdent den
 dort fechen / den fÿ du(r)ich fto=
 chen habent / vn(d) Sprichet
 aber Sÿ werdent an mich
 fechent / den fÿ angenagelt
 habent / vn(d) werdent klagen
 als da man vmb einnes ain
 gepornes funs tod klagt S=
 echt peÿ difer geleichnÿfs

[39^{va}] v(er)ftet man woll / wie grofs d(er)
 Juden klag / an dem Jungften
 tage wirt / vmb Ir ſchulde / alfo
 mügen in awch / all vngelawb=
 haft lewt / all keczer / all pöfs cri=
ften / in feinner gothait / nicht
 an fechen / wann fy fein nicht
 werdt fein / Aber dÿe ſaligen /
 dÿe wehalten werden / dÿ
 werden Inn fechen / vn(d) vollig=
 gleich erkennen / mit den frew=
 den / vn(d) mit den wunn(n)en / die
 nÿenma(n)t gedencken noch ge=
 reden mag / Als Sand pauls
 Sprichet / zw diſer zeit / das
 iſt in diſem leben / ſech mir nÿer /
 als in einne(n) ſpiegel / oder mit
 geleichnüſſe / aber danne / das
 iſt in dem hÿmel / ſo ſeche wir /
got mit antlicz / wol ÿm hewt /
 vn(d) ÿmm(er) mer / der v(er)diennt /
 das er den ebigen got / in ſe=
 inner driualtigkait / ſehen w=
 irt / Sprichet Iſaÿas / der weÿ=
ffag / werffet vn(d) treÿbet fuder /
 den vngerechten / das er dÿ
götlich ere / nicht ſeche / Dar
 vber ſprichet / ſand Johannis / d(er)
 guldein mundt / dÿe pöfen
 werdent criſtes menſchait / ſe=
 chen / das Ir voricht / deſter
 groſſer ſey / aber dÿ gothaitt
 mügen fy nicht geſehen / dar

[39^{vb}] vmb / das fy Icht frewd entp=
 fachen / wann dÿ gotlich ere /
 nÿenma(n)t an frewd / geſehen
 mag / / Efs ſprichet daniel
 püech / waren awff gethan /
 peÿ den püechern(n) / fein vnſer
 gebiſſen / vn(d) vnſer her(r)c3 / we=
 zaichent / dÿe dann zw dem
 angftlichem gericht / vor allen
 lewten / vor allen eng(e)ln / vor
 allen heyligen / vn(d) vor allen
 tÿfel(n) / offen / vn(d) erkandt w=
 erdent / alfo wer gancz Rewe /
 vn(d) lawtter peÿcht / vn(d) gancz
 püefs / v(er)miten hat / diſe red
 füllen / all criſten mericken / vn(d)
 ſchüllen gern(n) / vn(d) lawtterlich
 peÿchtig werden / das hörtt
 doch Nÿenma(n)t / dann der
 ainnig peichtiger / der ein
briefter iſt / vn(d) vo(n) got das
 zw geordent / vn(d) gefaczt iſt /
 will aber ſich ein menſch / hÿe
 in diſer welde / vo(r) ainnem
 menſchen ſo hart ſcham(m)en /
 das er icht ganczlich / vn(d) la=
 wtterlich peÿchtig wirdt /
 der wirt dort / vor aller
hÿmelifchen menig / vn(d) vo(r)
 aller welde / vn(d) vo(r) dem
 aÿflichen tÿfel(n) / zw den ebig=
 en ſchanden / wann got hat
 für dÿ ebig ſchande / dÿe klain

[40^{ra}] ſcham(m)e / hÿe awff erd reich
 gefaczt / des man manig vrch=
 undt hat / in der alten ee / awch
 hat man ſeÿ / in der Newen · ee · /
 an dem ebangelÿ / awch ware
 vrchunde / wann es kammn
 zw einnen zeiten / zechen awß=
 eczigk / zw vnferm(m) her(re)n Jefu
crifto / vn(d) paten in / das er ſew
 Rain machte / do vnfer her(r)e
Jefus crift(us) in ir andacht erka=
 nnde / do ſprach er zw in / gett /
 vn(d) zaigt ewch den briefter(n) /
 peÿ dem awßeczigen / ift der
 funder bezaichet / wenn den
 ſein fündt Rewend / vn(d) got an=
 rüeffet / fo haiffet er ~~feh~~ in¹⁴⁴ / das
 er ſich dem brieft(er) zaig / mit
 lawtt(er) peicht / fo wirt er rain /
 von den vnflätigen / vn(d) vn=
 ſawbern(n) fünden / dÿ wider
 zämb ſein / als dÿ vnrain / aw=
 ſfeczigkait / der aber des hie /
 in diſer welde / nicht tüet / der
 müeßs dÿ ebigen ſchande /
 mit der ebigen / v(er)dampnünfs
 leiden / das aber der menſch /
 mit gancz(er) rewe / vn(d) mit lawtt(er)
 peÿcht / vo(n) feinnen funden /
 vn(d) von der ebigen v(er)damp=
 nünfs / erledigt werdt / des hat
 man manig vrchunde / an d(er)
heiligen gefchrift / Es hat d(er)

[40^{rb}] parmhe(r)czig got / du(r)ich Efech
ielis des weiffagen mun(n)d /
 gefprochen / alfo ift das der
 funder / ſich von feinner vnge=
 rechtigkait bechert / vn(d) beget
 gerechtigkeit / vn(d) thuet / pue=
 ße / So wird ich aller feinner
 vngerechtigkait / furpas nicht
 gedenccken / Secht peÿ diſer
 red / ift zw v(er)ſten / wer ſein
 fünde / hÿe mit ganczer rewe /
 peichtig wirt / das er der
 dortt an ſcham(m)b / vn(d) an ſch=
 annde peleibet / wann wes
got will / v(er)geffen / das wirt
 awch andern(n) yenma(n)t / zw w=
 ißen / da von foll der menſch /
 gern(n) hÿe peÿchten / vn(d) pue=
 ßen / vn(d) foll geiftlich(en) lieb /
 zw feinnem nägft(en) haben /
 / fo werdent ÿm vill fünde
 v(er)geben / Als fand Johannis
 Sprichet / Rechtew lieb / v(er)de=
 cket dÿ menig / der fünde / als
 das waffer fewer leſchet /
 Jedoch / Sprichet der maifter /
 Ift das / des gerechten men=
 ſchen / fünde / dort erkannt
 werdent / fo hat er¹⁴⁵ ſein doch
 kain ſchamb / noch kain ſcha=
 nnde nicht / Sunder hat er
 lob dar vmb / das er hÿe ge

¹⁴⁴ über der Zeile ergänzt

¹⁴⁵ über der Zeile ergänzt

[40^{va}]püeffet hat // Aber von dem
vrtailichem tage / Spricht fand
Johanns an dem taügen pue=
ch / der taügen also / an der selb=
en zeit / fo wirt dem volick
behalten / allÿ dÿe / die da
funden werden / das fÿ ge=
schriben sein / an das püech
des lebens / vn(d) vill manig
lewÿt / dÿe in des etteriches
pullu(er) slaffent / dÿe erbach=
ent sümlich / zw dem ebigen
leben / ettlich zw schamb / das
fÿ die stat sechen // Er sprichet
an der selben zeitt / das ist
an dem Jun(n)gften tage / So
wirt dem volick wehalten /
Sprach der eng(e)l / das ist allÿ
dyë / dÿ mit cristenlichem
gelawben / vn(d) mit Rechten
werichen / verschaiden sein /
wann dÿ selben / fein gesch=
riben / an das puech des leb=
ens / wann ir vo(r) got der
das ebige leben ist / Nym(er) mer
v(er)geffen wirt // Das er spr=
ichet manig lewÿt / die in dem
pulu(er) der erden schlaffent /
das ist dÿe tod fyndt / dÿe
erbachent / das ist die erste=
ndt / an dem selben tage / ett=
lich zw dem ebigen leben /
vn(d) ettlich zw d(er) v(er)dampnüfs /
// Dar nach sprach aber /

[40^{vb}] der eng(e)l zw fand Johan(n)s
dÿe gelerten / werdent sch=
einnen / als der schein / des
hÿmels / dÿ manigen men=
schen dÿ gerechtigkeit ler(r)nen /
dÿ werdent scheinne / als
die stern(n) / in dÿ ebigen ebig=
kait / Secht peÿ difen war=
ten / fein dÿ gelerten maift(er)
wezaichent / dÿ scheinne
als des hÿmel schein / dye aber
ander lewÿt gocÿ gerechtigkeit
lerent / dÿ lewÿtent / vo(r) got als
dÿe liechten stern(n) / wann fein
ist nicht genüeg / ob ein mensch /
selb kunft / vn(d) gerechtigkeit
kan / vn(d) ob er ander lewt / nicht
leret / wann wer zw feinner
kunft schweiget / vn(d) ander
lewÿt nicht pelfert / der mag
nicht lans / feinner arbeit / vo(r)
got entpfachen / da vo(n) we=
lich gelertt maift(er) / an dem
Jungsten tage / lan vo(n) gott
entpfachen will / der foll in
difer welde arbeit(en) / vnd
ander lewÿt lern(n)en / das fÿ
mit sambt ym / vor dem al=
mächtigen got / den ebigen
lan entpfachen // Aber sp=
rach / der heylig eng(e)l / zw fand
Johanns an gocÿ stat / Siech
nÿm war / ich kumb schier /

[41^{ra}] vn(d) mein lon / kumpt mit mir /
das ich einnem Jeglichem /
hin wider geb / nach feinnen
werichen / Glo(s)a ꝛ Ein taÿll
vor sprach / der eng(e)l / an gocꝛ ftat /
Siech ich kumb schier / das er
schnelliglich kumpt / zw dem
gerichte / das ist so drott / als
ein pra / zw der andern(n) kumpt /
Er sprichet ich kump schier /
wann die selb zeit / des geri=
chtes kumpt / das ist also / sch=
ier / wann fürpas Nyemant
mer / gepüefen mag / vnfer
her(r)e pringet / awch dann(n)e
feinnen lan / mit ym / wann
er zw handt / einnem Jeglich=
em menschen / nach feinnen
werichen lone(n)t wirt / an all
awff schüeb / als vnfer her(re)¹⁴⁶ Jefus
crist(us) / selb mit gleichnüfs / an
dem heyligen ebangelÿ / fein=
nen Jungern(n) sagte / vo(n) den
fünff vnbeÿfen magden / vn(d)
sprach / dÿe weÿll die magde /
giengen / öll kawffen / das
ist / dÿe weÿll fy in mir ged=
achten / folten fy leben / Sÿ
wolten gern(n) püeffen / do
kamb der preÿttigan / das
ist vnfer her(r)e Jefus crist(us) /
vn(d) die werait waren / zw
der wirtshaft / mit Rechten

[41^{rb}] werichen / vn(d) ~~vn~~ mit vestem
gelaÿben / die giengen mit ym /
hin zw / der wirtshaft / das ist
in den hÿmel / zw den ebigen
frewden / zw dem lesten / kamen(n)
dÿe törischen magde / das ist die
in diser welde / vnweÿlich / vn(d)
nicht nach gottes gepot / Nuer
nach Ir selber willen / gelebt ha=
ben / vn(d) sprach her(r)e her(r)e tue
vns awff / das ist h(er)re her(r)e /
erparm(m) dich vber vns / do
sprach der preÿttigan / werlich /
Ich erkenn ew(e)r nicht / da vo(n)
lern(n)t vnfer her(r)e Jefus cristus /
vn(d) sprach / wachet / das ist
mit Rechten werichen / wann
Ir nicht wisset / den tag / noch
die weill / das der gebaltig
got / hincꝛ ew(e)r fell / vn(d) hincꝛ ew(e)r
leibe Richte / her(r)e Jefu criste /
gib vns Rechten fyn / vnd
Rechtes leben / das wir also
in diser welde leben / das wir
an voricht frolichen / vo(r) deinem
aiflichem gerichte gesten / A=
men // Aber von dem vr=
talichem gerichtten / Sprichet
Sand Johannis an der taÿgen
püech / also Ich sach nembt /
war ein weÿfs wolicken / vn(d)
awff der wolicken fas / ainner
als des menschen fun / der
het awff feinnem hawp / ein

¹⁴⁶ nachträglich über der Zeile ergänzt

[41^{va}] guldeinne koron / vn(d) het in fein=
 ner handt / ain fchariff fegens /
 do gie ein ander engel aÿs
 dem tempel / der rüeff mit gro=
 ffer ftym(m)e / hinc3 dem / der auff
 der wolicken fafs / vn(d) Sprach /
 greÿff zÿe / mit fe deinner feg=
 ens / vn(d) mäe / wann die zeit
 ift kömen / das man mäe / w=
 ann des etterichs fñid / ift dürr(r)e /
 do fandte der awff / der wol=
 icken fas / fein fegens / vn(d) fein
 mäet / das erdreich / do gie
 ein ander engel / aÿs / dem
tempel / der in dem hÿmel ift /
 der het aÿch / ein ander eng(e)l /
 vo(n) dem alt(er) / der het gebalt v̄b(er) /
 das few(er) / vn(d) rüeff / mit gro=
 ffer ftym(m)e / hinc3 dem engel /
 der dÿ fchariff fegens het /
 vn(d) ſprach / greÿff zÿe / mit d=
 einner fchariffen fegens / vnd
 mäe / vn(d) lifs / dÿe weinper /
 des ederichs / weingarten /
 wann Ireÿ weinper / fein zeitig /
 do fandte der eng(e)l fein fe=
 gens / aÿfs etterich / vn(d) lafs
 vn(d) mäet / den weingarten /
 des etteriches / vn(d) wariff es /
 in den groffen ſee / gots 3or=
 nes / vn(d) der ſee / wart getre=
 tet / awfferhalb / goc3 ſtat / do
 gÿe / das plüet / aÿs dem ſee /
 vnczt an der phärit prittel /

[41^{vb}] wol tawfent / fechs hundert
 ftadia / Glo(s)a ꝛ Sand Johans /
 Sprichet / Ich fach ein klar / w=
 olicken / peÿ der klaren wol=
 ken / fein dÿ ſaligen / vn(d) dÿe
Rainen heyiligen wezaichent /
 awff der ſelben wolicken / fas
 ainner / der was des menſch=
 en Sun geleich / das ift vnfer
her(r)e Jefus crift(us) / der ſiczet / das
 ift er wandt / mit feinnen ge=
 naden / in den Raÿnnen heyli=
gen / der ſelb / des menſchen
 Sun / der het ein guldeinneÿ
 koron / awff feinnem haÿp /
 das ift / das er gezieret ift /
 mit der gezierde / der klaren
gothait / Der het ein ſcheriff
 fegens / in feinner hant / das
 ift / der grofs gebalt / feinner
 fchariffen vrtaill / mit der / er
 dÿe gerechten / vo(n) den v(er)flu=
 echten wirt ſchaiden / an dem
 Jungften tag / / Efs ſprich=
 et ein ander eng(e)l / der gÿe
 aÿs dem tempel / peÿ dem
 ſelben eng(e)l / ift aÿch gottes
 dienner bezaichent / der ſelb
 rüeff hinc3 / dem der awff d(er)
 wolicken fas / das ift / das
goc3 heyiligen / hinc3 vnferm(m)
her(r)en Jefu crifto / werdent rü=
 effen / mit groffer ftÿme / das

[42^{ra}] das ift / mit starickem gepett /
 vn(d) werdent fprechen / Sennde
 dein fegens / awffs eterich / das
 ift / kumb zw dem gerichte / vn(d)
 mäe / das ift vellen / dÿ deinnen /
 das ift / dÿe gerechten / vnd
 fchaid few / vo(n) dem vngerech=
 ten / wann dÿ zeit ift kömen /
 das man mäe / das ift dÿ
 zall / der erbelten / ift erfullet /
 vn(d) das fchnitt / ift ÿm erdor(r)et /
 das ift der vngerechten / vn(d)
 der pöfen fchalickhait / vn(d) vn=
 gerechtigkeit / Ift volpracht /
 vn(d) hat ÿm Nymer ftat //
 das er Sprichet / Ein engel(n)
 gÿe aÿfs / dem tempel / das
 ift / das die faligen heiligen /
 dÿe vo(r) goc3 anplick fein / nim(er)
 erfcheinnen / in der gefalt / als fÿ
 weÿlen / in difer welde gebefen
 fein / wann fÿ in goc3 tempel /
 das ift / in goc3 hÿmelreich / der
heÿligen eng(e)l klarhait / entph=
 angen habent // Efs fpricht
 dar nach / Do Sand er aÿff /
 der wolicken fas / das ift v=
nfer Jefus crift(us) / der in feinnen
heÿligen wandt / der fand fein
 fegens aÿfs eder(r)eich / vnd
 mäet / das etterich / das ift / das
 er kunftig ift / zw dem gerichte /

[42^{rb}] vn(d) wirt dÿ pöfen / dÿ Irdÿ=
 fchen / dingen nach gegana=
 gen fein / fchaident / vnd
 weriffent / aÿs den gerech=
 ten // Efs fpricht dar nach /
 vn(d) ein ander eng(e)l / gie aus
 dem tempel / der het ein
 fchariff fegens / peÿ dem
 andern(n) eng(e)l / fein dÿ heÿ=
ligen wezaichent / dÿe ha=
 ben awch fchariff fegens /
 Das ift das fÿ awch gebalt
 haben / zw Richten / vber
 dÿ vngerechten / als in vn=
fer her(r)e Jefus crift(us) v(er)lichen
 hat // Efs fpricht aber / da(r)
 nach / vn(d) ein ander eng(e)l
 gie her fÿer / vo(n) dem alter /
 der het gebalt / vber das
 few(e)r / Das ift / das er gebalt
 hat / den vngerech(en) / dÿ
 ebig(en) verdampnüfs / zw
 geben / in dem pittern(n) helle /
 few(e)r / Der felb rueff hinc3
 dem eng(e)l / der dÿe fcheriff=
 ens fegens / het mit groffer
 ftÿm(m)e / Sennde dein fegens /
 awffs etter(r)ich / vn(d) mäe / d(er)
 tett das / vn(d) mäet / vn(d) lafs
 des erderiches weingart(en) /
 das ift / er fchiedt dÿ pöfen
 aÿfs / der mitte / der güetten

[42^{va}] vn(d) warifs / in den groffen
 fee / Gottes zorn(n) / das ift
 in dÿ vbell helle / das fy
gottes zorn(n) / ebigklich leyd=
 en müeffen / alda wirt der
 felb fee getrettet / awferhalb
 des hÿmelreichs / da wirt d=
 as plüet / das ift der vbeln(n)
 fünde / werdent awff gen /
 vnczt an der / phärit prittel /
 das ift an dÿe / die hÿe in
 difer welde / vnrecht lerer /
 vn(d) weÿfer gebefen fein / die
 werdent / mit fambt den / in
 der helle v(er)trettet / dÿe an
 vnRechtem weg / gelebt ha=
 ben her(r)e Jefus crift(us) / da
 wehüet vns vo(r) / De lect(ion)e iudi(c)y
 deÿ etc ¶
 SEyt all lewt / mit fell /
 vn(d) mit leib / erften
 müeffen / fo ift güet
 zw wiffen / wa vn(d)
 an welicher stat / der ftarick
got / fein aiflich gerichte hab=
 ent wirt / Efs wänent ett=
 lich / vnbeindt lewt / zw komb /
vnfer her(r)e / zw dem gerich=
 te / hincz Jofaphat / an den
 graben / dar vmb / das vnfer

[42^{vb}] her(r)e / du(r)ich Joheli(n)s mun(n)dt
 / des weÿffagen gefprochen hat /
 Ich wiert alle diet / fam=
 end / vn(d) wiert feÿ fÿerendt /
 an den graben / Jofaphat / vn(d)
 da wirt ich mit yn kriegen /
 // Dife Redt v(er)ftendt / etlich
 lewt gar kindlich / vn(d) wänen /
vnfer her(r)e / komb ze tall / an
 den graben / Jofaphat / der
 ift zw ainner feÿten / an dem
 perig / Mont oluiet / vn(d) wer=
 de / alda habent fein gerichte /
 habent / dÿe fein dar an / vn=
 beÿs / wann vnfer her(r)e /
 wirt in den wolicken / peÿ
 dem olperig / zw gerichte ficzent /
 ab dem er awff zw hÿmel
 fÿer / vn(d) als fand Johannis /
 der guldein mundt / bedewtet /
 dÿe heÿligen eng(e)l / fÿerundt
 vo(r) ym / des kreÿczes zaichen /
 als vnfer her(r)e / felb feinnen
 Jungern(n) / vor fagte / alfo da=
 nne / wenn des menfchen
 fun / zw feinnem gerichte
 kumpt / fo erfcheinnet das
 zaichen / des menfchen funs /
 Nun mericket / was Jofaphat
 bedewttet / Jofaphat ift we=
 dewen / vnfers her(re)n gerichte /

[43^{ra}] werdent alle vnfällig / hin ge=
 fam(m)et / aber dÿe gerechten /
 köment nicht zetall / in Jofaph=
at(us) graben / zw dem gerichte /
 das ift zw der v(er)dampnüfs /
 Sunder werdent fy awff er=
 haben / in dÿ wolicken / gege(n)
vnferm(m) her(r)en / das ift doch /
 nachent peÿ in dem graben /
Jofaphat ¶ De Inuatione celi
 (et) ter(r)e etc ¶
 IR habt offt / woll v(er)nu=
 m(m)en / das hÿmel vn(d)
 erd / vor dem vrtalich
 em ~~tai~~ tage / vergen
 foll / vn(d) nicht zergen / als ett=
 lich ainfaltig / lewt Sprechent /
 wann was zergert / das v(er)schw=
 indet / oder v(er)dirbet / es mag ab(er)
 ein fache v(er)gen / das ift / das
 es an feinner varib v(er)wandelt
 wirt / aber an feinner gefalt /
 weleibt es vnuerbandelt // Vo(n)
 der hÿmel ftätigkait / Sprich=
 et / der pfalter alfo / dÿe hÿmel
 fein geveftent / mit vnfers h=
er(r)en worte / vo(n) dem ederich /
 Sprichet künig Salomon
 alfo / das ederich Weftett
 ebiglich / Secht peÿ difer
 red / püeffet vn(d) mercket / das

[43^{rb}] wed(er) hÿmel / noch die erd zw
 ergendt / Sunder das fy v(er)
 wandelt werdent / alfo das
 fy wider entpfachen / ~~entph~~
~~äehen~~ werdent / dÿe klarh=
 ait / als few got vo(n) erft we=
 fchüeff / Seind wardt / das
 ederich vn(d) der nagft hÿmel /
 vil vil vngestalter / von ada=
ms vngestalter horfam / dÿe
 felben schon / entphachent fy /
 danne wider / vn(d) werdent
 gerainnigt / mit dem ftarich=
 ken few(e)r / das vo(r) vnfers
her(r)en zw kunft / fo ftarick vn(d)
 fo michel / wirt in aller der
 welde / das es awff vber all
 perig / als hoch get / als das
 waffer / in der finffluet tett /
 funfzechen dawmellen vber
 all perge / von dem felben
 few(e)r / Sprichet der pfalt(er)
 vo(r) vnferm(m) her(r)en wirt few(e)r
 gend / das ift vo(r) feinnem
 gerichte / kumpt das aiflich
 few(e)r / vn(d) wirt fein veinde
 an zentten // Nun mercket /
 wie dann den lewten / ge
 fchech / dÿe awff der welde
 dannoch lebet / Sprichet fa=
nd awguftÿn / was der vn=
 gerechten wirt / die v(er)prenn(n)et

[43^{va}]vn(d) v(er)schwendet / das selb few(e)r/
was aber der lewt ist / dÿe noch
ettlicher püefs bedue(r)ffen / dÿ
werdent mit / dem selben few(e)r /
gerainnigt / was aber der ge=
rechten / dann fein / die ist das
selb few(e)r kain weÿc3 / Sunder
als ein lindes taw Recht als
den drein kinden / geschach /
· Sÿdrach · Mÿfach · abdenago ·
dÿe in dem / gluennenden ofen
faffen / an allen schmer(r)c3(en) /
Secht was der almächtigt
got / tugendt vn(d) guet kan /
vn(d) mag ¶ De Iudicio deÿ
WAnn dann / das also
ergangen ist / das
der hÿmel / vn(d) das
eterich / mit dem few(e)r /
gerainnigt ist / vn(d) wenn d(er)
starick got / dar nach 3w
dem strengen / gerichte kumpt /
So wirt dÿ grofs stÿm(m)ne /
erhellend / vn(d) offenlich ge=
hört / von der all toten erften
müeffen / vn(d) köment / für
vnfern her(re)n Jefum criftum /
fo wirt zehandt / vnfers h=
er(r)en hofftat gerainnigt / als
er selb / ~~selb~~ an dem / ebang=
elÿ sprichet / dÿ eng(e)l wird=
ent / die gerechten / aÿfs

[43^{vb}] aÿfs fÿeuchen / von den pöfen /
So füerent / dÿ eng(e)l / dÿ gerech=
ten / awff / in die luffte / gegen
vnferm(m) her(r)en / vn(d) dÿe vnge=
rechten / werdent dÿ Juden / 3w
Jofaphat / awff dem ederich
gelaffen / wann fÿ habent ir=
dÿsch sache / mer lieb gehabt / d /
ann dÿ hÿmelifch / / So siczet
dann vnfer her(r)e Jefus crift(us) /
an das schariff gerichte / das
den vngerechten / pitt(er) / vnd
ÿbel ist / aber den gerechten /
wirt es dÿ ebig frewd vnd
wun(n)e / So wirt dann erfull=
et / an den heiligen 3weliff
poten / das in vnfer her(r)e
Jefus crift(us) / behiefs / do er noch
in difer welde / peÿ in won=
te / do er sprach / wenn dÿ
welt genewet wirt / vn(d) das
des menschen fun / 3w geri=
chte wirt siczent / So wer=
dent / ir aÿch / awff c3beliff
Sesselln(n) siczen / vn(d) werdent
aÿch Richtent ÿber die c3=
beliff geflächte Ifrahel /
// Nun ist nicht 3w wänen /
das dÿe genad / nÿr allain
den c3beliff poten / wider
var / Sunder allen hochen

[44^{ra}] heiligen / die alles das du(r)ich
goc3 lieb gelaffen haben / das
fÿ in difer welt / gehabt hab=
en / vn(d) halt ir leben / dar zÿe /
Solden Nÿer dÿ c3beliff poten /
mit got zw gerichte ficzen /
wa lās / dann fand pawls /
der in goc3 dienst / mer geari=
bettet hat / dann Ir kainer /
Da vo(n) ift peÿ den c3beliffp=
oten v(er)ften / dÿe volkömen=
hait / des gerichtes / also ift
awch / peÿ den c3beliff gefchl=
ächten Ifrahel / zw verften /
allÿ die / da got3 gerichte
vber ge(n)t // Dar nach ander /
fälig heyligen / mit fambt den
c3beliff poten / vber menschl=
ich geflächte Richtend / w=
erdent / das hat der pfalter
gebeÿffagt / vn(d) Sprichet also /
dÿ heiligen / werden fich
frewen / in eren / vn(d) werdent
fro / in Ir(e)n wonu(n)g / frewd wirt
in Iren munde / vn(d) zwifneid(en)
dew Schwert / werdent in
Iren handen / das fÿ rach
tuen / an den gefchlächten /
vn(d) straffe begen / an dem
volicke / das fÿ des volickes /
künig / zw pinden in den pan /

[44^{rb}] vn(d) Ir ed(e)l in eÿfnem handt
panden / das fÿ hinc3 Inn /
Richten / als gefchriben ift /
Secht dife ere / ift allen fe=
innen heyligen / Secht vn(d)
mercket / das allen heyligen /
dife ere zw Richten wider
vertt // Nun schult ir w=
iffen / als fand awgultin
fchreibet / das vier fchar /
zw vnfers her(r)en / aiflichem
gerichte gefchart / werdent /
Es werdent / dÿe erbelten
in c3bo fchar gefalt / vnd
dy verfluechten / awch in
c3bo fchar / dÿe wehalten
wirt ain fchar / ~~an alle~~ mit v̄r=
taill die ebig frewd / gela=
den / So werdent der v(er)=
dam(m)pten / ain fchar / an alle
v̄rtall / in die ebigen helle /
geboriffen / vn(d) dÿ ander
fchar / mit v̄rtail // dÿe
an v̄rtaill / zw hÿmel wer=
dent genum(m)en / das fein dÿ
faligen criften / dÿ ir her(r)c3
vn(d) Iren leib / vor allen v̄b=
eln(n) dingen / in difer welde /
behüet haben / vn(d) habent
dÿ zechen gepot / vnfers
her(r)en ganc3lich wehalten /

[44^{va}] vn(d) haben fÿ aller gerechtikait
gefliffen / ze tÿen / vn(d) habent
Ir leib vn(d) ir fell / in gocꝝ dienst /
dar gelegt / wol dÿ hewt / vn(d)
ym(m)er / die also hie / in difem k=
üerczem / vn(d) zw ergancklichem
leben / gelebt habent / vn(d) noch
lebent / / Von den ſaligen /
dÿ an vrtail / in das hymelr=
ich köment / wer dÿ fein / das
hat vnſer her(r)e bedewttet /
vn(d) ſpricht alfo / der mein
wort hört / vn(d) gelawbet / dem
der mich gefandt hat / der
hat das ebig leben / vn(d) kumpt
eins gerichte nicht / Sunder
fert er / vo(n) dem tod / ein das
leben / Secht wie ſchan we=
dewttet iſt / das genüeg ſal=
igen lewt / an vrtail / zw den
ebigen frewden / farent / wann
vnſer her(re) Jefus crift(us) ſpri=
chet / Sÿ kömen ein das ge=
richte nit / das iſt fÿ farent
an vrtail / zw den ebigen
frewden / / Dÿ ander ſchar =
der ſaligen / die mit vrtail
zw hÿmel kündt / das ſind
die ſaligen Criften / die in
difer welde / Ir fünde Rewe(n)t /
vn(d) lawtterlich peichtig wer=

[44^{vb}]dent / vn(d) püeffent / vn(d) ſich
fürpas / vor fünden hÿetend /
vn(d) tailent Ir hab / durich gocꝝ
lieb / mit den ar(r)men / vn(d) kla=
gent vmb die funde / dÿe fÿ
begangen habent / die fein
ſalig / wann alfo Sprichet /
vnſer her(r)e / an dem heiligen
ebangelÿ / Salig / ſind dÿ / die
da klagent / wand fÿ wer=
dent getröſtet / da mit maint
vnſer her(r)e / die / dÿ vber Ir
funde klagent / er maint / dÿe /
nicht / die vmb ir armüet /
oder vmb andern(n) / leibplich=
en gepreften klagent / Secht
dÿe ſelben / dÿ hie gepueſſet
habent / dÿe fein ſalig / wann
fÿ mit vrtail / in die ebigen
frewden / entphangen wer=
dent / / Nun merket lieben
kind / wer dÿ ar(r)men lewt
fein / dÿe mit vrtail / in dÿ
helle geboriffen werdent /
das ſind die / dÿ criftenlich(en) /
Nam(m)en entphachent / vnd
doch vncriftenlich lebent /
wider dÿe zechen gepot /
vnſers her(r)en / wider dÿ
ſechs werich / der parmher=
zigkait / vn(d) dÿ ir her(r)cꝝ / vn(d)
Ir gemüet / nach weltlichen

[45^{ra}] dingen stellent / vn(d) nach w=
 eltlichem lob / dÿ hilfet cristen=
lichem gelaÿben nicht / wann
fand aÿguftin Sprichet criste=
nlicher gelaÿben / ist an cristen=
leichew werich tod / als aÿch
got / du(r)ich des weÿßlagen m=
 un(n)dt / von den selben gesp=
 rochen hat / dicÿ volick eret /
 mich in feinnem mundt / aber
 Ir her(r)cÿ / ist ver(re) vo(n) mir / dÿe
 selben werdent / mit vrtaÿll
 gebariffen in¹⁴⁷ / die ebigen helle /
her(r)e Jefus crist(us) / da behüett
 vnd vor / du(r)ich deinnen pi=
 ttern(n) tod / amen / / wer ab(er)
 die find / die an alle vrtaill
 v(er)loren fein / das mercket das
 ött / alle dÿe / die cristenlich=
en gelaÿben / nicht entpfan=
 gen habent / vn(d) in vngela=
 aÿben erfunden fein / Juden
 haiden / vn(d) manig ander
 diet / wann also / hat vnfer
her(r)e Jefus crist(us) felb gesp=
 rochen / wer nicht gelawb=
 et / vber den ist Nun gerich=
 tet / das ist der ist / Nun ÿw
 difer zeit v(er)dampnet / Seydt
 dann cristes vrtail / hie in
 difer welde / ergangen ist /

[45^{rb}] So ist aÿch kain wider
 red / Sÿ varent dort an
 allew vrtail / in dÿe pittern(n)
 helle / ÿw den vbeln(n) tÿefeln(n) /
 der hÿe Ir her(r)cÿ geplend=
 et hat / das fy vnfern her(r)en
Jefum christu(m) / dem waren
gottes fun / nicht erkennen
 möchten / noch enbolden /
 Secht so woll / danne der
 preÿte / Jefu crist / das ist
 dÿ Rain cristenhait / dÿe
gottes prawt haiffet / wann
 danne / das ist an dem J=
 un(n)gften tage / als kunig
Salomon sprichet / so wirt
 ir nam / an den porten / das
 ist an dem pürig torn(n) / ed(e)l
 erkandt / wann er geficÿzet
 mit den Eltern(n) / des erder=
 ichs / dÿe elter(n) des erd=
 erichs / Sein dÿ heÿligen
cÿbeliff poten / vn(d) ander fali=
gen heÿligen / dÿe mit got
 Richtend werdent / fecht alda
 wirt der cristenhait / man /
 das ist Jefus crist ed(e)l / vnd
 wirt erkandt / der hie ains
 spot / vn(d) ein hin weriff / der
 Juden gebefen ist / dÿ da S=
 prachen / er wär ein ÿawbrer

¹⁴⁷ über der Zeile ergänzt

[45^{va}] vn(d) wär mit dem tyefel we
haft / vn(d) tötten in des aller
pöfiften todes / den müeffen
fÿ dann in felb 3w fchanden
vn(d) 3w v(er)dampnüfs fechen
das er ift her(re) vn(d) künig hÿ
mels vn(d) erd vn(d) aller gefch=
ephte / Secht fo werdent fÿ
in dem ebigen fpotte / vn(d) in
den vnzalichen fchanden mit
dem v(er)flüechten tyefel(n) / da
wider dÿ faligen criftenhait
gottes prawt die gottes
prawt gebott behalten hat
vn(d) des tyefel(n)s trüg angefigt
hat / dÿe werdent Ire wer=
ich loben an dem porten des
hÿmels / als künig falomo(n)
von der criftenhait fpricht
Ire werich werdent feÿ lo
bent / an den porten des
hÿmels / das fÿ durich Ir
Rainnen berich in entphan=
gen wirt / als awch der en
gel(n) an gocz ftat 3w Sand
Johans sprach / alfo wer ge=
figt / als ich gefigt han dem
gib ich 3w ficzendt mit mir
in meinem tron / als ich
mit meinem vater ficz in
feinnem tron her(r)e Jefu crifte

[45^{vb}] du(r)ich deinner pittern(n) mart(er)
ere / vn(d) du(r)ich deinnen heÿ
ligen namb / verleich vns der
genaden / mit deinner parm(m)=
herczigkait / das wir in di=
fem leben / dem tyefel / vnd
der welde / alfo an gefigen /
das wir dÿ ebigen frewd /
in dem hÿm(m)el mit den fali
gen beficzten / vn(d) von dir
nicht gefchaiden werdent /
amen / des hilff vns awch /
Rainnew mueter vn(d) magt
maria / ¶ De verbis Iudicy
VOr habt ir v(er)num(m)en
was dÿe heÿligen
weÿfflagen / vo(n) dem
vrtalichem tage
gekundet habent / vn(d) das
vnfer her(r)e Jefus crift(us) in
feinner menschlicher gestalt
Richten wirt / vn(d) an we
licher ftat / / Gottes gerichte
wirt / vn(d) wie vnfer her(re)
mit allen feinnen eng(e)l 3w
dem gerichte kumpt Spri
chet Sand Johans der gul
dein mundt / das dÿe heÿ
ligen eng(e)l / des tages 3w
gericht pringen vnfers her(r)en
chrewcz vn(d) dÿ nagel da
er awff das krewcz mit ge=

[46^{ra}]nag(e)lt wart / vnd auch dÿ kron
dye in fein heyliges hawpt ge
truckt ward / vn(d) dar zÿe dÿ
andern(n) zaichen alle da er mit
gema(r)tert ward / dar zÿe wir
det er offentlich zaichent / alles
feinnes leibes wunden als
ÿm dÿ Juden / hÿe gemartert
habent / doch leydet vnfer her(re)
kainnen schmerz(en) / da von
wann dar vmb das fÿ in mit
vorichten an fechen / dÿ Im
hÿe vnpillichen gemartert
habent / vn(d) das in awch dÿ
in vorichten an fechen dÿe
ÿm feinner mart(er) nicht geda
ncket habent / dÿe erliten hat
also werdent awch dÿe zai
chen feinner mart(er) Chrewcz
vn(d) nag(e)l vn(d) kron an dem hÿ
mel gefechen / das alle lewt
da peÿ gemant fein / vnd
gedencken der pittern(n) mart(er)
dÿ er du(r)ich vns erliten hat
Secht wÿe ain aÿflich vnd
grwlich tag / den v(er)dampft
en wirt / wann da ift alle
klüeg red aller gebalt aller
hochfart / alle Sterick alle
ed(e)l alle schön all(er) reichum(m)b
v(er)nichtet / Sunder wirt er
Richten nach der Rechten w=

[46^{rb}]arhait an allew parmumb
da foll ain Jeglich menfch
gedencken in difem leben
dÿ weill er genad vn(d) par=
mum(m)b vinden mag / als dy
heylig gefchrift lern(n)t also
Secht vnfer her(r)e dÿ weil
er vinden mag werdent
rüeffet in an / dÿ weÿl er
nachundt ift / das ift dÿ
weill der menfch lebt So
mag er gepüeffen / vn(d) hin
nach nicht // Es werdent
awch danne der hÿmel
krefte er wegt / das fein
dÿ heiligen gocz eng(e)l die
werdent dann erbeget od(er)
gerüeret / das ift doch nicht
vo(r) vorichten / od(er) von k=
ainner trüebfall / Sunder
von den groffen vn(d) ftarick
en dinge die danne ge=
fchechent / Als Job Spri=
chet des hÿmels pheÿler
erfchreckent zw gocz tage
Es werdent awch fun(n)e vn(d)
der man Iren fchein ver=
liefen als Johell der weÿff=
ag gefprochen hat / also die
fun(n)e wirt v(er)wandelt in die
vinf(er) / vn(d) der man wirtt
pluet var / · E · das der grofs

[46^{va}] vn(d) aiflich tag vnfers her(r)en
 kömb / / Nun mercket wye
 dÿ fun(n)e / vn(d) der man(n)e / dann
 Iren ſchein v(er)liefen / das ift
 nicht anders / wann vnfers
her(r)e Jefus crift(us) / mit allen fe=
 innen eng(e)ln / zw dem gerichte /
 kumpt / fo wirt fo grofs kl=
 arhait / vn(d) fo grofses liecht /
 das dann der fun(n)e / vn(d) des
 manen / vn(d) der andern(n) ſte=
 rn(n) / ſchein / da enkegen / nich=
 tes wirt / Secht alfo werd=
 ent / fy Iren ſchein / verliefen /
 aller erft / dar nach / fo gett
 es / an dÿ pitterkait / des
 aÿfllichen gerichtes vnfers
her(r)en Jefu criftÿ / vn(d) an dÿ
 ſchwär vrtail / dÿ er zw den
 vnſäligen ſprechen wirdet /
 vber dÿ felben wart / vnd
 pitt(er) redt / des gebaltigen /
 vn(d) ſtaricken Richter / vnf=
ers her(r)en Jefu criftÿ / wye
 das ergen foll / vn(d) müefs /
 do hert dÿ redt vn(d) dÿ w=
 art / vber / dÿe er ſeinnen
Jungern(n) ſelb vor ſaÿt vn(d)
 ſprach / alfo / Item quid p(ost)
 Iudicu(m) deÿ etc ¶

[46^{vb}] NACH dem vrtalichem
 gerichte / wenn der
hÿmel genewet wirt /
 vnd awch das ederich /
 fo wirt des manen liecht / als
 yeczundt der funne liecht / ift /
 Alfo ſpricht yfaÿas / an dÿe
 funne / wirt ſibenſtund liecht(er) /
 dann fy Nun ift / wann Recht
 als ſchan / die fun(n)e ſchain /
 do ſeÿ got von erft weſchüef /
 E das adam vngehorfam
 wart / alfo wirt danne dÿe
 Sunne / wider lewchtend / nach
 dem vrtalichem gerichte / w=
 ann / als ein maifter haÿffet
haÿmo / Sprichet der funne(n)
 vn(d) des manen / vn(d) der an=
 dern ſtern(n) ſchein / wart gem=
 ynnert / durich adams funde /
 Aber nach gocz gerichte / ent=
 phache(n)t fy / ir ſchein vollig=
 lich hin wider / So wirt auch
 danne kain vntterſchaid /
 des tages / vn(d) des tages /
 vn(d) der nacht / es wirt halt
 fürbas / nÿmer mer nacht /
 Nÿer ſtät tag / Sprichet zach=
arias der weyffag / also es
 wirt fürbas / nÿmmer mer /
 Nÿer ain tag / der got erkandt

[47^{ra}] ift / wann furbas wirt kain
 wanndelunge / des tages / noch
 der nacht / Sunder zw aller
 zeit / wirt es tag vn(d) liecht /
 Awch ſpricht / yfaſas / dann
 das ift nach gocz gerichte /
 fo wirt nicht dūerft / das dÿ
 fun(n)e / oder man / lew̄chte / w=
 ann ynnfer her(r)e / wirt den
ſaligen ebigklich ſcheinen /
 vn(d) lew̄chtend / vber das
 ſelb wart / Sand Jeronim(us) /
 der fun(n)e / vn(d) des man(n)en /
 vn(d) des erderichs am(m)pt / vn(d)
 Ir dinft / werdent / dÿ ſalig=
en / dann nicht wedürffen =
 wann vnfer her(r)e / ſelbe w=
 irt in ein ebigſ liecht / aüch
 Sprichet abacuck / der weÿ=
ffag alfo / die fun(n)e / vn(d) der
 man / weftend / in Irer orde=
 num(m)b / Sam ob er ſpräche /
 dÿe funne vn(d) der man / leÿ=
 chtend / vn(d) ſcheinend / dann
 awch / ſÿ beftend / aber ſtÿlle /
 wann dy helle vn̄ter dem
 ederich ift / das ſÿ dann
 denn v(er)dampten / danne
 fürbas icht lew̄chten / oder
 ſcheinen / da vo(n) wirt grofs /
 vn(d) michel vn̄terſchaid / fch=
 wiſchen / den ſaligen / vn(d)

[47^{rb}] den v(er)dampt(en) / wann Ir
 ebig wonum(m)b / wirt vnge=
 leich / die ſaligen werdent /
 in vnfern(n) her(r)en Jefu criftÿ
 ſtat mit ebigen vn(d) vnza=
 lichen frew̄den ſein / So w=
 erden dÿ v(er)flüechten / in des
 tÿfels ſtat / mit vnſäglicher /
 mart(er) / in Jamer vn(d) in nott /
 an alles ende / doch in yet=
 beder ſtät / ift vn̄terſchaid=
 um(m)b / wann in criftes ſtät /
 das ift in dem ſüeffen hym=
elreich / hat ainner mer frew̄=
 den / dann der ander / als
Jefus crift(us) / zw ſeinen Jun=
gern(n) ſprach / in meins vat(er)
 haÿs / ift vill wanum(m)b / da
 maintd er / das ainner mer
 frew̄den da hat / dann der
 annder / Jedoch ift ÿglichem
 da fo woll / das er nicht
 mer frew̄den pegert / vn(d)
 das ſich ein Jeglich menſch /
 des andern(n) frew̄den frew̄dt /
 als der ſein ſelbes / vn(d) all
 lew̄t / werdent ſich vollig=
 lich / an ein ander erkennen /
 alfo ift in des tÿfels ſtat /
 das ift in der helle / vill
 wonum(m)b / vn(d) ainnem ift
 vil wierfer / den dem andern(n) /

[47^{va}] Jedoch ist yeglichem so we /
das er mit ainem / andern(n) gern(n)
wechseln(n) wolde / ob er möchte /
wann einnem Jeglichem / dun=
cket sein mart(er) / vn(d) sein nott /
großter dann des andern(n) / her(r)e
Jesu criste / da wehuet / vns
vor / du(r)ich deinnen pitter(en)
tode etc De Ciuitate dey
apo(a)l(ipsi) xxi o etc ¶
VOn der saligen vn(d)
frewdenreichen / stat /
vnfers her(re)n Jesu
cristi hert / vn(d) ver=
nemt / was fand Johans
ebangelist / an der taewgen
puech / da von sag // Er
sprichet / also / Ich sach einen
Newen hymel / vn(d) ein Newes
erderich / vn(d) das erft erder=
ich / was fuder / vn(d) das mer /
was Nun nicht / Ich sach auch
die heyligen stat Jer(ufa)l(e)m
neue zw tall von hymel
kömen / dy was von got
weraittet / als ain praewt / dy
Irem wirt geziert ist / Do
hort ich ein großs stym(m)ne /
von dem tron / dye sprach /
Siech das ist goc3 wanum(m)b
mit den lewten / vn(d) er wirt

[47^{vb}] mit in wanend / vn(d) fy wird=
ent sein volick / vn(d) got selb
wirt / mit in / ir got / vn(d) all
zächer wifchet got / von
Iren aewgen / vn(d) der todt /
wirt furbas nicht / noch klag
noch geschraey / noch kain sch=
mer(r)c3 wirt furbas nicht / die
sein von erft / furder gegang=
en / Do sprach der zw mir /
der awff dem tron fas / Siech
ich / mach alle ding new / vn(d)
sprach aber zw mir / schreib
diseu wart / wann fy sind
aller getrewist / vn(d) war vn(d)
sprach / zw mir / es ist gefch=
eichen / vn(d) Ich pins alpha
et · o · / anegend vn(d) end / Ich
wirt den duertigen geben /
vmb sunst von dem prun(n)e /
des lebens wasser / wer
gefigt / der wirt diseu ding /
weficzent / vn(d) ich wirt des
selben menschen / Got vn(d)
er wirt mein sun / aber den
vorichtigen / vn(d) den vnge=
lawbhaften / vn(d) den enterte(n) /
vn(d) den totte(r)n / der lewt / vn(d)
den hü(r)erarn(n) / vn(d) den zaew=
brer(n) / vn(d) abgottern(n) / vn(d)
allen lugn(n)arn / der tayll wirt /
in dem see / der da prynnet /

[48^{ra}] in few(e)r / vn(d) mit fchebel(n) / das
 felb / ift der ander tod / do kam
 der fibend eng(e)l ainner / die da
 hetten vollen affäch / mit den
 leften vier fchlegen / vn(d) redt
 mit mir / vn(d) fprach / Chümb
 her / ich wird zaigent / die pr=
 awt des lambes / kömen vn(d)
 hüb mich awff / in dem geÿ=
 fte / awff ainnen groffen / vn(d)
 hohen perig / vn(d) zaigt mir /
 dÿ heÿlig ftat J(e)r(ufa)l(e)m / dÿe k=
 amb von hÿmel zw tall / vo(n)
got / die hett gocz klarhait /
 vn(d) ir liecht / was geleich
 einnem edel(n) / tew(e)rin ftain /
 als eins Jafpis oder als ein
cristal / vn(d) dÿe ftat het ein
 grofs / vn(d) hoch maw(e)r / vn(d)
 het czbeliff purig tor / vn(d) an
 den porten / czbeliff eng(e)l vn(d)
 nam(m)en / waren dar an gefch=
 riben / das fein dÿ Nam(m)en /
 der czbeliff gefchlächte / Ifr(ahe)l /
 vo(n) orient / waren dreÿ par=
 ten / vo(n) dem taill aquilo /
 dreÿ porten / vo(n) dem taill /
 mittes tages / dreÿ porten /
 vo(n) dann(n)e dÿ funne(n) / vnter
 get / dreÿ porten / vn(d) der
 ftat maÿer / het czbeliff gr=
 undt vefte / vnd an den

[48^{rb}] czbeliff grunt veften / waren
 der czbeliff poten name(n) / vn(d)
 awch gottes lambes / vn(d)
 der mit ÿm Redte / der het
 ein Rörein maffe / das er
 da mit maffe / die ftat vn(d)
 ir po(r)ten / vn(d) awch Ir ma=
 wër / vn(d) die ftat was ge=
 viert / an Ir peÿe / dÿe leng
 was Recht / als dÿe weÿt /
 vn(d) er mas / dÿ ftat / mit dem
 ror / zweliff tawfent ftadia /
 dÿe leng / vn(d) die praÿt / w=
 aren geleich / vn(d) mas auch
 d(er) ftat maÿ(e)r / hundert / vn(d)
 vierczigk dawm ellen / eins
 menfchen maffe / die eins
eng(e)ls ift / vn(d) das paÿe /
 der ftat / maÿer / was vo(n)
 dem ed(e)ln ftain Jafpidis / vn(d)
 die ftat felb was aÿs Ra=
 inem golde / das einnem
 Rainnen glas / geleich ift / dÿ
 grundt vefte / der ftat maw(e)r /
 Ift vo(n) allem ed(e)ln gestain / die
 erft grundt vefte / ift ein Ja=
fp / dÿe ander ein Sophier /
 dÿ dritt ein Calcidan / dÿe
 vie(r)d ein Schmagrad / dÿe
 fünfte ein Sardon / dÿ Sechft
 ein Sardein / dÿe fibent ein
Crifolet / dÿe acht ein parill

[48^{va}] dÿe Newñdt ein Topas / die
zechent / ein Crifoprafs / dÿe
aÿnleift ein Jacinckt / dÿ czbe=
lift / ein amantÿft / vnd dÿ
czbeliff porten / fein all ed(e)l /
gestain / vn(d) Jeglicher po(r)ten /
ift von den czbeliff ſtaÿnnen /
allen / vn(d) die gaffen / vn(d) die
pläcz / der ſtat / fein als ein
Raÿnnes goldes / vn(d) als ein
durich lewchtigs glaſs / vn(d)
in der ſtat / ſach ich nicht te=
mpels / wann der almäch=
tig got her(r)e / iſt der ſtatt
tempel / vn(d) awch das lamp /
vn(d) die ſtat / bedariff wed=
er fun(n)e / noch des manne /
das ſÿ dar Inne icht lew=
chten / wann gocz klarhait /
erlewchtet ſeÿ / vn(d) der ſtat
lucern(n) / iſt das lamp / vn(d) die
diet werdent / mit feinnen
leicht gend / vn(d) die künig /
des erderichs / werdent Ir
ere / vn(d) Ir wierde / ein dÿ
ſtat pringent / vn(d) Ir porten /
werdent nicht zÿe geſloffen /
peÿ dem tage / es wirdt
awch nicht tag nacht alda /
vn(d) die diet / pringe(n)t / Ir ere /
vn(d) wurde / in dÿ ſtat / vn(d)

[48^{vb}] kaÿn vnrainigkait / kumpt in
dÿe ſtat / nicht / vn(d) wer wid(er)
zämllich tÿet / vn(d) lug red / Nÿr
allain / dÿe koment / in dÿe
ſtat / die geſchriben ſind / an
dem püech / des lebens / vn(d)
des lambes // Er zaigt mir
awch / den phlaum(m) / des lebens /
waffer / der phlaum(m) / was
liecht / als ein cristall / der ſelb
phlaum / gie von gocz vn(d) vo(n)
des lambes ſeffell / enmitten
in der ſtat / pläcz / vn(d) ietbe=
rthalben / des phlaümbſ /
was der paum / des lebens /
der pracht czbeliff frucht / alle
maned / vn(d) gab die frucht /
vn(d) des paüms pleter / ſind
zehaill / der diet / vn(d) kain
vbel flüech / wirt da nicht
mer / vn(d) in der ſtat / wirt
gocz / vn(d) des lambes ſeffell /
vn(d) fein dienner / werdent
ÿm diennen / vn(d) werde(n)t
fein antlicz ſechent / vn(d) fein
nam wirt an Irem hÿern(n) /
vn(d) nÿmer / wirt nacht / Sÿ
werde(n)t auch da / nicht bed=
üerfent / kainer lucern(n) lie=
chtes / noch der ſunne liecht /
wann vnfer her(r)e got / wirt

[49^{ra}] few erlew̄chtent / vnd S̄y
 werdent ebicklich / reychfe(n)t /
 vnd Sprach / aber zw mir / di=
 few wart / fein d̄y aller ge=
 trew̄ift(en) / vn(d) waren wort /
 vn(d) vnfer her(r)e / der weiff=
 agen got hat feinnen eng(e)l
 gefandt / das er feinnen k=
 nechten kundt t̄ue / das es
 gefchech(en) müefs / Siech ich
 kumb schnelligklich / er ift
falig / der d̄y wort dicz p̄=
 echs weiffagum(m)b weh̄üetet /
Ich Johannes / han dife fach
 gehört / vn(d) gefechen / vn(d)
 dar nach / da ich es het ge=
 hört / vn(d) gefechen / da viell
 ich nyder / das ich des eng(e)ls
 füeffen het angebetten / der
 mir dife fache zaigte / do
 sprach er zw mir / Siech
 das d̄w es nicht t̄üeft / wann
 ich pin awch mit fampt / dir
 dienär / vn(d) mit fampt d=
 einner prued(er) / der weiffa=
gen / vn(d) awch mit fampt /
 den andern(n) / d̄y dicz puechs /
 wort behalten / dw folt got
 anbetten / vn(d) sprach zw
 mir / nicht verlew̄fs d̄ye
 wort / der weyffagum(m)b / dicz

[49^{rb}] p̄uechs / wann d̄y zeit ift
 nachent / Glo(s)a ꝛ w̄ye
 dife gefchrift nicht vill aw̄s
 legumb wedariff / Jedoch /
 will ich etlich / aws legum(m)b
 h̄ye feczen / als ich fey / and(er)
heyligen gefchrift / funden
 han / Er ſpricht / zw dem
 erften / Ich fach einnen Ne=
 wen h̄ymel / das ift / der
h̄ymel / der vns der n̄agft
 ift / der haiffet der l̄ufften
h̄ymel / der wirt Newe vn(d)
 gerainnigt / mit fambt dem
 ederich / vn(d) das gefchiecht /
 vo(n) dem few(e)r / das in aller
 der welde / gemayn wirt /
 als Ir vo(r) v(er)num(m)en habt /
 // Efs frichet fand Johans /
 Ich fach / das ift war / er fach
 es / da in dem geifte / ficht=
 igklich / vn(d) bedew̄tet es /
 doch d̄y fache / die noch
 künftig fein / vn(d) wann es
 gefchechen müefs / da vo(n)
 hat der parm(m)herczig got /
 dife fach / vn(d) mainum(m)b / vn(d)
 vill ander fache / den heilig=
en weiffag(en) kundt getan /
 das ſy es lang / vo(r) ſichtig=
 klich gefechen habent / das

[49^{va}] langk her nach gefchechen /
 vn(d) ergen müefs / alfo Sach
Sand Johans / einnen Newen
hymel / vn(d) ein Newes eterich /
 das doch her nach / vber ma=
 nig Jar / ergen müefs / das
 hat got / dar vmb getan / das
 es dÿe lewt gelawben / vn(d)
 fich dar nach richten / mit v=
 eltem gelawben / vn(d) mit gu=
 eten werichen // Er ſprich=
 et awch / Ich fach dÿ heÿlig=
en Irlm¹⁴⁸ / das ift dÿ heÿlig
criftenhait / dy nach dem
 vrtalichem tage / mit gott
 in allem fridt wirt / wann
Irlm¹⁴⁹ / ift als vill gefproch=
 en / als ein gefichte / des
 frÿdes / wann nÿndert frid /
 noch Rÿe ift / wann in dem
hymel allain / mit dem anp=
 lick / des ebigen gocz // Efs
 ſpricht ſand Johans / dar=
 nach hört / ich ein groſſew
 ſtym(m)e / von dem tron / das
 ift / das fich dÿ ſeligen /
 dÿe in vnfers her(r)en ſtat
 kömen / ſich mit groſſen fr=
 ewden / wundert der vn=
 ſäglicklichen genade / dÿe
 der parm(m)her(r)czig got / mit
 in tÿet / alfo hat got / dÿ
 ſelben ſtat weraittet / das

[49^{vb}] ander ÿenma(n)t getÿen mag /
 wann der götlich gebalt / allain /
 // Efs Sprichet awch / wer
 gefigt / der beſiczet / difew d=
 ing / das ift wer des tÿefels
 trüg / vn(d) der welde wolluft /
 angefigt / der beſiczet / dÿe
 ebigen frewd / mit got / vn(d)
 wirt fein kind / aber dy fich
 furichten / das ift dÿ an cri=
ſtenlichem / gelawben / czbey=
 feln(n) / vn(d) durich voricht
 ab trünnig werden / vn(d) die
 an difen fachen / als hÿe ge=
 ſchriben ſtet / von dem crifte=
ntum(m)b / v(er)main ſamt v(er)dampft
 werden / vn(d) tötter fein / vn(d)
 hüer(r)er / vn(d) zaÿbrer / vnd
 lÿpplär / weyb vn(d) man / vn(d)
 dÿe den tÿefel / vn(d) ab go=
 tter anpetten / vn(d) den lüg
 gemain ift / dÿe köment /
 in dÿe wundigklich ſtat /
vnfers her(re)n nicht / Sy mü=
 eſſen ebigklich / in helle · ſee ·
 prinnen / vn(d) das ift / der an
 der tod / wann der erft tod /
 ift Nuer an dem leybe / der
 ander tod / ift an der fell / vn(d)
 an leybe / Efs Sprichet /
 er hueb mich awff / in dem

¹⁴⁸ fehlerhafte Abbraviatur für ‚Jerusalem‘, müſſte *Irlm* heißen

¹⁴⁹ fehlerhafte Abbraviatur für ‚Jerusalem‘, müſſte *Irlm* heißen

[50^{ra}] geÿfte / der grofs vn(d) hoch
perig / da fand Johannis / aüff
erhaben wart / das ift vnfer
Jefus crift(us) / wand er mit der
groffen parmherczigkait / alle
die wellt erfület / Er ift auch
hoch / wann feinnen hohen
gebalt / nÿenma(n)t mag wider
gefein / awff dem felben per=
ig Jefum criftu(m) / ift dÿe ftat
J(e)r(usa)l(e)m / das ift die criftenhait
gepewën / dÿ hat gocz klar=
hait / das ift wer in dÿ ftat
kümpt / der hat erchannt=
nüs / der klarhait / der ebige(n)
gothait / dÿe felb ftat / hat
ein grofs / vn(d) hoch maÿer /
das fein dÿ heiligen patri=
arichen p(ro)pheten / vn(d) dy heÿ=
ligen czbeliffpot(en) / mit dem
güetem vor pilde / vn(d) faligen
ler / vo(n) der krefte Criften=
liches gelawben / in die fali=
gen ftat / gelaittet / werdent /
vn(d) awch find // Efs fpri=
chet / vo(n) orient / das ift das
dÿe ftym(m)e / awff get / war(e)n
in die ftat / drew pürgtor /
pey dem awff gang / der
funn(n)e / ift wezaichent vnfer
her(re) Jefus crift(us) / der dy war

[50^{rb}] funn(n)e ift / vn(d) nach der men=
fchait / von den Juden / kömen
ift / wann den Juden wart
von erft / von den heyligen
weiffagen / der gelawb / der
heyligen driualtigkait / geku=
ndet // peÿ dem wimde
aquilo / das ift der tail / ge=
gen mitte(n) ~~nacht~~ tag / von
dann die kalten winde
köment / das fein dÿ haiden /
peÿ bezaiche(n)t / dÿe nach den
Juden gelawbhaft würden /
von dem winde / awfter /
der füeffe / vn(d) lind wetter
pringet / das ift gegen dem
taill / zw mitten tage / ift be=
zaichent die weit vo(n) vn=
fers her(r)en gepürdte / mit
der vns alle fald / vn(d) fueffi
kait ift kömen // Pey dem
taill / da die funnde vnter
get / von danne drew tor /
in gocz ftat gent / ift bezaich=
ent die zeit / dÿ peÿ Enoch /
vn(d) helÿam / der welde an den
lesten zeiten / künftig ift / vo(n)
der weg(en) / die heylig drÿ=
ualtigkait / den lewten da
im gekundet wirt // Efs
fprihet vn(d) der ftat / mew(e)r /
het czbeliff grundt vefte / das

[50^{va}] fein / dÿ heiligen c3beliff poten /
awff der ler / vn(d) awff der
p(re)dig / dÿe d(er)¹⁵⁰ Criftenhait grunt
veste ift / vn(d) was dÿ weÿ=
ffagen weÿlen fagten / das
vnfer her(re) Jefus crift(us) / awff
difer welt künfftig ift / das
habent fÿ offenlich / vor ku=
nigen / vn(d) vo(r) fürften ge=
p(re)digt / das er ÿm kömen
ift / Secht also fein fÿ / d(er) ftat
J(e)r(usa)l(e)m / das ift der heÿligen
criftenhait / grundt veste /
Efs ſpricht / vn(d) der mit
mir redt / das ift / das der
nach meinem willen / mir
ſagte / der het ein rorein
maffe / das ift dÿ heÿlig
gefchrift / dÿ man weÿlen /
vn(d) awch noch heÿt / mir vo(r)
ſchreÿbet / mit der gefchrift /
wirt dÿ ftat goc3 genÿeffen /
das ift / fÿ wirt mit der h=
eÿligen gefchrift / den lewten
geöffent / vn(d) gekundet / das
dÿ ſaligen / da mit 3w
der warhait pracht wer=
den / / das der eng(e)l dÿ
meÿ(e)r maſs bezaiche(n)t / die
leÿt / dÿ des criftentumbs
mit der heÿligen gefchrift
weſchir(r)mer fein / für keczer=

[50^{vb}]leich gelaÿben / als ain v=
efte maw(e)r / für dÿ anbeÿ=
gumb / ſtarcker veinde / /
Efs ſpricht / vn(d) die ſtat
maÿer / gefiertt / an ir paÿe /
Peÿ der leng / if wezaiche(n)t /
criftenlicher gelaÿben / peÿ
der prait / oder peÿ d(er) weÿt /
dÿ lieb / wann Rechte / als
vill der menſch criftenlich=
en gelaÿben / gelaÿbt / als
vill hat er in lieb / vn(d) nach
dem gelaÿben / hat er got
lieb / vn(d) feinnen nâgften /
So wezaichent / der maw(e)r
höch / den hohen / vn(d) gue=
ten gedingen / 3w goc3 güet /
vn(d) 3w feinner par(r)mher=
zigkait / das vierd / mit dem
goc3 ftat / erpoten wirt / das
hÿmelifche geträchte / das
der menſch / 3w allen zeiten /
trachten foll / nach geÿftl=
ichen / vn(d) criftenlichen ſa=
chen / vn(d) foll fein her(r)c3 / vo(n)
ÿppigem / vn(d) pöſem getr=
ächt ziechen / das ift auch
ein maw(e)r / da goc3 ftat / mit
erbawe(n) / vn(d) weſeffen wirt /
// Efs ſpricht / der eng(e)l /
maſs der ftat / peÿ c3beliff

¹⁵⁰ vom Rubrikator über der Zeile ergänzt

[51^{ra}] tawfent ftaden / Ein stat
ift / als vill gesprochen / als
ein standt / wann hundert /
vn(d) fünff vnd czbanczig tritt /
machet ein stat / pey der
maffe / czbeliff tawfent mas /
der eng(e) czbeliff tawfent
fadia / pey der maw(e)r / fein
bezaichent / dye den cristen
tum(m)b wefchirme(n)t / mit ler /
vn(d) mit predig / pey der m=
affe / mit der dawmellen /
ift dye emfigkait bezaiche(n)t /
dye der mensch / mit guten
werichen / wuricken foll / w=
ann pey der handt / die an
dye dawmellen stoffent / ift
arbeit wezaichent // Efs
Sprichet / was dye maw(e)r /
der stat / aine Jafp / das
wezaichent / ob dye lerer /
yenma(n)t weyfent / das fy
des cristentums wefchirm(er)
fein / das kumpt / vo(n) dem
gelaeben / den fy veftig=
klich habent / vnd lerent /
// Dar nach Sprichet d(er)
eng(e) zw fand Johans /
wer fchadet / d(er) fchade / nach
vn(d) der in polhait ift / der
wege polhait / nach / vn(d) der

[51^{rb}] gerichte / werde gerichtet
noch / vn(d) der heylig wer=
de geheyligt / nach falig
fein die / dye ir gebandt
waschen / das ir gebalt
werde / an dem pawm / des
lebens / vn(d) das fy durich
dye purgtör / ein die stat
gen / Glo(s)a ¶ das er fprich=
et / wer fchad / oder in polhait
fey / der tue / das nach / vnczt
ob er dye fald / vn(d) die genad
gebinne / das es in rüe / vn(d)
peicht / vn(d) pueffe / vn(d) nicht
v(er)zag / vn(d) also fein gebandt /
das ift feinnen leichnam /
wasche / vn(d) weyfs mache /
dye das tuen / die werd=
ent wirdig / in die falige
stat vnfers her(re)n zw gen /
vn(d) werdent effen / des obs /
von dem pawm / des lebens /
das ift mit vnferm(m) her(r)en /
Jefu crifto / der das war /
vn(d) das ebig leben / ift / das
verleich vns got // awch
Sprichet fand Johans / an
der tawgen puech / also
Ich horte ein ftymne / von
hymel / dye fprach zw mir /
fchreib falig fein die toten /

[51^{va}] dy in vnferm(m) her(r)en / sterben /
 fürbas spricht der geÿft / das
 fy nüer rue(r)n / von Ir arbeit /
 wann Irew werich volige(n)t
 in nach / Glo(s)a ꝛ dye stym(m)e
 von hymel / ift ein maynu(n)g /
 von got / die sprach schreyb /
 das ift gedencck / emfigklich
 in deinnem her(r)czen / vn(d) sch=
 reib mit predig in der her(r)czen /
 dy es hörent / Salig fein dy /
 dy in vnferm(m) her(r)en sterben /
 das ift die fein falig die
 mit cristenleichem gelawb=
 en / vn(d) mit Rechten werich=
 en sterben / aber dÿe · in vng=
 elawben / · er¹⁵¹ funden werden /
 dy fein vnfälig / wann
 fy fein ebicklich v(er)dam(m)pnet /
 // Efs spricht furpas sp=
 richet / der geÿft / das fy
 rüent / von Ir arbeit furb=
 as / das ift wenn sich die
 fell / von dem leichnam sch=
 aidet / So spricht der geÿft /
 das ift dy heÿlig driual=
tigkait / schaffet mit ir ge=
 naden / das der falig m=
 ensch fürbas / das ift nach
 der vrtend / Rüe / vo(n) feinn=
 er arbeit / das ift von den

[51^{vb}] nöten / dy fy in difer welde /
 manigfeltigklich erliten ha=
 bent / wann Ire werich vo=
 lligent in nach / das ift der
 lan / den fy in difer welde
 v(er)dient habent / der wirt in
 dort gegeben / vn(d) findet in
 vn(d) anders nicht / Sprichet
 der pfalter / fy werdent sch=
 laffen Ires schlaffes / das
 ift das allew lewt / des leib=
 lichen todes / · er¹⁵² sterbent / vnd
 spricht dar nach / vn(d) alle
 lewt fünden / Ires reichthumbs
 nicht / in Iren handen // fecht
 wie das alt(er) gehilt / mit fa=
nd Johans red / wann wie
 vil der mensch / reichthumbs /
 vn(d) eren in difer welde hat /
 des findet er dort nictes /
 nicht mer / nüer als vill / als
 er hie nach gocz gepot / ge=
 aribet hat / Sy boni (et) mali
 fe vident M(a)g(iste)r in Sent(entiis) ꝛ
 ES ift awch guet zw
 wiffen / ob sich die
 wehalten / vn(d) die
 v(er)dampten / vn(d) an ein and(er)
 fechent / Sprichet d(er) maift(er) /
 es fechent dy wehalten /
 dÿe verdampfen / vn(d) aüch

¹⁵¹ Präfix über der Zeile ergänzt

¹⁵² Präfix über der Zeile ergänzt

[52^{ra}] dÿe v(er)dam(m)pten / die behal=
 ten / an ein ander / vnczt an
 den Jungſten tag / aber nach
 dem vrtalichem tag / fo fech=
 ent die wehalten / die ver=
 dampften woll / aber die v(er)=
 dampften mügen / dÿ behal=
 ten fürbas / nicht mer gefech=
 en / die zw hÿmel fein / Spri=
 chet ſand gregorius / dÿ
 v(er)dampften / vn(d) die vnge=
 lawbhaften / die in der tieff /
 der helle fein / die fechent /
 dÿ wehalten / in frewden / vn(d)
 in wun(n)e / woll vnczt an /
 den Jungſten tag / aber hin
 nach / mügen / fÿ ir frewden
 nym(er) mer gefechen / Sÿ ſaluati
 t(ran)ſcent(ur) de penis da(m)pnator(um) /
 SEÿt dem alfo ift /
 das die heÿligen /
 die in dem hÿmel /
 fein / d(er) not / vn(d) ma=
 rter / die in d(er) helle findt /
 wol fechent / Nun ift zw
 fragen / ob dann die ſaligen
 nicht vngemachs / vn(d) traÿ=
 rigkait leyden / vmb Ir lieb
 frewnnde / die ein der helle
 fein / Sprichet ſand gregori(us) /
 Recht als die v(er)dampften / gern(n)

[52^{rb}] giengen / zw den frewden /
 der wehalten / alfo die ſali=
gen / fein fo gar v(er)aindt / mit
 dem willen / vn(d) in der lieb
gots / der in vmb ir ſchuld
 v(er)dampnet hat / das fÿ kain
 laid / vn(d) kainen vngem=
 ach / vmb die v(er)dampften
 habent / wann goc3 ſtat / das
 ift / in dem hÿmelreich / ift
 fo voll kömen frewd / das
 nÿm(er) nÿenma(n)t / kain layd /
 da leydet / wann wo laid /
 vn(d) traÿrigkait ift / dy ift
 nicht ganc3 / vn(d) vollen
 frewd / da von fein dÿ be=
 halten / nictes nicht beſch=
 wärt / was die v(er)dampften /
 Jamers leyden / Sprichet
ſand awguſtin / der gere=
 chten gemüet / wirt nicht
 wewärt / wann fÿ fech=
 ent / der verdampften ma(r)=
 ter / vn(d) wie woll / dÿ vn=
 gerechten gennüegt / der
 frewden / die fÿ mit got
 haben / dar nach wirdet /
 Ir frewdt gröffer / wann
 fÿ der v(er)dampften / weicz
 fechent / das fÿ der mit /
 den genaden / des almächtigen

[52^{va}] gocz vber ward(en) fein / Sp=
 richet fand Jeronim(us) / es ist
 nicht zw wundern(n) / ob die
heyligen / die dann fürbas
 vntodlich fein / ob dÿ dy v(er)
 dampften fechent / mit v(er)ften=
 tigkeit / wann weÿlen die /
weiffagen / die dann noch /
 awff dem ederich lebten /
 vn(d) todlich waren / foliche
 fach v(er)dienten zefechen /
 Awch fpricht Ifaias / an
vnfers her(re)n Jefu crifti ftat /
 alfo / dÿ erbelten werdent
 aÿfs gen / vn(d) werdent d(er)
 v(er)dampft(en) / als fechent / die
 an mir gefundet habent /
 Glo(s)a ¶ Efs ist nicht ze=
 wänen / das fÿ wehalten /
 aÿs dem hÿmelrich gen /
 das fÿ dÿ v(er)dampften fe=
 chent / funder werdent fÿs
 fechent / mit v(er)ftantigkeit /
 vn(d) halt fichtiglich / dar
 vmb / das ir freÿd / defter
 gröffer feÿ / dem almachtig=
en got / dancken / das fÿ
 fo vnfläglicher mart(er) / vber
 warden fein / dÿ / dÿ v(er)da=
 mpten ebiglich leydent /
 da ir würm(m) / nym(er) gefte(r)bent /

[52^{vb}] vn(d) Ir few(e)r / Nÿmer erlich=
 et / her(re) Jefu crifte / du(r)ich dein=
 nen pittern(n) tod / vn(d) du(r)ich
 dein Rainne muet(er) dy ebig
magt Sand marein Nun
 gerüech / dich vber vns er=
 parm(m)en / nach deiner gro=
 fßen parmherczigkeit / vn(d)
 nach vnfer(n) micheln(n) / vn(d)
 ftaricken fünden / ¶ Amen ¶
 Sÿ a(n)i(m)e dampntatoru(m) noticia(m)
 h(ab)ea(n)t q(uae) hic fu(er)it etc ¶
 OB yenna(n)t fragt /
 ob dÿ fell / dÿ ein
 der helle fein / Icht
 wilfen / was hie awff der
 wellde gefchech / oder ob
 In icht layd feÿ / vmb Ir
 freÿnnde / den vngemach /
 vn(d) laid / hie wider fert /
 Antburt fand aÿguftin /
 vn(d) fpricht / dife frag ist
 grofs / vn(d) ist nicht woll
 zw ennde pringen / doch
 mag mein küerczlich fpre=
 chen / das den toten laid
 ist / vmb ir freÿnndt / des
 hat man vrchundt / von
 dem Reichen mann / der
 in der helle was / vn(d) ab=
rahamen / pat / das er etben

[53^{ra}] von den toten / awff dÿ w=
ellde fandet / der feinnen pr=
üedern / der war(en) noch fünff
lebenttig / warnibte / das fy
fich hüeten / das fy in dÿ
pitt(er) mart(er) / stat Icht kömen /
da er Innen was / das
tet der v(er)dampfte / Sprech=
ent dÿ maift(er) / dar vmbe
das er beforigte / wann fein
prüed(er) / in dÿ helle / zw ym
kömen / das ym felbft / dann
deft(er) wirfer wär / Jedoch /
künen dÿ v(er)dampften / icht
wiffen / was Iren frewñn=
den / hie awff ederich wi=
der vertt / woll od(er) vbell
Amen ¶
Nichs an Vrfach
O. v. Trenbach

[95v] Er hailig herre sanct paulus sprichet der
Jungste tag vnd gottes gerichte wirdt nit
Es werde der mensch der sunden der sun der
verlufte Ee geoffnet daz ist der Jungst tage
kumpt nit es kum der bößz mensch der anticri:
ste Ee wenne aber nach des anticristen schen:
digen ende / der gewaltig gott ze gerichte
kum daz waift ze der welte niemen vnd
do die hailigen zwelfbotten vnfern herren
fragten wen(n)e der vrtailich tag kām Do :
sprach vnser herre zū In Den tag noch die
weil waift [ni]emen weder der sun noch
die engel nür der vatter allain Auf
diz red stückend die kätzer vnd sprechend
Sehend wie ist denne der sun dem vatt(er)
ebenglich Sid er des Jungsten tages nit
enwaift Sölich valschlich vnd kätzerlich
red vindent die Juden vnd bößz Cristen
gegen den hailigen ewangelien vnd

[96r] kunden nit verstan vnd wellend auch nit
fragen wie man Cristus wort verston fölle
Sprechend fant Augustin vnd Iheronimus
Der sun daz ist vnser herre Ihesus cristus
wefte des vrtaillichen tages nit nach der
menschait Er haut auch den bitteren tod
erlitten nun nach der menschait Aber
nach der gotthait die In Im vnd In der
er völeklich wonet vnd Ist gott In gott
vnd mit gott ist er vntötlich vnd vnlidlich
Also haut er auch nach der gotthait den
vrtaillichen tag wol gewest vnd waift Joch

alles daz ye geschach vnd noch geschechen
fol Nun feind layder vil ain vältiger
Cristen die des wänend wenne got nun
gerichtet haut vber alle die welt vnd
wenne wir mit sel vnd libe erfanden
fyend so werde der leichnam wider ze
äfchen vnd die sel var zû hymel oder

[96v] ze der helle an den leichnam wer des wânt
der ist an aine(m) Irrigen weg vnd gevert /
nit wol Söliches vnd mer vngelauben ist
layder vil vnder ain vältigen Cristen vnd
vnder kätzern / Da uon habe ich etwas /
gedacht zeschriben von der gemainen
vrtände vnd von dem vrtailichen ge:
richte das die ainvältigen vnd die vn:
gelerten an Cristenlichem glauben ge:
bessret werdent vnd hoffe daz mein sel
vil gnade daruon enpfach von des alm:
ächtigen gottes gnaden / Amen

•

[Refurect(i)o mo(r)tuor(um)

Ez alle lût mit sel •

vn(d) mit leib erste(n)d]

S ist zedem

ersten zewiffen vnd auch vesteklich
zegelauben / daz alle die die ie geborn
wurden vnd noch ym(m)er mer geboren
werdent die nun tod feind vnd noch ster:
bent alle erstand ze dem Jungsten ge

[97r]richt mit sel vnd mit libe des fol dehain cri:
sten In zwifel ob er nit verlorn wil werde(n)
wan yfayas haut also geweiffaget die

totten werdent erständ vnd die In den gre:
bern seind die werdent erstend Auch spri:
chet ezechiel der weiffag also vnfers her:
ren hand kam auf mich vnd vnfers her(re)n
gaisft für mich uffz vnd lieffz mich nider auf
der mitte aines veldes daz was vollen
gebain vnd für mich vmb vnd vmb ze:
kraife der pain warend gar vil auf dem
velde vnd warend gar trucken vnd durr(r)e
vnd der gaisft sprach zû mir Menschen
fun wenstu ob die gepain lebendig wer:
den / Do sprach ich herre gott du waift
es Do sprach gott zû mir weiffag von
den gepainen vnd sprich zû In ir dūr:
ren gepain hörend vnfers herren wort /

[97v] Vnfer herre sprichet zû disen gepainen Sehend
nemend war ich fende In ûch den gaisft vnd ir
werdent lebend vnd ich gib uff euch adren vnd
haiffe flaisch auf euch wachsen vnd zûch die
hut uber euch vnd wird euch den gaisft geb:
end So werdent ir lebend vnd werdent wif:
fend das ich her(r)e bin / Do weiffaget ich als
mir vnfer herre gebotten hett Do ward ain
faus do ich weiffagote vnd ward ain michel
rürun(n)g vnd do giengen gepain ze gepain /
Ain ieglichs zû seiner fûg Nemend war
do sach ich das flaisch vnd audren auf fy
giengen vnd heut uber fy wurden gezogen
vnd hetten noch nit die sel In Inn Do sprach
vnfer herr zû mir weiffag menschen fun
weiffag zû dem gaisfte vnd sprach zû dem
gaisfte Duffz sprichet der herre gott kum
her gaisft von den vier winden vnd In pläf

In(n) difz ertöten daz fy wider lebendig
werden Do weiffagt ich als mir gott

[98r] gott gebott(e)n hett do kam der gait In fy vnd leb=
ten vnd ftunden auf ir füffe gar ain groffe /
fchar v̇briges fil vnd vnfer her(r)e sprach zû
mir Menschen fun Difz gepain alle feind
daz ifrahelisch hauß Sÿ fprechend vnfer ge:
pain find erdor(r)et vnd vnfer geding ift ver:
dorben vnd wir fyend abgefchnitten dar uo(n)
weiffag vnd fprich zû In Difz fprichet /
vnfer herre gott Sehend ich wird ewer
greber auf tünd vnd für euch auß ewern
grebern mein volck vnd Ich für euch Inn
daz land yfrahel daz ir wiffend daz ich
herre bin wenne ich ewer greber han
auf getan vnd euch hier auß für auß
ewern grebern mein volck vnd wenne
ich meinen gait In euch wider gegeben
han vnd ir lebendig werdent So wird
ich euch haiffen raftend auf ewer erde
So werdent ir wiffend daz ich herre
geredt habe vnd auch getän han difz

[98v] fprichet der herre gott / [glo(sa)] Sehend wie
bedütteklich der weiffag die gemainen vrften:
de geweiffaget haut vnd wie bedütteklich
der allmächtig gott difz fachen den leuten
haut kunt gemachet daz alle lût mit fel
vnd leibe erftän müffen dar uon fol dehain
Criften an der gemainen vrftendi zwifeln
Nun wenend ettlich phylofopher die der hay:
den büch ettlichen tail gehert haben fy
wiffend das fy nie gehorten vnd künden

daz fy nie gefachen vnd redent durch rûm
wider die hailigen gefchrift Werdent
fy daran erfunden fy feind ewencklich
verlorn / Vnfer her(re) sprach zû ezechy:
eln difz gebain feind daz yfrahelifch hus
dar beÿ feind gemaint menig Jud Criften
vnd hayden die wylend sprachend vnd
noch hût den tag fprechend wenne der
menfch fterbe fo fye er tod vnd erftand nit
mer difen vngelauben haut der allmäch:
tig gott den gelaubhaften benomen: etc

[99r] do erfprach ich wird euch auß ewern greb:
ern füren daz ift ir werdent wider erftä:
nd mit fel und leibe Es sprach vnfer her(r)e
Ich für euch In(n) das land Ifrahel daz ift
da ir gott ewencklich werdent fechen / wan(n)
Ifrahel ift als vil gefprochen als der gott
ficht / das ift Inn dem hÿmelrich wer
daz verdienet der raftet da ewencklich
än alles vngemach vnd än allen gebre:
ften wan(n) als der hailig engel zû fanct
Johannes sprach alfo der auf dem tron
fitzet der wonet In In Sÿ hungert noch
dürftet fürbaß nicht mer vnd die fun(n)e
noch enkain hÿtze müet fy fürbaß nit
mer wann gottes lamb das ift ihesus
Cristus der In der mitte des trones ift
der ift ir layter vnd fürf fy zû dem bru(n):
nen des lebenden waffers vnd gott der
vertilget alle zäher von iren augen
wer aber vngelaubhaft ift der ift /

[99v] ewencklich verlorn Es fp(r)ichet auch Job von

der gemainen vrtende also ich waif wol
daz mein erlöfer lebt vnd daz ich an dem
Jungsten tage von dem ertrich erständ
bin vnd wird zedem andern male mit /
meiner haut vmb geben vnd In meinem
leichname wird ich sehend gott meinen
hailand den ich sehend wird ich selb /
vnd meine augen an schöwend werde(n)t
vnd nit aines andern augen Difer mein
geding ist mir geleet In meinen büßen
Sprichet Job ich waifz das mein
erlöfer lebt daz ist daz er än allen zwifel
gelaubte daz vnser her(r)e Ihesus Cristus
der aller glaubhaften leut erlöfer ist
vnd fy mit feiner bittren marter erlö:
set der haut ewenklich gelebt Inn der
ewigen gotthait än anegeng vnd än
ende vnd ist auch nach feiner marter er:
standen von dem tode vnd stürbet nim(m)er:

[100r] mer vnd lebet ewenklich Es spricht auch Job:
den ich selb an sehend wird dar mit feind die
ketzer gefchant die da sprechend vnd gelau:
bent wenne der mensch sterbe so fy er Ewe(n):
klich tod vnd erstand nit mer als ain vich
Dar wider spricht Job Ich bin an dem Jung /
sten tage wider von dem ertrich erständ vn(d)
wird zû dem andern male mit meiner haüt
vmb gegeb(e)n vnd ich wird Inn meine(m) leich
namen Gott meinen hayland sehend Sehe(n)d
wie bedütteklich er die vrtände gekundet
haut daz ist auch wider die ketzer vnd
wider die valschen phylosofhyer die da
sprechend wenne ain mensch sterbe so var

fein fel Inn ainen andern leichnamen
Daruon sprach Job Ich wird gott Inn meine(m)
leichnamen an sehend mit min selbes au:
gen vnd nit mit aines andern augen Vn(d)
sprichet auch darnach difer mein gedin:
ge ist behalten Inn meinem büßen Mit

[100v] difer red bedeutet er die vesten gewisheit
der gemainen vrtände Da alle sälligen
Cristen hoffu(n)g¹⁵³ geding zû habent das fy nach
difer welte laid vnd vngemach die ewigen
rûwe vnd fröd mit gott besitzent des ist
ain Jeglicher glaubhafter Cristen gewißz
Er nempt daru(m)b seinen büßen was wann
was der mensch Inn seinem büßen hat daz
waist er basz vnd ist fein auch gewisser ze:
behalten denne ob er es Inn kisten oder
In kame(r)n hett Dar uon sol niemen zwi
feln an der gemainen vrtände oder er
ist ewenklich verlorn / Es sprichet auch
der rain her(r)e sanct paulus lieben brü:
der wir tûgend ûch kund vmb die die da
schlauffen dar mit maint er die die von
difer welte geschaiden seind wan ob der
leib schlauffet die sel lebt doch ewenklich
dar uon söllend ir nit truren als ettlich
tünd die nit gedingen habend zû der vr:

[101r]stendi: Ich sag euch daz Inn gottes worte daz
wir die lebendig vntz an den Jungsten tage
belibend daz wir nit vor den hin für komen
die Ee tod sind wan(n) vnser herr selb mit sei:

¹⁵³ am Rand nachgetragen

nem geschäfte vnd mit des gefürsten engels
 geschäfte oder stüme vnd In dem don gottes
 herhorns zetal von hymel komt So erstand
 ze dem ersten die Inn Crift gestorben findt
 Das ist die mit Cristenlichem gelauben ge:
 storben seind Darnach wir die lebendig dan:
 nocht seind auf dem ertrich die werdent
 mit yenen auf gezucket Inn die lüfte ge:
 gen vnsern herren ihesu (ch)risto vnd belibent
 also ewenklich mit gott Sehend mit di:
 sen Worten ist die gemain vrtende offen:
 lich vnd lauterlich bedütet von dem don
 des herhorns / das zu der zukunft des
 gewaltigen richters erhilt der don ist
 so groß vnd so starck daz Inn alle die
 werdent hören : die ye ze der welte ge:
 boren wurden vnd von des herhorns

[101v] kraft erstand alle totten gond herfür
 auß iren grebern / als ezechiel vor gewei:
 faget hett Auch spricht Ysaías der pro:
 phet von des herhorns stym(m)e also Gott
 wirt seines herhorns stym(m)e die kraft ge:
 ben das sy die totten erkücket Als auch vn:
 ser herre Ihesus (ch)ristus Inn dem ewan:
 geli gesprochen haut Es kumt die zit an
 der alle die die Inn den grebern sind
 werdent gottes suns stym(m)e hörend So
 gond denne herfür die güten die gütü
 werck hand begangen In die vrtendi des
 ewigen lebens Die aber übel vnd vnrecht
 getan hand die gond Inn die vrtendi
 des gerichtes daz ist Inn die ewigen ver:
 dampnuß / Ist daz yemen fraget wes die

stÿm(m)e werde oder wie fy werde Spricht
sant Paulus die selb Stÿm(m)e wirt des
fürsten engels das ist vnfers her(re)n Ih(ef)u
(christ)i der ain fürst ist aller engel die :

[102r] die selb stÿm(m)e hayffet daru(m)b ain herhorn wan(n)
fÿ wirt offentlich vnd wirt auch die letzte /
wan(n) nach der selben stÿm(m)e wirt enkain mer
Sprichet sanct Augustin : die selb stÿm(m)e ist
der ruf oder das geschray von dem vnser h(er)re
Im ewangeli sprichet also zemitte nacht
ward ain ruf Sehend der prütigum ist ko:
men gänd auf gegen Im Bey dem herhorn
oder bey der bufunen verstaet man ettlich
offens vnd sichtiges zaichen Daz sant paul(us)
aines Engels stÿm(m)e oder ain bufaunen ne(m):
met Also haiffet auch gottes suns stÿm(m)e
ain ruf den die totten werdent hörend
vnd werdent erstend Waru(m)b man aber
sprichet das gott ze mitternacht ze dem
gerichte kum daz betüttet sanct Augustin
also Es sprichet daru(m)b nicht zemitte
nacht daz yemen zit oder wil wisse
Sunder daru(m)b recht als die nacht tun:
ckel vnd vinsten ist Also ist die zükunft

[102v] vnfers herren zû dem gerichte tunckel vnd vin:
ster Daz ist also verborgen vnd vnerkant das
die zeit noch die weil niemen erken(n)en kan
Es haiffet auch der selb tag vnfers herren tag
doch daru(m)b nit daz nur der selb tag sin sÿe Es
find ioch alle tage sein / Sunder daru(m)b rechte
als man bey dem liecht des tages alle sachen
wol gefehen mag Also werdent denne an

dem selben tage aller lüt werck vnd auch
gedenck irer hertzen allen leuten offen vnd
künd als Daniel sprichet / Der alte der :
tag fall / vnd büch wurdent vor Im aufge:
tan Bey dem büch ist aller menschen hertz
bezeichnet die denne allen leuten offen
seind Sehent so wirdt den(n)e erüollet das
vnser her(r)e Ihefus (christ)us Inn dem ewangeli
sprichet Es ist nichts so haimlichs daz nit
geoffnet werde vnd nichts ist so verborg(e)n
daz nit gewiffen werde wan(n) als der
obrest richter kumt so werdent nit allain
des luftes vinstet erluchtet Es werdent

[103r] Joch die taugen der lüt hertz geoffnet / wan(n) es
kumt von gottes kraft das aller lüt werck
vnd gedenck vnd böfui geoffnet werdent vn(d)
mit des gemütes anfehen werdent fy gar
gähes erkant Daz den menschen bered ode(r)
schuldig mache seines selbes gewiffne vnd
daz der mensch sin selbs gezüg sein muß
daz er behalten oder verdampnot werde /
Tlich lut(er) fragent /
ob die säligen die behalten werdent icht :
gedenckent der vordern vbel ode(r) guten
dingen Sprechend ettlich maister daz die be:
halten nit gedenckend der wys noch der lün:
den / die vor gewesen sind Wan(n) yfayas
der weiffag sprichet an gottes statt Neme(n)d
war ich beschaffen ainen nūwen hymel vnd
ain nūwes ertrich vnd die vordern sachen ~~faeh~~
werdent nit in gedächtnuß komen vnd auch
In des menschen hertzen Sunder werdent
fy ewenklich leben Inn fröden vnd sprichet

aber der egenant weißag / Angst vnd vngemach

[103v] find in vergeßnuß geben vnd find verborgen vor
ewern augen / Die red bedüttet sanct Jero:
nimus / Alles vordern v̄bels wirt vergeffen
wann von den fröden die der mensch besitzend
wirt ~~wirt~~ so wirt des vordern v̄bels
gantz vergeffen / Das ist doch also ze verstand
daz der behalten mensch dannocht wol ge:
dencket was er übels erlitten haut daz
Inn noch den(n)e an nichtü beschwert wan(n)
ob die hailigen ires vordern lidens vnd vn:
gemaches gedenckend / daz ist In enkain vn:
gemach Si find ioch gott defter lieber wan(n)
fo der hailig mensch ie mer des vordern lai:
des gedencket So er gott ie mer lobt durch
die gnad vnd durch die fröd die er mit Im
befeßen haut wann wie wer gantzü frid
da da der • mensch ichte sicht v̄ngemaches
vnd trurigkait Es seind ioch die feligen de:
fter mer fro / Das fy von der helle wiß vnd
von diser welte laid vnd vngemach erled:
get find / ze glicher weiß Als ain mensch

[104r] daz groffen vnd töttlichen siechtum erlitten
haut Wenne der gefund wirt der ist
defter mer fro daz er genesen ist / dar beÿ
verstaut man daz die hailigen der vordern
forgen vnd marter die fy erlitten habend
wol gedenckend Si habend aber enkain tru:
rigkait daruon Sunder habend fy fröd vnd
lob defter mer / Ist daz yemen fraget ob
die sünde die die hailigen Inn diser welt
begangen haben Ob die dort auch offenlich

erkant werden als der verda(m)pnoten lüt sün:
de / Sprichet der maister / Difz sache hab :
ich an der hailigen gefchrift nit funden
Es ist aber doch wol zegelaubend was
der mensch hie büßer daz des dört vor
gott nümmer mer gedauch werde Aber
der verdampnoten lüt sünde werdent dort
allen leuten offen etc [Qui vim rep(er)ie(n)t(ur)]
An fraget auch gern vmb /
die lüt die lebendig / uff dem ertrich

[104v] belibend vntz das sy Inn die lüfte gegen gott ge:
zucket werdent Ob sy Inn dem selben auf
zucken sterbend vnd werden wider lebendig
Oder ob sy also lebendig ewenklich by gott be:
libend Das sol nieman wider reden Sy sterben
Inn dem selben auf zucke vnd werdent zehand
wider lebendig Wann sanct paulus spri:
chet Wir werdent alle Inn Crist / wider
erkücket dar bey ist ze erkennen das wir
alle sterben müssen wann wer wider erstät
der muß Ee sterben anders erstünd er nit /
wider wer er nicht Ee tod dar uon sol es
nieman vngelaublich duncken daz die sel:
ben lüt die lebendig auf gezucket wurdent
Inn dem selben zucket werdent Inn dem
zucke gar gähes sterbend vnd wider erkück
et werdent wan(n) aller lüt vrstände ge:
schicht als gähes als ain braw ze der an:
dren kumt vnd lebend mit sel vnd mit
libe an alles ende / Sprichet sanct Ambro:
sius Die lüt die lebendig hie erfunden

[105r] ze gottes gerichte werdent die werdent auf

gezucket vnd Inn dem zucke wirt ir tod
 vnd ir vrstände wann die sel vert ufz Inn
 als Inn dem schlauffe vnd wirt denne ze:
 hant / wider Inn den lichnam geantwort
 Yder denne / [Iudex viuor(um) (et) mortuor(um)]
 alle lüt Ee sterben müffend /
 vnd darnach wider erstan So möchte ain
 tum(m)er mensch fragen vnd sprechen was
 ist das denne das an Cristenlichem gelau:
 ben sprichet also / Ich glaub daz vnser
 herre Ihesus cristus künftig ist zericht(e)n
 vber lebendig vnd tod / daz sol man sin:
 neklich verstän wan(n) es legend die lerer
 zwifaltigklich aufz / Ain wifz also das die
 die lebendigen haiffend die ze gottes ge:
 richte auf dem ertrich lebendig funden
 werden die doch darnach Inn dem auf zuck:
 en sterben vnd wider erkücket werdent
 So haiffent daz die tötten die vor gestorb(e)n

[105v] find vnd richtet doch vnser herre vber fū mit fī :
 müffend Ee wider erstän vnd also ist vnser
 herre ihesus cristus vber lebendig vnd uber
 tott strenger vnd gerechter richter Man
 mag auch by den lebendigen die behalten
 vnd die fäligen verstän die mit dem leben:
 digen gott ewenklich mit sel vnd mit libe
 lebend So verstät man beÿ totten die vn:
 fäligen vnd die verdampnoten die an allen
 frewden ewenklich tod find Sehent also
 ist vnser herre ihesus Cristus der lebendige(n)
 vnd der totten gewaltiger richter Es ist
 auch güt / ze wissen daz alle lüt gäntzlich
 mit alles libes gelidern erftand mit sel vn(d) :

mit libe daru(m)be das die fäligen defter
mer fröd vnd wun(n)e mit fel vnd mit libe
mit gott Inn den Ewigen fröden haben
vnd daz die verdampnoten defter mer /
Jamer vnd marter ewenklich mit dem tû:
fel Inn der helle lydens habend etc
[De etate (et) ftata(ur)a refurge(n)ciu(m)]

[106r] S fragend ettlich lût ob alle menfchen Inn
ainem alter vnd Inn ainer gewächfte erft:
andend oder wie fy erftandent Dar uber ha:
bent ettlich lût gewent daz alle lût erftan:
den Inn dem aller vnd Inn der gewächfte die
vnfer her(re) ihesus Criftus hett do er gemartert
ward vnd fticket vff daz wort Daz fant
paulus fpricht von der gemainen vrftände
also wen(n)e wir alle engegen komen dem ge
waltigen richter In ainem volkomen mann
Inn die mafte des alters Criftus volkomenhait
Mit difen Worten ift nit befchaiden das
wir alle erftandend Inn Criftus gewächfte
Sunder Inn dem alter als er was do er an
dem Crütz farb vnd wider erftünd wann
Inn dem felben alter werdent alle menfchen
erftänd Inn welchem alter fy ioch geftorben
find : Es fy Inn kinthait In Jugent oder by
alten Jaren dennocht erfhinen wir alle
vnd erftandint auch Inn dem alter als Crift
was daz fant Paulus fpricht wenne
wir engegen komen dem gewaltigen richter

[106v] Inn ainem volkomen man(n) daz ift die volkomen
hait des man(n)es wenne er ift by dryen vnd
dryffig Jaren / Daz wort verftand auch ketze(r)

vnd phylofophÿer ſchũler vnd logiker nit rech:
te vnd ſprechend alle lût werden an der vr:
ftände ain man mit weyplichem gefchlächte
Sehend vnd merckend wie valfchen lût die
hailigen gefchrift verkerend vnd nit rechte
verftand Wann daz ſanct Paulus ſpricht:
et Wenne wir komen Inn ainen volko:
men man das iſt Inn das alter aines vol:
komen man(n)es beÿ vierdhalben vnd dreyf:
fig Jaren als vnſer herre Iheſus Criſtus
was do er an dem Crütz ſtarb vnd Inn die
ſelben Jar zit zelt man die erſten zit do
er vnſer lieben frawen ſanct marien von
dem hailigen engel gekündet ward vnd
Inn die raine magt von dem hailigen
gaiſt enpfieng Doch enpfahen wir dan:
ne nit alle die gewächſte die Criſtus ze
den zeiten hett nun die geſtalt des altars

[107r] allain als criſtus do hett Sprichet ſanct Augu:
ſtin ir föllend mercken das ſanct Paulus nit
ſpricht das wir In Criſtes leybes mäſſe er:
ſtandend Inn der gewechſte als er do hett
Sunder Inn dem alter als Criſtus do hett
wann ain ieglich menſch enpfacht denne
die gewechſte die er hett by vierdhalbem
vnd dreÿßig Jaren wie alt er Inn diſer
welte iſt worden vnd ob er Joch Inn der kint
hait oder Inn der Jugend tod iſt dennocht
enpfachet er den(n)e die gewechſte die er
enpfangen hett ob er vierdhalb vnd dryßig
Jar alt in diſer welte worden were dar uon
fol nieman wenen das die lût das die mich:
el vnd groß ſind oder die wenig vnd klain

find daz die die gewechste enpfahen Inn
der Ihesus criftus gemartert wart Sunde(r)
Inn dem alter als do Criftus gemartrett
ward /

[107v] [Refurgentii quidquid de substancia corporis est]

S ist auch zewiffend das alles daz an dem
menschen erstaut das an seinem libe hie
gewesen ist daz ist daz seine(n) lib volkomen ge
machtet haut wa das selb hin komen ist Es
haben tyer gewürm vogel oder visch fressen
oder der wind hab es zerfürt Es kumt zehand
gähes ze ainem ieklichen menschen an der
gemainen vrstende Daz ist æd also zeverstend
was zû seines libes volkomenhait gehört
vnd nit alles daz das by seinen ziten An(n)
Im gewachssen haut wan(n) es wurde ain
wunderliche gestalt solten alle die locke :
die wir by zeiten ab vnferm haupt schnay:
den oder alle die nagel die wir by zeiten
ab henden vnd abfüssen schnaiden wider
an vnfern lib komen Also ist es nit ze ver:
stend / Sunder alles das kompt wider an
vnfern lichname wa es hin komen ist das
ze vnfers leichnames volkomenhait gehört

[108r] wann es wirt dan(n)e dehain vngestalt an dem

fäligen vnd an den behalten fürbas wan(n) als
vil sy fäligkeit enpfahend von dem anblick
der ewigen gotthait als vil habend sy auch
denne felden vnd fröden ze aller zierd vnd zû
aller schonhait / [de dampnat(ione)]
Ie aber die verdampnoten dört erstanden
Spricht sanct Augustin welicher ver:

dampnoter hie von der vngestalt die an Im
geborn ist mit büßz nit erlediget wirt de(r) :
wirt mit feines libes gestalt dōrt erstōnd
vngestalter vnd vngenāmer daz er mit dem
vngenāmen tūfel die ewigen marter lide
Jedoch sprichet der maister was sol vns daz :
mūen zebetrachtend ob fy schön oder vngenām
erstanden die ewenklich verdampnot sind
Ie aber die [de pena et(er)na augustinus]
verdampnoten ewenklich brin(n)end doch
werdent fy ~~vñ~~ nit verschwendet vnd des
selben git sanct Augustin ain gleichnūßz

[108v] vnd sprichet Als des menschen mūt laid vnd vn:
gemach / lidet die wil der mensch lebt vnd mag
doch nit gesterben Also wirt den verdampno:
ten lichnamen die müßend ewig marter liden
vnd verschwendent doch nim(m)er Also ist auch den tū:
feln wie wol die ewiklich brinnen vnd gais̄t sind
iedoch verschwindent fy nim(m)er vnd ir marter die
weret ewenklich än ende Als vnser herre selb
gesprochen haut zū den verdampnoten Gond
Inn das ewig für Das dem tūfel vnd seinen
engeln berait ist Welcher schlachte aber daz
für fy sprichet sanct Augustin oder an welch:
er statt es Inn der welte fy ich wen daz es dehein
mensch wisse Im tūe es denne der hailig gais̄t
[de animabus defunctor(um)] zewissend etc
As auch der tōtten sel vor der gemaine(n) vr
stende die es verdienet habent Inn dem hel:
le für brinnet daz ist bewert an dem hailigen
ewangeliu(m) Das vnser herre sprach ze dem ver
dampnoten richen man(n)e der Inn der helle für
brän(n) Gedencke daz du manige gūte ding In

[109r] deine(m) leben empfangen hauff vnd lazarus nun
v̄bel fache Sich nun ift lazar(us) In troft So biß du
In marter daz ift Inn der helle für [de abortinis (et) monftris]
S ift auch

vil frag vnder den maiftern von den kinden
die vnzit geborn werdent vnd auch von den
die mit wunderlicher gefalt geborn werden
Ob die auch an dem Jungften tage erfanden
Da fprechend die maifter kurtzlich vber also :
für daz der menfch Inn der müter libe leben:
dig wirt wie der gefalt fy der muß wide(r)
fterben welcher menfch denne ftirbet der
muß auch wider erfän An dem Jungften tage
In menfchlicher natur wie aber ir felen ge:
varen Das ift gottes willhait zeenpfelhend
[Leerzeile]

S ift auch gewiffen das alle felen wenne [de diuerfis receptatulis a(n)i(m)ar(um)]
fy von difer welte fchaident Jeglich(e)v Ire(n)
lon enfahet als fy hie mit dem libe verdie:
net haut wol oder v̄bel vnd das gefchicht
den(n)e nach der gemainen vrftende mit fel vn(d)

[109v] mit fe libe mit ainander Nit als ettlich vnbein:
ten wenend wanne gott gerichtet haut das
denne der lib wider zu äfchen werd vnd für:
bas nichtz mer lide nur die fele allain daz ift
wider criftenlichen glauben wan(n) nach dem
vrtaillichen tage werdent fel vnd lib nim(m)er ge
fchaiden Daru(m)be daz die behalten den(n)e ewen:
klich defter mer fröden habend mit fel vn(d) mit
lieb libe vnd daz die verdampnoten defter :
mer Jamer vnd marter ewenklich habend mit
fel vnd mit lib Aber vnder den behalten hät

ain mensch mer lones Inn dem hymel denne
der ander Darnach vnd er hie verdienet hăt
Daz ist mit gottes wort bewert Do crift
sine Junger trofte vnd sprach zũ Inn Ewer
hertzen syen nit trurig vnd fürchten sich äch
nit Inn meines vatters hus daz ist Inn dem
hymel da sind vil wonung Inne daz ist ze
verstand darnach vnd der mensch verdienet
wirt Im der ewig lon gegeben Also ist auch
Inn der helle vil vnd mänig wonung mit

[110r] [de suffragijs defunctor(um)]

not vnd mit marter Ainem wirs denne dem
andern darnach vnd er ~~he~~ hier verschuldt
haut etc

S ist auch wol zewillend vnd baz zeglo:
bend sprichet sanct Augustin / das man
den felen die von diser welt geschaiden sind
mit der hailigkeit der messe vnd mit almũ:
sen mag zũ hilffe vnd zũ statten komen
Also ob sy es verdienet habent die wil sy
noch lebten / wann es ist dehainer schlachte
leben Inn diser welte so gũtes noch so v̄bels
das hilffe welle erbern Doch lebend ettlich
so rainklich Inn diser welte daz sy hin nach
hilffe nit bedürffent So lebent auch ett:
lich so vbel Inn diser welte daz man In mit
gũttät hinnach nit zeltatten komen mag
Daruon sol ain ieglich mensch Inn difem le:
ben darnach trachten daz Im feiner nach ko:
men hilffe zeltatten müg komen / wenne
man vmb die totten die Cristenlichen glaub(e)n

[110v] an Inn gehebt habent bitten Inn der messe oder

mit almúfen oder mit anderm Criftenlichem ge:
bett vnd ob daz gefchicht vmb die die nun be:
halten find daz ift ain lob vnd ain danck dem
füßen gott Gefchicht es vmb die die nit gar
verdampnet : find den wirt es ain gnad vnd
ain ru(r)igung Irer wifz Gefchicht es aber vmb
die verdampnoten vnd ob es den nit zefchaffen
kumpt fo kumpt es doch den lebendigen zetroft
Dar an fol niemen • zwifeln es fy hailwäg
vnd troftlich daz man vmb die totten bittett
wann die nit gar verdampnot find den wirt
[de Exequijs Sepulte(tur) auguftin(us)] ir wifz darmit geringert / vnd die Inn der mit:
tern weiß find die werdert dar mit gar
ledig etc

vigilie¹⁵⁴ Vn hörend von der vigilie / die man den tot:
ten tût / Sprichet fanct Auguftin / die
hochuerteklich vigilie da / vil volkes by ift vn(d)
da man fich vil kofte zû verwiget das ift den
lebendigen ettlich mafse ain troft vnd ift nit
ain hilfpe den totten wann(n) ob die rich vigilie

[111r] oder befelunge dem vbeln totten menfchen icht
frum(m)et fo fchadet dem gerechten menfchen
nit die kranck beuelhung Oder ob er nit ge
vigiliet wirt vnd git geleichnuß von dem
reichen verdampnoten man(n)e den ſin fründe
gar torlichen beftattoten / Aber dem fiechen
vnd armen lazaro der vor des richen mannes :
tûr was gelegen / der ward von den hailigen
engeln vil tûrlicher oder koftlicher Inn dem
paradiß beftattet den fy doch nit Inn ainen :
marmerftain letend Sunder Inn Abrahams

¹⁵⁴ am Rand nachgetragen

büßen Dar uon sol man sich nit richer peuel
ende flissen zetroft Es mügen die lebendigen
tun Inn selber ze Eren Aber den totten kumt
vil bas zeltatten Messe vnd almüßen geben
Es ist auch zewissen So der tott mensche
ye mer gröffer hilffe mit gebett vnd mit al:
müßen Inn difer welte haut so er ye defter
Ee leb ledig wirt Also ob er nit verdamp:
net ist Ist aber das der mensch niemen
haut der Inn mit gebett oder mit almüßen

[111v] zeltatten kumt so hilffet Im doch daz gemain :
gebett der hailigen Cristenhait daz er defter
Ee er löfzt wirt Also ob er nit verdampnot
ist Daruon solman gern vmb die vnberüch:
ten vnd vmb alle gelaubhafter selen bitten
des haut man vrkund Inn der / byblÿ • Es was
Inn der alten Ee ain seliger herre der hieß
der starck her Judas machabeus wan(n) er was
gar frum vnd ze ainen zeiten • do er mit
den haiden hett gestritten vnd hett den
an gefiget vnd hett ir vil erschlagen / do
wurden auch der feine(n) vil erschlagen /
do lett er zûsamend zwelf tusent tragmas
der was ze den ziten ie ainer vierzig pfen=
ni(n)g wert vnd fante das gût gen Iherufale(m)
Das man es da für der totten sünde opfrote
wan(n) er verstünd wol das die die mit gü:
tigen werchen verschaiden warend gar
güter gnaden zû got wartoten dar uon
ist hailig vnd hailweg daz man der totten
gedencken sol daz sy von pinen irer sünden

[112r] entlediget werdent etc [De a(n)i(m)ab(us) glorificat(is)]

B yemen fragte

ob die felen die nun vor gott find ob die
herend oder wiffend die andacht vnd die ge:
bett die man hie durch iren willen tüt Es
ift nit vngelaublich daz die felen die nun
vor gottes anblick find fy wiffend vnd ver
ftandent daz hie uff dem ertrich gefchi:
cht als vil als es Inn zefröden oder vns
zehilffe kumpt wann rechte als die hai:
ligen engel vnfer gebett wiffend also wiffend
auch die hailigen felen wan man fpricht:
et daz die hailigen engel vnfer gebett für
vnfern herren bringend daz ift doch nit
ze uerftänd daz fyn gott fünft nit wiffe
Sunder das fy gottes willen erfollent /
daruon fo fpricht fanct Auguftinus den
engeln die vor gott find den werdent
vnfer gebet ze wiffend Also daz fis ettliche
weyß für gott bringent vnd zerautt

[112v] werdent was gottes gefchäfte darüber fy ze
tünd Das fy das aintweder offenlich oder
haimlich herwider bringent Als der engel
Raphahel zû thobya fprach das ir ewer
gebett fprachent do bracht ichs für gott
doch kan die fache alle nieman wiffen wan(n)
gottes kunft allain der bedarf nit botten
wann er waift alles das ye gefchechen ift
vnd noch ym(m)er mer gefchechen fol Als vn:
fer herre ihesus (chriſt)us felb zû feine(n) Jung:
ern fprach der hymelfch vatter waift
wol wes euch notturftig ift Ee daz Ir Inn
bittend Sprichet fanct Auguftinus An
dem büch der genaden der nüwen Ee : Man

ſpricht nit das die engel vnſer vnſer ge:
bett zů gott bringent daru(m)b das er nitt
wiſſe was wir wellend oder wes vns not:
tůrfftig ſye Sunder daru(m)b daz dem men:
ſchen nottůrfftig iſt daz man diſſz weltlich
ſache zů der ewigen warhait bringe etc

[113r] R habent [de Iudicio dei extremo]
wol vernomen ettlichen tail was vor dem
vrtaillichen gerichte ergan vnd geſchechen
můz daz iſt des anticriſten zů kunft Inn diſz
welt vnd iſt die gemain vrſtände aller lůt
darnach ſo ergaut das ſtarck vnd das groſſz
gerichte vnſers Iheſu (ch)riſti das iſt ſo ſch:
wār vnd ſo ſcharpf vnd ſo bitter das es:
nieman mit rede bedůten mag daz doch
laider lůczel lůt betrachtend vnd menig
vnbeſinter menſch haut es nur für ainen
ſchimpf daz aber es kůnftig iſt vnd ſein
ſol vnd ſin můz So hörend die hailigen
weiſſagen die vor vnſers herren geburte
mānig hundert Jār dar uon geweyſſaget
habent Als Inn der hailig gaiſt kunt tett [de nom(in)e hui(us) diei]
der durch ir mund geredt hault /
wie doch
alle tag alle nacht alle zeit vnd auch
alle weil des all mechtigen gottes ſind Je /

[113v] doch haiffet der Jungſt tag daru(m)b gottes tag daz
er zů aller der welte geſichte ſein kraft offenlich
erzaigt vnd das er aller lůt herczen mit gedencken
mit Worten vnd mit wercken Als ſy es hie be:
gangen habent offenlich allen luten Allen haili:
gen allen engeln allen tůfeln kunt werden Nun

we wie ain fraiftlich vnd fchamlich zû uerficht
 ye doch wer fein fünde mit gantzer rüwe hie
 lauterlich gebichtet haut Des wirt dōrt ni(m):
 mer mer gedacht von der offnu(n)g der lüt fūn:
 de fpricht Daniel alfo Ich fach auf Inn :
 den hymel vnd fach den tron das find kūng:
 lich fessel gefetzt wurden / Do faßz der alt
 der tag vnd fein gewand was weiß als der
 fchnee vnd die löcke feines hauptes ware(n)d
 als ain raine wolle Sein tron was des fū:
 res flamen vnd fūrin phlaum zukender gie(n)g
 aufz von feine(m) antlüt taufent taufent dieno:
 tent Im vnd zehenftund tufent hundert
 tufent stündent Im by Do faßz er ze geri:
 chte vnd bûch wurdent auf getan Do :

[114r] fach ich Inn der gefichte des nachtes vnd fehe(n)d
 nemend war Da kam Inn den wolken des hÿ:
 mels als des menschen fun vnd kam vntz
 zû dem alten der tage vnd er ward vntz
 zû feine(m) anblick geantwortet Do gab er
 Im gewalt vnd ere vnd das reich vnd allū
 volck alle gefchlächte alle zungen diene(n)t
 Im Sin gewalt ift der ewig gewalt der
 nit forder genomen wirt vnd fein rich ift
 ain rich das nit zerfört wirt vnd min
 gairt erkam von der geficht In mir / [glosa]
 Es fpricht daniel Ich fach daz der alt /
 der tag faßz das ift der ewig gott Er nām
 met manig taufent die by Im stündent vn(d)
 Im dienetend daz ift das die zal vnd die
 mänige der hailigen vnd der hailigen en:
 gel än zal find die by gottes gerichte wer:
 dent fein By dem fūrinen phlaum der vo(n)

feine(m) antlüt gaut der ist zuckent Da by
ist fein gewaltig vnd kreftig vrtail bezai:
chnet die brennet vnd zucket die lünde(r)
gar gähens Inn daz ewig für der bittren

[114v] helle Der Inn der hÿmel wolken kam als des
menschen fun / Bedüttet vnfern herren Ihesum
(ch)ristum Der nun ains menschen sanct Ma:
rien der raine(n) magt fun ist Der kam ze der
ewigen gotthait der haut Im gewalt vnd Ere
vnd das rich gegeben Gewalt ze richtend
alle die welt Allü volck Alle zungen Daz
ist alle sprach vnd alle geschlächte Als er
selb ze den Juden sprach der vatter das
ist die gotthait haut des menschen fun daz
ist nun der von der rainen magt geborn ist
gewalt gegeben zerichten wan(n) er des
menschen fun ist Vnd sprach aber der vatt(er) :
richtet zü niement Er haut dem fun alles
gerichte gegeben Das alle lüt den fun Er:
end Als sy den vatter erend vnd wer den
fun nit eret das er an In nit glaubet der
eret auch den vatter nit der Inn gefant
haut By difer red ist bedüttet Daz vn:
fer her(r)e Ihesus (ch)ristus der gott mit
gott vnd Inn gott ist Das der Inn seiner

[115r] menschlichen gestalt zerichtent kumt daru(m)b
das Inn die Juden an gefechen mügent vnd
Inn auch an fechen müffent Den sy hie mit
vil marter getöttet habent Das ir vorchte
vnd ir angft defter gröffer sy die sy ze der
ewigen verdampnúß enpfahen müffent
Das haut der weiffag zacharias gewiffa:

get vnd sprach also Sÿ werdent den dōrt
sehent den fy durch stochen habent vnd
sprichet aber Sÿ werdent an mich sech:
end den fy angenagelt habent vnd werde(n)t
klagen Als da man vmb aine(n) angeborne(n)
funs tod klaget Sehend bÿ difer gleich:
nūß verstaet man wol wie großß der Ju:
den klag an dem Jungsten tage wirt vmb
ir schulde Also mügent In auch alle vnge:
laubhaft lūt Alle kätzer alle böß Chriften
Inn feiner gotthait nit angefechen wan(n)
fy sind nit wirdig sind Aber die fäligen
die behalten werdent die werdent Inn

[115v] sehend vnd völeklich erkennen mit den frōden
vnd mit den wun(n)en die niemen erdencken noch
gereden mag Als sanct Paulus sprichet ze
difer zit daz ist Inn difem leben sehen wir
nun als in ainem spiegel oder mit geichnūf:
se Aber denne daz ist Inn dem hÿmel so sech:
ent wir gott mit antlit ze antlit wol Im
hūt vnd ym(m)er mer der verdienet daz er den
ewigen gott Inn feiner driualtigkait sehen
wirdt Sprichet yfayas der p(ro)phet werffent
vnd tribent furder den vngerechten das er
die götlichen ere nit sehe Daruber spricht
Johannes der guldin mund Die bösen wer:
dent Cristes menschait sehen daz ir vorcht
defter größe fy Aber die gotthait mugent
fy nit gefechen daru(m)b das fy nit frōd en
pfahent wann die götlichen Ere nieme(n)t
ān frōd gefehen mag Es sprichet Daniel
Büch warent auf getan bÿ den büchen
sind vnser gewiffene vnd vnser hertzen be

[116r] zaichnet die denne ze dem ängftlichen gerichte
vor allen lüten vor allen engeln vor allen hai:
ligen vnd vor allen tūfeln offen vnd erkant
werdent Also wer gantz rūwe vnd luter bicht
vnd gantz būß vermitten hat Diß red föllent
alle Criften mercken vnd föllend gern vn(d) luter:
lich bichten werden / das hört doch nieman
dan(n)e ain ainiger bichtiger der ain priester
ift vnd von gott darzū geordnet vnd gefetz:
et ift Wil aber fich ain menfch hie Inn
difer welte vor ainem menfchen fo harte fchä:
men daz er nit gäntzlich vnd luterlich bichten
wirt der wirt dort vor aller hymelfchen mä:
nige vnd vor aller der welte vnd vor den frai:
ftlichen tūfeln ze den ewigen fchanden kome(n)
wann gott haut für die ewigen fchande die
klainen fcham hie auf ertrich gefetzet des
man mänig vrkünd haut In(n) der alten Ee Auch
haut man fyn Inn der nūwen Ee an dem Ewa(n):
geliu(m) auch wares vrkunde wan(n) es komen

[116v] ze aine(n) ziten zehen uffetzig ze vnferm herren
Ihefu (ch)rifto vnd baten Inn daz er fy rain
machote Do vnfer her(re) ir andacht erkante do
sprach er zū In Gänd vnd zaigent eüch den
prieftern / Bÿ dem uffetzigem ift der funder
bezaichnet wanne den fin fünde rūwent vn(d)
gott an ruffet fo haiffet er Inn daz er fich dem
priester zaig mit lutrer bichte fo wirt er
rain von den vnflätigen vnd vnsuberen funden
die wider zäm find als die vnrain vffetzikait
Der aber des hie Inn difer welte nit tūt der
mûß die ewigen fchande mit der ewigen ver

dampnũßz liden das aber der mensch mit /
ganczer rüwe vnd mit luter bicht von fei:
nen fünden vnd von der ewigen verdamp
nũßz Erlediget wird des haut man mänig
vrkünde Inn der hailigen gefchrift Es haut
der barmherczig gott durch des weyßfagen
Ezechielis mund gesprochen also Ist das der
fűnder sich von feiner vnrechtikait bekert

[117r] vnd begaut rechtikait vnd gerichte vnd tůt buffe
So wird ich aller feiner vnrechtigkait fűrbas nit
gedencken Sehent b̄y difer red ist ze uerständ
wer feine(r) find hie mit gantzer rüwe bichten
wirt Das er der dort ăn scham vnd ăn schande
belibet wan(n)e wes gott wil vergeffen das wirt
auch anders niemen zewiffend daru(m)b sol der
mensch gern hie bichten vnd büßfen vnd sol gaift:
liche liebe ze seinem nächsten haben So werdent
Im vil fűnde vergeben Als fant Johan(n)es sprich:
et Rechte liebe verdecket die mänige der funde
Auch leschett alműfen des menschen funde Als
das wasser fűr leschet Jedoch sprichet de(r) maifte(r)
Ist das des gerechten menschen fűnde dōrt erka:
nt werdent So haut er fein doch dehain sch:
am noch enkain schande Sunder haut er lob
daru(m)b das er hie gebűßet haut / Aber von
dem vrtaillichen tag sprichet sanct Johannes
an dem bűch der taugen also An der selben zit
fo wirt dem volck behalten alle die die da
fu(n)de(n) werdent daz fy geschribet find an das bűch

[117v] des lebens vnd vil vnd mänig lűt die In des ertri:
ches buluer schlauffent die erwachent fűmlich
oder all mit ain ander ze dem ewigen leben /

Ettlich ze ytwilffe vnd zefcham daz fy die ftätt
 fehend / Er fpricht an der felben zit das ift
 an dem Jungften tage fo wirt dem volk be:
 halten fpräch der engel Daz ift alle die die
 mit Criftenlichem glauben vnd mit rechten
 wercken verfhaiden find Wann die felben
 find gefchriben Inn das bûch des lebens wan(n)
 ir vor gott der das ewig leben ift nûmer ver
 gessen wirt Das er fpricht mánig lût die
 Inn dem buluer der erd fhlauffent das ift ~~daz~~
 die tod feind die erwachent Daz ift die er
 ftand andem felben ettlich ze dem ewigen le:
 ben vnd ettlich ze der ewigen verdampnúß
 Darnach fprach aber der engel zû fanct Jo:
 hanns die gelertent werdent fcheinend als
 der fchein des hÿmels Die aber mánigen
 menfchen die rechtikait lerent die werde(n)t

[118r] fcheinend als die ftern Inn die ewigen ewigkait
 Sehent bÿ difen Worten find die gelerten maifte(r)
 bezaichnet die fcheine(n)t als des hÿmels fchein
 Die aber ander lût gottes rechtikait lerent die
 lûchtent vor gott als die liechten ftern wann
 fein ift nit gnûg ob ain menfch felb kunft
 vnd rechtikait kan vnd ob er ander lût nit leret
 wann wer zefeine(r) kunft fwiget vnd a(n)der
 lit nit beffert der mag nit lones feiner arbait
 vor gott enpfahen Daruon welcher gelerter
 maifter an dem Jungften tage lon von gott en:
 pfahen wil der fol Inn difer welte arbaiten vn(d)
 ander lût leren Das fy mit Im vor dem al:
 mächtigen gott den ewigen lon enpfahend /
 Aber fprach der hailig engel zû fanct Johan
 fen an gottes ftatt Sich nim war ich kum

schier vnd min lon kumpt mit mir daz ich ai:
nem yeglichen hin wider geb nach seine(n) wer:
chen / [glofa] Ain tail vor sprach der engel

[118v] an gottes statt Sich ich kum schnellklich Alhie
spricht er Sich ich kum schier daz er schnellek
lich kumt zû dem gerichte das ist so drautt
als ain brau zû der andern kumt Er spricht
ich kum schier wann wenne die selb zit des
gerichtes kumt daz ist all zefchier wann für:
bas niemen mer gebüffen mag / vnser herre
bringet auch denne seinen lon mit Im wann
er zehand ainen yeglichen menschen nauch
seine(n) werchen lonend wirt an alle auf schûb
Als vnser her(r)e Ihesus Cristus selb mit gelich:
núß an dem hailigen ewangeliu(m) : seinen Jüngern
sagte von den fünf vnweisen mägten vnd sp:
rach die wil die mägte giengent öl kauff:
en daz ist die wil fy in nun gedachten Sol:
ten fy leben fy wolten gern bessern vnd büf
fen Da kam der prütigum das ist vnser her:
re ihesus (ch)ristus vnd die bereit werend
zû der wirtschaft mit werchen vnd mit
vestem glauben die giengent mit Im hin In

[119r] ze der wirtschaft daz ist Inn den hÿmel ze den
ewigen fröden • ze dem letsten kamend die to:
rochten mägt daz ist die Inn diser welte vn:
wisslich vnd nit nach gottes gepott nur nach
ir selber willen gelebt habent vnd sprachent
herre her(r)e tû vns uff / Daz ist herre herre
erbarm dich uber vns Do sprach der prütigu(m)
wärllich ich kenne ewer nit : Dar uon lert
vnser her(r)e Ihesus (ch)ristus vnd sprach wach:

ent das ist mit rechten wercken wann ir
nit wissent den tag noch die wil das der
gewaltig gott zu ewer sel vnd zu ewerm
libe richte / herre ihesu (christ)e gib vns rech:
ten sin vnd rechtes leben das wir also Inn
difer welte lebent daz wir an vorcht frölich
vor dinem fraiftlichen gerichte gestandent
Amen / Aber von dem vrtailichen gerichte
sprichet sant Johannes an der taugen buch
also Ich sach nemend war ain wissz wolken
vnd auf der wolken sass ainer als des men:
schen • /

[119v] fun der hett auf seine(m) haupt ain guldin kron vnd
hett Inn seiner hand ain scharpf segens Do :
gieng ain ander engel auffz dem tempel der
ruft mit grosser stym(m)e zu dem der auf der
wolken sass vnd sprach / Grif zu mit deiner
segens vnd mäge wann die zit ist komen
daz man mäge wan(n) des ertriches schnit ist
dürre Do fante der der uf der wolken sass
sein segens vnd mäet das ertrich Do gieng :
ain ander engel uffz dem tempel der Inn dem
hymel ist der hett auch ein scharpf segens
Do gieng aber ain ander engel von dem alte(r)
der hett gewalt uber daz fur vnd der ruft
mit grosser stüme zu dem engel der die sch:
arffen segens hett vnd sprach Grif zu mit
deiner scharpffen segens vnd mäe vnd lis die
winber des ertriches wingarten wan(n) iru win:
ber sind zitig Da fandte der engel sin segens
an daz ertrich vnd lass vnd mäget den win:
garten des ertriches vnd warfs Inn den grof:
fen see gottes zornes vnd der se ward getrettet

[120r] vñerhalb gottes statt Do gieng daz blüt auß dem
see vntz an der pfärit prittel wol tuſent ſechs •
hundert ſtadia / [gl(ofa)] SAnt Johannes ſpri:
cht Ich ſach ain klar wolken bÿ der klaren wol:
ken ſind die ſäligen vnd die rainen hailigen
bezeichnet Auf der ſelben wolken ſaßz ainer
der waßz des menſchen ſun gelich das iſt vnſer
herre Iheſus (ch)riſtus der ſitzet das iſt er wo:
net mit ſeinen gnaden Inn den rainen hailigen
der ſelb des menſchen ſun der hett ain guldin kron
Auf ſeine(m) haupt daz iſt daz er gezieret vnd
geeret iſt mit der gezierde der hailigen Claren
gotthait der hett ain ſcharpf ſegens Inn ſeine(r)
hand daz iſt der großz gewalt ſeiner ſchar:
pffen vrtail mit der er die gerechten von den
verflüchten wirt ſchaident an dem Jungſten
tage Es ſpricht ain ander engel der gieng
ußz dem tempel Bÿ dem ſelben engel iſt auch
gottes diener bezeichnet der ſelb rüft zÿ
dem der uff dem wolken ſaßz das iſt das

[120v] all gottes hailigen zÿ vnſerm her(re)n iheſu (ch)riſto
werdent rüffen mit großer ſtÿm(m)e daz iſt mit ſtar:
ckem gebett vnd werdent ſprechen Sende dein
ſeges auß das ertrich Das iſt kum zÿ dem gericht:
te vnd mäe das iſt veße die deine(n) das iſt die ge:
rechten vnd ſchaide ſÿ von den vngerechten wan(n)
die zit iſt komen das man mäe / Das iſt die
zal der erwelten iſt ervollet vnd das ſchnit iſt
nun erdorret das iſt der vngerechten vnd der
böſen ſchalckhait vnd vngerechikait iſt vol
bracht vnd haut nun nÿm(m)er ſtat / Das er ſp:
richtet ain engel gieng auß dem tempel Das

ift das die fäligen hailigen die uor gottes an:
blick find f nūmen erfchinent Inn der gestalt
als vnd wilend fy Inn difer welte gewesen :
find wann fy in gottes tempel das ift Inn got:
tes ewigen hÿmelrich Der hailigen engel
klarhait empfangen habent / Es ſpricht dar:
nach Do fandt der der uff dem wolken ſaß
das ift vnfer herre ihesus (chriſt)us der Inn
feine(m) hailigen wonet der ſandt fein ſegens

[121r] vff das erdtrich vnd mäet Das ertrich daz ift
das er ze dem gerichte künfftig ift wirt die
böfen die irdifchen dingen nach gegangen find
ſchaident vnd werffent uff den gerechten Es
ſpricht darnach vnd ain ander Engel gieng
uff dem tempel der hett auch ein ſcharpf ſeg:
ens By dem andern engel find die hailigen
bezeichnet die habent auch ſcharpf ſegens daz
ift das ſy auch gewalte habent zerichtent v̄be(r)
die vngerechten Als in vnfer herre Iheſus (ch):
riſtus verlichen haut Es ſpricht aber dar:
nach vnd ain ander engel gieng herfür von
dem alter der hett gewalt uber daz für das
ift das er gewalt haut den vngerechte(n) die
ewigen verdampnuß zegeben / Inn dem bitt:
ern helle für Der ſelb rufft zu dem engel der
die ſcharpffen ſegens hett mit groffer ſtÿm(m)e
Sende dein ſegens uff daz erdtrich vnd mäge
der tett das vnd mäet vnd las des erdtrichs
wingarten Das ift er ſchied die böfen uff
der mitte der gūten vnd warff fy Inn der :

[121v] groffen ſee gottes zorn daz ift Inn die ūbeln helle
da ſy gottes zorn ewenklich liden müſſen All da

wirt der selb see getrettet Auffenthalb des hÿ:
melriches Da wirt daz blût daz ist des(r) v̇beln
funde werdent uff gend vnd vntz an der pfärit
brittel daz ist an die die hie Inn difer welte
vnrechte lerer vnd wifer gewesen find die wer:
dent mit den Inn der helle vertrettet die
an vnrechtem weg gelebt habent herre
[de lect(ion)e Iudicij dei] ihesu (ch)riste da behüte vns vor
Yd alle lüt mit
fel und mit libe erstän mieffent So ist
güt zewiffent wa vnd an welcher statt der
starck gott sein fraistlich gerichte habent wirt
Es wenent ettlich vnbesinte lüt es kum vnfer
herre zû dem gerichte zû Jofaphat an dem gra:
ben daru(m)b das vnfer herre durch Johels mund
des weiffagen gesprochen haut Ich wird alle
dies sammen vnd wird sÿ füren an den graben
Jofaphat vnd da wird ich mit In kriegem diß
red verstant etlich lüt gar kintlich vnd wäne(n)d

[122r] vnfer herr kom zetal an den graben : Jofaphat das
ist ze ainer seyten an dem berg Mont oliuet vnd
werde alda sein gerichte habent die seynd dar
an vnwÿs wann vnfer her(r)e wirt Inn den wol:
ken bÿ dem ölberg ze gerichte sitzent Abe dem
er uf zû hÿmel fÿr vnd als sant Johannes der
guldin mund bedüttet die hailigen engel füre(n)t
vor Im des krützes / zaiche(n)s Also vnfer herre
selb seinen Jungern vor sagte Also denne wen(n)e
des menschen sun ze seinem gerichte komt so
so erscheinet das zaichen des menschen sÿns
Nun merckent was Jofaphat bedüttet Jofap:
hat ist bedüttent vnfers herren gerichte Da:
uon an dem graben Jofaphat Das ist zegottes

gerichte werdent alle vnfällig hin gefamnet
Aber die gerechten koment nit zetal In Jo
faphater graben zû dem gerichte daz ift ze
der verdampnûfz Sunder werdent fi uf erha:
ben Inn die wolken gegen vnferm herren daz
ift doch nachent bÿ dem graben Jofaphat etc

[122v] [de In(no)uati(on)e celi (et) terre]
R habend dicke wol vernomen daz hÿmel vnd
erd vor dem vrtailichen tage vergän fol vnd
nit zergän Als ettlich ain veltig lût ſprechent
wann was zergaut des verſchwindet oder ver
dirbet Es mag aber ain fache vergän daz ift daz
es an feiner farb verwandelt wirt Aber an ſei:
ner geſtalt belibet es vnuerwandelt von der
hÿmel ſtättigkait ſpricht der falter Alfo die
hÿmel ſind geveſtnet mit vnfers herren worte
von dem ertrich ſpricht künig Salomon alfo
Das erdtrich beſtat ewenklich Sehent bÿ di:
fer red briefent vnd merckent das weder
hÿmel noch die erd zegand Sunder das ſÿ
verwandelt werdent Alfo das ſÿ wider en:
pfahent werdent die klarhait als ſÿ gott von
erſten beſchûf Seyd ward daz ertrich vnd :
der nachſt hÿmel vil vngeſtalter von adams
vngehorſami die ſelben ſchöni enpfahend ſÿ da(n)ne
wider vnd werdent gerainiget mit dem
ſtarcken für das vor vnfers herren zû kunft
ſo ſtarck vnd ſo michel wirt In aller der

[123r] welte das es vff vber alle berg als hoh gaut als
das waſſer Inn der ſinflucht tett fünftzehen
ellenbog vber alle berg von dem ſelben für
ſpricht der falter vor vnferm herren wirt

für gend das ist vor seinem gerichte kumt daz
 fraiftlich für vnd wirt sine vyende an zünden
 Nun merckend wie denne den luten geschech
 die uff der welte den(n)ocht lebent Sprichet
 sanct Augustin was der vngerechten wirt
 die verbren(n)et vnd verschwendet daz selb für
 was aber der lüt ist die noch ettlicher büß be:
 durffent die werdent mit dem selben für ge:
 rainiget was aber der gerechten denne
 find den ist das selb für dehain wiß Sunder
 als ain fenftes taw Recht als den dryn kinden
 geschach Sydrach Myfach Abdenago die Inn
 dem glüenden ofen fallen an allen schmerzen
 Sehent was der allmächtig gott tugend vnd [de Iudicio dei]
 güt kan vnd mag etc
 Äne daz denne also ergangen ist das der

[123v] hÿmel vnd das erdtrich mit dem für gerainiget
 ist vnd wenne der starck gott darnach zu dem
 strängen gerichte kompt So wirt die großß sty(m):
 me erhellent vnd offenlich gehört von der alle
 toten erstän müßent vnd komen fur vnfern her(re)n
 ihesum chrißtu(m) So wirt zehand vnfers herren
 hofftat gerainiget Als er selb an dem hailigen
 ewangeliu(m) sprichet Die engel werdent die
 gerechten ufz süchent von den bösen So füre(n)t
 die hailigen engel die gerechten auf Inn die
 lüfte gegen vnferm herren vnd die vngerechten
 werdent hie iudnen ze Jofaphat auf dem
 ertrich gelauffen wann sy habent irdisch sach:
 en mer lieb gehebt dann(n)e die hÿmelfchen
 So sitzet denne vnfer her(r)e Ihesus (chrißt)us an daz
 scharpf gerichte das den vngerechten bitter
 vnd vbel ist Aber den gerechten wirt es die

ewig fröd vnd wün(n)e So wirt den(n)e erfollet
an den hailigen zwelfbotten das Inn vnfer
herre Ihefus (christ)us gehieffz do er noch Inn difer

[124r] welte by Inn wonete Do er sprach wenne die welt
genüwet wirt vnd das des menschen fun ze:
gerichte wirt sitzent So werdent ir auch auf
zwelf seffeln sitzent vnd werdent auch richten
vber die zwelf geschlächt yfrahel Nun ist nit
zewänend das die gnad nun allain den zwelf
x botten wider var / Sunder allen hohen haili:
gen die alles das durch gottes liebe gelauffen
das fy Inn difer welte gehebt habent vnd
ioch ir leben dar zu wann solten nun die zwe:
lfbotten mit gott ze gerichte sitzen wa fässe
denne sanct Paulus der Inn gottes dienst mer
gearbaittet haut danne ir enkainer Da uon
ist by den zwelfbotten zeuerständ die volko:
menhait des gerichtes Also ist auch by den
zwelfgeschächten yfrahel zeuerständ Alle
die da gottes gerichte vber gaut / Das auch
ander sälig hailigen mit den zwelfbotten vbe(r)
menfchlich geschlächte richten werdent das
haut der falter geweiffaget vnd sprichet also

[124v] Die hailigen werdent sich frewen Inn eren vnd
werdent fraw Inn iren wonu(n)gen fröd wirt Inn
irem munde vnd zwischnidendu^o schwert werde(n)t
Inn iren henden daz fy rauch tügent an den ge
schlächten vnd straffe begangen an dem volke daz
fy des volkes kunig zu pinden In den payen vnd ir
edeln Inn yfinnen hant panden • das fy zu In rich:
tend als geschriben ist Sehend dis ere ist allen
feinen hailigen Sehent vnd merckent daz allen

hailigen diß ere zerichtent wider vert Nun föl:
lend ir wiffen als fant Auguftin fchribet das
vier fcharen / 3e vnfers herren fraiftlichen geri:
chte gefcharet werdent Es werdent die erwel:
ten In 3wo fcharen gefelt vnd die verflüch:
ten auch Inn 3w(o) fcharen Die behalten wirt
ain fchar än alle vrtail Inn die ewigen fröd ge:
ladet die ander fchar mit vrtail : So werdent
die verdampnoten ain fchar an alle vrtail In die
ewegen helle geworffen vnd die ander fchar mit
vrtail Die än vrtail zû hÿmel werdent geno:
men Das find die fäligen Criften die ir hertz

[125r] vnd ir lib vor allen vbeln dingen in difer welte be:
hüt habent vnd habent die zehen gebott vn:
fers herren gântzlich behalten vnd habent fich
aller rechtikait gefliffen zetünd vnd habent ir
lib vnd ir fel Inn gottes dienft dar geleet wol:
den hie vnd ym(m)er die also hie Inn difem kurtz:
en vnd zegäncklichen leben gelebt habent vnd
noch lebent von den fäligen die vrtail Inn daz
hÿmelrich komen wer die find daz haut vnfer
bedüttet vnd fpricht also Der mein wort höret
vnd gelaubet dem der mich gefandt haut der
haut das ewig leben vnd kumpt Inn das ge:
richte nit Sunder vert er von dem tod Inn daz
leben Sehent wie fchon bedüttet ift das gnüg
fäligen lüt än vrtail zû den ewigen fröden
varen wann vnfer Ih(ef)us (chri)ftus fpricht Si :
koment Inn daz gericht nit daz ift fy vare(n)t
an vrtail zû den ewigen fröden Die ander
fchar der fäligen die mit vrtail zehymel ko:
ment Das feind die feligen Criften die In(n)dife(r)

[125v] welte ir funde rūwent vnd luterlich bichten wer:
dent vnd büßent vnd sich fürbas vor funder
hüttent vnd tailent ir hab durch gottes willen
vnd liebe mit den armen vnd klagent vmb die
funde die fy begangen habent die find fällig Wan(n)
also sprichet vnser herre an dem hailigen ewa(n):
gelu(m) Sällig find die die da klagent wan(n) fy
werdent getröstet Dar mit maint vnser herre
die die vmb ir funde clagent Er maint die
nit die vmb ir armüt oder vmb andern liplich:
en gepresten klagent Sehent die selben die :
hÿe gebießet habent Die find fällig wan(n) fy
mit vrtail Inn die ewigen fröde empfangen
werdent / Nun merckent liebe kind wer die
armen lüt find die mit vrtail Inn die helle
geworffen werden Daz find die die cristen:
lichen namen enpfahend vnd doch vnCristenlich
lebens wider die zehen gepott vnfers her(re)n
wider die sechs werck der erbarmhertzikait
vnd ihr hertz vnd ir gemüt nach weltlichen

[126r] dingen stellent vnd nach weltlichem lob Die hil:
ffet cristenlicher gelaub nit wann sanct
Augustin sprichet Cristenlicher gelaub ist an
cristenliche werck tod Als auch gott durch des
weyßagen mund von den selben gesprochen
haut Diffz volck eret mich mit seine(m) munde
Aber ir hertz ist verr von mir Die selben wer:
dent mit vrtail geworffen Inn die ewigen
helle Herre ihesu (christ)e da behütte vns vor
durch deine(n) bitteren tod Amen /
Wer aber die fyen die an alle vrtail verlorn
find das merckent daz auch alle die die Cri:
stenlichen gelauben nit empfangen habent

vnd Inn vngelauben erfunden find Juden hai:
den vnd mänig ander diet wann also haut
vnfer herre ihesus (chriſt)us ſelb geſprochen wer
nit gelaubet vber den iſt nun gerichtet daz
iſt der iſt nun ze diſer zit verdampnet Seid
denne Criſtus vrtail hie Inn diſer welte ergan:
gen iſt So iſt auch dehain wider red Si :
varent dōrt ān alle vrtail Inn die bittern helle

[126v] zū dem vbeln tūfel der hie ir hertz geplendet
haut Das ſi vnfern her(re)n Iheſum (chriſtu)m den
waren gottes ſun nit erkennen mochten noch
enwolten Sohend fo wol denne der brūte
iheſu (chriſt)i Daz iſt die rain criſtenhait die
gottes brutt haiffet wan(n) den(n)e das iſt an
dem Jungſten tage Als kunig Salomon ſpri:
chet So wirt ir man an den porten das iſt
an den bürgeren edel erkant wāne er ge:
ſitzet mit den eltern des ertrichs Die eltern
des ertrichs ſeind die hailigen zwelfbotten
vnd ander ſālig hailigen die mit richtend wer:
dent Sehent alda wirt der criſtenhait man
daz iſt Iheſus (chriſt)us edel vnd wirt erkant
der hie ain ſpott vnd ain hinwerf der Juden
geweſen iſt Die da ſprachen er wer ain
zaubrer vnd wer mit dem tūfel beheft vnd
totent Inn des aller böſen todes den müf:
ſend ſy dāne Inn ſelber zeſchanden vnd ze
verdampnūß ſehen Daz er iſt herre vnd kū:
nig hūmels vnd erd vnd aller geſchöpfte •

[127r] Sehend fo werdent ſy Inn dem ewigen ſpote vnd
In den vnzāllichen ſchanden mit den verflüchten
tūfeln Dar wider die ſālig criſtenhait gottes

gepontz die gottes gebott behalten haut vnd des
 tufels triegen angefigt haut Die werdent Irū
 werck loben an den porten des h̄ymels Als k̄ung
 Salomon von der criftenhait ſpricht Irū werck
 werdent ſy lobent an den porten des h̄ymels
 Da ſy durch ir rainen werch In enpfangen
 wirt Als auch der engel an gottes zū fanct
 Johannes ſprach Alfo Wer gefigt als ich ge:
 figet han dem gib ich zefitzent mit mir Inn
 meinem tron : Als ich mit meinem vatter fitz Inn
 feinem tron : Herre ih(efu) (chriſt)e durch deiner bit:
 tren marter Ere vnd durch deinen hailigen
 namen verlich vns der gnaden mit deiner barm:
 hertzikait Das wir Inn diſem leben dem tūfel
 vnd der welte Alfo angefigend daz wir die
 ewigen fröd Inn dem h̄ymel mit den ſäligen
 befitzent vnd von dir nit geſchaiden werdent
 Des helf vns auch die k̄uſche Junckfraw maria etc

[127v] [de verbis Iudicij (et) ſentencijs ip(s)i(us) Ier(onymus) q(ui)d pertinet Iu-
 diciu(m)]

Enendher habent ir vernomen was die hai:
 ligen weißagen von dem vrtaillichen tag ge
 k̄ündet habent vnd das vnſer herre ih(efu)s (chriſtu)s
 Inn feiner menſchlichen geſtalt richtent wirt
 vnd an welcher ſtatt gottes gerichte wirt vnd
 wie vnſer herre mit allen feinen engeln zū :
 dem gerichte kumpt Spricht Johannes der
 guldin mund das die hailigen engel des tages
 zegerichte bringent vnſers her(re)n Crütz dar:
 an er genagelt vnd auch die kron die Inn fein
 hailigs haupt getruck ward vnd dar zū die
 andern zaichen alle da er hie mit gemartret
 ward dar zū wirt er offenlich zaigent alle

feins libes wunden Als Inn die Juden hie ge:
martret habent doch lidet vnfer her(r)e enkai:
nen schmerzen dar uon wann darumb das
fÿ Inn mit vorchten anfehent die Inn hie
vnbillich gemartret habent vnd das Inn auch
die Inn vorchten an fehent die im feine(r) mar:
ter nit gedancket habent die er hie erlitten
haut Also werdent auch die zaichen feiner

[128r] marter Crütz vnd nagel vnd kron an dem hÿmel
gefchen das alle lüt dar beÿ gemanet fyent /
vnd gedenckent der bittren marter die er durch
vns erlitten haut Sehent wie ain fraiftlich vn(d)
ain grülich tag der den verdampnoten wirdet
wan(n) da ift alle klüg red Aller gwalt Alle
hoffart Alle stercke aller adel alle schöne alle(r)
richtum vernichtet Sunder wirt er richtent
nach der rechten warhait än alle erbarmung
Das sol ain yeglich mensch bedencken Inn dife(m)
leben die weil er gnad vnd barmu(n)g finden
mag • als die hailig geschrift lert also Sûch:
end vnfern her(r)en die weil er funden mag wer:
den Ruffent In an die weil er nâchen ift
das ift die weil der mensch lebt fo mag er ge:
büffen vnd hinnach nit Es werdent auch den:
ne der hymel krefte erwegt das find die :
hailigen gottes engel die werdent denn er
wegt oder gerürt daz ift doch nit vor vor:
chten oder von enkainer trübfal Sunder
von den groffen vnd starcken dingen die /

[128v] dâne gefchehent Als Job sprichet Des hymels
pfifer erschreckent zû gottes tage Es werdent
auch Sunne vnd der mon ir schein verliefent

Als Johel der weißag gesprochen haut also
 Die funne wirdt verwandelt Inn die vinfte(r)
 vnd der mon wirt plütvar Ee daz der groß
 vnd fraiftlich tag vnfers her(re)n kumpt Nun mer:
 kent wie die funne vnd die mone dan(n)e ir schin
 verlierent Daz ist nit anders wan wenne
 vnfer herre Ihesus (chri)stus mit allen feinen eng(e)ln
 zû dem gerichte komt So wirt so grofse
 klarhait vnd so grofses liecht das denne der
 fun(n)e vnd die mönin vnd der andern stern
 schin da engegen nictes nit wirt Sehent
 also werdent fy ir schein verlierent Aller
 erft darnach so gaut es an die bitterkait des
 fraiftlichen gerichtes vnfers her(re)n ihesu (chri)sti
 vnd an die schwären vrtail die er zû den vn
 fäligen sprechen wirdt Aber die selben schwer
 vnd bitter rede des gewaltigen vnd starcken
 richters vnfers her(re)n ihesu (chri)sti wie das

[129r] ergan fol vnd muß Da hört die red vnd die wo(r)t
 vber die er feinen Jungern selben verfait vnd sprach
 also / Hic pone statim ewangeliu(m) / Inmaterno
 vna cu(m) glosa etc [[Zahl?¹⁵⁵] • C(apitulo) • Ielij • prow¹⁵⁶ vsque
 ad ew(angelium) luce ibi / do vnfer herre also redt cum¹⁵⁷ finito
 iterum Incipe sec(undum) // Quid post Iudicium //]

[129v] [N]Ach dem vrtailichen gerichte wenne der hymel
 genüwert wirt vnd auch daz ertrich So wirt
 der monen liecht glantz als ietzo der sunnen
 liecht ist Also spricht Ysaÿas / vnd die(r) fun(n)e wirt
 fibenstund liechter dan(n)e fy nur ist wann rechte

¹⁵⁵ Lesart nicht gesichert

¹⁵⁶ *Ielij prow*: Lesart nicht gesichert

¹⁵⁷ Lesart nicht gesichert

als schön die(r) fun(n)e schain do fy gott von erst befch:
 uf / Ee das adam vngehorfam was Alfo wirdt
 denne der fun(n)e wider lüchten nach dem vrtai:
 lichen tage ode(r) gerichte wan(n) als ain maister
 haiffet Haymo sprichet der fun(n)e vnd des mone(n)
 vnd der andern sternen schein ward gemindret
 durch Adams fünde • aber nach gottes gerichte
 enpfahend fy ir schein volleklich hin wider So
 wirt auch denne dehain vnderfchaid des tages
 vnd der nacht Es wirt ioch fürbas nym(m)er mer
 nacht Nur stätte tag Sprichet zacharias
 der weiffag also Es wirdt fürbas ym(m)er mer
 nur tag der gott erkant ist wann furbas wirt
 enkain verwandlu(n)ge des tages noch der nacht
 Sunder ze aller zeit wirdt es tag und liecht
 Auch sprichet yfayas denne das ist nach gottes
 gerichte so wirt nicht durft das funne oder

[130r] man luchte wann vnser her(re) wirt den sälligen :
 ewenklich schinent vnd lüchtent vber daz felb
 wort sprichet Sant Jeronimus der sunnen
 vnd des mones vnd des ertrichs ampt vnd ir dienst
 werdent die sälligen denne nit bedürffen wann
 vnser herre felb wirt In ain ewiges liecht Auch
 Sprichet abacuk der prophet also Der funne
 vnd die mon bestand In irer ordnu(n)g Als ob er
 spräche der funne vnd die mon lüchtent vnd
 schinend denne auch Si bestand aber stille wan(n)
 die helle vnder dem erdtrich ist daz si den ver:
 dampnoten denne fürbaz nit lüchtent oder sch:
 einent dar uon wirt groß vnd michel vnderfch:
 aid zwischen / den sälligen vnd den verdampno:
 ten wann ir ewig wonu(n)g wirdt vngelich Die
 sälligen werdent In vnfers her(re)n Ihesu (christ)i statt

mit ewigen vnd vnzallichen fröden wonent So
werdent die verfliechten Inn des tufels stat mit
vnfäglicher marter Inn Jamer vnd In not än al:
les ende fein : Doch In Jetweder statt / Ist vnder:
schaidung wann Inn Christus statt daz ist Inn
dem füßen hÿmelrich haut ainer mer fröden

[130v] denne der ander/ Als ih(ef)us (christus) zû feine(n) Jungern
sprach Inn meines vatter hus ist vil wonung da
maint er daz ainer mer fröden da haut den(n)e der
ander / Jedoch ist yeglichem da so wol da er nit
mer fröden begert vnd daz sich ain ieglich men:
sch des andern fröden fröwt Als der feinen felbs
vnd alle lüt werdent / sich völeklich an ain ande(r)
erkennen Also ist Inn des tufels statt daz ist Inn
der helle vil wonu(n)g wann aine(m) ist vil wirs den(n)
dem andern Jedoch ist yeglichem so we daz er
mit ainem andern gern wechflen wölte ob er
möchte wan(n) wann ainen yeglichen duncket fein
marter vnd fein not größer denne des andern
Herre ih(ef)u (christ)e dar vor behütte vns durch
deinen bitteren tod / Amen /

[de Ciuitate dei appokalipfi xxj^o] On der säligen
vnd fröden reichen stat vnfers her(re)n ihesu
(ch)riffti hörent vnd vernement was sanct
Johannes ewangelift An dem büch der tauger
dar uon sagt Er sprichet also / Ich sach aine(n)
nūwen hymel vnd ain nūwes ertrich vnd daz

[131r] erst e(r)trich was furder vnd das mer was nun nicht
Ich auch die hailigen statt Iherufalem nūwe ze
tal von hÿmel komen die was von gott berait:
tet als ain gespontze dū Irem gemahel gezieret
ist Do hort ich ain großz stym(m)e von dem tron

Die sprach sich das ist gottes wonu(n)g mit den
 luten vnd er wirt mit In wone(n)t vnd sy werde(n)t
 sein volk vnd gott selb wirt mit In ir gott
 vnd alle zäher wischet gott von Iren augen
 vnd der tod wirt fürbas nicht noch klag noch ge:
 schray noch enkain schmerz wirt furbas mer
 Die sind von erst furder gegangen Do sprach
 der zu mir der uff dem tron saß / sich ich mach
 en alle ding nūwe vnd sprach aber zu mir sch:
 rib dise wort wann sy feind aller getrüweft
 vnd war vnd sprach zu mir Es ist gescheche(n)
 vnd ich bins Alpha vnd O anefang vnd end
 Ich wird den durftigen gebent vmb funft von
 dem brun(n)en des lebens wasser wer gefigt
 der wirt dise ding besitzent vnd ich wird des
 selben menschen gott vnd er wirt mein sun

[131v] Aber den vorchtigen vnd den vngelobhaften vnd
 den enterten vnd den töttern der lüt vnd den hū:
 rern vnd den zobrern vnd den abgöttern vnd
 allen lugnern Der tail wirt Inn dem see der da
 brin(n)et In für vnd mit schwebel Das selb ist de(r)
 ander tod / Da kam der süben engel ainer die
 da hetten volle äfleck mit den letften vierch:
 legen vnd redt mit mir vnd sprach kum her
 ich wird dir zaigent die brut des lambes kone(n)
 vnd hūb mich auf Inn dem gaisfe uf ainen gro:
 ften vnd hohen berg vnd zaigte mir die haili:
 gen statt Iherufalem die kam von hÿmel zetal
 von got die hett gottes klarhait vnd ir liecht
 was gelich ainem edlen kostbarn stain Als ains
 Jaspis Oder als ain Cristall vnd die statt hett
 ain großz vnd hoch mur vnd het zwelfbürg tor
 vnd an den porten zwelf engel vnd namen

warend daran gefchriben daz find die namen
der zwelf gefchlechte yfrahel von orient
warent drÿ porten von des(m) tail Aquilo drÿ
porten von dem tail mittes tages drÿ porten

[132r] von dan(n)en die fun(n)e vnder gaut drÿ porten vnd
der ftatt mur haut hett zwelf grunduefte vnd
an den zwelf gruntueften warent der zwelfbot:
ten namen vnd auch gottes lambes vnd der mit
Im redte der hett ain rörin maffe das er da mit
mäffe die ftat vnd die porten vnd auch Ir mur
vnd die ftatt was geviert an ir buwe die lenge
was recht als die witi vnd er maßz die ftatt
mit dem ror zwelf tuſent ſtadia die lenge
vnd die braite warent gelich vnd maßz auch
der ftatt mur hundert vnd viertzig daumellen
aines menſchen maffe die ains engels iſt vnd
der buwe der ftatt mur was von dem edelm ge:
ſtain : Jaſpidis vnd die ftatt ſelb was außz raine(m)
golde daz aine(m) rainen glaß glich iſt die grund
veſte der ftatt mur iſt von allem edelm geſtain
die erſt grundveſte iſt ain Jaſp / die ander ain :
ſaphyr : Die dritte ain Cacedoni Die vierd
ain Smaragt / Die fünfte ain Sardon die ſech:
ſte ain Sardein Die ſy bent ain Chriſolet die
achtund ain Berill die nunde ain Thopazi

[132v] Die zehend ain Chriſopras die ainlift ain Ja:
cinct die zwelft ain Ametiſt vnd die zwelf
porten ſind alle zwelf edel geſtain vnd ieglich
porte iſt ꝑ von den zwelf ſtainen allen vnd die
gaffen vnd blätze der ftatt ſind als ain rain gold
vnd als ain durchlüchtig glas vnd Inn der ftatt
ſach ich nit tempels wann der allmechtig her(r)e

ift der ftatt tempel vnd auch das lamb vnd die
ftatt bedarf weder fun(n)e noch des mones da3
fy darInne ich lüchtent wann gottes klarhait
erluchtet fy / vnd der ftatt lutzern ift das la(m)b
vnd die diet werdent mit feine(m) liecht gänd
vnd die künig des erdtriches werdent ir Ere
vnd ir wirdi Inn die ftatt bringent vnd ir :
porten werdent nit zû gefchloffen by dem :
tage Es wirt auch nit nacht alda vnd die
diet bringent ir Ere vnd wurde In die ftat vnd
dehain vnrainikait kumpt Inn die ftatt niht
vnd wer wider zämlich tût vnd luge redt / nun
allain die koment Inn die ftatt die gefchriben
find an dem bûche des lebens vnd des lambes

[133r] Er zaigte mir auch pflaum des lebens waffer
der pflaum was liecht als ain Chriftall der
felb pflaum gieng von gottes vnd von des lam:
bes fessel e(n)mitten Inn der ftatt / platz vnd iett
wederhalb des pflaumes was der baum des
lebens der brachte zwelf frucht alle mane(n)t
vnd gab die frucht vnd des bames bletter
find gehail der diet vnd dehain vbel flûch wirt da
nit mer vnd Inn der ftatt wirt gottes vnd des
lambes fessel vnd fein diener werdent Im diene(n)t
vnd werde(n)t fein antlût fechent vnd fein nam
wir an irer ftirn vnd nÿm(m)er wirt nacht Sÿ
werdent auch da nit bedürffend dehainer lu:
cern liechtes noch der funne(n) liecht wann vnfer
herre gott wirt fy erluchtet vnd fy werde(n)t
ewenklich richfnent vnd sprach Aber zû mir
Dife wort find die aller getrüweften vnd warû
wort vnd vnfer her(r)e der weiffagen : got haut
feinen engel gefandt Das er feine(n) knechten /

kunt tie das es schier geschehen mußz Sich
Ich kum schnelllekich Er ist fällig der die wort :

[133v] diß büches weiffagung behüttet Ich iohannes
han diß sache gehört vnd gesehen vnd darnach
das ich es hett gesehen vnd gehört da viel ich
nider daz ich ze des engels füßen hett angebetten
der mir diß sache zaigte Do sprach er zû mir
Sich daz du es nit tügest wan(n) ich bin auch mit
dir diener vnd mit deiner brüder der weiffagen
vnd auch mit den andern die diß büches wort
behalten Du solt gott an betten vnd sprach zû :
mir Nicht verschluffz die wort der weiffagu(n)g
diß büches wann die zit ist nahent : /
Wie diß geschrift nit vil aufflegu(n)g bedarf
Je doch will ich ettlich vffzlegung hie setzen
als ich an der hailigen lerer geschrift funden
hän / Er sprichet zû dem ersten Ich sach ainen
nūwen hÿmel daz ist der hÿmel der vns der
nächst ist der haiffet der lufftin hÿmel der
wirt nūwe vnd gerainiget mit dem erdrich
vnd daz geschicht von der fuw(e)r daz Inn aller
der welte gemain wirt als ir vor vernomen
habent Es sprichet sanct Johannes ich sach

[134r] daz ist war / Er sach es da Inn dem gaisste sichte:
klich vnd betüttet es doch die sachen die noch
künftig sind vnd wann es geschehen mußz da
von haut der erbarmhertzig gott diß sache
vnd mänig vnd vil ander sache den hailigen
weiffagen kunt getan daz sy es lang vor sich:
teklich gesehen habent daz lange hernach
geschehen vnd ergän mußz Also sach sanct
Johannes ainen nūwen hÿmel vnd ain nūwes

erdtrich daz doch hernach v̄ber m̄nig Jar
erḡn m̄ß daz haut gott daru(m)b get̄n daz
es die l̄t gelaubent vnd sich darnach rich:
tent mit vesten glauben vnd mit ḡten
werchen / Er sprichet ~~an~~ auch Ich sach
die hailigen Iherusalem daz ist die hailig
cristenhait die nach dem vrtailichen tage
mit gott Inn allem frid wirt wann Iheru:
falem ist als vil gesprochen als ain gefichte
des frides wann nienert frid noch r̄we ist
dann Inn dem h̄mel allain mit dem anplick

[134v] des ewigen gottes Es sprichet sanct Johannes
darnach • ich horte ain großß stym(m)e dar von dem
tron daz ist daz sich die s̄ligen die Inn vnfe(r)s
her(re)n statt koment Sich mit großen fr̄den
wundrent der vn̄glichen gnaden die der Er:
barmhertzig gott mit In t̄t Also haut gott
die selben statt beraittet daz anders niemen
get̄n mag wan(n) der götlich gewalt allain :
Es sprichet auch wer gefigt der besitzt di:
f̄ ding daz ist wer des t̄fels trug vnd der
welte wolluft angefigt der besitzt die ewi
gen fr̄d mit gott vnd wirft sin kind Abe die
sich f̄rchtent daz s̄y an Cristenlichem glauben
zwifelnt vnd durch forcht abtr̄nnig werde(n)t
vnd die an difen fachen als hie geschriben :
stat von dem Christent̄m vergemainsamet
vnd verdampnet werdent vnd t̄tter sind vn(d)
h̄rerer vnd h̄rerin vnd zaubrer vnd l̄p:
rer weib vnd man vnd die den t̄fel vnd
die abḡtter anbettend vnd den l̄gi gemain :

[135r] ist die koment Inn die wunneklichen statt nit

die vnfers her(re)n ist Sÿ müffend ioch ewenklich
Inn der helle grund brin(n)en vnd daz ist der
ander tod : wann der erft tod ist nur an dem
libe Der ander tod ist an fel vnd an libe : Es
sprichet / er hub mich auf Inn dem gaisste der
großz vnd hoch berg da fant Johannes uff
erhaben ward daz ist vnfer her(r)e ihesus (ch):
ristus wann er mit der größli seiner barm:
hertzikait alle die welt erfüllet Er ist auch
hoch wann seinem hohen gewalte niemen
mag wider gefein / Auf den selben berg Ihe:
sum (christu)m ist die statt Iherusalem das ist
die Cristenhait gebuwen die haut gottes
Clarhait daz ist wer Inn die statt kumpt
der haut erkantnüsse der clarhait der ewi:
gen gotthait Die selb statt haut ain großz
vnd hoch mur daz sind die hailigen patri:
archen propheten vnd die hailigen zwelf /
botten

[135v] mit der gütem vorbilde vnd fäliger ler von der
krefte Cristenliches glaubens Inn die fäligen
statt gelaittet werdent vnd auch sind / Es sp:
richet von orient daz ist da die sun(n)e auf gaut
warend Inn die statt drü burgtor By dem uff
gang der sunne(n) Ist bezaichnet vnfer vnfer h(er)re
ihesus (christ)us der der war sun(n)e ist vnd nach
der menschait von den Juden komen ist wan(n)
den Juden ward von erft von den hailigen
weiffagen der glaub der hailigen driualtig
kait gekundet / Beÿ dem winde aquilo daz
der tail ist gegen mittem tag von dannen die
kalten winde koment da sind die haiden by
by gezaichnet die nach dem Juden gelobhaft

wurden von dem winde Außer der füße vn(d) :
lind wetter bringet daz ist gegen dem tail :
ze mittem tage ist bezaichnet die zit von
vnfers herren gebürte mit der vns alle feld
vnd füßlikait ist komen / Bey dem tayl da

[136r] die fun(n)e vndergaut von dannen drü / tor / Inn
gottes statt gond ist bezaichnet die zeit Bey
enoch vnd helyam der welte an den letzten
zeiten künftig ist von der wegen die hailig
driualtigkait den lüten dan(n)e gekundet ist / Es
sprichet vnd der statt mür hett zwelf gru(n)d
veste daz sind die hailigen zwelftbotten uf
der ler vnd auf der bredig die Cristenhait
gegruntvestet ist wan(n) was die weyßlag(e)n
weylent sagten daz vnser ihesus (chri)stus vff
diz welt künftig wär daz habent sy offen:
lich vor kunigen vnd vor fürsten gebrediget
daz er nun komen ist Sehent also sind sy
der statt Iherusalem daz ist der hailigen
Cristenhait vestü gruntveste / Es sprichet
vnd der mit mir redt daz ist der nauch
meinem willen mir sagte der hett ain rörin
messe daz ist die hailig geschrifte die
man weylent vnd auch noch hüt mit ror

[136v] schribet mit der geschrift wirt die statt gottes
gemessen daz ist sy wirt mit der geschrift den
lüten geoffnet vnd gekündet daz die säligen da:
mit ze der warhait bracht werdent / daz der
engel die mur maßß Bezaichnet die lüt die
des Cristentüms mit der hailigen geschrift be
schirmer sind für kätzerlichen glauben Als ain
veste mur für die ainwegung starcker viende

Es ſpricht vnd die ſtatt was geuert an Ir
buwe Bÿ der lengi iſt bezaichnet Criſtenlich:
en glaub Bÿ der braÿte oder beÿ wite die :
liebi wann rechte als vil der menſch Criſten:
lichen glauben gelaubet als vil haut er Inn
lieb vnd nach dem glauben haut er got lieb
vnd feinen nächſten So bezaichnet der mur
höchi den hohen vnd gûten gedingen zegot:
tes gûti vnd zû feiner barmhertzikait Das
vierd mit dem gottes ſtatt erbuwen wirt Iſt
daz hymelfche geträchte daz der menſch ze
allen zeiten trachten ſol nach gaitlichen vnd
criſtenlichen fachen vnd ſol fein hertz von vppi:

[137r]gem vnd böſem geträchte ziehen daz iſt auch
ain mur da gottes ſtatt mit erbuwen vnd beſef:
ſen wirt / Es ſpricht der engel maß die ſtat
bÿ zwelf tuſent ſtadien Ain ſtadie iſt als
vil geſprochen als ain ſtant wan(n) hundert
vnd fünfvndzwaintzig tritt¹⁵⁸ machent ain ſtadia
Bey der maße zwelf tuſent maß der engel :
zwelftuſent ſtadian / Bÿ der mur ſind die
bezaichnet die den Criſtenthûm beſchirme(n)t
mit ler vnd mit bredig Beÿ der maße der
daumellen iſt die emſſikait bezaichnet die
der menſch mit gûten wercken wûrken ſol :
wann beÿ der hand die an die daumellen ſtof:
ſet iſt arbeit bezaichnet / Es ſpricht es waz
die mûr ain iaß / die vmb die ſtat gieng daz
bezaichnet ob die lerer yemen wiſent das ſÿ
des criſtenthûms beſchirmer ſind Daz kumt
von dem glauben den ſÿ veſteklich habent

¹⁵⁸ am rechten Rand ergänzt

vnd lerent Darnach sprach der engel zû :
sanct Johannes / wer schadet der schade noch

[137v] vnd der Inn boßhait der begange boßhait noch
vnd der nit gerechte werde gerechtet noch vnd de(r)
hailig werde gehailiget noch Sälig find die die
ir gewand weschent daz ir gewalt werde
an dem bām des lebens vnd daz fy durch die
burg tor Inn die statt gangint / daz
er spricht / wer schad oder der Inn boßhait
fÿ der tû noch vntz ob er die selb vnd die ge:
nad gewinne daz es Inn rûwe vnd pichte
vnd büße vnd nit verzage vnd also fein ge:
wand daz ist feinen lichnamen wäsche vnd
weÿßz mache / die daz tünd die werdent
wirdig Inn die seligen statt vnfers herren
zegänd vnd werdent essen des obs von dem
bom des lebens Daz ist mit vnferm herren
Ihesu (ch)risto Der war vnd daz ewig ist
leben ist des verlich vns gott Auch spricht
sanct Johans an der taugen büch also Ich
horte ain stÿm(m)e von hÿmel die sprach zû
mir Schrib Sälig find die totten die Inn

[138r] vnferm her(re)n sterbent / furbaz spricht der gait
daz fÿ nûn rûwen von irer arbeit wann irr
werck vollgent In nach / Die stÿm(m)e
von hymel ist ain manu(n)g von gott die spra:
ch Schrib / daz ist gedenck emffiklich Inn deine(m)
hertzen vnd schrib mit predig in der hertze die
es hörent Sälig find die die Inn vnferm her(re)n
sterbent Daz ist die find sälig die mit Crist:
enlichem gelauben vnd mit rechten werch:
en sterbent Aber die In vngelauben erfunde(n)

werdent die find vnfällig wann fy find ewen:
klich verdampnot Es sprichet furbas spricht
der gait Daz fy rüwent von irer arbeit für:
bas daz ist wenne sich die sel von dem lichna(m) :
schaidet So sprichet der gait Daz ist die
hailig driualtigkait schaffet mit Ir gnaden
daz der felig mensch fürbaz daz ist nach der
vrstendi rüwe von seiner arbeit Das ist vo(n)
den nöten die fy Inn difer welte manigualte:
klich erlitten habent wann irü werck volge(n)t

[138v] [Si boni (et) mali se vident mag(iste)r In Sent(entiis)]

In nach das ist der lon den fy Inn difer welte ver:
dient habent Der wirt Inn dort gegeben vnd
vindent Inn vnd anders nicht Sprichet der falter
Sy werdent schlauffen ires schlauffes Daz ist daz
alle lüt des liblichen todes sterbent vnd sprich:
et darnach vnd alle lüt fundent irs richtums
nichtes nicht In iren henden Sehent wie der
Salter gehilt mit sanct Johannes rede wan(n)
wie vil der mensch richtums vnd eren In difer
welte haut des vindet er dort nichtes nicht
mer Nur als vil ~~er~~ als er hie nach gottes ge:
bott gearbeit haut etc

S ist auch güt

zewiffen ob sich die behalten vnd die ver:
dampnoten an ain ander sechen / Sprichet /
der maister Es sehent die behalten die vera(m)p:
noten vnd auch die v(er)dampnoten die behalten
an ain ander vntz an den Jungsten tag Aber
nach dem vrtailichen tage So sehent die beh:
alten die verdampnoten wol / Aber die ver:
dampnoten mugent die behalten fürbas nit mer
gefechen die zehymel find Sprichet sant grego(r)i(us)

[139r] [Si faluati t(ran)scnt(ur) de penis dampnator(um)]

Die verdampnoten vngelaubhaften die Inn der tieffe der helle find die sehent die behalten Inn fröden vnd Inn wunne wol vntz an den Jungsten tag Aber hinnach mügent fy irer fröden nym(m)er gefechen etc

Eid dem also ift das die /

hailigen die Inn dem hÿmel find der nott vnd marter die Inn der helle find wol sehent Nun ift zefragen ob denne die fäligen icht vn: gemaches vnd trurigkait lident vmb ir lieben frunde die Inn der helle find Sprichet sanct Gregorius rechte als die verdampnoten gern giengent zû den fröden der behaltnen Also die feligen find fo gar veraint mit dem willen vnd Inn der liebi gottes der Jene vmb ir schuld verdampnet haut Daz fy dehain laid wende vnd enkain vngemach vmb die verdampnoten habent Wan(n) gottes statt daz ift Inn dem : hÿmelrich ift fo volkomen fröd daz nym(m)er niemen † enkain laid da lidet wan(n) wa laid etc

[139v] vnd trurigkait ift Da ift nit gantze vnd volkomne fröd Dar uon find die behalten nictes nicht be: schwert was die verdampnoten Jamers lident Sprichet sanct Auguſtin Der gerechten gemüt wirt nit beſchwärt wenne fy sehent der verdampnoten marter vnd wie wol die gerechten genüget der fröden die fy mit gott habent den(n): noch wirt ir fröd gröſſer / wenne fy der verdampnoten wiſz ſehend Daz fy der mit den genaden des allmechtigen gottes v̄ber v̄b worden find Sprichet sanct Jeronim(us) Es ift nit ze wun:

drent ob die hailigen die den(n)e furbas vntöd:
lich find ob die die verdampnoten fechent mit
verftäntlichait / Wann y wylent die weiffagen
die dennoch auf dem erdrich lebten vnd töt:
lich waren Söliche fache verdientent zefeche(n)t
Auch ſpricht yſayas An vnſers her(re)n ihesu (chriſt)i
ſtat alfo Die erwelten werdent uffz gend vnd
werdent der verdampnoten / as ſehend die an
mir gefundet habent / [g(lof)a] Es iſt nit ze
wänend daz die behalten auß dem hÿmelrich

[140r] [Si a(n)i(m)e dampnator(um) notic(iam) ha(be)a(n)t q(uae) h(ic) fu(er)it]

gangent daz fy die verdampnoten ſehent Sunder
werdent fÿs fechent mit verſtendikait vnd Joch
ſichteklich daru(m)b daz ir fröd deſter gröffer ſye
vnd dem allmächtigen gott dancken daz fy ſo vn:
ſäglicher marter vber worden ſind die die verd:
ampnoten ewenklich lident Da ir wǖrm n̄mer
geſterbent vnd ir für nim(m)er erliſchett Herre
ihesu (chriſt)e durch deinen bittern tod vnd durch
dein raine mǖter die ewigen Junckfrawen :
Marien nun gerüch dich vber vns ze erbarm:
en nach deiner groffen barmhertzikait vnd nach
vnfern michel vnd ſtarcken fündē etc

•

• B yemen fragte ob die ſelen die Inn der hel:
le ſind icht wiſſen was hie uf der welte ge
ſchech Oder ob Inn icht laid ſye vmb Ir fründe
den vngemach vnd laid hie wider vert Antw:
urtet ſanct Auguſtinus vnd ſpricht diß frag
iſt groß vnd iſt nit wol ge ende zebringent
doch mag man kürtzlich ſprechen daz den tot:
ten laid iſt vmb ir fründ des haut man vrkǖnde

[140v] von dem reichen manne der Inn der helle was vnd
Abraham batt das er ettuern von den totten
auf die welte fandte der feine brüder der wa:
rent noch funf lebendig warnote daz fy sich hü:
ten daz fy Inn die bittren marter stat nit käme
Da er Inne wär das tett der verdampnot spreche(n)t
die maister daru(m)be das er beforget werde wenne
feine brüder Inn die helle zû Im käment daz Im
felb denne defter wirfer wære Jedoch kunnent
die verdampnoten nit wiffen was Iren fründen
hie auf dem erdtrich wider vert wol oder vbel
Amen

•OHAMS •RIPP•

•R•S•M•

Kollation Wien, Cod. 2846, fol 29vb – 53ra mit Karlsruhe, Cod. Donaueschingen 189, fol. 95v – 140v

Die Zeilenzählung folgt der Handschrift Wi; die in Klammern stehenden Kategorisierungen werden im Apparat des Editionstextes nicht mit aufgenommen, werden hier aber der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Z.	Wi	Do	Kategorisierung
1	[29 ^{vb}] Von dem Jun(n)gften tag vn(d)	[o]	1-2 Lücke: Überschrift
2	gottes gericht etc ¶		fehlt
3	DEr heilig her(re) <u>land</u>	[95v] [o] Er hailig herre sanct	3 Lücke: Initiale fehlt
4	<u>pa^wls</u> / Sprichet / d(er)	paulus sprichet der	
5	Jun(n)gift tag / vnd	Jungfte tag vnd	
6	<u>gottes</u> gericht / wirt	gottes gerichte wirdt	
7	nicht / es werde d(er) mensch /	nit Es werde der mensch	
8	der funden / der fun / d(er) verl	der funden der fun der verl=	
9	üefte / · ee · geöffent / das ift	ufte Ee geoffnet daz ift	
10	der Jungft tag / kumpt nicht / es	der Jungft tage kumpt nit es	
11	kömb / der pöfs mensch / der	kum der böfz mensch der	
12	anticrift / · ee · wenn aber nach /	anticro fte Ee wenne aber nach	
13	des anticrift / schentigen tode /	des anticriften fchen digen ende	13 Ersatz
14	der gebaltig / <u>got</u> zw gerichte	/ der gewaltig gott ze gerichte	
15	komb / das wais / zw der	kum daz waift ze der	
16	welde nyenma(n)t / wann do	welte niemen vnd do	16 Ersatz
17	dÿ <u>heiligen czbeliff poten</u>	die hailigen zwelfbotten	
18	<u>vnfers her(r)en</u> / fragten wan	vnfern herren fragten wen(n)e	18 Ersatz
19	der vrtailig tag kamb / Do	der vrtailich tag kām Do :	
20	sprach <u>vnfer her(re)</u> zw Inn /	sprach vnfer herre zu In	
21	den tag noch dÿ weill / w	Den tag noch die weil w=	
22	ais Nyenma(n)t / weder der	aift niemen weder der	
23	fun / noch die / <u>eng(e)</u> l Nuer d(er)	fun noch die engel nÿr der	
24	vat(er) allain / Awff dife red /	vatter allain Auf difz red	
25	Sticket dÿ keczer / vn(d) spr	ftickend die kätzer vnd spr=	
26	echent / Secht wÿe ift dann /	echend Sehend wie ift denne	
27	der fun / dem vat(er) / eben ge	der fun dem vatt(er) ebeng=	
28	leich / feÿt er des Jun(n)gft(en)	lich Sid er des Jungften	
29	tag / nicht wais / Sölich	tages nit enwaift Sölich	
30	välchlich / vn(d) keczerlich	valfchlich vnd kätzerlich	
31	red Vindent dÿ Juden /	red vindent die Juden	
32	vn(d) pöfs criften / gegen den	vnd böfz Criften gegen den	
33	<u>heiligen Ewangelien</u> / vn(d)	hailigen ewangelien vnd [96r]	
34	[30 ^{ra}] können nicht v(er)ften / vn(d) w	kunden nit verftan vnd w=	(34 Ersatz)

35	ellent awch nicht fragen /	ellend auch nit fragen	
36	wie man <u>crift(us)</u> wart v(er)ften	wie man Criftus wort verfton	
37	fülle / Sprichet <u>fand awgu</u>	fölle Sprechend fant Augu=	
38	<u>ftin</u> vn(d) <u>fand Jeronim(us)</u> / Der	ftin vnd [o] Iheronimus Der	(38 Lemma fehlt)
39	fun / das ift <u>vnfer he(r)re Jefus</u>	fun daz ift vnfer herre Ihefus	
40	<u>crift(us)</u> wefte / des vrtailichen	criftus wefte des vrtailichen	
41	tags nicht / nach der menfch	tages nit nach der menfch=	
42	ait / er hat awch den pitter(n)	ait Er haut auch den bitter(n)	
43	tod / erliten / nuer nach der	tod erlitten nun nach der	(43 Ersatz/Synonym: ver-
44	menfchait / aber nach der	menfchait Aber nach der	altet Do)
45	<u>gothait</u> / die in ym / vn(d) in d(er)	gothait die In Im vnd In der	
46	ere völliglich wandt / vn(d)	er völleklich wonet vnd	46 Ersatz
47	ift <u>got</u> in <u>got</u> / vn(d) mit <u>got</u> /	Ift gott In gott vnd mit gott	
48	ift er vntodlich / vn(d) vnlei	ift er vntötlich vnd vnlei=	
49	dlich / alfo hat er awch / nach	dlich Alfo haut er auch nach	
50	der <u>gothait</u> / den vrtailichen	der gothait den vrtailichen	
51	tag / wol gebeft / vn(d) waifs	tag wol geweft vnd waift	
52	awch alles / das ye gefchach /	Joch alles daz ye gefchach	(52 Ersatz/Synonym: ver-
53	vn(d) noch gefchechen foll / N	vnd noch gefchechen fol N=	altet Do)
54	un fein laider / vill ainfaltig(er)	un feind layder vil ain vältiger	
55	<u>criften</u> / die des wänent /	Criften die des wänend	
56	wann <u>got</u> Nun gerichtet	wenne got nun gerichtet	
57	hat / vber ally die weldt /	haut vber alle die welt	
58	vn(d) wenn wir / mit fell vn(d)	vnd wenne wir mit fel vnd	
59	leibe / erfande fein / So w	libe erfanden fyend fo w=	(59f Ersatz)
60	erden / dÿ leichnam wider	erde der leichnam wider	
61	ze afchen / vn(d) die fell var	ze äfchen vnd die fel var	
62	ze <u>hymel</u> / oder zw der helle /	zû hymel oder [96v] ze der helle	
63	an den leichnamb / wer des	an den leichnam wer des	
64	wändt / der ift an einnem	wänt der ift an aine(m)	
65	Irren weg / vn(d) gefert nicht	Irrigen weg vnd gevert nit	65 Ersatz
66	wol / Soliches vn(d) mer / vn	wol Söliches vnd mer vn=	
67	gelawben / ift layder vill /	gelauben ift layder vil	
68	[30 ^{rb}]vnter / ainfaltigen <u>criften</u> / vn(d)	vnder vain vältigen Criften vnd	
69	vntern(n) kecjern(n)/Da vo(n) hab	vnder kätzern / Da uon habe ich	
70	etbas gedacht / zw schreiben /	ettwas gedacht zefchriben	
71	vo(n) der gemain vrtfende / vn(d)	von der gemainen vrtfände vnd	
72	von vrtaillichem gerichte / das	von dem vrtailichen ge richte das	(72 Zusatz)
73	dÿ ainfaltigen / vn(d) dÿ vnge	die ainvältigen vnd die vn ge=	
74	lerten / an <u>criftenleichem</u> gel	lerten an Criftenlichem gl=	
75	awben / gepeffert werdent / vn(d)	auben ge beffret werdent vnd	
76	hoff / das mein fell / etbe uill	hoffe daz mein fel [o] vil	(76 Lemma fehlt)
77	genad / dar vmb entpfach /	gnade daruon enpfach	77 Ersatz
78	von des <u>almächtigen gottes</u>	von des alm ächtigen gottes	

79	genaden / etc C Refurectio	gnaden / Amen {Refurect(i)o	79 Zusatz
80	mortuoru(m) Das all lewt mit	mo(r)tuor(um) Ez alle lwt mit	80 Ersatz bzw. Synonym
81	fell vn(d) mit leib erfend etc	fel • vn(d) mit leib erfte(n)d }	
82	ES ift zw dem erften	[o]S ift ze dem erften	82 Lücke: Initiale fehlt
83	zw wiffen / vn(d) auch	zewiffen vnd auch	
84	veftigklich / zw ge	vefteklich zege=	
85	lawben / das ally /	lauben / daz alle	
86	die / die gepor(e)n werden / vn(d)	die die ie geborn wurden vnd	86 Zusatz; Ersatz
87	noch nymm(er) mer / gepor(e)n /	noch ym(m)er mer geboren	87 Ersatz
88	werden / dÿ Nun tod fein / vn(d)	werdent die nun tod feind vnd	
89	noch fterbent / alle erfend /	noch fter bent alle erfand	
90	zw dem Jungften gerichte /	ze dem Jungften ge[97r]richt	
91	mit fell vn(d) mit leib / des foll	mit fel vnd mit libe des fol	
92	kain <u>cristen</u> in czbeyfel fein /	dehain cri ften In zwifel [o]	92 Lemma fehlt
93	ob er icht v(er)loren / wilde wer	ob er nit verlorn wil wer=	
94	den / wann <u>lfaias</u> hat alfo	de(n) wan yfayas haut alfo	
95	gebeiffagt / dÿ toten wird	geweiffaget die totten wird=	
96	ent erften / /	ent erfand [vnd die In den	96-97 Zusatz
97	Awch fpricht	gre bern feind die werdent erf-	
98	<u>Ezechiel</u> der <u>weiffag</u> alfo	tend] Auch fpricht	
99	<u>vnfers her(r)en</u> handt / kömb	ezechiel der weiffag alfo	
100	awff mich / vn(d) <u>vnfers her(re)n</u>	vnfers her ren hand kam	99 Ersatz
101	<u>geift</u> / furt mich aws / vnd	auf mich vnd vnfers her(re)n	
102	lies mich nider / awff der [30 ^{va}]	gaift furt mich uff zw vnd	
103	mitte / ainnes veldes / das	lieff zw mich nider auf der	
104	was volles gepain / vn(d) furt	mitte aines veldes daz	
105	mich vmb / vn(d) vmb / ze kraiffe /	was vollen gebain vnd furt	104 Ersatz
106	der pain waren / gar vill / auf	mich vmb vnd vmb ze kraife	
107	dem velde / vn(d) waren gar /	der pain warend gar vil auf	
108	trucken / vn(d) duer(r)e / vn(d) der	dem velde vnd warend gar	
109	geift / fprach zw mir / Mensch	trucken vnd durr(r)e vnd der	
110	en · Sun / wänft dw / ob dÿ	gaift fprach zu mir Mensch=	
111	gepain lebendig werden / do	en fun wenftu ob die	
112	fprach / ich / <u>her(r)e got</u> / dw waift	gepain lebendig wer den / Do	
113	es / do fprach <u>got</u> / zw mir	fprach ich herre gott du waift	
114	<u>weyffag</u> von den gepainen /	es Do fprach gott zu mir	
115	vn(d) fprach zw in / Ir duer(r)e	weiffag von den gepainen	
116	gepain / hert <u>vnfers her(r)en</u>	vnd fprich zu In ir dÿr ren	115 Ersatz
117	wort / <u>vnfer her(r)e</u> Sprichet	gepain hörend vnfers herren	
118	zw difem gepain / Secht N	wort / [97v] Vnfer herre fpricht	
119	embt war / Ich fennde in	zu difen gepainen Sehend n=	(118 Ersatz)
120	ewch den geift / vn(d) Ir wer	emend war ich fende In	
121	det leben / vn(d) ich gib / awff	(e)uch den gaift vnd ir wer=	
122	ewch ader / vn(d) haiffe fleyfch	dent lebend vnd ich gib uff	
		euch adren vnd haiffe flaiſch	

123	awff ewch wachfen / vnd	auf euch wachfen vnd	
124	zewch dÿ hewt / vber ewch /	zûch die hut uber euch	
125	vn(d) wirt ewch den geÿft	vnd wird euch den gait	
126	geben / So werdet Ir leben /	geb end So werdent ir lebend	
127	vn(d) werdet wiffen / das ich	vnd werdent wiffend das ich	
128	her(r)e pin / Do <u>weiffagt</u> ich /	her(r)e bin / Do weiffaget ich	
129	als mir <u>vnfer her(r)e</u> gepot(e)n	als mir vnfer herre gebotten	
130	het / Do wardt ein fawfs /	hett Do ward ain faus	
131	do ich <u>weiffagte</u> / vn(d) wart	do ich weiffagote vnd ward	
132	ein Michel rüerum(m)b / vnd	ain michel rürun(n)g vnd	(132 Ersatz)
133	do giengen gepain / ze [30 ^{vb}]	do giengen gepain ze=	
134	gepain / ein Jelliches zw	gepain / Ain ieglichs zû	
135	feinner füeg / Nembt war /	feiner fûg Nemend war	
136	do fach ich / das fleÿch /	do fach ich das flaiſch	
137	vn(d) äder / awff few giengen /	vnd audren auf fy giengen	
138	vn(d) hewt [werden / vber few /]	vnd heut uber fy wurden	(138 Umstellung)
139	gezogen / vn(d) heten noch	gezogen vnd hetten noch	
140	nicht / dÿ fell in in / Do	nit die fel In Inn Do	
141	fprach / <u>vnfer her(r)e</u> / zw mir /	fprach vnfer herr zû mir	
142	<u>weiffag</u> menſchen fun / w	weiffag menſchen fun w=	
143	<u>eiffag</u> zw dem geift / vn(d)	eiffag zû dem gaitte vnd	
144	fprach / zw dem geÿfte / dicz	fprach zû dem gaitte Diſz	
145	Spricht der her(r)e / <u>Got</u>	fpricht der herre gott	
146	kümb her geift / vo(n) den vier	kum her gaitt von den vier	
147	winnd(en) / vn(d) inplas in dis	winden vnd In pläf In(n) diſz	
148	ertötte / das sÿ wider leb	ertötten daz fy wider leb=	
149	entig werden / Do <u>weiff</u>	endig werden Do weiff=	
150	<u>agt</u> ich / als mir <u>got</u> gepo	fagt ich als mir gott [98r] gott gebo=	
151	ten het / Do kamb der geift	tt(e)n hett do kam der gaitt	
152	in few / vn(d) lebten / vn(d) ftüend	In fy vnd leb/ten vnd ftünden	
153	awff / ir füeffe / gar ein gr	auf ir füffe gar ain gr=	
154	offe ſchar / vbrigs vill / vn(d)	offe / ſchar vbriges fil vnd	
155	<u>vnfer her(r)e</u> / fprach zw mir /	vnfer her(r)e fprach zû mir	
156	Menſchen fun / diſe gepain /	Menſchen fun Diſz gepain	
157	alle findt / das <u>Iſraheliſch</u>	alle feind daz ifraheliſch	
158	hawſ / fy ſprechent <u>vnfer</u>	haulz Sÿ ſprechend vnfer	
159	gepain / find erdor(r)et / vn(d)	ge pain find erdor(r)et vnd	
160	vnfer geding / iſt v(er)dorben /	vnfer geding iſt ver dorben	
161	vn(d) wir fein abgefchnÿten /	vnd wir fyend abgefchnitten	
162	da vo(n) <u>weÿfflag</u> / vn(d) fprach	dar uo(n) weiffag vnd fprich	162 Ersatz
163	zw in / dicz ſpricht <u>vnfer</u>	zû In Diſz ſpricht / vnfer	
164	<u>her(r)e got</u> / fecht ich wirt [31ra]	herre gott Sehend ich wird	
165	Ew(e)r greb(er) awff tÿen / vnd	ewer greber auf tünd vnd	
166	fÿer ewch / ew(e)r greber / meinn	für euch aufz ewern grebern mein	166 Zusatz

167	volick / vn(d) ich fuer ewch / in	volck vnd Ich für euch Inn	
168	das landt / <u>Ifra(e)l</u> / das ir wi	da3 land yfrahel da3 ir wi=	
169	fflet / das ich her(r)e pin / wenn	fflend da3 ich herre bin wenne	
170	ich ew(e)r greber / hab awff ge	ich ewer greber han auf ge=	
171	tan / vn(d) ewch her aws für /	tan vnd euch hier auf3 für	
172	aws ew(e)rn grebern(n) / mein v	auf3 ewern grebern mein v=	
173	olick / vn(d) wenn ich meinnen	olck vnd wenne ich meinen	
174	geift / in ewch gegeben han /	gaift In euch wider gegeben han	174 Zusatz
175	vn(d) Ir lebendig werdet / fo	vnd ir lebendig werdent So	
176	wird ich ewch haiffen / raftend	wird ich euch haiffen raftend	
177	awff ew(e)r erde / fo werdet	auf ewer erde So werdent	
178	ir wiffen / das ich her(r)e ge	ir wiffend da3 ich herre ge=	
179	redt han / vn(d) awch getan	redt habe vnd auch getan	
180	han / Dic3 fpricht der <u>her(r)e</u>	han dif3 [98v] fpricht der herre	
181	<u>got</u> Glo(sa) r Secht wie be	gott / { glo(sa) } Sehend wie be=	181 (Lemma fehlt; Syno-
182	dewt der <u>weiffag</u> / die ge	dütteklich der weiffag die ge=	nyme)
183	mainnen vrtend <u>gebeiffagt</u>	mainen vrtende de geweiffaget	
184	hat / vn(d) wie wedewt / der	haut vnd wie bedütteklich der	(184 Synonyme)
185	<u>almächtig got</u> / dife fach / den	allmächtig gott dif3 fachen den	
186	lewten / hat kundt gemachet /	leuten haut kunt gemachet	
187	das allew lewt mit fell vn(d)	da3 alle lüt mit fel vnd	
188	mit leib erften müeffen / da vo(n)	[o] leibe erstan müffen dar uon	(188 Lemma fehlt)
189	fol kain <u>criften</u> an der gem	fol dechain Criften an der gem=	
190	ain vrtende czbeÿfeln(n) / Nun	ainen vrtendi 3wifeln Nun	
191	wannen ettlich philofophÿ /	wenend ettlich phylofopher	
192	die der haiden / [etlich püech	die der haÿ den büch ettlichen	192 Umstellung
193	tail] gehört haben / fy wiffen /	tail gehert haben fy wiffend	
194	das fy nye gehörten / vn(d) k	das fy nie gehorten vnd k=	
195	unen / das fy nie gefachen /	ünden da3 fy nie gefachen	
196	vn(d) redent / durich rüen / wid(er)	vnd redent durch rüm wider	
197	dÿ <u>heiligen gefchrift</u> / werde(n)t [31 th]	die hailigen gefchrift Werdent	
198	fy dar an erfunden / fy fein	fy daran erfunden fy feind	
199	ebigklich v(er)loren // <u>vnfer</u>	ewencklich verlorn / Vnfer	
200	<u>her(r)e</u> / fprach / 3w <u>ezechiel</u> / dis	her(re) fprach 3ÿ ezechÿ eln dif3	
201	gepain fein / das <u>Ifrahelifch</u>	gebain feind da3 yfrahelifch	
202	haw3 / da peÿ fein gemaindt /	hus dar beÿ feind gemaint	
203	manig(er) Jud <u>criften</u> vn(d) haid	menig Jud Criften vnd haÿd=	
204	en / dÿ weyll(e)n / Sprachen	en die wyend fprachend	
205	vn(d) noch hewt / den tag / fprech	vnd noch hüt den tag fprech=	
206	ent / wann der menfch fterbe /	end wenne der menfch fterbe	
207	So feÿ es tod / vn(d) erfte nicht	fo fye er tod vnd erfand nit	207 Ersatz
208	mer / difen vngelaÿben hat /	mer difen vngelauben haut	
209	der <u>almachtig got</u> / den gel	der allmächt tig gott den gel=	
210	awbhaften benome(n) / do er	aubhaften benomen: etc [99r] do	
		er=	

211	ſprach / Ich wird ewch awfs	ſprach ich wird euch auß	
212	ew(e)rn grebern(n) fuer(e)n / das ift /	ewern greb ern fueren daz ift	
213	ir werdet / wider erften / mit	ir werdent wider erft nd mit	
214	fell vn(d) mit leibe / Els ſpri	fel und [o] leibe Es ſpra=	214 Lemma fehlt, Ersatz
215	chet vnfer her(re) / Ich fuer ewch /	ch vnfer her(r)e Ich fuer euch	
216	in das landt Ifr(ae)l / das ift da	In(n) das land Ifrahel daz ift da	
217	ir got ebiglich / werdet fech	ir gott ewenklich werdent fech=	
218	en / wann Ifra(e)l ift als vill	en / wan(n) Ifrahel ift als vil	
219	gefproch(e)n / als der got ficht /	gefprochen als der gott ficht /	
220	das ift in dem hÿmelreich /	das ift Inn dem hÿmelrich	
221	wer das verdient / der raftet	wer daz verdienet der raftet	
222	da ebiglich / an allen vnge	da ewenklich an alles vnge=	
223	mach / vn(d) angepreſten / w	mach vnd an allen gebre ſten w=	223 Zusatz
224	ann als der heilig engel	an(n) als der hailig engel	
225	zw land Johannis ſprach /	zû ſanct Johannes ſprach	
226	alfo / der awff dem tron	alfo der auf dem tron	
227	ſiczet / der wondt in in / ſew /	ſitzet der wonet In In Sÿ	
228	hungert noch dÿerſtet fuer	hungert noch dÿrſtet fuer=	
229	bas nicht mer / vn(d) die funne /	baß nicht mer vnd die fun(n)e	
230	noch kain hicze / müed ſew [31 ^{va}]	noch enkain hÿtze müet fy	
231	furpas nicht mer / wann goc	fürbaß nit mer wann gottes	
232	lamp / das ift Jeſus crift(us) / der	lamb das ift ihesus Criftus der	
233	in der mitte / des tröns ift / d(er)	In der mitte des trones ift der	
234	[ir laitt(er) ift] / vn(d) fuer ſew / zw	ift ir laÿter vnd fuer fy zû	(234 Umstellung)
235	dem prunne / des lebens waſſer /	dem bru(n) nen des lebenden waſ- fers	235 Ersatz
236	vn(d) got v(er)tiligt / all zächer /	vnd gott der vertilget alle zäher	(236 Zusatz)
237	von Iren awgen / wer aber	von iren augen wer aber	
238	vngelawbhaft ift / der ift eb	vngelaubhaft ift der ift / [99v] ew=	
239	iglich v(er)loren // Es ſpricht	enklich verlorn Es ſp(r)ichet	
240	awch Job / von der gemain	auch Job von der gemainen	
241	ÿrftend / alfo ich wais woll /	ÿrftende alfo ich waif wol	
242	das mein erlöfer lebt / vnd	daz mein erlöfer lebt vnd	
243	das ich an dem Jungſten tag /	daz ich an dem Jungſten tage	
244	von dem eterich erftend pin /	von dem ertrich erftand bin	
245	vn(d) wirt zw / dem andern(n)	vnd wird zedem andern	
246	mal / mit meiner handt / vmb	male mit / meiner haut vmb	246 Ersatz
247	geben / vn(d) in meinem leichn	geben vnd In meinem leichn=	
248	amb / wird ich ſehen / got me	ame wird ich ſehend gott me=	
249	innen haillandt / den ich ſehen	inen hailand den ich ſehend	
250	wird / ich ſelb vn(d) mein awgen	wird ich ſelb / vnd meine augen	
251	an ſchawen / werden / vn(d) nicht	an ſchöwend werde(n)t vnd nit	
252	einnes andern(n) awgen / diſe	aines andern augen Diſer	
253	mein geding / ift mir gelegt /	mein gedingt ift mir geleet	
254	in meinem püefem / Glo(s)a r	In meinen büfen [o]	(254 Lemma fehlt)

255	Spricht <u>Job</u> Ich wais das	Spricht Job ich waifz das	
256	mein erlöfer lebt / das ift das	mein erlöfer lebt daz ift daz	
257	er an / allen czbeyfel / gelawpte /	er än allen zwifel gelaubte	
258	das <u>vnfer Jefus crift(us)</u> / der	daz vnfer her(r)e Ihefus Criftus der	(258 Zusatz)
259	allen gelawbhaften lewt / erlofer	aller gelaubhaften leut erlöfer	
260	ift / vn(d) few mit feinner	ift vnd fy mit feiner	
261	pittern <u>mart(er)</u> erlöft hat / der	bittren marter erlöfēt [o] der	261 Lemma fehlt
262	hat ebiglich gelebt / in der	haut ewenklich gelebt Inn der	
263	ewigen <u>got</u> ·· vn(d) anegeng [31 ^{vb}]	ewigen gotthait än anegeng	263 Ersatz; Ersatz
264	vn(d) an ende / vn(d) ift awch nach feinn(er)	vnd än ende vnd ift auch nach feiner	
265	<u>mart(er)</u> erfanden / von dem	marter erfanden von dem	
266	tode / vn(d) stirbet nymmer /	tode vnd ftürbet nim(m)er:	
267	vn(d) gelebt ebiglich(en) / Efs	[100r] mer vnd lebet ewenklich Es	267 Zusatz
268	fpricht awch <u>Job</u> / den ich	fpricht auch Job: den ich	
269	felb an fechend wirt / da	felb an fehend wird dar	
270	mit fein dÿ keczer gefchëndt /	mit feind die ketzer gefchant	
271	dÿ da fprechen / vn(d) gelaw	die da fprechend vnd gelau	
272	bent / wann der menfch	bent wenne der menfch	
273	fterbe / fo feÿ er ebiglich	fterbe fo fy er Ewe(n)klich	
274	tod / vn(d) erfte nicht mer /	tod vnd erftand nit mer	
275	als ain vich / Da wider	als ain vich Dar wider	
276	fpricht <u>Job</u> / Ich pin an dem	fpricht Job Ich bin an dem	
277	Jun(n)gften tage / wider vo(n)	Junglften tage wider von	
278	dem eterich erfend / vnd	dem ertrich erfänd vn(d)	
279	wirt / zw dem andern(n) mal /	wird zû dem andern male	
280	mit meiner hant / vmb ge	mit meiner haüt vmb ge=	280 Ersatz oder Schrei- berfehler?
281	ben / vn(d) ich wird / in mein	geb(e)n vnd ich wird Inn mein=	
282	nen leichnam / <u>Got</u> me	e(m) leich namen Gott me=	
283	innen <u>haillant</u> fechent /	inen hayland fechend	
284	Secht wie wedewt er / dÿ	Sehe(n)d wie bedütteklich er die	(284 Ersatz)
285	vrftend / gekundet hat / das	vrftände gekundet haut daz	
286	ift awch wider dÿ keczer /	ift auch wider die ketzer	
287	vn(d) wider die valfchen	vnd wider die valfchen	
288	<u>phÿlofopheÿer</u> / die da	phÿlofophyer die da	
289	fprechent / wann ein me	fprechend wenne ain men=	
290	nfch fterbe / fo var fein	fch fterbe fo var fein	
291	fel / in einnen andern(n) / leich	fel Inn ainen andern leich=	
292	namb / Da vo(n) fprach <u>Job</u>	namen Daruon fprach Job	
293	Ich wird <u>got</u> in meinnen	Ich wird gott In meine(m)	
294	leichnam an fechen / mit	leichnamen an fehend mit	
295	mein felbest awgen / vn(d)	min felbes au gen vnd	
296	[32 ^{ra}] nicht mit einnes andern(n) aw- gen /	nit mit aines andern augen	

297	vn(d) Sprichet awch / da(r)	Vn(d) sprichet auch dar=	
298	nach difer mein gedinge / ift	nach difer mein gedin ge ift	
299	wehalten / in meinnen püefen /	behalten Inn meinem büfen	
300	Mit difer red / wedewtet er /	Mit [100v] difer red bedeutet er	
301	dÿ veften gebifhait / der ge	die veften gewifhait der ge=	
302	mainen vrtfende / dÿ alle	mainen vrtfände Da alle	302 Ersatz: Konjunktion statt Relativpronomen
303	<u>faling criften</u> / geding zw ha	fäligen Criften hoff(n)u(n)g ge- ding zÿ ha=	
304	ben / das fy nach difer we	bent das fy nach difer we=	
305	lde lait / vn(d) vngemach / dÿ	lte laid vnd vngemach die	
306	ebigen rüe / vn(d) frewdt / mit	ewigen rüwe vnd fröd mit	
307	<u>got</u> beficzent / das ift ein	gott befitzent des ift ain	
308	ÿeglicher / gelawbhaffter <u>cri</u>	Jeglicher glaubhafter Cri=	
309	<u>ften</u> gebifs / Er Nennet da(r)	ften gewiffz Er nempt dar=	309 Ersatz
310	vmb / feinnen püefen / wann	u(m)b feinen büfen was wann	
311	was / der menfch in feinnen	was der menfch Inn feinem	
312	püefen hat / das wais er	büfen hat daz waift er	
313	pals / vn(d) fein awch gebiffer	baßz vnd ift fein auch gwiffer	313 Zusatz
314	zw wehalten / dann ob ers /	ze behalten denne ob er es	
315	in kiften / oder in kamer hiet /	Inn kiften oder In kame(r)n hett	
316	da von foll nÿenma(n)t czbey	Dar uon fol niemen zwil	
317	feln(n) / an der gemaÿnn vr	feln an der gemainen vr=	
318	ftende / oder er ift / ebiglich	ftände oder er ift ewenklich	
319	v(er)lor(en) // Efs sprichet auch	verlorn / Es sprichet auch	
320	der rain her(r)e <u>land pawls</u>	der rain her(r)e sanct paulus	
321	lieb(er) prueder / wir thain ew	lieben brü der wir tugend ü=	(3321 Ersatz)
322	ch kundt / vmb die / dy da	ch kund vmb die die da	
323	schlaffent / da maindt er /	schlauffen dar mit maint er	323 Zusatz
324	die / dÿ vo(n) difer welde /	die die von difer welte	
325	gefchaiden fein / wann ob	gefchaiden feind wan ob	
326	der leib schlaffet / die fell	der leib schlauffet die fel	
327	lebt doch ebiglich / da vo(n)	lebt doch ewenklich dar uon	
328	schullt Ir nicht trawren / als	föllend ir nit truren als	
329	[32 ^{rb}] etlich tüen / die nicht ge	ettlich tünd die nit ge=	
330	dingen haben / zw der	dingen habend zÿ der	
331	vrtfende / Ich fag ewch /	vr[101r]ftendi: Ich fag euch	
332	das in <u>gocz</u> warte / das	daz Inn gottes worte daz	
333	wir / die / dÿ lebentig vncz	wir die [o] lebendig vntz	333 Lemma fehlt (Fehler in Wi)
334	an den Jungften tag / be	an den Jungften tage be=	
335	leibent / das wir nicht / vo(r)	libend daz wir nit vor	
336	den / hin für / kömen / dÿe	den hin für komen die	
337	· ee · tod fein / wann <u>vnfer</u>	Ee tod find wan(n) vnfer	
338	<u>her(r)e</u> / mit feinnem gefch	herr felb mit fei nem gefch=	338 Zusatz
339	äfte / vn(d) nit des <u>gefürften</u>	äfte vnd mit des gefürften	339 Ersatz bzw. Verbes- serung

340	<u>engels ftym(m)e</u> / vn(d) in dem	engels gefchäfte oder ftüme vnd In dem	340 Zusatz
341	don <u>gocz</u> h(er)horn(n)s / ze tall	don gottes herhorns zetall	
342	von <u>hymel</u> kumpt / fo erfte	von hymel komt So erfte=	
343	nd zw dem erften / dýe	nd ze dem erften die	
344	in <u>crift</u> gestorben fein / das	Inn Crift gestorben findt Das	
345	ift die mit <u>cristenleichem</u>	ift die mit Cristenlichem	
346	gelawben gestorben fein /	gelauben ge storben feind	
347	dar nach / wir die leben(n)tig /	Darnach wir die lebendig	
348	dann noch fein / awff dem	dan nocht feind auf dem	
349	eterich / dý werdent mit	ertrich die werdent mit	
350	fambt ýem / awff gezucket /	[o] yenen auf gezucket	(350 Lemma fehlt)
351	in die luffte / gegen <u>vnfer(n)</u>	Inn die luffte gel gen vnferm	
352	<u>her(re)n Jefu crifto</u> / vn(d) weleib	herren ihesu (christ)o vnd belib=	
353	en alfo ebiglich / mit <u>got</u> /	ent alfo ewenlich mit gott	
354	Secht mit difen warten /	Sehend mit difen worten	
355	ift dý gemain vrtende /	ift die gemain vrtende	
356	offenlich / vn(d) lawtterlich /	offen lich vnd lauterlich	
357	wedeýtet / / von dem don /	bedüttet von dem don	
358	des h(er)horn(n)s / das zw d(er)	des herhorns / das zú der	
359	zúekunft / des gebaltigen	zúkunft des gewaltigen	
360	Richt(er) erhilt / der don ist /	richters erhilt der don ist	
361	fo grofs / vn(d) fo starick / das	fo großz vnd fo starck daz	
362	[32 ^{va}] in alle / die werdent hörent /	Inn alle die werdent hören :	
363	die [zw der welde / ýe] gep	die ýe ze der welte gelb=	(363 Umstellung: gering- fügig)
364	oren werden / vn(d) vo(n) des her	oren wurden vnd von des her=	
365	horn(n)s kraft / erfend all erto	horns [101v] kraft erfend alle to=	
366	ten / vn(d) gent her für / aws	tten [o] gond herfür aufz	366 Lemma fehlt
367	Iren grebern(n) / als <u>Ezechýel</u>	iren grebern / als ezechiel	
368	vor gebeißlagt hat / / Awch	geweißlaget hett Auch	
369	sprichet <u>ýfaias</u> der <u>weiffag</u>	sprichet Ýfajás der pro phet	369 Ersatz
370	vo(n) des her horn(n)s ftýmme /	von des herhorns ftym(m)e	
371	alfo <u>got</u> wirt feins her horn(n)s /	alfo Gott wirt feines herhorns	
372	ftym(m)e / dý kraft gebend / das	ftym(m)e die kraft gelben das	
373	fy der töten erkücket / als	fy die totten erkücket Als	373 Ersatz
374	awch <u>vnfer her(r)e Jefus crift(us)</u> /	auch vn fer herre Ihesus (ch)ristus	
375	an dem <u>ewangelý</u> gelpro	Inn dem ewan geli gelpro=	(375 Ersatz)
376	chen hat / es kumpt die zeit /	chen haut Es kumt die zit	
377	an den allen / dýe in den gre	an der alle die die Inn den gre=	377 Zusatz
378	bern(n) fein / werdent <u>gottes</u>	bern find werdent gottes	
379	Sun ftym(m)e hören / So gend	funs ftym(m)e hörend So gond	
380	dann her für / die güeten	denne herfür die güeten	
381	vn(d) dý getröwen / die güete	[o] die gütü	381 Lemmata fehlen
382	werich / wegangen habent /	werck hand begangen In die vrtendi des	382f Zusatz

		ewigen lebens Die aber übel vnd vnrecht getan hand die gond	
383	in die v̄rstende / des gerich	Inn die v̄rstendi des gerich=	
384	tes / Das ift in d̄y ebig v(er)da	tes daz ift Inn die ewigen ver da=	
385	mpnũfs // Ift das ȳenma(n)t	mpnufz / Ift daz yemen	
386	frag / wes d̄y ft̄ym(m)e werd /	fraget wes die ft̄ym(m)e werde	
387	oder wie f̄y werd / Sprich	oder wie f̄y werde Sprich=	
388	et <u>land pauls</u> / die felb ft̄y	t fant Paulus die felb St̄y=	
389	m(m)e / wirt den f̄ürften / des	m(m)e wirt [o] des	389 Lemmata fehlen
390	f̄ürften <u>eng(e)ls</u> / das ift <u>vnfer</u>	f̄ürften engels das ift vnfers	
391	<u>her(r)en Jefu crifti</u> / der ein f̄ürt	her(re)n lh(ef)u (chri)fti der ain f̄ürt	
392	ift / aller <u>eng(e)</u> / d̄ye felb ftym(m)e	ift aller engel die : [102r] die felb ftym(m)e	(392 Zusatz bzw. fehlerhafte Wdh. durch Zeilenwechsel)
393	haiffet / dar vmb ein = her hor(e)n	hayffet daru(m)b ain herhorn	
394	wann f̄y wirt offenlich / vn(d)	wan(n) f̄y wirt offenlich vnd	
395	[32 ^{vb}] wirt awch dy lefte / wann	wirt auch die letfte / wan(n)	
396	nach der felben ftym(m)e / wirt	nach der felben ft̄ym(m)e wirt	
397	kainne mer / Sprichet <u>land</u>	enkain mer Sprichet fanct	
398	<u>awguftin</u> / d̄y felb ftym(m)e /	Auguftin : die felb ftym(m)e	
399	ift øder Rueff / oder das	ift der ruf oder das	
400	gefchraÿ / von dem <u>vnfer</u>	gefchraÿ von dem vnfer	
401	<u>her(r)e</u> / an dem <u>ebangelÿ</u> S	h(er)re Im ewangeli f=	(401 Ersatz)
402	<u>prichet</u> / alfo zw mitter nacht /	prichet alfo zemitter nacht	
403	wirt ein Rueff / Secht der	ward ain ruf Sehend der	
404	prewttigan / ift kömen / get	prütigum ift ko men gänd	
405	aÿs gegen im // pey dem	auf gegen Im Bey dem	
406	her hor(e)n / oder peÿ der pufawn /	herhorn oder beÿ der bufunen	
407	v(er)ftet man / etlichs offens	verftaut man ettlich offens	
408	fichtiges / zaichen / das <u>land</u>	vnd fichtiges zaichen Daz fant	408 Zusatz
409	<u>pawls</u> einnes <u>eng(e)</u> ftym(m)e /	paul(us) aines Engels ftym(m)e	
410	oder ein pufawnn nenn(n)et /	oder ain bufaunen ne(m) met	(410 Ersatz bzw. Fehler in Do)
411	Alfo haiffet awch <u>gottes</u>	Alfo haiffet auch gottes	
412	<u>funs</u> ftym(m)e ain Rüeff / den	funs ft̄ym(m)e ain ruf den	
413	d̄y toten / werdent hören /	die toten werdent hörend	
414	vn(d) werdent erften // war	vnd werdent erstend War=	
415	vmb / aber man Sprichet /	u(m)b man aber fprichet	
416	das <u>got</u> zw mitter nacht /	das gott ze mitternacht	
417	[das ȳeman(n)t zeit od(er) weill		
418	wilfe / Sunder dar vmb	[o]	417-420 Lücke
419	Recht als die nacht / tünckel		
420	vn(d) vinfter ift /] zw dem ge	ze dem ge=	
421	richte / köm / das bedewtet /	richte kum daz betüttet	
422	<u>Sand awguftin</u> alfo / Efs	fanct Auguftin alfo Es	
423	fprichet / dar vmb nicht	fprichet daru(m)b nicht	

424	zw mitt(er) nacht / das yema(n)t	zemitter nacht daz yemen	
425	zeit / oder weil wiffe / fund(er)	zit oder wil wiffe Sunder	
426	dar vmb Recht als die	daru(m)b recht als die	
427	nacht / tu(n)ckel vn(d) vinfter /	nacht tun ckel vnd vinfter	
428	[33 ^{ra}] ift / Alfo ift die z̄wekūft /	ift Alfo ift die zūkunft	
429	<u>vnfers her(r)en</u> / zw dem ge	[102v] vnfers herren zū dem ge=	
430	richte tunckel / vn(d) vinfter /	richte tunckel vnd vin fter	
431	das ift alfo / verporgen / vn(d)	Daz ift alfo verborgen vnd	
432	vnerkandt / das die zeit /	vnerkant das die zeit	
433	noch die weill / niemen erkennen	noch die weil niemen erken(n)en	
434	kann // Es haiffet awch / der	kan Es haiffet auch der	
435	felb tag <u>vnfers her(re)n</u> tag /	felb tag vnfers herren tag	
436	doch dar vmb nicht / das	doch daru(m)b nit daz	
437	nüer / der felb tag / fein fey / es	nur der felb tag fin fye Es	
438	Sind halt alle tage fein / S	find ioch alle tage fein / S=	(438 Ersatz)
439	under / dar vmb Rechte / als	under daru(m)b rechte als	
440	man pey dem liecht / des ta	man beÿ dem liecht des ta=	
441	ges / alle fache wol gefechen	ges alle fachen wol gefechen	
442	mag / alfo werdent / dann	mag Alfo werdent denne	
443	an dem felben tag / aller lewt	an dem felben tage aller lūt	
444	werich / vn(d) gedanck / Irer	werck vnd auch gedenck irer	
445	her(r)cz / allen lewten offen /	hertzen allen leuten offen	
446	vn(d) kundt . / als <u>daniel</u> ſpri	vnd künd als Daniel ſpri=	
447	chet / der alle tag ſas / vn(d)	chet / Der alte der : tag ſaff / vnd	447 Ersatz
448	püech werden vor ym auff	büch wurdent vor Im auf=	
449	getan / pey den püechen /	ge tan Beÿ dem büch	
450	fein aller lewt her(r)cz / bezaich	ift aller menſchen hertz bezaich=	450 Ersatz
451	ent / dÿ dann allen lewten /	net die denne allen leuten	
452	offen fein / Secht fo wirt /	offen feind Sehent fo wirdt	
453	dann erfüllet / das <u>vnfer</u>	den(n)e erüollet das vnfer	
454	<u>Jefus crift(us)</u> an dem <u>ebangelÿ</u>	her(r)e Iheſus (chriſt)us Inn dem e=	(454 Zusatz; Ersatz)
455	ſpricht / alfo es ift nicht /	wangeli ſpricht [o] Es ift nichts	(455 Lemma fehlt)
456	fo haÿmlich / das nicht ge	fo haimlichs daz nit ge=	
457	offent werde / vn(d) nicht ift	offnet werde vnd nichts ift	
458	fo v(er)parigen / das nicht ge	fo verborg(e)n daz nit ge=	
459	wiffen werde / wann als	wiffen werde wan(n) als	
460	der obrift Richt(er) / kumpt // fo	der obreft richter kumt fo	
461	[33 ^{rb}] werdent nicht / allain des	werdent nit allain des	
462	lüftes vinf(er) / erlewchtet / es	luftes vinfter erluchtet Es	
463	werden halt / die täwgen	werdent [103r] Joch die taugen	(463 Ersatz)
464	der lewt / her(r)cz geöffent / w	der lūt hertz geöffent / w=	
465	ann es kumpt / vo(n) <u>gottes</u>	an(n) es kumt von gottes	
466	kraft / das aller lewt berich /	kraft das aller lūt werck	
467	vn(d) gedänck / güete vn(d) pöfe	vnd gedenck [o] vnd böfui	467 Lemma fehlt

468	werich / geöffent werdent /	[o] geoffnet werdent	468 Lemma fehlt
469	vn(d) mit des gemüetes / an	vn(d) mit des gemütes an=	
470	fechen werdent / Sÿ gar	fehen werdent fy gar	
471	gäches erkandt / das den	gähes erkant Daz den	
472	menfchen / weredt / oder	menfchen bered ode(r)	
473	fchuldig mache / feines fe	fchuldig mache feines fe=	
474	lbes gebiffen / vn(d) das d(er)	lbes gewiffne vnd daz der	
475	menfch / fein felbs gezew̃g	menfch fin felbs gezw̃g	
476	fein müefs / das er weha	fein müß daz er beha=	
477	lten / oder v(er)dampnet werdet	lten oder verdampnot werde /	
478	Ettlich lew̃t fragent /	[o] Tlich lut(er) fragent /	478 Lücke: Initiale fehlt
479	ob die <u>faligen</u> / dÿ	ob die fäligen die	
480	wehalten werde(n)t /	behalten werdent	
481	Icht gedenccken / d(er)	icht : gedencckent der	
482	vodern(n) vbel(n) / oder güeten	vordern vbel ode(r) guten	
483	dingen / Spreche(n)t etlich	dingen Sprechend ettlich	
484	maift(er) / das die wehalt(en) /	maifter daz die behalten	
485	nicht gedenccken / der weyc̃z	nit gedencckend der wys	
486	noch der funden / dÿ vor	noch der fūn den / die vor	
487	gebefen fein / wann <u>Ifaias</u>	gewefen find Wan(n) yfayas	
488	der <u>weiffag</u> Sprichet an	der weiffag fpricht an	
489	<u>gottes</u> ftat / nembt war /	gottes ftatt Neme(n)d war	
490	Ich wefchaff einnen = newen	ich befchaffen ainen nūwen hymel	
	hÿm(m)el /		
491	vn(d) ein Newes eterich / vn(d)	vnd ain nūwes ertrich vnd	
492	dÿ vodern(n) fache werdent	die vordern fachen fach werdent	
493	[33 ^{va}] nicht / in gedächtnüfs / [vnd	nit in gedächtnüß̃z komen vnd	493 Umstellung; Ersatz
494	kömen halt] / in des menfch	auch In des menfch=	
495	en her(r)cz nicht / funder werd	en hertzen [o] Sunder werd=	495 Lemma fehlt
496	ent fy ebicklich / in frew̃nd(en) /	ent fy ewenklich leben Inn fröden	496 Zusatz
497	vn(d) fpricht /	vnd fpricht aber der egenant	497 Zusatz
	dÿ vodern(n) angft /	weiffag /Angft	
498	vn(d) vngemach / fein in v(er)geffe	vnd vngemach [103v] find in ver- geß=	
499	nünfs / geben / vn(d) fein verpor	nüß geben vnd find verbor=	
500	gen / vo(r) ewern(n) awgen / Die	gen vor ewern augen / Die	
501	Red bedew̃tet / <u>Jeronim(us)</u> alfo /	red bedüttet sanct Jero nimus [o] /	(501 Lemma fehlt)
502	alles vodern(n) vbles wirt v(er)	Alles vordern ṽbels wirt ver=	
503	geffen / wann von den frew̃	geffen wann von den frö=	
504	den / die der menfch wefic̃z	den die der menfch befitz=	
505	end wirt / wirt des vodern(n)	end wirt wirt fo wirt des vordern	505 Zusatz
506	ṽbels / alles v(er)geffen / das ift	ṽbels gantz vergeffen / Das ift	506 Ersatz
507	doch alfo zw̃ v(er)ften / das d(er)	doch alfo ze verftand daz der	
508	wehalten menfch / dannoch	behalten menfch dannocht	
509	wol gedenccket / was er vb	wol ge dencket was er ũb=	

510	els geliten hat / das in do	els erlitten haut daz Inn no =	510 Ersatz
511	ch / dann an nichte beſchbärt =	ch den(n)e an nichtü beſchwert	
512	wann ob dÿ <u>heiligen</u> / Ires	wan(n) ob die hailigen ires	
513	voders laides / vn(d) vngema	vordern lidens vnd vn gema=	
514	ches / gedenccken / das ift in	ches gedencckend / daz ift In	
515	kain vngemach / Sÿ fein	enkain vn gemach Si find	
516	auch <u>got</u> deſt(er) lieber / Wann	ioch gott deſter lieber wan(n)	(516 Ersatz)
517	fo der <u>heilig</u> menſch / ie mer /	fo der hailig menſch ie mer	
518	des vodem(n) laides / gedencck	des vordern lai des gedencck=	
519	et / So er <u>got</u> ier ie mer lobt /	et So er gott ie mer lobt	
520	durich dÿ genad / vn(d) du(r)ich	durch die gnad vnd durch	
521	dÿ frewd / die er mit in be	die fröd die er mit Im be=	
522	feſſen hat / wann wie wär	feſſen haut wann wie wer	
523	ganczen frewd / da der me	gantzü frid da da der • me=	(523 fehlerhafte Wdh. in
524	nſch ichtefnicht / vngemach	nſch ichte ſicht vngemach=	Do)
525	es vn(d) traſrikait lidt / Es	es vnd trurigkait [o] Es	525 Lemma fehlt
526	fein halt dÿ <u>ſaligen</u> / deſter	feind ioch die ſeligen deſter	(526 Ersatz)
527	[33 ^{vb}] mer fro / das ſÿ vo(n) d(er)	mer fro / Das ſÿ von der helle	
	helle		
528	weicz / vn(d) von difer welde /	wiſz vnd von difer welte	
529	lait / vn(d) vngemach erledigt	laid vnd vngemach erlediget	
530	fein / zw gleicher weiſ /	find / ze gleicher weiſz	
531	ein menſch das groſſen vn(d)	Als ain menſch [104r] daz groſſen	531 Zusatz
		vnd	
532	todlich(en) ſiechtumb / erliten	töttlichen ſiechtum erlitten	
533	hat / wann der gefundt	haut Wenne der gefund	
534	wirt / der ift deſt(er) mer fro /	wirt der ift deſter mer fro	
535	das er geneſen ift / da peÿ	daz er geneſen ift / dar beÿ	
536	v(er)ſtet män / das die <u>heiligen</u> /	verſtaut man daz die hailigen	
537	der fodern(n) ſarig / vn(d) mart(er) /	der vordern forgen vnd marter	
538	die ſÿ erliten haben / woll	die ſÿ erlitten habend wol	
539	gedencket / ſÿ habent / aber	gedencckend Si habend aber	
540	kain traſrikait / da von	enkain tru rigkait daruon	
541	funder habent / Sÿ frewd / vn(d)	Sunder habend ſÿ fröd vnd	
542	lob hincz <u>got</u> / deſter mer /	lob [o] deſter mer /	542 Lemma fehlt
543	// Ift das ÿenmant frag /	Ift daz yemen fraget	
544	ob dÿ fünde / die dÿ <u>heili</u>	ob die fünde die die haili=	
545	<u>gen</u> / in difer welde / wegän	gen Inn difer welt began	
546	gen habent / ob ſÿ dortt aw	gen haben Ob die dort au=	
547	ch erkandt werden / als d(er)	ch offenlich erkant werden als der	547 Zusatz
548	v(er)dampfen / lewt funde / S	verda(m)pnoten lüt fünde / S=	
549	prichet der maift(er) / diſe ſa	prichet der maifter / Diſz ſa=	
550	che / han ich an der <u>heiligen</u>	che hab : ich an der hailigen	
551	<u>geſchrift</u> / nicht funden / es	geſchrift nit funden Es	
552	ift aber / doch wol zwge	ift aber doch wol zege=	

553	laßben / was der mensch /	laubend was der mensch	
554	hie püeffet / des das dort	hie büffer daz des dōrt	554 Ersatz
555	vo(r) <u>got</u> nÿmm(er) mer gedacht	vor gott nÿmmer mer gedauch	
556	werde / aber der v(er)damp	werde Aber der verdamp=	
557	ten lewt / fünde / werdent /	noten lût fünde werdent	
558	dort allen lewten offen /	dort allen leuten offen etc	
559	Q(ui) vim Rep(er)ient(ur) etc ¶	{Qui vim re p(er)ie(n)t(ur)}	
560	[34 ^{ra}] MAn fragt awch gern(n) /	[o] An fraget auch gern	560 Lücke: Initiale fehlt
561	vmb die lewt / die	vmb / die lût die	
562	lebentig awff dem	lebendig / uff dem	
563	eterich / beleibent /	ertrich [104v] belibend	
564	vnczt das fy / in die lüfte	vntz das fy Inn die lüfte	
565	gegen <u>got</u> gezucket werden /	gegen gott ge zucket werdent	
566	ob fy ÿm dem felben awff	Ob fy Inn dem felben auf	566 Ersatz bzw. Schreib-
567	zucken / Sterben vn(d) [wider	zucken sterbend vnd werden wider	fehler in Wi
568	lebentig werden] / oder ob fy /	lebendig Oder ob fy	567 Umstellung
569	alfo lebentig / ebigklich /	alfo lebendig ewenklich	
570	peÿ <u>got</u> weleiben / das fol nÿe	bÿ gott be libend Das fol nie=	
571	ma(n)t / wider Reden / fy sterb	man wider reden Sy sterb=	
572	ent in dem felben / awff zu	en Inn dem felben auf zu=	
573	cken / vn(d) werdent / zw hant	cke vnd werdent zehand	
574	wider lebentig / wann <u>fan</u> d	wider lebendig Wann fanct	
575	<u>pa</u> wls sprichet / wir werd	paulus spr chet Wir werd=	
576	en alle / in <u>crif</u> t wider erk	ent alle Inn Crift / wider erk=	
577	ucket / da peÿ ist zw erk	ucket dar beÿ ist ze erk=	
578	ennen / das wir alle sterb	ennen das wir alle sterb=	
579	en müeffen / vn(d) wer wid(er)	en müffen wann wer wider	
580	erftet / der müefs e sterben /	erftät der müfz Ee sterben	
581	anders erftüend / er nicht /	anders erftünd er nit /	
582	wider / wär er nicht · ee ·	wider wer er nicht Ee	
583	tod / Da von foll Nÿenma(n)t	tod dar uon fol es nieman	
584	vngelaßblich duncken / das	vngelaublich duncken daz	
585	die felben lewt / die leben	die felben lût die leben=	
586	tig / awff gezucket werden /	dig auf gezucket wurden	
587	in dem felben zücken / ga(r)	Inn dem felben zucket werdent	587 Zusatz oder Wieder-
		Inn dem zucke gar	holung?
588	gäches sterben / vn(d) wid(er)	gähes sterbend vnd wider	
589	erkucket werden / wann	erkück et werdent wan(n)	
590	aller lewt vrtfende / gefch	aller lût vrtfände gefsch=	
591	iecht / als gäches / als ain	icht als gähes als ain	
592	pra / zw der andern(n) kümpt /	braw ze der an dren kumt	
593	[34 ^{rb}] vn(d) lebet dann / mit fell	vnd lebend [o] mit fel vnd	(593 Lemma fehlt)
	vn(d)		
594	mit leibe / an alles ende / Sp	mit libe än alles ende / Sp=	
595	richet <u>Sand ambrosius</u> die	richet sanct Ambro sius Die	

596	lewt / die lebentig hie erfund	lüt die lebendig hie erfund=	
597	en werdent / dýe werde(n)t	en [105r] ze gottes gerichte wer-	597 Zusatz
598	awff gezugket / vn(d) in dem	dent die werdent auf gezucket vnd Inn	
599	zucke / wirt Ir tod vn(d) Ir	dem zucke wirt ir tod vnd ir	
600	vrtfende / wann dý fell ve(r)t	vrtfände wann die fel vert	
601	aws / in / als in dem schlauffe /	ufz Inn als Inn dem schlauffe	
602	vn(d) wirt dann zwhandt /	vnd wirt denne ze hant /	
603	wider in den leichnam / ge	wider Inn den lichnam ge=	
604	antburtet / Iudex viuoru(m) et	antwort {Iudex viuor(um) (et)	
605	mortuor(um) / etc r	mortuor(um)}	
606	Seydt dann all lewt / E	[o] Yder denne / alle lüt Ee	606 Lücke: Initiale fehlt
607	fterben müeffen / dar nach	fterben müffend / vnd darnach	607 Zusatz
608	wider erften / So möchte ein	wider erftan So möchte ain	
609	tum(m)er menfch fragen / vn(d)	tum(m)er menfch fragen vnd	
610	fpreden / was ift / das d	fpreden was ift das d=	
611	ann an <u>Criftenlichem</u> ge	enne das an Criftenlichem ge=	(611 fehlerhafter Zusatz)
612	lawben / Sprichet alfo / Ich	lau ben fprichet alfo / Ich	
613	gelawb / das <u>vnfer Jefus</u>	glaub daz vnfer herre Ihesus	(613 Zusatz)
614	<u>crift(us)</u> künftig ift / zw Richten	criftus künftig ift zericht(e)n	
615	vber lebentig / vn(d) vber tod /	vber lebendig vnd [o] todt /	(615 Lemma fehlt)
616	das foll mein fýmigklich	daz fol man fin neklich	
617	v(er)ften / wann es legend / dý	verftän wan(n) es legend die	
618	<u>lerer</u> czbifaltigklich aws /	lerer zwifaltigklich aufz /	
619	alfo das die lebentigen / h	Ain wifz alfo das die die lebendi- gen h=	619 Zusatz; Zusatz
620	aiffent / dý zw <u>gottes</u> geri	aiffend die ze gottes ge ri=	
621	chte / awff dem eterich / leb	chte auf dem ertrich leb=	
622	entig funden werden / die	endig funden werden die	
623	doch dar nach / in dem auf	doch darnach Inn dem auf	
624	zucken fterbent / vn(d) wider	zuck en fterben vnd wider	
625	erkucket werdent / So	erkúcket werdent So	
626	[34 ^{va}] haiffent das dý toten / dýe	haiffent daz die tóttē die	
627	vor geforben fein vn(d) Rich	vor geforb(e)n [105v] find vnd rich	
628	tet <u>vnfer her(re)</u> vber few	tet doch vnfer herre vber fű	
629	nicht fý müeffen ee wider	nit fī : müffend Ee wider	
630	erften / vn(d) alfo ift <u>vnfer her(re)</u>	erftā vnd alfo ift vnfer herre	
631	<u>Jefus crift(us)</u> vber lebentig	ihefus criftus vber lebendig	
632	vn(d) vber tod ftrenge vn(d) ge	vnd uber tott ftrenger vnd ge=	
633	recht(er) richt(er) / Man mag auch	rechter richter Man mag auch	
634	pey den lebentigen die be	bý den lebendigen die be=	
635	halten / vn(d) die faligen	halten vnd die fāligen	
636	v(er)ften / die mit den lebenti	verftän die mit dem leben di=	
637	gen Got ebiglich mit	gen gott ewenklich mit	

638	fell vn(d) mit leib lebet So	fel vnd mit libe lebend So	
639	v(er)ftet mein pey den toten	verftät man beÿ totten	
640	dy vnſäligen vn(d) dÿ v(er)	die vn ſäligen vnd die ver=	
641	dampfen / dÿ an allen fr	dampnoten die an allen fr=	
642	eÿden ebiglich tod fein	ewden ewenklich tod find	
643	Secht alfo iſt vnſer <u>Jefus</u>	Sehent alfo iſt vnſer herre ihesus	(643 Zusatz)
644	<u>crift(us)</u> der lebentig(en) vnd	Criftus der lebendige(n) vnd	
645	der toten gebaltiger Richt(er)	der totten gewaltiger richter	
646	// Eſs iſt awch guet zw	Es iſt auch güt / ze	
647	wiſſen das alle leÿt gancz	wiſſen daz alle lüt gantz=	
648	lich mit alles leibes gelid	lich mit alles libes gelid=	
649	en erftend mit fell vn(d) mit	ern erftand mit fel vn(d) : mit	
650	leibe / dar vmb das dÿe	libe daru(m)be das die	
651	faligen deſt(er) mer freÿd vn(d)	fäligen deſter mer fröd vnd	
652	wun(n)e mit fell vn(d) mit leibe	wun(n)e mit fel vnd mit libe	
653	mit got in den ebigen freÿ	mit gott Inn den Ewigen frö=	
654	den haben / vn(d) das dÿe	den haben vnd daz die	
655	v(er)dam(m)pten deſt(er) mer Jamer	verdampnoten deſter mer / Jamer	
656	vn(d) mart(er) ebiglich mit	vnd marter ewenklich mit	
657	[34 ^{vb}] den tÿfeln(n) in d(er) helle	dem tÿfel Inn der helle lydens ha-	657 Zusatz
658	leid(en)	bend etc	
659	De etate (et) ſtatura r(e)ſurgenciu(m)	{De etate (et) ſtatura(ur)a re- ſurge(n)ciu(m)}	
659	ES fragent ettlich	[106r] [o]S fragend ettlich	659 Lücke: Initiale fehlt
660	leÿt / ob alle leÿt	lüt ob alle menſchen	660 Ersatz
661	in ainem alter vn(d)	Inn ainem alter vnd	
662	in ainner gebächſte erſten	Inn ainer gewächſte erſt andend	
663	oder wie ſÿ erſten dar vÿb(er)	oder wie ſÿ erftandent Dar uber	
664	habent ettlich leÿt gebänt	ha bent ettlich lüt gewent	
665	das alle leÿt erftend in	daz alle lüt erſtan den Inn	
666	dem alter vn(d) in dem ge	dem allter vnd Inn der ge=	
667	bägſte / dÿ vnſer <u>h(er)re Je</u>	wächſte die vnſer her(re) ihe=	
668	<u>ſus crift(us)</u> het / do er <u>gema(r)</u>	ſus Criftus hett do er gemar=	
669	<u>tert</u> wardt / vn(d) Sticket	tert ward vnd ſtickent	
670	awff das wart / das <u>ſand</u>	vff daz wort Daz ſant	
671	<u>pawls</u> ſpricht / von der	paulus ſpricht von der	
672	gemain vrftend / alfo w	gemainen vrftände alfo w=	
673	enn wir alle entkegen	en(n)e wir alle enegen	
674	kömen dem gebaltigen	komen dem ge waltigen	
675	Richt(er) in einnen volkömen	richter In ainem volkomen	
676	man in die maſſe des alte(r)s	mann Inn die maſſe des alters	
677	Criftus volkomenhait	Criftus volkomenhait	
678	mit difen warten iſt nicht	Mit difen Worten iſt nit	
679	wefchaiden das wir alle	beſchaiden das wir alle	
680	erftend in <u>criftes</u> gebächſte	erftandend Inn Criftus gewächſte	

681	Sunder in dem alter / als	Sunder Inn dem alter als	
682	er was do er an dem	er was do er an dem	
683	<u>kreweꝛ ftarib</u> vn(d) wider	Crütz ftarb vnd wider	
684	erfüend / wann in dem	erftünd wann Inn dem	
685	felben alter werdent all	felben alter werdent alle	
686	lewt erften / In welichem	menfchen erftänd Inn welhem	686 Ersatz
687	alter fy halt geftorben fein	alter fy ioch geftorben find :	(687 Ersatz)
688	es fey in kindhait in iugen(n)t	Es fyē Inn kinthait In Jugent	
689	[35 ^{ra}] oder pey alten Jaren / dann	oder by alten Jaren denn=	
690	och erfchein wir alle vn(d) er	ocht erfchinen wir alle vnd er=	
691	ftend awch in dem alter als	ftandint auch Inn dem alter als	
692	<u>crift</u> was / das <u>fand pauls</u>	Crift was daz fant Paulus	
693	fprichet / wenn wir entge	fprichet wenne wir enge=	
694	gen kömen dem gebaltigen	gen komen dem gewaltigen	
695	Richt(er) in einnem volkömen	richter [106v] Inn ainem volkomen	
696	man das ift dý volkömen	man(n) daz ift die volkomen	
697	hait des mannes / wann	hait des man(n)es wenne	
698	er ift pey vn(d) dreyfligk	er ift by dryen vnd dryflig	698 Zusatz
699	Jaren / / Das wort v(er)ftend	Jaren / Daz wort verftand	
700	awch keczer vn(d) phyloffop	auch ketze(r) vnd phylofophyer	
701	heý fchüeler vn(d) loýker nicht	fchüler vnd logiker nit	
702	rechte vn(d) fprechent allew	rech te vnd fprechend alle	
703	lewt werden an der vrftē	lüt werden an der vr ftā=	
704	nd ain man mit fambt w	nde ain man mit [o] w=	704 Lemma fehlt)
705	eiblichem geflächte S	eypllichem gefchlächte S=	
706	echt vn(d) merket wie die	ehend vnd merckend wie	
707	valfchen lewt die <u>heiligen</u>	valfchen lüt die hailigen	
708	<u>gefchrift</u> v(er)kerent / vn(d) nicht	gefchrift verkerend vnd nit	
709	Rechte verftend / wann	rechte verftand Wann	
710	das <u>fand pawls</u> fprichet	daz fant Paulus fprich et	
711	wenn wir kömen in einnem	Wenne wir komen Inn ainen	
712	volkomen man / das ift in	volko men man das ift Inn	
713	das alter ains volkomen	das alter aines vol komen	
714	man(n)es pey vierdhalben	man(n)es bey vierdhalben	
715	vn(d) dreyfligk Jaren als v	vnd dreyflig Jaren als v=	
716	<u>nfer her(r)e Jefus crift(us)</u> was	nfer herre Ihefus Criftus was	
717	do er an dem <u>kreweꝛ ft</u>	do er an dem Crütz ft=	
718	arib / vn(d) in die felben Jar	arb vnd Inn die felben Jar	
719	zeit zelt man dý erften	zit zelt man die erften	
720	zeit do er vnfer frawen	zit do er vnfer lieben frawen	720 Zusatz
721	<u>Sand Marein</u> von dem	fant marien von dem	
722	[35 ^{rb}] <u>heiligen eng(e)</u> l gekündet	hailigen engel gekündet	
723	wart vn(d) ein rainnew magd	ward vnd Inn die raine magt	723 Ersatz
724	von dem <u>heiligen gevyft</u>	von dem hailigen gaift	
725	entphie / Doch entphach	enpfieng Doch enpfah=	

726	e wir danne nicht alle	en wir dan ne nit alle	
727	die gebächfte die <u>crift</u>	die gewächfte die Criftus	
728	zw den zeiten het Nüer	ze den zeiten hett nun	(728 Ersatz)
729	dÿ gefalt des alters	die gefalt des altars	
730	allain als <u>crift</u> do het S	[107r] allain als criftus do hett S=	
731	prichet <u>fand awguftÿn</u>	prichet fanct Augu ftin	
732	Ir fehult mercken das	ir föllend mercken das	
733	<u>fand pawls</u> nicht Sprich	fanct Paulus nit fprich=	
734	et / das wir in <u>criftes</u> lei	et das wir In Criftes ley=	
735	des maffe erften in der	bes mäffe er ftandend Inn der	
736	gebächfte als er do het	gewechfte als er do hett	
737	funder in dem alt(er) als <u>crift</u>	Sunder Inn dem alter als Criftus	
738	da het wann ain ieglich	do hett wann ain ieglich	
739	menfch entphecht dann	menfch enpfacht denne	
740	die gebächfte dÿ er het	die gewechfte die er hett	
741	peÿ vierthalben vnd	by vierdhalbem vnd	
742	dreÿßigick Jaren / wÿe	dreÿßig Jaren wie	
743	alt er in difer welt [war	alt er Inn difer welte ift wor=	(743f Umstellung: gering-
744	den ift] / vn(d) ob er halt in	den vnd ob er Joch Inn	ffügig; Do altertümlich)
745	der kindhait / oder in d(er)	der kint hait oder Inn der	(744 Ersatz)
746	Jugent tod ift / dannoch	Jugend tod ift dennocht	
747	entphächt er danne dÿ	enpfachet er den(n)e die	
748	gebächfte / die er entp	gewechfte die er enp=	
749	hangen hiet / ob er vier	fangen hett ob er vier=	
750	dhalb vn(d) dreÿßigick Jar	dhalb vnd dryßig Jar	
751	alt in difer welde waren	alt in difer welte worden	
752	wär / Da von foll nÿenma(n)t	were dar uon fol nieman	
753	[35 ^{va}] wänen / das dÿe lewÿt /	wenen das die lüt	
754	die hÿe michel / vn(d) grofs fein /	das die [o] michel vnd grofs find	754 Zusatz; Lemma fehlt
755	od(er) dÿ wening / vn(d) klain fein /	oder die wenig vnd klain find	
756	das fÿ dy gebächfte entp	da3 die die gewechfte enp=	(756 Ersatz)
757	hachen / in der <u>Jefus (crifti) ge</u>	fahen Inn der Ihesus criftus ge=	
758	<u>mart(er)</u> wardt / funder in dem	martert wart Sunde(r) Inn dem	
759	alter / als do <u>crift gemartert</u>	alter als do Criftus gemartrett	
760	wart ƒ	ward / [107v] {Refurgentii quidquid de subftancia corporis eft}	760f Zusatz
761	Es ift aÿch zewiffen	[o]S ift auch zewiffend	761 Lücke: Initiale fehlt
762	das alles das an d	das alles da3 an d=	
763	em menfchen erftet /	em menfchen erftaut	
764	das an feinnem l	das an feinem l=	
765	eib hÿe gebefen ift das ift	ibe hie gewefen ift da3 ift	
766	das feinnen leib volkömen	da3 feine(n) lib volkomen	
767	machet hat / wa das felb	ge machet haut wa das felb	
768	hin kömen ift / es haben	hin komen ift Es haben	

769	tÿer gebüerm(m) vogel od(er) viſch	tyer gewürm vogel oder viſch	
770	frefſen / od(er) der windt hab	frefſen oder der wind hab	
771	es zerfüert / es kumpt zw	es zerfüert Es kumt ze=	
772	handt gâhes zw einnem ieg	hand gâhes ze ainem iek=	
773	lichem menſchen / an der ge	lichen menſchen an der ge=	
774	main vrfende / das iſt alfo	mainen vrfende Daz iſt ad alfo	
775	zw v(er)ſten / was zw feines	zeverſtend was zû feines	
776	leibes volkömenhait gehört	libes volkomenhait gehört	
777	vn(d) nicht alles das das peÿ	vnd nit alles daz das bÿ	
778	feinnen zeiten an ÿm geb	feinen ziten An(n) Im gew=	
779	achſen hat / wann es würd	achſſen haut wan(n) es wurde	
780	ein wunderlich geſtalt fol	ain wunderliche geſtalt föl=	
781	den allew̄ dÿ locke dÿe	ten alle die locke : die	
782	wir czbainczigen / ab vnfer(em)	wir bÿ zeiten ab vnferm	782 Ersatz
783	hawp ſchneyden / oder alle	haupt ſchnaÿ den oder alle	
784	dÿ nagel(n) / dÿe wir czbain	die nagel die wir bÿ zeiten	784 Ersatz
785	czingen ab henden vn(d) ab	ab henden vnd ab=	
786	[35 ^{vb}] füeffen ſchneyden / wider an	füffſen ſchnaiden wider an	
787	vnfern(n) leib kömen / alfo iſt	vnfern lib komen Alfo iſt	
788	es nicht zw v(er)ſten / Sunder	es nit ze ver ſtend / Sunder	
789	alles das kumpt wider an	alles das kompt wider an	
790	vnfern(n) leichnamb / wa es hin	vnfern lichname wa es hin	
791	kömen iſt / das zw vnferm(m)	komen iſt das ze vnfers	
792	leichnamb volkömenhait	leichnames volkomenhait	
793	gehört / wann es wirt dann	gehört [108r] wann es wirt dan(n)e	
794	kain vngeſtalt an den ſäli	dehain vngeſtalt an dem ſäli=	
795	gen / vn(d) an den behalten	gen vnd an den behalten	
796	fürbas wann als vill fy	fürbas wan(n) als vil fy	
797	ſaligkait entphachen von	ſaligkeit enpfahend von	
798	dem anplick der <u>ebigen go</u>	dem anblick der ewigen go=	
799	<u>thait</u> / als vill haben fy auch	tthait als vil habend fy auch	
800	danne ſälden vn(d) frewden	denne ſelden vnd fröden	
801	zw aller zierd vn(d) zw aller	ze aller zierd vnd zû aller	
802	ſchönhait de dampnat(ione)	ſchönhait / {de dampnat(ione)}	
803	// Wÿe aber dÿe v(er)damp	[o] le aber die verdamp=	803 Lücke: Initiale fehlt
804	ten dort erſtend / Sprichet	noten dört erſtanden Spricht	
805	<u>ſand awguſtin</u> / welich ver	ſanct Auguſtin welicher ver	
806	damp(er) hÿe von der vnge	dampnoter hie von der vnge=	
807	ſtalt dÿe an ÿm geporen	ſtalt die an Im geborn	
808	iſt / mit püefs nicht erledigt	iſt mit büßz nit erlediget	
809	wirt / der wirt mit feines	wirt de(r) : wirt mit feines	
810	leibs geſtalt / Dort erſtend	libes geſtalt dört erſtönd	
811	vngeſtalt(er) vn(d) vngeämer	vngeſtalter vnd vngeämer	
812	das er mit dem vngeä	daz er mit dem vngeä=	
813	men tÿefel dÿ ebig mart(er)	men tûfel die ewigen marter	

814	leÿde / Jedoch Sprichet d(er)	lide Jedoch ſpricht der	
815	<u>maift(er)</u> was foll vns das	maifter was fol vns daz :	
816	müen zw betrachten ob fy	müen zebetrachtend ob fy	
817	fchon oder vngenäm erften	fchön oder vngenäm erftanden	
818	[36 ^{ra}] Dÿe ebiglich v(er)dampnet fein /	die ewenklich verdampnot find	
819	de pena et(er)na auguftin(us) Glo(s)a	{de pena et(er)na auguftinus} [o]	(819 Lemma fehlt)
820	Wÿe aber dÿ v(er)dampnen / ebig	[o]le aber die verdampnoten ewen=	820 Lücke: Initiale fehlt
821	klich prinnen / doch werdent	klich brin(n)end doch werdent	
822	fy nicht v(er)fchwendet / vn(d) des	fy vñ nit verſchwendet vnd deſ	
823	felben geÿt / <u>Sand aÿguftin</u>	felben git fanct Auguftin	
824	ein geleichnünſ / vn(d) Sprichet /	ain gelichnúſ [108v] vnd ſpricht	
825	als des menſchen müet / laid /	Als des menſchen müet laid	
826	vn(d) vngemach / leidet / diew	vnd vn gemach / lidet die w=	
827	eill / der menſch lebt / vn(d) mag	il der menſch lebt vnd mag	
828	doch nicht geſterben / alfo w	doch nit geſterben Alfo w=	
829	iert / den v(er)dampnen leÿten /	irt den verdampnoten [o]	829 Lemma fehlt
830	leichnam / dÿe müellen / ebig	lichnamen die müellend ewig	
831	mart(er) leÿden / vn(d) v(er)fchwinde(n)t /	marter liden vnd verſchwendent	
832	doch Nÿmer / alfo ift awch / d	doch nim(m)er Alfo ift auch d=	
833	en tÿefeln(n) / wie woll dÿ ebig	en tûlfeln wie wol die ewik	
834	klich prinnen / vn(d) geÿft nicht	lich brinnen vnd gaift [o]	834 Lemma fehlt
835	fein / yedoch v(er)fchwindent	find iedoch verſchwindent	
836	fy nÿmer / vn(d) Ir mart(er) / die	fy nim(m)er vnd ir marter die	
837	werdt ebiglich / an ende / als	weret ewenklich an ende Als	
838	<u>vnfer her(re)</u> felbt / geſprochen	vnfer herre felb geſprochen	
839	hat / zw den v(er)dampnen / G	haut zu den verdampnoten G=	
840	ett in das ebig few(er) / das	ond Inn das ewig für Das	
841	dem tÿefel / vn(d) feinnen eng(e)ll(n)	dem tûfel vnd feinen engeln	
842	weraittet ift // Welicher	berait ift Welcher	
843	flächte / aber das fewer feÿ / Sp	fchlachte aber daz für fy ſp=	
844	richet <u>ſand aÿguftin</u> / oder an	richet fanct Auguftin oder an	
845	welicher ſtat / es feÿ / in der	welch er ſtat es [o] Inn der	845 Lemma fehlt (Fehler in Wi)
846	welde feÿ / ich wän / das es	welte fy ich wen daz es	
847	kain menſch wiſ / ÿm thue	dehain menſch wiſſe Im tüe	
848	es dann der <u>heilig geÿft</u> zw	es denne der hailig gaift ze=	
849	wiſſen De animab(us) defunctor(um) /	wiſſend etc {De animabus defunctor(um) }	
850	[36 ^{rb}] Das awch der toten fel / vo(r)	[o]As auch der tötten fel vor	850 Lücke: Initiale fehlt
851	der gemain vrftende / dÿ	der gemaine(n) vr ftende die	
852	es verdient haben / in dem	es verdienet habent Inn dem	
853	helle few(er) prinnen / das ift	hel le für brinnet daz ift	
854	webärt / an dem <u>heiligen eb</u>	bewert an dem hailigen ew=	

855	<u>angel</u> ÿ / das vnfer her(r)e f̄p	angeliu(m) Das vnfer herre f̄p=	
856	rach / 3w dem v(er)dampfen /	rach 3e dem ver dampnoten	
857	Reichen Mann / der in der <u>h</u>	richen man(n)e der Inn der h=	
858	elle few(e)r pran / Bedenck	elle für brän(n) Gedencke	858 anderes Präfix
859	das dw manig guete ding /	da3 du manige gūte ding	
860	in deinnem leben / entphang	In [109r] deine(m) leben enpfang	
861	en haft / vn(d) <u>lazar(us)</u> Nüer vbel(n)	en hauft vnd lazarus nun (e)bel	(861 Ersatz)
862	fach / fiech nu ift <u>lazar(us)</u> in	fache Sich nun ift lazar(us) In	
863	troft / fo pift dw in mart(er) / das	troft So bift du In marter da3	
864	ift in der helle few(e)r De ab	ift Inn der helle für {De ab=	864f Ersatz bzw. richtige
865	torinis et monftris etc ɾ	ortinis (et) monftris}	Schreibung
866	Efs ift awch vill frag / vnd	[o]S ift auch vil frag vnder	866 Lücke: Initiale fehlt;
867	den maift(er) / von den kinden /	den maiftern von den kinden	Ersatz
868	dÿe vnczeit geporen / wer	die vn3it geborn wer=	
869	dent /	dent vnd auch von den die mit wunderlicher gefalt geborn werden	869 Zusatz
870	ob dÿ awch / an dem	Ob die auch an dem	
871	Jungften tag / erfend / da	Jungften tage erfanden Da	
872	f̄prechent / dÿ maift(er) / küerc3	f̄prechend die maifter kũrt3=	
873	lich vber / alfo für das der	lich vber alfo : für da3 der	
874	menfch / in der muet(er) leibe /	menfch Inn der müter libe	
875	lebentig wirt / wie der ge	leben dig wirt wie der ge=	
876	ftalt feÿ / der müefs wider	ftalt fÿ der müf3 wide(r)	
877	fterben / welich menfch dann	fterben welcher menfch denne	
878	ftirbet / der müefs awch w	ftirbet der müf3 auch w=	
879	ider erften / an dem Jung	ider erfñ An dem Jung=	
880	ften tage / in menfchlicher	ften tage In menfchlicher	
881	natur / wÿe aber Ir fell ge	natur wie aber ir felen ge	
882	faren / das ift <u>gots</u> weÿf	varen Das ift gottes will=	
883	hait / 3w entphelichen ɾ	hait zeenpfelhend	
884	[36 ^{va}] De diu(er)lis r(e)ceptacul(is)	{de diuerfis receptatulis	
885	a(n)i(m)ar(um) etc	a(n)i(m)ar(um)}	
886	ES ift awch 3w wilfen /	[o]S ift auch 3ewilfen	886 Lücke: Initiale fehlt
887	das alle fell / wann	das alle felen wenne	
888	Sÿ vo(n) difer welde	fÿ von difer welte	
889	fchaident / Jelichen ir Ion entp	fchaident Jeglich(e)v Ire(n) Ion enp=	
890	hächt / als fÿ hÿe mit dem leib	fahet als fÿ hie mit dem libe	
891	v(er)dient hat / woll oder vbel /	verdie net haut wol oder v̄bel	
892	vn(d) das gefchiecht / dann na	vnd das gefchicht den(n)e na=	
893	ch / der gemain vrtfende / mit	ch der gemainen vrtfende mit	
894	fell / vn(d) mit leibe / mit ein an	fel vn(d) [109v] mit fe libe mit ainan=	
895	der / Nicht als etlich vnbeñt	der Nit als ettlich vnbeñ ten	

896	wänen / Wenn <u>got</u> gerichtet	wenend wänne gott gerichtet	
897	hat / das dann der leib / wid(er)	haut das denne der lib wider	
898	zw afchen werd / vn(d) furpas	zû äfchen werd vnd für bas	
899	nicht mehr leyde / Nüer dy fell	nichtz mer lide nur die fele	
900	allain / das ift wider <u>criften</u>	allain daz ift wider criften =	
901	<u>ichen</u> gelawben / wann nach	ichen glauben wan(n) nach	
902	dem vrtalichem tag / werde(n)t	dem vrtaillichen tage werdent	
903	dÿ fell / vn(d) leib / nym(er) mer ge	[o] fel vnd lib nim(m)er ge	(903 Lemma fehlt)
904	fchaiden / dar vmb das die	fchaiden Daru(m)be daz die	
905	wehalten / dann ebigklich / deft(er)	behalten den(n)e ewen klich defter	
906	mer frewden haben / mit fell	mer fröden habend mit fel	
907	vn(d) mit leibe / vn(d) das dÿe	vn(d) mit hie libe vnd daz die	
908	v(er)dampfen / deft(er) mer Jamer	verdampnoten defter : mer Jamer	
909	vn(d) mart(er) / ebigklichen leyden /	vnd marter ewenklich habend	909 Ersatz
910	mit fell / vn(d) mit leibe / aber	mit fel vnd mit lib Aber	
911	vntt(er) den wehalten / hat ain	vnder den behalten hât ain	
912	menfch mer lans / in dem	menfch mer lones Inn dem	
913	hÿmel / den der ander / dar	hymel denne der ander Dar=	
914	nach er hie v(er)dient hat / das	nach vnd er hie verdienet hât Daz	914 Zusatz
915	ift mit <u>gocz</u> wart / webärt /	ift mit gottes wort bewert	
916	[36 ^{vb}] do <u>crift</u> fein <u>Jung(er)</u> tröfte / vn(d)	Do crift fine Junger trofte vnd	
917	Sprach zw in / ew(e)r her(r)cÿ feÿ	fprach zû Inn Ewer hertzen fÿen	
918	nicht trawrig / vn(d) furichten	nit trurig vnd fürchten	
919	eÿch nicht / in meins <u>vater</u>	fich äch nit Inn meines vatters	919 Zusatz
920	hawfs / [das ift in dem <u>hym</u>	hus daz ist Inn dem hym=	
921	<u>ell</u> / da fein vill wonumb /	el da find vil wonung	
922	Inne /] das ift zw verften / da(r)	Inne daz ift ze verftand dar=	
923	nach der menfch / v(er)dienndt /	nach vnd der menfch verdienet	923 Zusatz
924	wirt / ÿm der ebig lon gege	wirt Im der ewig lon gege=	
925	ben / alfam ift awch / in der	ben Alfo ift auch Inn der	
926	helle / vill vn(d) manig wan	helle vil vnd mänig won=	
927	vn(m)b / mit not / vn(d) mit mart(er)/	ung mit [110r] not vnd mit marter	
928	ainnem wierfer / den dem	Ainevm wirs denne dem	
929	andern(n) / dar nach / vn(d) er hie	andern darnach vnd er he hier	
930	v(er)dient hat / De fuffragiis de	verschuldt haut etc {De fuffragiis de=	930 Ersatz
931	functor(um) etc ¶ Efs ift aÿch	functor(um)} [o] S ift auch	931 Lücke: Initiale fehlt
932	wol zw gelaÿben / Sprichet	wol zewiffend vnd baz zeglobend fprichet	932 Zusatz
933	<u>fand aÿgufin</u> / das man den	fanct Augufin / das man den	
934	fallen / die vo(n) difer welde / ge	felen die von difer welt ge=	
935	fchaiden fein / mit der <u>heÿlig</u>	fchaiden find mit der hailig=	
936	kait / der <u>meffe</u> / vn(d) mit almue	keit der meffe vnd mit almû	
937	fen mag / zw hilfe / vn(d) zw fta	fen mag zû hilffe vnd zû fta=	

938	tten komen / also ob fis ver	tten komen Also ob fy es ver=	
939	dient haben / dye weill Sy	dienet habent die wil fy	
940	noch lebten / wann es ift k	noch lebten / wann es ift d=	
941	ainner schlächte lebent / in	ehainer schlachte leben Inn	
942	difer welde / fo güetes / noch	difer welte fo gütes noch	
943	fo vbels / das hilffe welle	fo vbels das hilffe welle	
944	erberim(m)b / Doch lebent etlich /	erbern Doch lebend ettlich	
945	So Rainlich / in difer welde /	fo rainklich Inn difer welte	
946	das fy hin nach hillfe / nicht	da3 fy hin nach hilffe nit	
947	weduerffen / So lebent awch	bedürffent So lebent auch	
948	[37 ^{ra}] ettlich fo vbel(n) / in difer welde /	ett lich fo vbel Inn difer welte	
949	das man in mit güettät / hin	da3 man In mit güttät hin=	
950	nach nicht zefattten / kömen	nach nit zefattten komen	
951	mag / da von foll ain yeglich	mag Daruon fol ain ieglich	
952	menfch / in difem leben / dar	menfch Inn difem le ben dar=	
953	nach trachten / das ym fein	nach trachten da3 Im feiner	
954	nachkömen / hilfe zefät(en) müg	nach ko men hilffe zefattten müg	
955	kömen / wenn man vmb dy	komen / wenne man vmb die	
956	toten / dye <u>cristenlich(en)</u> gel	totten die Cristenlichen gl=	
957	awben / an in gehabt habent	aub(e)n [110v] an Inn gehebt ha- bent	
958	pittet / in der <u>messe</u> / oder mit	bitten Inn der messe oder mit	
959	almüefen / od(er) mit ander(en) /	almüfen oder mit anderm	
960	<u>cristenlich(en)</u> / gebet / vn(d) das	Cristenlichem ge bett vnd [o]	960 Lemma fehlt
961	ob das gefchicht / vmb dy / die	ob da3 gefchicht vmb die die	
962	Nun behalten fein / das ift ein	nun behhalten find da3 ift ain	
963	lob / vn(d) ein danck / dem füeffen	lob vnd ain danck dem füffen	
964	<u>got</u> / gefchicht es vmb dye /	gott Gefchicht es vmb die	
965	dy nicht ga(r) v(er)dampft fein /	die nit gar verdampnet : find	
966	den wirt es ein genad / vn(d)	den wirt es ain gnad vnd	
967	ein Ringum(m)b / Irer weycz / ge	ain ru(r)igung Irer wifz Ge=	
968	fchiecht es aber / vmb dy	fchicht es aber vmb die	
969	v(er)dampften / vn(d) ob es / den	verdampnoten vnd ob es den	
970	nicht zw flätten kumpt / So	nit zefattten kumpt fo	
971	kumpt es doch / So kumpt	kumt [o]	971 Lücke (fehlerhafte
972	es doch / den lebentig(en) zw	es doch den lebendigen ze=	Wdh. in Wi)
973	troft / da vo(n) foll Nyenma(n)t	troft Dar an fol niemen •	(973 Ersatz)
974	c3beyfeln(n) / es fey haylfamb /	zwifeln es fy hailwäg	974 Ersatz bzw. Syno- nyme
975	vn(d) tröftlich / das man vmb	vnd troftlich da3 man vmb	
976	dy totten pittet / wann die	die totten bittett wann die	
977	nicht gar verdampnet fein /	nit gar verdampnot find	
978	den wirt ir weycz / da mit	den wirt ir wifz damit	
979	geringet / vn(d) die in der	geringert / vnd die Inn der	
980	[37 ^{rb}] mitten weicz fein / dy w	mit tern weifz find die w=	

981	erdent / da mit gar ledig 𐌲	erdert dar mit gar ledig etc	
982	De exequis Sepultet(ur) augu	{de Exequijs Sepulte(tur) augu=	
983	fīns etc 𐌲	fīn(us)}	
984	NVn hört / vo(n) d(er) piuilde /	[o] Vn hörend von der vigilie /	984 Lücke: Initiale fehlt;
985	dÿe man den toten	die man den tot ten	Ersatz bzw. Synonyme
986	tūet / Sprichet <u>fand</u>	tūt / Sprichet fanct	
987	<u>awguftin</u> / dÿe hochfertigk	Auguftin / die hochuertek=	
988	leich piuilde / da vill volckes	lich vigilie da / vil volkes	988 Ersatz bzw. Syno-
989	peÿ ift / vn(d) da man ſich vill	bÿ ift vn(d) da man ſich vil	nyme
990	koſte / 3w v(er)bigt / das ift den	koſte zū verwiget das ift den	
991	lebentig(en) / ettlich maſſe / ein troft /	lebendigen ettlich maſſe ain troft	
992	vn(d) ift nicht ein hilffe / den toten /	vnd ift nit ain hilffe den toten	
993	wann ob die Reich piuilde / den	wann(n) ob die rich vigilie [111r] o- der befehunge dem	993 Ersatz bzw. Syno- nyme
994	v̄beln(n) toten menſchen / Icht	v̄beln toten menſchen icht	
995	frumbt / ſo ſchadet dem ger	frum(m)et ſo ſchadet dem ger=	
996	echten menſchen nicht / Dÿ	echten menſchen nit die	
997	die kranck piuilde / oder ob	[o] kranck beuelhung Oder ob	997 Lemma fehlt; Ersatz
998	er nicht gepiuildet wirt / vn(d)	er nit ge vigiliet wirt vnd	998 Ersatz bzw. Synonym
999	geÿt geleichnūfs / von dem	git geleichnuß von dem	
1001	Reichen / v(er)dampfen / mann(n)e /	reichen verdampnoten man(n)e	
1002	den ſein frewde / gar trewlich	den ſin frūnde gar torlichen	1002 Ersatz
1003	beſtatten / aber dem ſiechen	beſtattoten / Aber dem ſiechen	
1004	vn(d) ar(r)men <u>laſaro</u> / der vor	vnd armen laſaro der vor	
1005	des Reichen / Mann(n)eſ tuer /	des richen mannes : tūr	
1006	was gelegen / der wart vo(n)	was gelegen / der ward von	
1007	dem <u>heiligen engeln(n)</u> / vil tr	den hailigen engeln vil tūr=	1007 Ersatz
1008	ewlicher / in dem <u>paradeÿs</u>	licher oder koſtlicher Inn dem paradiß	1008 Zusatz (Do hier kri- tischer)
1009	beſtattet / den fÿ doch nicht	beſtattet den fÿ doch nit	
1010	in einnem märm(e)l legten / fun	Inn ainen : marmerftain letend Sun=	1010 Ersatz bzw. Zusatz
1011	der / in <u>abrahams</u> püefen / da	der Inn Abrahams büfen Dar	
1012	vo(n) foll man ſich / nicht reicher	uon fol man ſich nit richer	
1013	piuilde fleÿſen / 3w troft / es	peuel ende fliffen zetrot Es	1013 Ersatz
1014	[37 ^{va}] mügen / die lebentigen tuen /	mügen die lebendigen tūn	
1015	in ſelben 3w eren / aber den toten /	Inn ſelber ze Eren Aber den toten	
1016	kümpet vill pafz zeſtatten / <u>M</u>	kumt vil bas zeſtatten M=	
1017	<u>eſſe</u> gepet / vn(d) almüefen geben	eſſe [o] vnd almüfen geben	1017 Lemma fehlt
1018	// Eſs ift aÿch 3w willen /	Es ift auch zewiffen	
1019	ſo der tod menſch / ie mer gro	So der tott menſche ÿe mer grö=	
1020	ſſer hilffe / mit gebet / vn(d) mit	ſſer hilffe mit gebett vnd mit	
1021	almüefen / in diſer welde hat /	al müfen Inn diſer welte haut	
1022	ſo er ie deſt(er) ſchierer / ledig	ſo er ye deſter Ee le ledig	1022 Ersatz
1023	wirt / alfo ob er nicht verda	wirt Alfo ob er nit verda=	

1024	mpnet ift / Ift das aber / das	mp net ift Ift [o] aber das	1024 Lemma fehlt
1025	der menfch / nÿenma(n)t hat / d(er)	der menfch niemen haut der	
1026	ÿm mit gepet / od(er) mit alm	Inn mit gebett oder mit alm=	
1027	uefen geben / 3w flatten kum	ûfen [o] [111v] zeflatten kumt	1027 Lemma fehlt
1028	pt / So hilfet ÿm / doch das	fo hilfzet Im doch daz	
1029	gemaÿn gepett / <u>der heilig</u>	gemain : gebett der hailig=	
1030	<u>en criftenhait</u> / das er deft(er)	en Criftenhait daz er defter	
1031	ee erlôft wirt / alfo / ob er icht	Ee er lôfzt wirt Alfo ob er nit	
1032	v(er)dampnet ift / da vo(n) foll	verdampnot ift Daruon fol=	
1033	man gern(n) / vmb dÿe vnbe	man gern vmb die vnbe=	
1034	rüechten / vn(d) vmb all gela	rûch ten vnd vmb alle gela=	
1035	wbhafter lewt fell / pitten /	ubhafter [o] felen bitten	1035 Lemma fehlt
1036	Des hat mein awch / vrchund /	des haut man [o] vrkünd	(1036 Lemma fehlt)
1037	an der <u>wibel</u> / Es was in	Inn der / bybly • Es waz Inn	(1037 Ersatz)
1038	der alten • ee • / ein <u>falig</u> her(r)e /	der alten Ee ain feliger herre	
1039	hÿes [der her(re) / der starick <u>Judas</u> /]	der hiez der starck her Judas	(1039 Umstellung)
1040	wann er was gar frumb /	machabeus wan(n) er waz gar frum	1040 Zusatz
1041	vn(d) 3w einnen zeiten / Do	vnd ze ainen zeiten • do	
1042	er mit den haiden het geftr	er mit den haiden hett geftr=	
1043	ÿten / vn(d) het den angefigt /	itten vnd hett den an gefiget	
1044	vn(d) het ir vill erfchlagen /	vnd hett ir vil erfchlagen	
1045	da wüerden aÿch der feinn	do wurden auch der fein=	
1046	en vill leiblos / da legt er ze	e(n) vil erfchlagen / do lett er 3û=	1046 Ersatz
1047	[37 ^b]fame zbeliff taÿfent drag	famend zwelf tufent trag=	
1048	mas / der was 3w den zeiten /	mas der was ze den ziten	
1049	ÿe ainner vierzigk pfenni(n)g /	ie ainer vierzig pfen ni(n)g	
1050	werdt / vn(d) fandet das güet /	wert vnd fante das gût	
1051	hincz <u>Jer(ufa)(e)m</u> / das man es da	gen Iherufale(m) Das man es da	(1051 Ersatz)
1052	für / der totten fünde opffert /	fûr der totten fünde opfrote	
1053	wann er v(er)ftüendt woll / das	wan(n) er verftünd wol das	
1054	dÿe dÿ mit güetigen weri	die die mit gü tigen wer=	
1055	chen v(er)fchaiden / wären / gar	chen verfchaiden warend gar	
1056	guet(er) genaden / hincz <u>got</u> geb	güter gnaden 3û got w=	(1056 Ersatz)
1057	artten / da vo(n) ift <u>heylic</u> vn(d)	artoten dar uon ift hailig vnd	
1058	hailfamb / das man der to	hailweg daz man der to=	1058 Ersatz bzw. Syno-
1059	ten gedencke / das fy von	ten gedencken fol daz fy von	nym
1060	fünden erledigt werden r	pinen irer fünden [112r] entlediget werdent etc	(1059 Zusatz) 1060 Zusatz; Ersatz
1061	De a(n)i(m)ab(us) Glorificat(is) etc	{De a(n)i(m)ab(us) glorificat(is)}	
1062	OB ÿenma(n)t fragt /	[o] B yemen fragte	1062 Lücke: Initiale fehlt
1063	ob dÿe fell / dÿ Nun	ob die felen die nun	
1064	vo(r) <u>got</u> fein / ob dÿ	vor gott find ob die	
1065	horen oder willen / dÿe an	herend oder wilfend die an=	
1066	dacht / vn(d) die gepet / die man	dacht vnd die ge bett die man	

1067	hÿe du(r)ich / Iren willen tÿet /	hie durch iren willen tÿt	
1068	Efs ift nicht vngelawblich /	Es ift nit vngelaublich	
1069	das dÿe fell / dÿe Nun vo(r)	da3 die felen die nun vor	
1070	<u>gotz</u> anplick fein / Sÿ willen	gottes anblick find fy wißend	
1071	vn(d) v(er)ften / das hÿe awff	vnd ver ftandent da3 hie uff	
1072	dem eterich gefchicht / als vil / als	dem ertrich gefchi cht als vil als	
1073	es in 3w frewden / od(er)	es Inn zefröden oder	
1074	vns 3w hilfe kÿmpt / wann	vns zehilfe kumpt wann	
1075	Rechte als die <u>heyiligen eng(e)</u> /	rechte als die hai ligen engel	
1076	vnfer gepet wißen / alfo w	vnfer gebett wißend alfo w=	
1077	iffend awch / dÿ <u>heÿligen fell</u> /	iffend auch die hailigen felen	
1078	wann man fprichet / das die	wan man fprich et da3 die	
1079	[38 ^{ra}] <u>heiligen eng(e)</u> / vnfer gepet /	hailigen engel vnfer gebett für	
	für		
1080	<u>vnfern(n) her(r)en</u> pringen / das	vnfern herren bringend da3	
1081	ift doch nicht 3w v(er)ften / das	ift doch nit ze uerftänd da3	
1082	fein <u>got</u> fünft nicht wiße / fund(er)	fÿn gott fünft nit wiße Sunder	
1083	das fÿ <u>gotz</u> willen erfultent /	das fy gottes willen erfollent /	
1084	da vo(n) fprichet <u>land auguftin</u> /	daruon fo fprichet fanct Auguftinus	(1084 Zusatz)
1085	den <u>engeln(n)</u> / die vo(r) <u>got</u> fein /	den engeln die vor gott find	
1086	die werden vnfer gebet / 3w	den werdent vnfer gebet ze	
1087	wißen / alfo das fis etlichen	wißend Alfo da3 fis ettliche	
1088	weÿfs / für <u>got</u> pringen / vnd	wey 3 für gott bringent vnd	
1089	ze rat werden / was <u>got</u> ge	zerautt [112v] werdent was gottes	
		ge=	
1090	fchäffte / dar vber fey / 3w tÿen /	fchäfte darüber fy ze tünd	
1091	das fÿ das aintbeder offenl	Das fÿ das aintweder offenl=	
1092	ich / oder haÿmlich / her wider	ich oder haimlich herwider	
1093	pringen / als der <u>eng(e)</u> <u>Raph</u>	bringent Als der engel Raph=	
1094	<u>ahel</u> 3w <u>Tobia</u> / fprach / Do	ahel zÿ thobya fprach das	1094 Ersatz
1095	Ir ew(e)r gebett fprachet / do	ir ewer gebett fprachent do	
1096	pracht ich für <u>got</u> / doch kan	bracht ichs für gott doch kan	
1097	die fache Nÿenma(n)t wißen /	die fache alle nieman wißen	1097 Zusatz
1098	wann <u>gotz</u> kunft allain / d(er)	wan(n) gottes kunft allain der	
1099	wedariff nicht poten / wann	bedarf nit botten wann	
1100	er wais alles / das ÿe gefch	er waift alles das ÿe gefch=	
1101	echen ift / vn(d) noch Nÿmmer	echen ift vnd noch ym(m)er	1101 Ersatz
1102	mer gefchechen foll / als vn	mer gefchechen fol Als vn	
1103	fer <u>her(re) Jefus crift(us)</u> / felb 3w	fer herre ihesus (christ)us felb zÿ	
1104	feinnen Jungern(n) fprach / d(er)	feine(n) Junglern fprach der	
1105	<u>hÿmelifch</u> vat(er) / wais woll /	hymelfch vatter waift wol	
1106	wes enduerft ift / Ee das Ir	wes euch notturftig ift Ee da3 Ir	1106 Zusatz
1107	in pittet / Sprichet <u>land aw</u>	Inn bittend Sprichet fanct Au	
1108	<u>guftin</u> / an dem püech / der ge	guftinus An dem büch der ge=	
1109	naden / der Neÿen · ee · / Man	naden der nÿwen Ee : Man	

1110	ſpricht nicht / das die <u>eng(e)</u>	ſpricht nit das die engel	
1111	[38 ^{rb}] vnfer gepet / hincz <u>got</u> prin	vnfer vnfer ge bett zû gott brin=	(1111 Ersatz)
1112	gen / dar vmb das er nicht	gent daru(m)b das er nitt	
1113	wiſſe / was wir wellen / oder	wiſſe was wir wellend oder	
1114	wes vns dürft feÿ / Sunder	wes vns not tûrfftig fÿe Sunder	1114 Ersatz bzw. Synonym
1115	dar vmb / das dem menſch	daru(m)b daz dem men ſchen	
1116	en / dürft iſt / das man diſe	nottûrfftig iſt daz man diſz	1116 Ersatz bzw. Synonym
1117	weltlich ſache / zw der ebig	weltlich ſache zû der ewig=	
1118	en / warhait pringe De	en warhait bringe etc [113r] {De	
1119	Iudico dei extremo etc ¶	Iudicio dei extremo}	
1120	IR habt woll v(er)num(m)en	[o]R habent wol vernomen	1120 Lücke: Initiale fehlt
1121	etlichen taill / was vo(r)	ettlichen tail was vor	
1122	dem vrtalichem / gerich	dem vrtaillichen gerich=	
1123	te / ergen / vn(d) gefchech	te ergan vnd gefchech=	
1124	en müeſ / das iſt anti	en müſz daz iſt des anti=	1124 Zusatz
1125	crift(us) / zw künſt / in diſer w	criften zû kunſt Inn diſz w=	
1126	elt / vn(d) iſt dÿ gemain v̄r	elt vnd iſt die gemain vr=	
1127	ſtende / aller lew̄t / Dar nach	ſtände aller lût darnach	
1128	fo erget / das ſtarick / vn(d) gr	fo ergaut das ſtarck vnd das gr=	(1128 Zusatz)
1129	ofs gerichte <u>vnfers her(r)en</u>	offz gerichte vnfers [o]	(1129 Lemma fehlt)
1130	<u>Jefu crifti</u> / das iſt fo Säwer /	Ihefu (ch)rifi das iſt fo fch w̄r	1130 Ersatz
1131	vn(d) fo ſchariff / vn(d) fo pitt(er) /	vnd fo ſcharpf vnd fo bitter	
1132	das es Nÿenma(n)t mit Red /	das es: nieman mit rede	
1133	bedew̄tten mag / das doch	bedûten mag daz doch	
1134	laider lûcz(e)l lewt betrachtent /	laider lûczel lût betrachtend	
1135	vn(d) manig(er) vnbeſinnt(er) menſch/	vnd menig vnbeſinter menſch	
1136	hat es Nÿer / für ainnen ſch	haut es nur für ainen ſch=	
1137	impff / das aber / es kunſtig	impf daz aber es künſtig	
1138	iſt / vn(d) fein foll / vn(d) fein müeſ /	iſt vnd fein fol vnd ſin müſz	
1139	So hert dÿ <u>heiligen weiſſa</u>	So hörend die hailigen weiſſa=	
1140	<u>gen</u> / die vo(r) <u>vnfers her(r)en</u>	gen die vor vnfers herren	
1141	<u>gepüerte</u> / manig hundert Jar /	geburt mänig hundert Jär	
1142	da von <u>gebeÿllaget</u> habent /	dar uon geweÿllaget habent	
1143	[38 ^{va}] als in der heÿlig geÿſt kundt	Als Inn der hailig gaift kunt	
1144	tett / der durich ir mundt gered	tett der durch ir mund geredt	
1145	hat De no(m)i(n)e hui(us) dieÿ etc	hautt / {de nom(in)e hui(us) diei}	
1146	Bÿe doch alle tag alle	wie doch alle tag alle	
1147	nacht alle zeit vnd	nacht alle zeit vnd	
1148	aÿch alle weÿll des	auch alle weil des	
1149	<u>almächtigen gottes</u>	all mechtigen gottes	
1150	Sun fein Jedoch haiffet der	ſind Je / [113v] doch haiffet der	
1151	Jungſt tag dar vmb <u>gotz</u> tag	Jungſt tag daru(m)b gottes tag	
1152	das er zw aller welde gefi	daz er zû aller der welte gef=	
1153	chte fein kraft offenlich erzai	ichte fein kraft offenlich erzai=	
1154	get / vn(d) das aller lew̄t her(r)cz	gt vnd das er aller lût herczen	1154 Zusatz

1155	mit gedäncken mit worten	mit gedencken mit worten	
1156	vn(d) mit werichen / als fy es	vnd mit wercken Als fy es	
1157	begangen haben offenlich(en)	hie be gangen habent offenlich	1157 Zusatz
1158	allen lewten allen <u>heiligen</u>	allen luten Allen hailigen	
1159	allen <u>engeln(n)</u> allen tyefeln(n) kundt	allen engeln allen tüfeln kunt	
1160	werden / Nun we wie ein aÿ	werden Nun we wie ain frai	
1161	flich vn(d) fchämlich zue v(er)ficht	ftlich vnd fchamlich zû uerficht	
1162	Jedoch wer fein fünde mit	ye doch wer fein fünde mit	
1163	gancz(er) rewe hÿe lawtterlich	gantzer rüwe hie lauterlich	
1164	gepewchtet hat / des wirt	gebichtet haut Des wirt	
1165	dortt Nÿmer mer gedacht	dört ni(m) mer mer gedacht	
1166	von der offenum(m)b d(er) lewÿt	von der offnu(n)g der lût	
1167	funde Sprichet <u>daniel</u> alfo	fû nde ſpricht Daniel alfo	
1168	Ich ſach awff in den hÿmel	Ich ſach auf Inn : den hymel	
1169	vn(d) ſach das tron das fein	vnd ſach den tron das ſind	
1170	kintleich ſeffel gefaczt wur	kûng lich ſeffel gefetzt wur=	1170 Ersatz
1171	den / Do ſafs der alt / Der	den / Do ſaffz der alt der	
1172	tag vn(d) fein gebandt was	tag vnd fein gewand was	
1173	weÿs als der ſchnee vnd	weiß als der ſchnee vnd	
1174	dÿ löche feins hawÿptes	die löcke feines hauptes	
1175	[38 ^{vb}] waren als ein rain wolle	ware(n)d als ain raine wolle	
1176	Sein tron was des feÿwers	Sein tron was des fû res	
1177	flam(m)e / vn(d) feÿern(n) phlam(m)e	flamen vnd fûrin phlaum	
1178	zuckhend(er) gie aÿs vo(n) feinn	zukender gie(n)g außz von fein=	
1179	em antlicz tawfent tawfent	e(m) anlüt taufent taufent	
1180	dienten ÿm / vn(d) zehenſtund	dieno tent Im vnd zehenſtund	
1181	tawfent hundert tawfent ſtu	tufent hundert tufent ſtû=	
1182	enden ÿm peÿ / Do ſas der	ndent Im bÿ Do ſaffz er	
1183	zw gerichte / vn(d) püech wur	ze geri chte vnd büch wur=	
1184	den awff getan / Do ſach ich	dent auf getan Do : [114r] ſach ich	
1185	in der gefichte des nachtes	Inn der gefichte des nachtes	
1186	vn(d) fecht nembt war / Do	vnd ſehe(n)d nemend war Da	
1187	kam in den wolcken des	kam Inn den wolken des	
1188	hÿmels / als des menſchen	hÿ mels als des menſchen	
1189	ſun vn(d) komb vndcz dem alten	ſun vnd kam vntz zû dem alten	1189 Zusatz
1190	der tage / vn(d) er wart vncz	der tage vnd er ward vntz	
1191	zw feinnem anplick geantb	zû feine(m) anblick geantw=	
1192	urtet / Do gab er ÿm gebalt	ürtet Do gab er Im gewalt	
1193	vn(d) ere / vn(d) das reich / vnd	vnd ere vnd das reich vnd	
1194	alles volick / alles gefchläch	ällü volck alle gefchläch=	
1195	te / all zun(n)g diennten ÿm / Sein	te alle zungen diene(n)t Im Sin	
1196	gebalt / ift der ebige gebalt	gewalt ift der ewig gewalt	
1197	der nicht fuder genum(m)en	der nit forder genomen	
1198	wirt / vn(d) fein reich ift ein	wirt vnd fein rich ift ain	

1199	reich / das nicht gefort w	rich das nit zerfört w=	1199 Ersatz
1200	iert / vn(d) mein geyft erkamb	irt vnd min gait erkam	
1201	von der gefichte in mir ꝛ	von der geficht In mir /	
1202	Glo(s)a ꝛ Efs ſpricht <u>daniel</u>	{glosa} Es ſpricht daniel	(1202 Lemma fehlt)
1203	Ich ſach das der alt der tag	Ich ſach daꝝ der alt / der tag	
1204	faſ / das iſt der ebig gott	faſꝝ das iſt der ewig gott	
1205	Er nennet manig tawfent	Er nām met manig tawfent	1205 Ersatz oder Schreiberfehler?
1206	dye pey yem ſtündend vn(d)	die by Im ſtündent vn(d)	
1207	[39 ^{ra}] ym dienten / das iſt das die	Im dienetend daꝝ iſt das die	
1208	zall / vn(d) die menig der <u>hei</u>	zal vnd die mänige der hai=	
1209	<u>ligen</u> vn(d) der <u>heilig(en)</u> <u>engel(n)</u>	ligen vnd der hailigen en gel	
1210	an zall fein / dye pey gottes	än zal find die by gottes	
1211	gerichte werdent // Pey	gerichte wer dent fein By	1211 Zusatz
1212	dem fewrein phlam(m)b der	dem fürinen phlaum der	
1213	vo(n) feinnem antlicꝝ get / der	vo(n) feine(m) antlüt gaut der	
1214	iſt zügkend / da pey iſt fein	iſt zucket Da by iſt fein	
1215	gebaltig vn(d) krefftig vrtail	gewaltig vnd krefftig vrtail	
1216	wezaichent / dy prynnet vn(d)	bezai chnet die brennet vnd	
1217	zugket dye funder gar gä	zucket die ſünde(r) gar gä=	
1218	hes in das ebig few(er) der	hens Inn daꝝ ewig für der	
1219	pittern(n) helle / Der in der	bittren [114v] helle Der Inn der	
1220	<u>hymel</u> wolcken kamb / als	hymel wolken kam als	
1221	des menſchen fun / wedew	des menſchen fun / Bedü=	
1222	ttet <u>vnfern(n)</u> <u>her(r)en</u> <u>Jefum</u>	ttet vnfern herren Ihefum	
1223	<u>cristu(m)</u> der Nüer ains men	(ch)riſtum Der nun ains men=	(1223 Ersatz)
1224	ſchen <u>Sand</u> <u>Marein</u> [fun iſt	ſchen ſanct Ma rien	
1225	der Raÿnnen magdt] / der	der raine(n) magt fun iſt Der	1225 Umstellung
1226	kamb zw der ebigen goth	kam ze der ewigen goth=	
1227	ait / der hat ym gebalt vn(d)	ait der haut Im gewalt vnd	
1228	ere vn(d) Reich gegeben ge	Ere vnd das rich gegeben Ge=	1228 Zusatz
1229	balt zw Richten / allý dye	walt ze richtend alle die	
1230	welt allen volick alle zung	welt Allü volck Alle zungen	
1231	das iſt alle ſprach vn(d) alles	Daꝝ iſt alle ſprach vnd alle	
1232	geſchlächte / als er felb zw	geſchlächte Als er felb ze	
1233	den Juden ſprach der vat(er)	den Juden ſprach der vatter	
1234	das iſt dy <u>gothait</u> / hat des	das iſt die gotthait haut des	
1235	menſchen fun / das iſt nur	menſchen fun daꝝ iſt nun	(1235 Ersatz)
1236	der von der rainen magt	der von der rainen magt	
1237	geporen pin gebalt gegeb	geborn iſt gewalt gege=	1237 Ersatz
1238	en zw Richten / Wann er des	ben zerichten wan(n) er des	
1239	[39 ^{rb}] Menſchen fun iſt / vn(d) ſprach	menſchen fun iſt Vnd ſprach	
1240	aber der vat(er) Richtet hincꝝ	aber der vatt(er) : richtet zû	(1240 Ersatz)
1241	nÿenma(n)t / er hat dem fun	niement Er haut dem fun	
1242	alles gerichte gegeben / das	alles gerichte gegeben Das	
1243	alle lewt den fun eren / als	alle lüt den fun Er end Als	

1244	fÿ den vat(er) erent / vn(d) wer	fÿ den vatter erend vnd wer	
1245	den fun nicht eret / das er	den fun nit eret das er	
1246	an nicht gelaÿbet / der eret	an In nit glaubet der eret	1246 Zusatz
1247	aÿch den vat(er) nicht / der	auch den vatter nit der	
1248	in gefandt hat / / pey di	Inn gefant haut Bÿ di=	
1249	fer red ift wedewÿtet / das	fer red ift bedÿttet Daz	
1250	<u>vnfer = her(re) Jefus crift(us)</u> / der got	vn fer her(r)e Ihesus (ch)riftus der gott	
1251	mit <u>got</u> vn(d) in <u>got</u> ift / das	mit gott vnd Inn gott ift Das	
1252	der in feinner menschlicher	der Inn feiner [115r] menschlichen	
1253	gefalt 3w Richten kÿmpt	gefalt 3erichtent kumt	
1254	Dar vmb das in dÿ Jud	daru(m)b das Inn die Jud=	
1255	en angefeh(en) mÿgen vn(d)	en an gefechen mÿgent vnd	
1256	in aÿch an fechen müeffen	Inn auch an fechen müffent	
1257	den fÿ hÿe mit vil mart(er)	Den fÿ hie mit vil marter	
1258	getöttet haben / das ir voricht	getöttet habent Das ir vorchte	
1259	vn(d) Ir angft des der groffer	vnd ir angft defter gröffer	
1260	feÿ / dÿe fÿ 3w der ebigen	fÿ die fÿ 3e der ewigen	
1261	v(er)dampnÿfs entphachen mü	verdampnÿfz enpfahen mü=	
1262	effen / das hat der weÿffag	ffent Das haut der weiffag	
1263	<u>zacharias</u> gebeÿffagt vnd	zacharias gewiffa get vnd	
1264	fprach alfo / Sÿ werdent den	fprach alfo Sÿ werdent den	
1265	dort fechen / den fÿ du(r)ich fto	dört fehent den fy durch fto=	
1266	chen habent / vn(d) Sprichet	chen habent vnd fprichet	
1267	aber Sÿ werdent an mich	aber Sÿ werdent an mich	
1268	fehent / den fÿ angenagelt	feh ent den fy angenagelt	
1269	habent / vn(d) werdent klagen	habent vnd werde(n)t klagen	
1270	als da man vmb einnes ain	Als da man vmb aine(n) ain=	
1271	gepornes funs tod klagt S	geborne(n) funs tod klaget S=	
1272	echt peÿ difer geleichnÿfs	ehend bÿ difer geleich nÿfz	
1273	[39 ^{va}] v(er)ftet man woll / wie grofs d(er)	verftaut man wol wie groffz der	
1274	Juden klag / an dem Jungften	Ju den klag an dem Jungften	
1275	tage wirt / vmb Ir schulde / alfo	tage wirt vmb ir schulde Alfo	
1276	mÿgen in awch / all vngelawb	mÿgent In auch alle vnge laub=	
1277	haft leÿt / all keczer / all pöfs <u>cri</u>	haft lÿt Alle kätzer alle böfz Cri=	
1278	<u>ften</u> / in feinner <u>gothait</u> / nicht	ften Inn feiner gothait nit	
1279	an fechen / wann fÿ fein nicht	angefechen wan(n) fy find nit	
1280	werdt fein / Aber dÿe <u>faligen</u> /	wirdig find Aber die fäligen	
1281	dÿe wehalten werden / dÿ	die behalten werdent die	
1282	werden Inn fechen / vn(d) vollig	werdent Inn [115v] fehend vnd völle=	
1283	kleich erkennen / mit den freÿ	klich erkennen mit den fröden	
1284	den / vn(d) mit den wunn(n)en / die	vnd mit den wun(n)en die	
1285	nÿnema(n)t gedencken noch ge	niemen erdencken noch ge=	1285 Ersatz

1286	reden mag / Als <u>Sand pauls</u>	reden mag Als sanct Paulus	
1287	Sprichet / 3w difer zeit / das	sprichet ze difer zit daz	
1288	ift in difem leben / fech mir nuer /	ift Inn difem leben sehen wir nun	1288 Ersatz bzw. Schreiberfehler; (Ersatz)
1289	als in einne(n) spiegel / oder mit	als in ainem spiegel oder mit	
1290	geleichnuffe / aber danne / das	geleichnuffe Aber denne daz	
1291	ift in dem <u>hymel</u> / fo feche wir /	ift Inn dem hymel fo fech ent wir	
1292	<u>got</u> mit antlicz / wol ym hewt /	gott mit antlit ze antlit wol Im hüt	1292 Zusatz
1293	vn(d) ymm(er) mer / der v(er)diennt /	vnd ym(m)er mer der verdienet	
1294	das er den <u>ebigen got</u> / in fe	daz er den ewigen gott Inn fe=	
1295	inner driualtigkait / fehen w	iner driualtigkait fehen w=	
1296	irt / Sprichet <u>layas</u> / der <u>wey</u>	irdt Sprichet ylayas der p(ro)=	1296 Ersatz
1297	<u>flag</u> / werffet vn(d) treybet fuder /	phet werffent vnd tribent furder	
1298	den vngerechten / das er dy	den vngerechten das er die	
1299	<u>gotlich</u> ere / nicht feche / Dar	gotlichen ere nit fehe Dar=	
1300	vber sprichet / <u>and Johans</u> / d(er)	uber spricht Johannes der	
1301	guldein mundt / dye pofen	guldin mund Die bofen	
1302	werdent <u>cristes</u> menschait / fe	wer dent Cristes menschait fe=	
1303	chen / das Ir voricht / defter	hen daz ir voricht defter	
1304	groffer sey / aber dy <u>gothait</u>	groffte fy Aber die gotthait	
1305	mügen fy nicht gefechen / dar	mugent fy nit gefechen dar=	
1306	[39 ^{vb}] vmb / das fy lcht frewd entp	u(m)b das fy nit fröd en p=	
1307	fachen / wann dy <u>gotlich ere</u> /	fahent wann die gotlichen Ere	
1308	nÿenma(n)t an frewd / gefechen	nieme(n)t än fröd gefechen	
1309	mag // Efs sprichet <u>daniel</u>	mag Es sprichet Daniel	
1310	püech / waren awff gethan /	Büch warent auf getan	
1311	pey den püechern(n) / fein vnfer	bÿ den büchen find vnfer	
1312	gebiffen / vn(d) vnfer her(r)c3 / we	gewiffene vnd vnfer hertzen be	
1313	zaichent / dye dann 3w dem	[116r]zaichnet die denne ze dem	
1314	angftlichem gericht / vor allen	ängftlichen gerichte vor allen	
1315	lewten / vor allen <u>eng(e)ln</u> / vor	lütten vor allen engeln vor	
1316	allen <u>heyligen</u> / vn(d) vor allen	allen hail igen vnd vor allen	
1317	tÿfeln(n) / offen / vn(d) erkandt w	tÿfeln offen vnd erkant w=	
1318	erdent / alfo wer ganc3 Rewe /	erdent Alfo wer gantz rÿwe	
1319	vn(d) lawtter peycht / vn(d) ganc3	vnd luter bicht vnd gantz	
1320	püefs / v(er)miten hat / dife red	büß3 vermitteln hat Dif3 red	
1321	füllen / all <u>cristen</u> mericken / vn(d)	föllent alle Cristen mercken vnd	
1322	fchüllen gern(n) / vn(d) lawtterlich	föllend gern vn(d) luter lich	
1323	peychtig werden / das hört	bichten werden / das hört	1323 Ersatz
1324	doch Nÿenma(n)t / dann der	doch nieman dan(n)e ain	(1324 Ersatz)
1325	ainnig peichtiger / der ein	ainiger bichtiger der ain	
1326	<u>briefter</u> ift / vn(d) vo(n) <u>got</u> das	priefter ift vnd von gott dar=	
1327	3w geordent / vn(d) gefac3t ift /	zû geordnet vnd gefetz et ift	
1328	will aber fich ein mensch / hÿe	Wil aber fich ain mensch hie	
1329	in difer welde / vo(r) ainnem	Inn difer welte vor ainem	
1330	menfchen fo hart fcham(m)en /	menfchen fo harte fchäjmen	

1331	das er icht ganczlich / vn(d) la	da3 er nit gäntzlich vnd lu=	
1332	wätterlich peychtig wirdt /	terlich bichten wirt	1332 Ersatz
1333	der wirt dort / vor aller	der wirt dort vor aller	
1334	<u>hymelſichen</u> menig / vn(d) vo(r)	hymelſichen mä nige vnd vor	
1335	aller welde / vn(d) vo(r) dem	aller der welte vnd vor den	(1335 Zusatz)
1336	aÿfflichen tÿefel(n) / 3w den ebig	frei ftlichen tûfeln 3e den ewig=	
1337	en ſchanden / wann <u>got</u> hat	en ſchanden kome(n) wann gott haut	1337 Zusatz
1338	für dÿ ebig ſchande / dÿe klain	für die ewigen ſchande die klainen	
1339	[40 ^{ra}] ſcham(m)e / hÿe awff erd reich	ſcham hie auf ertrich	
1340	gefacz / des man manig vrch	geſetzet des man mänig vrk=	
1341	undt hat / in der alten ee / awch	ünd haut In(n) der alten Ee Auch	
1342	hat man ſey / in der Neÿen · ee · /	haut man ſyn Inn der nüwen Ee	
1343	an dem <u>ebangelÿ</u> / awch ware	an dem Ewa(n) geliu(m) auch wares	
1344	vrchunde / wann es kammn	vrkünde wan(n) es komen [116v]	
1345	3w einnen zeiten / zechen awff	3e aine(n) ziten zehen uff=	
1346	eczigk / 3w <u>vnferm(m) her(re)n Jefu</u>	etzig 3e vnferm herren Ihefu	
1347	<u>cristo</u> / vn(d) paten in / das er ſew	(ch)rifo vnd baten Inn da3 er ſÿ	
1348	Rain machte / do <u>vnfer her(r)e</u>	rain machote Do vnfer her(re)	
1349	<u>Jefus crift(us)</u> in ir andacht erka	[o] ir andacht erka=	(1349 Lemmata fehlen)
1350	nnde / do ſprach er 3w in / gett /	nnte do ſprach er 3û In Gänd	
1351	vn(d) zaigt ewch den <u>brieſter(n)</u> /	vnd zaigent eüch den prieftern /	
1352	peÿ dem awffeczigen / ift der	Bÿ dem uffetzigen ift der	
1353	funder bezaichet / wenn den	funder bezaichnet wänne den	
1354	ſein ſündt Reÿwend / vn(d) <u>got</u> an	ſin ſünde rüwent vn(d) gott an	
1355	rüeffet / ſo haiffet er ſich in / das	rüffet ſo haiffet er Inn da3	
1356	er ſich dem <u>brieſt(er)</u> zaig / mit	er ſich dem priefter zaig mit	
1357	lawtt(er) peicht / ſo wirt er rain /	lutrer bichte ſo wirt er rain	
1358	von den vnflätigen / vn(d) vn	von den vnflätigen vnd vn=	
1359	ſawbern(n) ſünden / dÿ wider	ſuberen funden die wider	
1360	zämb ſein / als dÿ vnrain / aw	zäm ſind als die vnrain v=	
1361	ſſeczigkait / der aber des hie /	ſſetzikait Der aber des hie =	
1362	in difer welde / nicht tüt / der	Inn difer welte nit tüt der	
1363	müefs dÿ ebigen ſchande /	mûf3 die ewigen ſchande	
1364	mit der ebigen / v(er)dampnünſ	mit der ewigen ver dampnûf3	
1365	leiden / das aber der menſch /	liden das aber der menſch	
1366	mit gancz(er) reÿe / vn(d) mit lawtt(er)	mit / ganczer rüwe vnd mit luter	
1367	peÿcht / vo(n) ſeinnen funden /	bicht von ſei nen ſünden	
1368	vn(d) von der ebigen v(er)damp	vnd von der ewigen verdamp	
1369	nünſ / erledigt werdt / des hat	nûf3 Erlediget wird des haut	
1370	man manig vrchunde / an d(er)	man mänig vrkünde Inn der	(1370 Ersatz)
1371	<u>heiligen gefchriſt</u> / Es hat d(er)	hailigen gefchriſt Es haut der	
1372	[40 ^{rb}] <u>parmhe(r)c3ig got</u> / du(r)ich [E]ſech=	barmherczig gott durch des weyfla- gen	(1372 Umstellung)

1373	<u>ielis</u> des <u>weiffagen</u>] mun(n)d /	Ezechielis mund	
1374	gefprochen / alfo ift das der	gefprochen alfo ift das der	
1375	fünder / fich von feinner vnge	fünder fich von feiner vn=	
1376	rechtigkait bechert / vn(d) beget	rechtikait bekert [117r] vnd begaut	
1377	gerechtigkait / vn(d) thuet / pue	rechtikait vnd gerichte vnd tüt buf=	1377 Zusatz
1378	ffe / So wird ich aller feinner	fe So wird ich aller feiner	
1379	vngerechtigkait / furpas nicht	vnrechtigkait fürbas nit	
1380	gedencken / Secht pey difer	gedencken Sehent bÿ difer	
1381	red / ift zw v(er)ften / wer fein	red ift ze uerftänd wer feine(r)	
1382	fünde / hÿe mit ganczer rewe /	fünd hie mit gantzer rüwe	
1383	pechtig wirt / das er der	bichten wirt Das er der	1383 Ersatz
1384	dort an fcham(m)b / vn(d) an fch	dort än fcham vnd än fch=	
1385	annde peleibet / wann wes	ande belibet wan(n)e wes	
1386	<u>got</u> will / v(er)geffen / das wirt	gott wil vergeffen das wirt	
1387	aÿch andern(n) yenma(n)t / zw w	auch anders niemen zew=	1387 Ersatz
1388	iffen / da von foll der menfch /	iffend daru(m)b fol der menfch	1388 Ersatz
1389	gern(n) hÿe peÿchten / vn(d) pue	gern hie bichten vnd bü=	
1390	ffen / vn(d) foll <u>geiftlich(en)</u> lieb /	ffen vnd fol gaitliche liebe	
1391	zw feinnem nägft(en) haben /	ze feinem nächften haben	
1392	/ fo werdent ÿm vill fünde	So werdent Im vil fünde	
1393	v(er)geben / Als <u>fand Johans</u>	vergeben Als fant Johan(n)es	
1394	Sprichet / Rechteÿ lieb / v(er)de	fprich et Rechte liebe verde=	
1395	cket dÿ menig / der fünde / als	cket die mänige der funde Auch	1395 Zusatz
1396	das waffer feÿer lefchet /	lefchett almüfen des menfchen	
1397	Jedoch / Sprichet der <u>maifter</u> /	funde Als das waffer für lefchet	
1398	Ift das / des gerechten men	Jedoch fprichet de(r) maifte(r)	
1399	fchen / fünde / dort erkannt	Ift das des gerechten men=	
1400	werdent / fo hat er fein doch	fchen fünde dört erk ant	
1401	kain fchamb / noch kain fcha	werdent So haut er fein doch	
1402	nnde nicht / Sunder hat er	dehain fch am noch enkain fcha=	
1403	lob dar vmb / das er hÿe ge	nde [o] Sunder haut er	(1402 Lemma fehlt)
1404	[40 ^{va}]püeffet hat // Aber von dem	lob daru(m)b das er hie ge=	
1405	vrtaillichem tage / Spricht <u>fand</u>	büffet haut / Aber von dem	
1406	<u>Johans</u> an dem taÿgen pue	vrtaillichen tag fprichet fant	
1407	ch / der taÿgen alfo / an der felb	Johannes an dem [o] bü=	1406 Lemma fehlt
1408	en zeit / fo wirt dem volick	ch der taugen alfo An der felb=	
1409	behalten / allÿ dÿe / die da	en zit fo wirt dem volck	
1410	funden werden / das fy ge	behalten alle die die da	
1411	fchriben fein / an das püech	fu(n)de(n) werdent daz fy ge=	
1412	des lebens / vn(d) vill manig	fchribet find an das büch	
1413	lewÿt / dÿe in des etteriches	[117v] des lebens vnd vil vnd	1412 Zusatz
1414	pullu(er) flaffent / dÿe erbach	mänig	
1415	ent fümlich / zw dem ebigen	lüt die In des ertri ches	
		buluer fchlauffent die erwach=	
		ent fümlich oder all mit ain ander	1415 Zusatz

1416	leben / ettlich 3w fchamb / das	ze dem ewigen leben /	1416 Zusatz
1417	fÿ die ftat fechen // Er fpricht	Etlich ze ytwille vnd zefcham daz	
1418	an der felben zeitt / das ift	fÿ die ftätt fehend / Er fpricht	
1419	an dem Jun(n)gften tage / So	an der felben zit das ift	
1420	wirt dem volick wehalten /	an dem Jungften tage fo	
1421	Sprach der <u>eng(e)</u> / das ift allÿ	wirt dem volk behalten	
1422	dyë / dÿ mit <u>cristenlichem</u>	fpräch der engel Daz ift alle	
1423	gelawben / vn(d) mit Rechten	die die mit Cristenlichem	
1424	werichen / verfchaiden fein /	gelauben vnd mit rechten	
1425	wann dÿ felben / fein gefch	wercken verfchaiden find	
1426	riben / an das puech des leb	Wann die felben find gefch=	
1427	ens / wann ir vo(r) <u>got</u> der	riben Inn das bûch des leb=	
1428	das ebig leben ift / Nym(er) mer	ens wan(n) ir vor gott der	(1428 Lemma fehlt)
1429	v(er)geffen wirt // Das er fpr	das ewig leben ift nûmer [o]	
1430	ichet manig lewt / die in dem	vergeffen wirt Das er fpr=	
1431	pulu(er) der erden schlaffent /	ichet mánig lût die Inn dem	
1432	das ift dÿe tod fyndt / dÿe	buluer der erd fchlauffent	
1433	erbachent / das ift die erfte	das ift daz die tod feind die	
1434	ndt / an dem felben tage / ett	erwachent Daz ift die erfta=	
1435	lich 3w dem ebigen leben /	nd andem felben ett=	
1436	vn(d) ettlich 3w d(er) v(er)dampnúfs /	lich ze dem ewigen le ben	1436 Zusatz
1437	// Dar nach fprach aber /	vnd ettlich ze der ewigen ver-	
1438	[40 ^{vb}] der <u>eng(e)</u> 3w <u>fand Johan(n)s</u>	dampnúfz	
1439	dÿe gelerten / werdent fch	Darnach fprach aber	
1440	einnen / als der fchein / des	der engel zû fanct Jo hanns	
1441	<u>hÿmels</u> / dÿ manigen men	die gelertent werdent fch=	1441 Zusatz
1442	fchen dÿ gerechtigkeit ler(r)nen /	einend als der fchein des	
1443	dÿ werdent fcheinnen / als	hÿmels Die aber mánigen men=	
1444	die ftern(n) / in dÿ ebigen ebig	fchen die rechtikait lerent	
1445	kait / Secht peÿ difen war	die werde(n)t [118r] fcheinend als	
1446	ten / fein dÿ gelerten maift(er)	die ftern Inn die ewigen ewig=	
1447	wezaichent / dÿ fcheinnend	kait Sehent bÿ difen wor=	
1448	als des <u>hÿmel</u> fchein / dye aber	ten find die gelerten maifte(r)	
1449	ander lewt goe3 gerechtigkeit	bezaichnet die fcheine(n)t	
1450	lerent / dÿ lewchtent / vo(r) <u>got</u> als	als des hÿmels fchein Die aber	
1451	dÿe liechten ftern(n) / wann fein	ander lût gottes rechtikait	
1452	ift nicht genüeg / ob ein menfch /	lerend die lûchtent vor gott als	
1453	felb kunft / vn(d) gerechtigkeit	die liechten ftern wann fein	
1454	kan / vn(d) ob er ander lewt / nicht	ift nit gnûg ob ain menfch	
1455	leret / wann wer 3w feinner	felb kunft vnd rechtikait	
1456	kunft fchweiget / vn(d) ander	kan vnd ob er ander lût nit	
1457	lewt nicht peffert / der mag	leret wann wer zefeine(r)	
1458	nicht lans / feinner arbit / vo(r)	kunft fwiget vnd a(n)der	
		lit nit beffert der mag	
		nit lones feiner arbit vor	

1459	<u>got</u> entpfachen / da vo(n) we	gott enpfahen Daruon we=	
1460	lich gelertt <u>maift(er)</u> / an dem	lher gelerter maifter an dem	
1461	Jungften tage / lan vo(n) <u>gott</u>	Jungften tage lon von gott	
1462	entphachen will / der foll in	en pfahen wil der fol Inn	
1463	difer welde arbeit(en) / vnd	difer welte arbeiten vn(d)	
1464	ander lewt lern(n)en / das fy	ander lût leren Das fy	
1465	mit fambt ym / vor dem <u>al</u>	mit [o] Im vor dem al	(1465 Lemma fehlt)
1466	<u>mächtigen got</u> / den ebigen	mächtigen gott den ewigen	
1467	lan entpfachen // Aber fp	lon enpfahend / Aber fp=	
1468	rach / der <u>heylic eng(e)l</u> / zw <u>fand</u>	rach der hailig engel zû fanct	
1469	<u>Johanns</u> an <u>gocz</u> stat / Siech	Johan fen an gottes statt Sich	
1470	nym war / ich kumb fchier /	nim war ich kum fchier	
1471	[41 ^{ra}] vn(d) mein lon / kumpt mit mir/	vnd min lon kumpt mit mir	
1472	das ich einnem Jeglichem /	daz ich ai nem yeglichen	
1473	hin wider geb / nach feinnen	hin wider geb nach feine(n)	
1474	werichen / Glo(s)a r Ein tayll	wer chen / {glofa} Ain tail	(1474 Lemma fehlt)
1475	vor sprach / der <u>eng(e)l</u> / an <u>gocz</u> stat /	vor sprach der engel [118v] an got- tes statt Sich ich kum schnelleklich Alhie spricht er	1475f Zusatz
1476	Siech ich kumb fchier / das er	Sich ich kum fchier daz er	
1477	schnelligklich kumpt / zw dem	schnellek lich kumt zû dem	
1478	gerichte / das ift fo drott / als	gerichte das ift fo drautt als	
1479	ein pra / zw der andern(n) kumpt /	ain brau zû der andern kumt	
1480	Er spricht ich kump fchier /	Er spricht ich kum fchier	
1481	wann die felb zeit / des geri	wann wenne die felb zit des geri=	1481 Zusatz
1482	chtes kumpt / das ift alfo / fch	chtes kumt daz ift all zefch=	1482 Ersatz
1483	ier / wann fürpas Nyemant	ier wann für bas niemen	
1484	mer / gepüefen mag / <u>vnfer</u>	mer gebüffen mag / vnfer	
1485	<u>her(r)e</u> bringet / awch dann(n)e	herre bringet auch denne	
1486	feinnen lan / mit ym / wann	feinen lon mit Im wann	
1487	er zw handt / einnem Jeglich	er zehand ainen yeglich=	
1488	em menfchen / nach feinnen	en menfchen nauch feine(n)	
1489	werichen lone(n)t wirt / an all	werchen lonend wirt an alle	
1490	awff fchüeb / als <u>vnfer her(re) Jefus</u>	auf fchüb Als vnfer her(re) Ihesus	
1491	<u>crift(us)</u> / felb mit gleichnüfs / an	Criftus felb mit gelich nûß an	
1492	dem <u>heyligen ebangelÿ</u> / fein	dem hailigen ewangeliu(m) : fein=	
1493	nen Jungern(n) fagte / vo(n) den	en Jüngern fagte von den	
1494	fünff vnbeÿfen magden / vn(d)	fünf vnweifen mägten vnd	
1495	sprach / dÿe weÿll die magde /	fp rach die wil die mägte	
1496	giengen / öll kawffen / das	giengent öl kauff en daz	
1497	ift / dÿ weÿll fy in mir ged	ift die wil fy in nun ged=	1497 Ersatz
1498	achten / folten fy leben / Sy	achten Sol ten fy leben fy	
1499	wolten gern(n) püeffen / do	wolten gern beffern vnd büß fen Da	1499 Zusatz
1500	kamb der preÿttigan / das	kam der prütigum das	
1501	ift <u>vnfer her(r)e Jefus crift(us)</u> /	ift vnfer her re ihesus (ch)riftus	

1502	vn(d) die werait waren / zw	vnd die bereit werend zû	
1503	der wirtschaft / mit Rechten	der wirtschaft mit [o]	1503 Lemma fehlt
1504	[41 ^{rb}] werichen / vn(d) wn mit veftem	werchen vnd mit veftem	
1505	gelawben / die giengen mit ym /	glauben die giengent mit Im	
1506	hin zw / der wirtschaft / das ift	hin In [119r] ze der wirtschaft daz ift	1506 Zusatz
1507	in den <u>hÿmel</u> / zw den ebigen	Inn den hÿmel ze den ewigen	
1508	frewden / zw dem leften / kamen(n)	fröden • ze dem letften kamend	
1509	dÿ törifchen magde / das ift die	die to rochten mägt daz ift die	
1510	in difer welde / vnweÿlich / vn(d)	Inn difer welte vn wilÿlich vnd	
1511	nicht nach <u>gottes</u> gepot / Nuer	nit nach gottes gepott nur	
1512	nach Ir felber willen / gelebt ha	nach ir felber willen gelebt ha=	
1513	ben / vn(d) ſprachen <u>her(r)e her(r)e</u> tue	bent vnd ſprachent herre her(r)e tû	
1514	vns aÿff / das ift <u>h(er)re her(r)e</u> /	vns uff / Daz ift herre herre	
1515	erparm(m) dich vber vns / do	erbarm dich uber vns Do	
1516	ſprach der preÿttigan / werlich /	ſprach der prættigu(m) wärllich	
1517	Ich erkenn ew(e)r nicht / da vo(n)	ich kenne ewer nit : Dar uon	
1518	lern(n)t <u>vnfer her(r)e Jefus criftus</u> /	lert vnfer her(r)e Ihefus (ch)riftus	
1519	vn(d) ſprach / wachet / das ift	vnd ſprach wach ent das ift	
1520	mit Rechten werichen / wann	mit rechten wercken wann	
1521	Ir nicht wiſſet / den tag / noch	ir nit wiſſent den tag noch	
1522	die weill / das der gebaltig	die wil das der gewaltig	
1523	<u>got</u> / hincz ew(e)r fell / vn(d) hincz ew(e)r	gott zû ewer fel vnd zû ewerm	(1523 Ersatz bzw. Synonym)
1524	leibe Richte / <u>her(r)e Jefu crifte</u> /	libe richte / herre ihesu (ch)riſte	
1525	gib vns Rechten ſÿn / vnd	gib vns rech ten ſin vnd	
1526	Rechtes leben / das wir alfo	rechtes leben das wir alfo	
1527	in difer welde leben / das wir	Inn difer welte lebet daz wir	
1528	an voricht frolichen / vo(r) deinem	än vorcht frölich vor dinem	
1529	aiflichem gerichte geften / <u>A</u>	fraiflichen gerichte geftandent A=	
1530	<u>men</u> // Aber von dem vr	men / Aber von dem vr=	
1531	talichem gerichtten / Sprichet	tailichen gerichte ſpricht	
1532	<u>Sand Johans</u> an der taÿgen	ſant Johannes an der taugen	
1533	püech / alfo Ich fach nembt /	büch alfo Ich fach nemend	
1534	war ein weÿfs wolicken / vn(d)	war ain wiſſz wolken vnd	
1535	aÿff der wolicken ſas / ainner	auf der wolken ſaſſz ainer	
1536	als des menſchen fun / der	als des men ſchen • / [119v] fun der	
1537	het awff feinnem hawp / ein	hett auf feine(m) haupt ain	
1538	[41 ^{va}] guldeinne kron / vn(d) het in fein	guldin kron vnd hett Inn fein=	
1539	ner handt / ain ſchariff ſegens /	er hand ain ſcharpf ſegens	
1540	do gie ein ander <u>engel</u> aÿs	Do : gieng ain ander engel außz	
1541	dem <u>tempel</u> / der ruff mit gro	dem tempel der ruff mit gro=	(1542 Ersatz bzw. Synonym)
1542	ſſer ſtym(m)e / hincz dem / der auff	ſſer ſtym(m)e zû dem der auf	

1543	der wolicken lafs / vn(d) Sprach /	der wolken laßz vnd sprach /	
1544	greÿff züe / mit fe deinner leg	Grif zû mit deiner leg=	
1545	ens / vn(d) mäe / wann die zeit	ens vnd mäge wann die zit	
1546	ift kömen / das man mäe / w	ift komen daß man mäge w=	
1547	ann des etterichs fnid / ift dürr(r)e /	an(n) des ertriches schnit ift dürr=	
1548	do fandte der awff / der wol	Do fante der der uf der wol=	1548 Zusatz
1549	icken fas / fein legens / vn(d) fein	ken laßz fein legens vnd [o]	1549 Lemma fehlt
1550	mäet / das erdreich / do gie	mäet das ertrich Do gieng :	
1551	ein ander engel / aws / dem	ain ander engel uffz dem	
1552	tempel / der in dem hÿmel ift /	tempel der Inn dem hÿmel ift	
1553	der het awch / ein ander eng(e)l /	der hett auch ein scharpf legens	1553 Zusatz
1554	vo(n) dem alt(er) / der het gebalt	von dem alte(r) der hett gewalt u-	
	v̄b(er) /	ber	
1555	das few(e)r / vn(d) rüeff / mit gro	daß für vnd der rüft mit gro=	1555 Zusatz
1556	lfer stym(m)e / hincz dem engel /	lfer stüme zû dem engel	(1556 Ersatz bzw. Syno-
1557	der dÿ schariff legens het /	der die sch arffen legens hett	nym)
1558	vn(d) sprach / greÿff züe / mit d	vnd sprach Grif zû mit d=	
1559	einner schariffen legens / vnd	einer scharpffen legens vnd	
1560	mäe / vn(d) lifs / dÿe weinper /	mäe vnd lis die winber	
1561	des ederichs / weingarten /	des ertriches win garten	
1562	wann Irew weinper / fein zeitig /	wan(n) irü winber sind zitig	
1563	do fandte der eng(e)l fein fe	Da fandte der engel sin fe=	
1564	gens / awfs etterich / vn(d) lafs	gens an daß ertrich vnd laßz	1564 Ersatz
1565	vn(d) mäet / den weingarten /	vnd mäget den win garten	
1566	des etteriches / vn(d) wariff es /	des ertriches vnd warfs	
1567	in den groffen see / <u>gots</u> zor	Inn den groffen see gottes zor=	
1568	nes / vn(d) der see / wart getre	nes vnd der fe ward getre=	
1569	ttet / awlferhalb / <u>gocz stat</u> / do	ttet [120r] vflerhalb gottes statt Do	
1570	gÿe / das plüet / aws dem see /	gieng daß blüt auß dem see	
1571	vnczt an der pharit prittel /	vntz an der pharit prittel	
1572	[41 ^{vb}] wol tawfent / sechs hundert	wol tufent sechs • hundert	
1573	ftadia / Glo(s)a r <u>Sand Johans</u> /	ftadia / { gl(ola) } SAnt Johannes	(1573 Lemma fehlt)
1574	Sprichet / Ich sach ein klar / w	spri cht Ich sach ain klar w=	
1575	olicken / peÿ der klaren wol	olken bÿ der klaren wol=	
1576	ken / fein dÿ <u>saligen</u> / vn(d) dÿe	ken sind die saligen vnd die	
1577	<u>Rainnen heyligen</u> wezaichent /	rainen hailigen bezaichnet	
1578	awff der selben wolicken / fas	Auf der selben wolken laßz	
1579	ainner / der was des mensch	ainer der waßz des mensch=	
1580	en Sun geleich / das ift <u>vnfer</u>	en fun gelich das ift vnfer	
1581	<u>her(r)e Jefus crist(us)</u> / der siczet / das	herre Ihesus (ch)ristus der sitzet das	
1582	ift er wandt / mit feinnen ge	ift er w net mit feinen g=	
1583	naden / in den <u>Raÿnnen heyli</u>	naden Inn den rainen haili=	
1584	<u>gen</u> / der felb / des menschen	gen der felb des menschen	
1585	Sun / der het ein guldeinew	fun der hett ain guldin	

1586	koron / awff feinnem hawp /	kron Auf feine(m) haupt	
1587	das ift / das er gezieret ift /	daz ift daz er gezieret vnd geeret	1587 Zusatz
1588	mit der gezierde / der klaren	ift mit der gezierde der hailigen Cla- ren	1588 Zusatz
1589	<u>gothait</u> / Der het ein fcheriff	gotthait der hett ain fcharpf	
1590	fegens / in feinner hant / das	fegens Inn feine(r) hand daz	
1591	ift / der grofs gebalt / feinner	ift der großz gewalt feiner	
1592	fchariffen vrtaill / mit der / er	fchar pffen vrtaill mit der er	
1593	dye gerechten / vo(n) den v(er)flu	die gerechten von den verflü=	
1594	echten wirt fchaiden / an dem	chten wirt fchaident an dem	
1595	Jungften tag / / Efs fprich	Jungften tage Es fprich=	
1596	et ein ander <u>eng(e)</u> / der gye	et ain ander engel der gieng	
1597	aws dem <u>tempel</u> / pey dem	uffz dem tempel By dem	
1598	felben <u>eng(e)</u> / ift awch <u>gottes</u>	felben engel ift auch gottes	
1599	dienner bezaichent / der felb	diener bezaichnet der felb	
1600	rueff hincz / dem der awff d(er)	rufft zû dem der uff dem	(1600 Ersatz bzw. Syno- nym)
1601	wolicken fas / das ift / das	wolken fallz das ift das	
1602	<u>gocz heyligen</u> / hincz <u>vnferm(m)</u>	[120v] all gottes hailigen zû vnferm	1602 Zusatz; (Ersatz bzw. Synonym)
1603	<u>her(r)en Jefu crifto</u> / werdent rü	her(re)n ihesu (ch)rifto werdent rü=	
1604	effen / mit groffer ftyme / das	ffen mit groffer ftym(m)e daz	
1605	[42 ^{ra}] das ift / mit ftarickem gepett /	[o] ift mit ftar ckem gebett	1605 Lemma fehlt (Wdh. in Wi)
1606	vn(d) werdent fprechen / Sennde	vnd werdent fprechen Sende	
1607	dein fegens / awffs eterich / das	dein feges auf das ertrich Das	
1608	ift / kumb zw dem gerichte / vn(d)	ift kum zû dem gerich te vnd	
1609	mæe / das ift veffen / dy deinnen /	mæe das ift veffe die deine(n)	
1610	das ift / dye gerechten / vnd	das ift die ge rechten vnd	
1611	fchaid few / vo(n) dem vngerech	fchaide fy von den vngerech=	
1612	ten / wann dy zeit ift kömen /	ten wan(n) die zit ift komen	
1613	das man mæe / das ift dy	das man mæe / Das ift die	
1614	zall / der erbelten / ift erfullet /	zal der erwelten ift ervollet	
1615	vn(d) das schnitt / ift ym erdor(r)et /	vnd das schnit ift nun erdorret	1615 Ersatz
1616	das ift der vngerechten / vn(d)	das ift der vngerechten vnd	
1617	der pöfen fchalickhait / vn(d) vn	der böfen fchalckhait vnd vn=	
1618	gerechtigkait / Ift volpracht /	gerechtigkait ift voll bracht	
1619	vn(d) hat ym Nymer ftat / /	vnd haut nun nym(m)er ftat /	1619 Ersatz
1620	das er Sprichet / Ein <u>engel(n)</u>	Das er fp richet ain engel	
1621	gye awfs / dem <u>tempel</u> /	gieng aufz dem tempel	
1622	das ift / das die <u>faligen heiligen</u> /	Das ift das die faligen hailigen	
1623	dye vo(r) <u>gocz anlick</u> fein / nim(er)	die uor gottes an blick find f nûmen	
1624	erfcheinnen / in der gefalt / als [fy	erfchinent Inn der gefalt als vnd	1624 Zusatz
1625	weylen] / in difer welde gebefen	wilend fy Inn difer welte gewefen :	1625 Umstellung
1626	fein / wann fy in <u>gocz tempel</u> /	find wann fy in gottes tempel	

1627	das ift / in <u>gocz hÿmelreich</u> / der	das ift Inn got tes ewigen hÿmelrich Der	1627 Zusatz
1628	<u>heÿligen eng(e)l</u> klarhait / entph	hailigen engel klarhait enpf=	
1629	angen habent // Efs ſpricht	angen habent / Es ſpricht	
1630	dar nach / Do <u>Sand</u> er aÿff /	dar nach Do fandt der der uff	1630 Ersatz; Zusatz
1631	der wolicken fas / das ift v	dem wolken faÿÿ das ift v=	
1632	<u>nfer Jefus crift(us)</u> / der in feinnen	nfer herre ihesus (chriſt)us der Inn feine(m)	
1633	<u>heyiligen</u> wandt / der fand fein	hailigen wonet der landt fein	
1634	fegens aÿfs ed(er)reich / vnd	fegens [121r] vff das erdtrich vnd	
1635	mäet / das etterich / das ift / das	mäet Das ertrich daz ift das	
1636	er [kunſtig ift / 3w dem gerichte /]	er ze dem gerichte künſtig ift	(1636 Umstellung)
1637	[42 ^{rb}] vn(d) wirt dÿ pofen / dÿ Irdÿ	[o] wirt die böfen die irdi=	1637 Lemma fehlt
1638	fchen / dingen nach gegan	fchen dingen nach gegan=	
1639	gen fein / ſchaident / vnd	gen ſind ſchaident vnd	
1640	weriffent / aÿs den gerecht	werffent uffÿ den gerecht=	
1641	ten // Efs ſpricht dar nach /	ten Es ſpricht darnach	
1642	vn(d) ein ander <u>eng(e)l</u> / gie aus	vnd ain ander Engel gieng uffÿ	
1643	dem <u>tempel</u> / der het ein	dem tempel der hett auch ein	1643Zusatz
1644	fchariff fegens / peÿ dem	fcharpf fegens Bÿ dem	
1645	andern(n) <u>eng(e)l</u> / fein dÿ <u>heÿ</u>	andern engel ſind die hai=	
1646	<u>ligen</u> weÿzaichent / dÿe ha	ligen beÿzaichnet die ha=	
1647	ben awch ſchariff fegens /	bent auch ſcharpf fegens	
1648	Das ift das fÿ awch gebalt	daz ift das fÿ auch gewalte	
1649	haben / 3w Richten / vber	habent zerichtett v̄be(r)	
1650	dÿ vngerechten / als in <u>vn</u>	die vngerechten Als in vn=	
1651	<u>fer her(r)e Jefus chriſt(us)</u> v(er)lichen	fer herre Iheſus (ch) riſtus verlichen	
1652	hat // Efs ſpricht aber / da(r)	haut Es ſpricht aber dar=	
1653	nach / vn(d) ein ander <u>eng(e)l</u>	nach vnd ain ander engel	
1654	gie her für / vo(n) dem alter /	gieng herfür von dem alter	
1655	der het gebalt / vber das	der hett gewalt uber daz	
1656	few(e)r / Das ift / das er gebalt	für das ift das er gewalt	
1657	hat / den vngerecht(en) / dÿ	haut den vngerechte(n) die	
1658	ebig(en) verdampnÿß / 3w	ewigen verdampnuÿÿ ze=	
1659	geben / in dem pittern(n) helle /	geben / Inn dem bitt ern helle	
1660	few(e)r / Der felb rufft hincÿ	für Der felb rufft ÿu	(1660 Ersatz bzw. Syno- nym)
1661	dem <u>eng(e)l</u> / der dÿe ſcheriff	dem engel der die ſcharpf	
1662	ens fegens / het mit groffer	en fegens hett mit groffer	
1663	ſtÿm(m)e / Sennde dein fegens /	ſtÿm(m)e Sende dein fegens	
1664	awffs etter(r)ich / vn(d) mäe / d(er)	uff daz erdtrich vnd mäe der	
1665	tett das / vn(d) mäet / vn(d) lafs	tett das vnd mäet vnd las	
1666	des erderiches weingart(en) /	des erdtrichs wingarten	
1667	das ift / er ſchiedt dÿ pöfen	Das ift er ſchied die böfen	
1668	aÿfs / der mitte / der güetten	uffÿ der mitte der güeten	

1669	[42 ^{va}] vn(d) warifs / in den groffen	vnd warff fy Inn der : [121v] groffen	
1670	fee / <u>Gottes</u> zorn(n) / das ift	fee gottes zorn daz ift	
1671	in dÿ vbell helle / das fy	Inn die übeln helle da fy	1671 Ersatz
1672	<u>gottes</u> zorn(n) / ebigklich leyd	gottes zorn ewenklich lid=	
1673	en müeffen / alda wirt der	en müffen All da wirt der	
1674	felb fee getrettet / awferhalb	felb fee getrettet Auffterhalb	
1675	des <u>hÿmelreichs</u> / da wirt d	des hÿmelriches Da wirt d=	
1676	as plüet / das ift der vbeln(n)	a3 blût daz ift des(r) vbeln	
1677	fünde / werdent awff gen /	funde werdent uff gen	
1678	vnczt an der / phärit prittel /	vnd vntz an der pfärit brittel	(1678 Zusatz)
1679	das ift an dÿe / die hÿe in	daz ift an die die hie Inn	
1680	difer welde / vnrecht lerer /	difer welte vnrechte lerer	
1681	vn(d) weÿfer gebefen fein / die	vnd wifer gewefen find die	
1682	werdent / mit fambt den / in	wer dent mit [o] den Inn	(1682 Lemma fehlt)
1683	der helle v(er)trittet / dÿe an	der helle vertrettet die an	
1684	vnRechtem weg / gelebt ha	vnrechtem weg gelebt ha=	
1685	ben <u>her(r)e Jefus crift(us)</u> / da	bent herre ihesu (ch)rifte da	
1686	wehüet vns vo(r) / De lect(ion)e	behüte vns vor {De lect(ion)e Iudi-	
1687	iudi(c)y deÿ etc ƒ	cij dei}	
1688	SEyt all lewt / mit fell /	[o]Yd alle lût mit fel	1688 Lemma fehlt
1689	vn(d) mit leib / erften	und mit libe erftän	
1690	müeffen / fo ift güet	mieffent So ift güt	
1691	zw wiffen / wa vn(d)	zewiffent wa vnd	
1692	an welicher stat / der ftarck	an welher statt der ftarck	
1693	<u>got</u> / fein aiflich gerichte hab	gott fein fraiftlich gerichte hab=	
1694	ent wirt / Efs wänent ett	ent wirt Es wenent ett=	
1695	lich / vnbeindt lewt / zw komb /	lich vnbeinte lût es kum	1695 Ersatz
1696	<u>vnfer her(r)e</u> / zw dem gerich	vnfer herre zû dem gerich=	
1697	te / hincz <u>Jofaphat</u> / an den	te zû Jofaphat an dem	(1697 Ersatz bzw. Synonym)
1698	graben / dar vmb / das <u>vnfer</u>	gra ben daru(m)b das vnfer	
1699	[42 ^{vb}] <u>her(r)e</u> / du(r)ich <u>Joheli(n)s</u> mun(n)dt/	herre durch Johels mund	
1700	des weÿfflagen gefprochen	des weiffagen gefprochen	
1701	hat / Ich wiert alle diet / fam	haut Ich wird alle diet fam=	
1702	end / vn(d) wiert feÿ fürerendt /	nen vnd wird fy füren	
1703	an den graben / <u>Jofaphat</u> / vn(d)	an den graben Jofaphat vnd	
1704	da wirt ich mit yn kriegen /	da wird ich mit In kriegen	
1705	// Dife Redt v(er)ftendt / etlich	difz red verftant etlich	
1706	lewt gar kindlich / vn(d) wänen /	lût gar kintlich vnd wäne(n)d	
1707	<u>vnfer her(r)e</u> / komb ze tall / an	[122r] vnfer herr kom zetal an	
1708	den graben / <u>Jofaphat</u> / der	den graben : Jofaphat das	1708 Ersatz
1709	ift zw ainner feÿten / an dem	ift ze ainer feÿten an dem	
1710	perig / <u>Mont oliuet</u> / vn(d) wer	berg Mont oliuet vnd wer=	
1711	de / alda habent fein gerichte /	de alda [o] fein gerichte	1711 Lemma fehlt

1712	habent / dýe fein dar an / vn	habent die feýnd dar an vn=	
1713	beýs / wann vnfer her(r)e /	wýs wann vnfer her(r)e	
1714	wirt in den wolicken / peý	wirt Inn den wol ken bý	
1715	dem olperig / zw gerichte ficzent /	dem ölberg ze gerichte fítzent	
1716	ab dem er awff zw hýmel	Abe dem er uf zû hýmel	
1717	für / vn(d) als fand Johanns /	für vnd als fant Johannes	
1718	der guldein mundt / bedewtet /	der guldin mund bedüttet	
1719	dýe heýligen eng(e)l / fürundt	die hailigen engel füre(n)t	
1720	vo(r) ým / des krewczes zaichen /	vor Im des krützes / zaiche(n)s	
1721	als vnfer her(r)e / felb feinnen	Alfo vnfer herre felb feinen	
1722	Jungern(n) / vor fagte / alfó da	Jungern vor fagte Alfó de=	
1723	nne / wenn des menfchen	nne wen(n)e des menfchen	
1724	fun / zw feinnem gerichte	fun ze feinem gerichte	
1725	kumpt / fo erfcheinet das	kommt fo fo erfcheinet das	(1725 fehlerhafter Zusatz)
1726	zaichen / des menfchen funs /	zaichen des menfchen füns	
1727	Nun mericket / was Jofaphat	Nun merckent was Jofap hat	
1728	bedewttet / Jofaphat ift we	bedüttet Jofaphat ift be=	
1729	dewen / vnfers her(re)n gerichte /	düttent vnfers herren gerichte	1729f Zusatz
		Da uon an dem graben Jofaphat	
		Das ift zegottes gerichte	
1730	[43 ^{ra}] werdent alle vnfällig / hin ge	werdent alle vnfällig hin ge=	
1731	fam(m)et / aber dýe gerechten /	famnet Aber die gerechten	
1732	kóment nicht zetall / in Jofaph	koment nit zetall In Jofaph=	
1733	at(us) graben / zw dem gerichte /	ater graben zû dem gerichte	
1734	das ift zw der v(er)dampnúfs /	daz ift ze der verdampnúfz	
1735	Sunder werdent fy awff er	Sunder werdent fi uf er=	
1736	haben / in dý wolicken / gege(n)	ha ben Inn die wolken gegen	
1737	vnferm(m) her(r)en / das ift doch /	vnferm herren daz ift doch	
1738	nachent peý in dem graben /	nachent bý [o] dem graben	1738 Lemma fehlt
1739	Jofaphat ¶ De In(no)uatione celi	Jofaphat etc [122v] {de	
1740	(et) ter(r)e etc ¶	In(no)uati(on)e celi (et) terre}	
1741	IR habt off / woll v(er)nu	[o]R habend dicke wol verno=	1741 Lücke: Initiale fehlt;
1742	m(m)en / das hýmel vn(d)	men daz hýmel vnd	Synonym
1743	erd / vor dem vrtalich	erd vor dem vrtailich=	
1744	em taitl tage / vergen	en tage vergän	
1745	fol / vn(d) nicht zergen / als ett	fol vnd nit zergän Als ett=	
1746	lich ainfaltig / lewt Sprechent /	lich ain veltig lüt fprechent	
1747	wann was zerget / das v(er)fchw	wann was zergaut des verfchw=	
1748	indet / oder v(er)dirbet / es mag ab(er)	indet oder ver dirbet Es mag aber	
1749	ein fache v(er)gen / das ift / das	ain fache vergän daz ift daz	
1750	es an feinner varib v(er)wandelt	es an feiner farb verwandert	
1751	wirt / aber an feinner gefalt /	wirt Aber an fei ner gefalt	
1752	weleibt es vnuerbandelt / / Vo(n)	belibet es vnuerwandelt von	

1753	der <u>h̄ymel</u> stätigkait / Sprich	der h̄ymel stätigkait sprich=	
1754	et / der pfalter alfo / d̄ye <u>h̄ymel</u>	et der falter Alfo die h̄ymel	
1755	fein geveftent / mit <u>vnfers h</u>	f̄ind geveftnet mit vnfers h=	
1756	<u>er(r)en worte</u> / vo(n) dem ederich /	erren worte von dem ertrich	
1757	Sprichet <u>k̄inig Salomon</u>	sprichet k̄inig Salomon	
1758	alfo / das ederich Weftett	alfo Das erdrich beftat	
1759	ebigklich / Secht pey difer	ewenklich Sehent b̄y differ	
1760	red / p̄üeffet vn(d) mercket / das	red briefent vnd merckent das	1760 Ersatz
1761	[43 ^{rb}] wed(er) <u>h̄ymel</u> / noch die erd zw	weder h̄ymel noch die erd ze=	
1762	ergendt / Sunder das f̄y v(er)	gand Sunder das f̄y ver=	
1763	wandelt werdent / alfo das	wandelt werdent Alfo das	
1764	f̄y wider entpfachen / entph	f̄y wider en pfahent	
1765	äehen werdent / d̄ye klarh	werdent die klarh=	
1766	ait / als few <u>got</u> vo(n) erft we	ait als f̄y gott von erften be=	
1767	fchüeff / Seind wardt / das	fchûf Seyd ward daz	
1768	ederich vn(d) der nagft <u>h̄ymel</u> /	ertrich vnd : der nachft h̄ymel	
1769	vil vil vngefalter / von <u>ada</u>	vil [o] vngefalter von ada=	1769 Lemma fehlt (Wdh. bei Wi)
1770	<u>ms</u> vngefalterhorfam / d̄ye	ms vngehorfami die	
1771	felben schon / entphachent f̄y /	felben schöni enpfahent f̄y	
1772	danne wider / vn(d) werdent	da(n) ne wider vnd werdent	
1773	gerainnigt / mit dem starich	gerainiget mit dem starc=	
1774	ken few(e)r / das vo(r) <u>vnfers</u>	ken f̄ur das vor vnfers	
1775	<u>her(r)en</u> zw kunft / fo starick vn(d)	herren z̄u kunft fo starck vnd	
1776	fo michel / wirt in aller der	fo michel wirt In aller der	
1777	welde / das es awff vber all	[123r] welte das es vff vber alle	
1778	perig / als hoch get / als das	berg als hoh gaut als das	
1779	waffer / in der finffluet tett /	waffer Inn der finflucht tett	
1780	funfzechen dawmellen vber	fünfzehen ellenbog vber	1780 Ersatz
1781	all perge / von dem felben	alle berg von dem felben	
1782	few(e)r / Sprichet der <u>pfalt(er)</u>	f̄ur sprichet der falter	
1783	vo(r) <u>vnferm(m) her(r)en</u> wirt few(e)r	vor vnferm herren wirt f̄ur	
1784	gend / das ift vo(r) feinnem	gend das ift vor feinem	
1785	gerichte / kumpt das aiflich	gerichte kumt daz fraiflich	
1786	few(e)r / vn(d) wirt fein veinde	f̄ur vnd wirt fine vyende	
1787	an zentten / / Nun mercket /	an z̄unden Nun merckend	
1788	wie dann den lewten / ge	wie denne den luten ge=	
1789	fchech / d̄ye awff der welde	fchech die uff der welte	
1790	dannoch lebet / Sprichet <u>f̄a</u>	den(n)ocht lebet Sprichet fa=	
1791	<u>nd awgult̄yn</u> / was der vn	nct Auguftin was der vn=	
1792	gerechten wirt / die v(er)prenn(n)et	gerechten wirt die verbren(n)et	
1793	[43 ^{va}] vn(d) v(er)fchwendet / das felb few(e)r /	vnd verfchwendet daz felb f̄ur	
1794	was aber der lewt ift / d̄ye noch	was aber der l̄ut ift die noch	
1795	ettlicher p̄üefs bedue(r)ffen / d̄y	ettlicher b̄ūßz be durffent die	

1796	werdent mit / dem selben few(e)r /	werdent mit dem selben für	
1797	gerainnigt / was aber der ge	ge rainiget was aber der ge=	
1798	rechten / dann sein / die ift das	rechten denne find den ift das	1798 Ersatz
1799	felb few(e)r kain weȳcȳ / Sunder	felb für dehain wiȳ Sunder	
1800	als ein lindes taȳ Recht als	als ain fenftes taw Recht als	1800 Ersatz bzw. Synonym
1801	den drein kinden / gefchach /	den dryn kinden gefchach	
1802	· <u>Sȳdrach</u> · <u>Mȳfäch</u> · <u>abdenago</u> ·	Sydrach Mȳfäch Abdenago	
1803	dȳe in dem / gluennenden ofen	die Inn dem glüenden ofen	
1804	fallē / an allen fchmer(r)cȳ(en) /	fallen än allen fchmertzen	
1805	Secht was der <u>almächtig</u>	Sehent was der allmächtig	
1806	<u>got</u> / tugendt vn(d) guet kan /	gott tugend vnd güt kan	
1807	vn(d) mag ꝛ De Iudicio deȳ	vnd mag etc {de Iudicio dei}	
1808	WAnn [dann / das] alfo	[o]Ä ne daȳ denne alfo	1808 Lücke: Initiale fehlt; (Umstellung)
1809	ergangen ift / das	ergangen ift das	
1810	der <u>hȳmel</u> / vn(d) das	der [123v] hȳmel vnd das	
1811	eterich / mit dem few(e)r /	erdtrich mit dem für	
1812	gerainnigt ift / vn(d) wenn d(er)	gerainiget ift vnd wenne der	
1813	ftarick <u>got</u> / dar nach ȳw	ftarck gott darnach ȳü	
1814	dem ftrengen / gerichte kümpt /	dem ftträgen gerichte kompt	
1815	So wirt dȳ grofs ftȳm(m)ne /	So wirt die grofȳ ftȳ(m) me	
1816	erhellend / vn(d) offenlich ge	erhellent vnd offenlich ge=	
1817	hört / von der all toten erften	hört von der alle toten erftän	
1818	müeffen / vn(d) köment / für	müffent vnd komen für	
1819	<u>vnfern her(re)n Jefum criftum</u> /	vnfern her(re)n ihesum chriftu(m)	
1820	fo wirt zehandt / vnfers <u>h</u>	So wirt zehand vnfers h=	
1821	<u>er(r)en</u> hofftat gerainnigt / als	erren hofftat gerainiget Als	
1822	er felb / <u>felb</u> an dem / <u>ebang</u>	er felb an dem hailigen ewang=	
1823	<u>elȳ</u> ſpricht / dȳ <u>eng(e)</u> werd	eliu(m) ſpricht Die engel werd=	
1824	ent / die gerechten / aȳfs	ent die gerechten ufȳ	
1825	[43 ^{vb}] aȳfs ſüechen / von den böfen /	[o] ſüchent von den böfen	1825 Wdh. bei Wi
1826	So füerent / dȳ <u>eng(e)</u> / dȳ gerecht	So füere(n)t die hailigen engel die gerecht=	1826 Zusatz
1827	ten / awff / in die luffte / gegen	ten auf Inn die luffte gegen	
1828	<u>vnferm(m) her(r)en</u> / vn(d) dȳe vnge	vnferm herren vnd die vnge=	
1829	rechten / werdent dȳ Juden / ȳw	rechten werdent hie iudnen ȳe	1829 Ersatz (wohl Schreiberfehler in Do)
1830	<u>Jofaphat</u> / awff dem ederich	Jofaphat auf dem ertrich	
1831	gelaſſen / wann ſȳ habent ir	gelauffen wann ſȳ habent ir=	
1832	diſch ſache / mer lieb gehabt / d /	diſch ſäch en mer lieb gehebt d=	
1833	ann dȳ <u>hȳmelifch</u> // So ſiczet	ann(n)e die hȳmelſchen So ſitzet	
1834	dann <u>vnfer her(r)e Jefus crift(us)</u> /	denne vnfer her(r)e Ihefus (chriſt)us	
1835	an das ſchariff gerichte / das	an daȳ ſcharpf gerichte das	
1836	den vngerechten / pitt(er) / vnd	den vngerechten bitter vnd	
1837	ȳbel ift / aber den gerechten /	ȳbel ift Aber den gerechten	
1838	wirt es dȳ ebig freȳd vnd	wirt es die ewig fröd vnd	
1839	wun(n)e / So wirt dann erfull	wün(n)e So wirt den(n)e erfull=	

1840	et / an den <u>heiligen zweliff</u>	et an den hailigen zwelf=	
1841	<u>poten</u> / das in <u>vnfer her(r)e</u>	botten das Inn vnfer herre	
1842	<u>Jefus crift(us)</u> / behiefs / do er noch	Ihefus (chriſt)us gehieffz do er noch	1842 Ersatz bzw. Synonym
1843	in difer welde / peÿ in won	Inn difer [124r] welte bÿ Inn won=	
1844	te / do er ſprach / wenn dÿ	ete Do er ſprach wenne die	
1845	welt geneÿwet wirt / vn(d) das	welt genÿwet wirt vnd das	
1846	des menſchen fun / zw geri	des menſchen fun ze geri=	
1847	chte wirt ſiczent / So wer	chte wirt ſitzent So wer=	
1848	dent / ir aÿch / awff czbeliff	dent ir auch auf zwelf	
1849	Seffelln(n) ſiczzen / vn(d) werdent	feſſeln ſitzent vnd werdent	
1850	aÿch Richtent vber die cz	auch richten vber die z=	
1851	beliff geflächte <u>Iſrahel</u> /	welf gefchläch yſrahel	
1852	// Nun iſt nicht zw wänen /	Nun iſt nit zewänend	
1853	das dÿe genad / nÿr allain	das die gnad nun allain	
1854	den <u>czbeliff poten</u> / wider	den zwelf ð-botten wider	(1853 Ersatz oder Synonym)
1855	var / Sunder allen <u>hochen</u>	var / Sunder allen hohen	
1856	[44 ^{ra}] <u>heiligen</u> / die alles das du(r)ich	hailigen die alles das durch	
1857	<u>gocz</u> lieb gelaſſen haben / das	gottes liebe gelauffen [o] das	1857 Lemma fehlt
1858	fÿ in difer welt / gehabt hab	fÿ Inn difer welte gehebt hab=	
1859	en / vn(d) halt ir leben / dar zÿe /	ent vnd ioch ir leben dar zÿ	(1859 Ersatz)
1860	Solden Nÿer dÿ <u>czbeliff poten</u> /	wann ſölten nun die zwe lfbotten	1860 Zusatz; (Ersatz oder Synonym)
1861	mit <u>got</u> zw gerichte ſiczzen /	mit gott ze gerichte ſitzzen	
1862	wa ſäs / dann <u>ſand pawls</u> /	wa ſäſſe denne ſanct Paulus	
1863	der in <u>gocz</u> dienſt / mer geari	der Inn gottes dienſt mer gear=	
1864	bettet hat / dann Ir kainer /	baittet haut danne ir enkainer	
1865	Da vo(n) iſt peÿ den <u>czbeliffp</u>	Da uon iſt bÿ den zwelfb=	
1866	<u>oten</u> v(er)ſten / dÿe volkömen	otten zeuerſtänd die volko men=	
1867	hait / des gerichtes / alfo iſt	hait des gerichtes Alfo iſt =	
1868	aÿch / peÿ den czbeliff gefchl	auch by den zwelfgefchl=	
1869	ächten <u>Iſrahel</u> / zw verſten /	ächten yſrahel zeuerſtänd	
1870	allÿ die / da <u>gotz</u> gerichte	Alle die da gottes gerichte	
1871	vber ge(n)t // Dar nach ander /	vber gaut / Das auch ander	1871 Ersatz
1872	<u>fälig heÿligen</u> / mit ſambt den	fälig hailigen mit [o] den	(1872 Lemma fehlt)
1873	<u>czbeliff poten</u> / vber menſchl	zwelfbotten vber(r) menſchl=	
1874	ich geflächte Richtend / w	ich gefchlächte richten w=	
1875	erdent / das hat der <u>pfalter</u>	erdent das haut der falter	
1876	<u>gebeÿllagt</u> / vn(d) Sprichet alfo /	geweiſſaget vnd ſpricht alfo	
1877	dÿ <u>heiligen</u> / werden ſich	[124v] Die hailigen werdent ſich	
1878	frewen / in eren / vn(d) werdent	frewen Inn eren vnd werdent	
1879	fro / in Ir(e)n wonu(n)g / freÿd wirt	fraw Inn iren wonu(n)gen fröd wirt	
1880	in Iren munde / vn(d) zwifneid(en)	Inn irem munde vnd zwifchniden=	
1881	dew ſchwert / werdent in	dÿ ſchwert werde(n)t Inn	
1882	Iren handen / das fÿ rach	iren henden daz fÿ rauch	
1883	tÿen / an den gefchlächten /	tÿgent an den gefchlächten	
1884	vn(d) ſtraffe begen / an dem	vnd ſtraffe begangen an dem	

1885	volicke / das fy des volickes /	volke daz fy des volkes	
1886	<u>künig</u> / zw pinden in den pan /	kunig zû pinden In den payen	
1887	[44 ^{rb}] vn(d) Ir ed(e)l in eÿfnem handt	vnd ir edeln Inn yÿfnnen hant	
1888	panden / das fy hincz Inn /	panden • das fy zû In	
1889	Richten / als gefchriben ift /	rich tend als gefchriben ift	
1890	Secht dife ere / ift allen fe	Sehend dis ere ift allen fe=	
1891	innen <u>heÿligen</u> / Secht vn(d)	inen hailigen Sehent vnd	
1892	mercket / das allen <u>heÿligen</u> /	merckent daz allen hailigen	
1893	dife ere zw Richten wider	difz ere zerichtent wider	
1894	vertt / / Nun fchult ir w	vert Nun föl lend ir w=	
1895	iffen / als <u>fand aÿguftin</u>	iffen als fant Auguftin	
1896	fchreibet / das vier fchar /	fchribet das vier fcharen /	
1897	zw <u>vnfers her(r)en</u> / aiflichem	ze vnfers herren fraiflichen	
1898	gerichte gefchart / werdent /	geri chte gefcharet werdent	
1899	Es werdent / dÿe erbelten	Es werdent die erwel ten	
1900	in czbo fchar gefalt / vnd	In zwo fcharen gefelt vnd	
1901	dy verflüechten / awch in	die verflüch ten auch Inn	
1902	czbo fchar / dÿe wehalten	zw(o) fcharen Die behalten	
1903	wirt ain fchar / an alle mit v̄r	wirt ain fchar ān alle vr=	1903 in Wi durchgestri-
1904	taill die ebige freÿd / gela	tail Inn die ewigen fröd gela=	chen, in Do aufgenom-
1905	den / So werdent der v(er)	det die ander fchar mit vrtail : So	men; 1904 Zusatz
		werdent die ver=	1905 Zusatz
1906	dam(m)pten / ain fchar / an alle	dampnoten ain fchar an alle	
1907	v̄rtail / in die ebigen helle /	vrtail In die ewegen helle	
1908	geboriffen / vn(d) dÿ ander	geworffen vnd die ander	
1909	fchar / mit vrtail / / dÿe	fchar mit vrtail Die	
1910	an v̄rtaill / zw <u>hÿmel</u> wer	ān vrtail zû hÿmel wer=	
1911	dent genum(m)en / das fein dÿ	dent genolmen Das find die	
1912	<u>faligen criften</u> / dÿ ir her(r)cz	fäligen Criften die ir hertz	
1913	vn(d) Iren leib / vor allen v̄b	[125r] vnd ir lib vor allen v̄b=	
1914	eln(n) dingen / in difer welde /	eln dingen in difer welte	
1915	behüet haben / vn(d) habent	be hüt habent vnd habent	
1916	dÿ zechen gepot / <u>vnfers</u>	die zehen gebott vn fers	
1917	<u>her(r)en</u> ganczlich wehalten /	herren gāntzlich behalten	
1918	[44 ^{va}] vn(d) haben fy aller gerech-	vnd habent fich aller rechtikait	1918 Ersatz
	tikait		
1919	gefliſſen / ze tüen / vn(d) habent	gefliſſen zetünd vnd habent	
1920	Ir leib vn(d) ir fell / in gocz dienft /	ir lib vnd ir fel Inn gottes dienft	
1921	dar geleg / wol dÿ heÿt / vn(d)	dar gelege wol den hie vnd	1921 Ersatz
1922	ym(m)er / die alfo hie / in difem k	ym(m)er die alfo hie Inn difem k=	
1923	üerczem / vn(d) zw ergancklichem	urtz len vnd zegāncklichen	
1924	leben / gelebt habent / vn(d) noch	leben gelebt habent vnd noch	
1925	lebent / / Von den <u>faligen</u> /	lebent von den fäligen	
1926	dÿ an vrtail / in das <u>hÿmelr</u>	die [o] vrtail Inn daz hÿmelr=	1926 Lemma fehlt
1927	<u>ich</u> köment / wer dÿ fein / das	ich komen wer die find daz	

1928	hat <u>vnfer her(r)e</u> bedewttert /	haut vnfer [o] bedüttet	(1928 Lemma fehlt)
1929	vn(d) sprichet alfo / der mein	vnd spricht alfo Der mein	
1930	wort hört / vn(d) gelawbet / dem	wort höret vnd gelaubet dem	
1931	der mich gefandt hat / der	der mich gefandt haut der	
1932	hat das ebig leben / vn(d) kumpt	haut das ewig leben vnd kumpt	
1933	eins gerichte nicht / Sunder	Inn das ge richte nit Sunder	(1933 Ersatz bzw. voll ausgeschrieben)
1934	fert er / vo(n) dem tod / ein das	vert er von dem tod Inn daz	
1935	leben / Secht wie fchan we	leben Sehent wie fchon be=	
1936	dewttert ift / das genüeg <u>fäl</u>	düttet ift das gnüg fäl=	
1937	<u>igen</u> lewt / an vrtail / zw den	igen lüt an vrtail zû den	
1938	ebigen frewden / farent / wann	ewigen fröden varen wann	
1939	<u>vnfer her(re) Jefus crift(us)</u> fpri	vnfer [o] Ih(ef)us (chri)st(us) fpri=	(1939 Lemma fehlt)
1940	chet / Sÿ kömen ein das ge	chet Si : koment Inn daz ge=	
1941	richte nit / das ift fy farent	richte nit daz ift fy vare(n)t	
1942	an vrtail / zw den ebigen	an vrtail zû den ewigen	
1943	frewden // Dÿ ander fchar	fröden Die ander fchar	
1944	der fäligen / die mit vrtail	der fäligen die mit vrtail	
1945	zw <u>hÿmel</u> kündt / das find	zehymel ko ment Das feind	1945 Ersatz
1946	die <u>fäligen Criften</u> / die in	die feligen Criften die In(n)	
1947	difer welde / Ir fünde Rewe(n)t /	dife(r) [125v] welte ir funde rüwent	
1948	vn(d) lawtterlich peichtig wer	vnd luterlich bichten wer =	1948 Ersatz
1949	[44 ^{vb}]dent / vn(d) püeffent / vn(d) fich	dent vnd büffent vnd fich	
1950	fürpas / vor fünden hütend /	fürbas vor fünder hüttent	1950 Ersatz
1951	vn(d) tailent Ir hab / durich <u>gocz</u>	vnd tailent ir hab durch gottes	
1952	lieb / mit den ar(r)men / vn(d) kla	willen vnd liebe mit den armen vnd kla=	1952 Zusatz
1953	gent vmb die funde / dÿe fy	gent vmb die fünde die fy	
1954	begangen habent / die fein	begangen habent die find	
1955	<u>fälig</u> / wann alfo Sprichet /	fälig Wan(n) alfo sprichet	
1956	<u>vnfer her(r)e</u> / an dem <u>heiligen</u>	vnfer herre an dem hailigen	
1957	<u>ebangelÿ</u> / <u>Salig</u> / find dÿ / die	ewa(n) geliu(m) Sälig find die die	
1958	da klagent / wand fy wer	da klagent wan(n) fy wer=	
1959	dent getröftet / da mit maint	dent getröftet Dar mit maint	
1960	<u>vnfer her(r)e</u> / die / dÿ vber Ir	vnfer herre die die vmb ir	1960 Ersatz
1961	funde klagent / er maint / dÿe /	fünde klagent Er maint die	
1962	nicht / die vmb ir armüet /	nit die vmb ir armüt	
1963	oder vmb andern(n) / leibplich	oder vmb andern liplich =	
1964	en geprefen klagent / Secht	en geprefen klagent Sehent	
1965	dÿe felben / dÿ hie gepueffet	die felben die : hÿe gebieffet	
1966	habent / dÿe fein <u>fälig</u> / wann	habent Die find fälig wan(n)	
1967	fy mit vrtail / in die ebigen	fy mit vrtail Inn die ewigen	
1968	frewden / entphangen wer	fröde empfangen wer=	
1969	dent // Nun merket lieben	dent / Nun merckent liebe	
1970	kind / wer dÿ ar(r)men lewt	kind wer die armen lüt	
1971	fein / dÿe mit vrtail / in dÿ	find die mit vrtail Inn die	

1972	helle geboriffen werdent /	helle geworfften werden	
1973	das find die / dÿ <u>criftenlich(en)</u> /	Da3 find die die criften lichen	
1974	Nam(m)en entphachent / vnd	namen enpfahend vnd	
1975	doch vncriftenlich lebet /	doch vn Criftenlich lebet	
1976	wider dÿe zechen gepot /	wider die zehen gepott	
1977	<u>vnfers her(r)en</u> / wider dÿ	vnfers her(re)n wider die	
1978	fechs werich / der parmher	fechs werck der erbarmhert=	
1979	zïgkait / vn(d) dÿ ir her(r)c3 / vn(d)	zïkait vnd [o] ihr hertz vnd	(1979 Lemma fehlt)
1980	Ir gemüt / nach weltlichen	ir gemüt nach weltlichen	
1981	[ge] dingen stellent / vn(d) nach w	[126r] dingen stellent vnd nach w=	
1982	eltlichem lob / dÿ hilfet <u>criften</u>	eltlichem lob Die hilffet criften=	
1983	<u>lichem</u> gelaÿben nicht / wann	licher gelaub nit wann	
1984	<u>fand aÿgufin</u> Sprichet <u>crifte</u>	fanct Augufin fprichet Crifte=	
1985	<u>nlicher</u> gelaÿben / ift an <u>criften</u>	nlicher gelaub ift än criften=	
1986	<u>leichew</u> werich tod / als aÿch	liche werck tod Als auch	
1987	<u>got</u> / du(r)ich des <u>weÿffagen</u> m	gott durch des weÿffagen m=	
1988	un(n)dt / von den felben gefp	und von den felben gefp=	
1989	rochen hat / dic3 volick eret /	rochen haut Diß3 volck eret	
1990	mich in feinnem mundt / aber	mich mit feine(m) munde Aber	1990 Ersatz
1991	Ir her(r)c3 / ift ver(re) vo(n) mir / dÿe	ir hertz ift verr von mir Die	
1992	felben werdent / mit vrtaÿll	felben wer dent mit vrtail	
1993	gebariffen in / die ebigen helle /	geworfften Inn die ewigen helle	
1994	<u>her(r)e Jefus crift(us)</u> / da behüett	Herre ihefu (chriſt)e da behütte	
1995	vnd vor / du(r)ich deinnen pi	vns vor durch deine(n) bi=	1995 Ersatz
1996	ttern(n) tod / <u>amen</u> / / wer ab(er)	ttern tod Amen / Wer aber	
1997	die find / die an alle vrtaill	die fÿen die än alle vrtaill	
1998	v(er)loren fein / das mercket	verlorn find das merckent	
1999	das ött / alle dÿe / die <u>criftenlich</u>	da3 auch alle die die Criſt tenlich=	1999 Ersatz
2000	<u>en</u> gelaÿben / nicht entpfan	en gelauben nit enpfan=	
2001	gen habent / vn(d) in vngela	gen habent vnd Inn vngela=	
2002	aÿben erfunden fein / Juden	uben erfunden find Juden	
2003	haiden / vn(d) manig ander	hai den vnd mänig ander	
2004	diet / wann alfo / hat <u>vnfer</u>	diet wann alfo haut vnfer	
2005	<u>her(r)e Jefus crift(us)</u> felb gefp	herre ihefus (chriſt)us felb gefp=	
2006	rochen / wer nicht gelawb	rochen wer nit gelaub=	
2007	et / vber den ift Nun gerich	et vber den ift nun gerich=	
2008	tet / das ift der ift / Nun 3w	tet da3 ift der ift nun 3e	
2009	difer zeit v(er)dampnet / Seydt	difer zit verdampnet Seid	
2010	dann <u>criftes</u> vrtaill / hie in	denne Criftus vrtaill hie Inn	
2011	difer welde / ergangen ift /	difer welte ergan gen ift	
2012	[45 ^{rb}] So ift aÿch kain wider	So ift auch dehain wider	
2013	red / Sÿ varent dort an	red Si : varent dört än	
2014	allew vrtaill / in dÿe pittern(n)	alle vrtaill Inn die bittern	
2015	helle / 3w den vbeln(n) tÿefeln(n) /	helle [126v] 3ũ dem vbeln tÿfel	
2016	der hÿe Ir her(r)c3 geplendet	der hie ir hertz geplendet	

2017	hat / das fy <u>vnfern her(r)en</u>	haut Das fi vnfern her(re)n	
2018	<u>Jefum chriſtu(m)</u> / dem waren	Ihefum (chriſtu)m den waren	
2019	<u>gottes fun</u> / nicht erkennen	gottes fun nit erkennen	
2020	möchten / noch enbolden / S	mochten noch enwolten S=	
2021	echt fo woll / danne der	ohend fo wol denne der	
2022	prewte / <u>Jefu criſti</u> / das ift	brüte ihefu (chriſt)i Daʒ ift	
2023	dÿ Rain <u>criſtenhait</u> / dÿe	die rain criſtenhait die	
2024	<u>gottes prawt</u> haiffet / wann	gottes brutt haiffet wan(n)	
2025	danne / das ift an dem J	den(n)e das ift an dem J=	
2026	un(n)gſten tage / als <u>kunig</u>	ungſten tage Als kunig	
2027	<u>Salomon</u> ſpricht / fo wirt	Salomon ſpri chet So wirt	
2028	ir nam / an den porten / das	ir man an den porten das	2028 Ersatz
2029	ift an dem pürig torn(n) / ed(e)l	ift an den bürgtoren edel	
2030	erkandt / wann er geficzet	erkant wanne er ge ficzet	
2031	mit den Eltern(n) / des erder	mit den eltern des ert=	
2032	richs / dÿe elter(n) des erd	richs Die eltern des ert=	
2033	erichs / Sein dÿ <u>hevligen</u>	richs feind die hailigen	
2034	<u>cʒbeliff poten</u> / vn(d) ander <u>fali</u>	ʒwelfbotten vnd ander fäli=	
2035	<u>gen hevligen</u> / dÿe mit <u>got</u>	g hailigen die mit [o]	2035 Lemma fehlt, Fehler
2036	Richtend werdent / fecht alda	richtend wer dent Sehent alda	
2037	wirt der <u>criſtenhait</u> / man /	wirt der criſtenhait man	
2038	das ift <u>Jefus criſti</u> ed(e)l / vnd	daʒ ift Ihefus (chriſt)us edel vnd	
2039	wirt erkandt / der hie ains	wirt erkant der hie ain	
2040	ſpot / vn(d) ein hin weriff / der	ſpott vnd ain hinwerf der	
2041	Juden gebefen ift / dÿ da S	Juden gewefen ift Die da f=	
2042	prachen / er wär ein ʒawbrer	prachen er wer ain ʒauberer	
2043	[45 ^{va}] vn(d) wär mit dem tÿefel we	vnd wer mit dem tûfel be=	
2044	haft / vn(d) tötten in des aller	heft vnd tottent Inn des aller	
2045	pöſiſten todes / den müeffen	böfen todes den mü ffend	2045 Wi: Superlativ; Do: Positiv
2046	ſÿ dann in ſelb ʒw ſchanden	ſÿ dänne Inn ſelber ʒeſchanden	
2047	vn(d) ʒw v(er)dampnûfs fechen	vnd ʒe verdampnûfʒ fehen	
2048	das er ift <u>her(re)</u> vn(d) <u>künig hÿ</u>	Daʒ er ift herre vnd kû nig hÿ=	
2049	<u>mels</u> vn(d) erd vn(d) aller gefch	mels vnd erd vnd aller gefch=	
2050	ephte / Secht fo werdent ſÿ	öppte • [127r] Sehend fo werdent ſÿ	
2051	in dem ebigen ſpote / vn(d) in	Inn dem ewigen ſpote vnd In	
2052	den vnʒalichen ſchanden mit	den vnʒällichen ſchanden mit	
2053	dem v(er)flüechten tÿefel(n) / da	den verflüchten tûfeln Dar	
2054	wider dÿ <u>ſaligen criſtenhait</u>	wider die ſälig criſtenhait	
2055	<u>gottes prawt</u> die <u>gottes</u>	gottes geſpontʒ die gottes	2055 Ersatz
2056	<u>prawt</u> gebott behalten hat	[o] gebott behalten haut	2056 Lemma fehlt
2057	vn(d) des tÿefel(n)s trüg angefigt	vnd des tûfels triegen angefigt	(Schreiberfehler in Wi)
2058	hat / dÿe werdent Ire wer	haut Die werdent Irû wer=	
2059	ich loben an dem porten des	ck loben an den porten des	
2060	<u>hÿmels</u> / als <u>kunig ſalomo(n)</u>	hÿmels Als kûng Salomon	
2061	von der <u>criſtenhait</u> ſpricht	von der criſtenhait ſpricht	

2062	Ire werich werdent feÿ lo	Iru werck werdent fy lo=	
2063	bent / an den porten des	bent an den porten des	
2064	<u>hÿmels</u> / das fÿ durich Ir	hÿmels Da fÿ durch ir	
2065	Rainnen berich in entphan	rainen werch In enphan=	
2066	gen wirt / als awch der <u>en</u>	gen wirt Als auch der en=	
2067	<u>gel(n)</u> an <u>gocz</u> ftat 3w <u>Sand</u>	gel an gottes zÿ fanct	
2068	<u>Johans</u> sprach / alfo wer ge	Johannes sprach Alfo Wer ge=	
2069	ligt / als ich gefigt han dem	ligt als ich gefiget han dem	
2070	gib ich 3w ficzendt mit mir	gib ich zefitzent mit mir	
2071	in meinem tron / als ich	Inn meinem tron : Als ich	
2072	mit meinem vater fic3 in	mit meinem vatter fit3 Inn	
2073	feinnem tron <u>her(r)e Jefu crifte</u>	feinem tron : Herre ihesu (chrift)e	
2074	[45 ^{vb}] du(r)ich deiner <u>pittern(n)</u> <u>mart(er)</u>	durch deiner bit tren marter	
2075	<u>ere</u> / vn(d) du(r)ich deinen <u>heÿ</u>	Ere vnd durch deinen hai=	
2076	<u>ligen namb</u> / verleich vns der	ligen namen verlich vns der	
2077	genaden / mit deiner parm(m)	gnaden mit deiner barm =	
2078	herczigkait / das wir in di	hertzikait Das wir Inn di=	
2079	fem leben / dem tyefel / vnd	fem leben dem tÿfel vnd	
2080	der welde / alfo an gefigen /	der welte Alfo angefigend	
2081	das wir dÿ <u>ebigen freÿd</u> /	daz wir die ewigen fröd	
2082	in dem <u>hÿm(m)e</u> l mit den <u>fali</u>	Inn dem hÿmel mit den fäli=	
2083	<u>gen</u> beficzten / vn(d) von dir	gen befiztent vnd von dir	
2084	nicht gefchaiden werdent /	mit gefchaiden werdent	
2085	<u>amen</u> / des hilf vns aÿch /	[o] Des helf vns auch	2085 Lemma fehlt
2086	Rainneÿ <u>mueter</u> vn(d) <u>magt</u>	die kÿfche Junckfraw	2086 Ersatz
2087	<u>maria</u> / r De verbis Iudiciÿ	maria etc [127v] {De verbis Iudicij (et) lentencijs ip(s)i(us) Ier(ony- mus) q(ui)d pertinet Iudiciu(m)}	2087 Zusatz in der Über- schrift
2088	VOr habt ir v(er)num(m)en	[o]Enendher habent ir vernomen	2088 Lücke: Initiale fehlt; Ersatz
2089	was dÿe <u>heÿligen</u>	was die hai ligen	
2090	<u>weÿffagen</u> / vo(n) dem	weiffagen von dem	
2091	vrtalichem tage	vrtaillichen tag	
2092	gekundet habent / vn(d) das	ge kündet habent vnd das	
2093	<u>vnfer her(r)e Jefus crift(us)</u> in	vnfer herre ih(efu)s (chriftu)s Inn	
2094	feinner menſchlicher geſtalt	feiner menſchlichen geſtalt	
2095	Richten wirt / vn(d) an we	richtent wirt vnd an we=	
2096	licher ftat / / <u>Gottes</u> gerichte	lher ftatt gottes gerichte	
2097	wirt / vn(d) wie <u>vnfer her(re)</u>	wirt vnd wie vnfer herre	
2098	mit allen feinnen eng(e)l 3w	mit allen feinen engeln zÿ :	
2099	dem gerichte kumpt Spri	dem gerichte kumpt Spri=	
2100	chet <u>Sand Johans</u> der gul	chet [o] Johannes der gul=	(2100 Lemma fehlt)
2101	dein mundt / das dÿe <u>heÿ</u>	din mund das die hai=	
2102	<u>ligen eng(e)l</u> / des tages 3w	ligen engel des tages ze=	
2103	gericht pringen <u>vnfers her(r)en</u>	gerichte bringent vnfers her(re)n	

2104	<u>chrewc̃z</u> [vn(d) d̃y <u>nagel</u> da	Crütz [o] dar an er genagelt	2104 Lücke; Zusatz
2105	er awff das krewc̃z mit ge		(kompensiert Lücke mit
2106	[46 ^{ra}]nag(e)lt wart /] vnd auch d̃y	vnd auch die kron	folgendem Zusatz)
	<u>kron</u>		
2107	dye in fein <u>heyliges hawpt</u> ge	die Inn fein hailigs haupt ge=	
2108	truckt ward / vn(d) dar z̃ue d̃y	truck ward vnd dar z̃u die	
2109	andern(n) <u>zaichen</u> alle da er mit	andern zaichen alle da er hie mit	2109 Zusatz
2110	<u>gema(r)tert</u> ward / dar z̃ue wir	gemartret ward dar z̃u wir=	
2111	det er offenlich zaichent / alles	t er offenlich zaigent alle	
2112	feinnes leibes wunden als	feins libes wunden Als	
2113	ym̃ d̃y Juden / h̃ye <u>gemartert</u>	Inn die Juden hie ge martret	
2114	habent / doch leydet <u>vnfer her(re)</u>	habent doch lidet vnfer her(r)e	
2115	kainnen schmercz(en) / da von	enkai nen schmerz(en) dar uon	
2116	wann dar vmb das f̃y in mit	wann darumb das f̃y Inn mit	
2117	vorichten an fechen / d̃y Im	vorchten anfechent die Inn	2117 Ersatz
2118	h̃ye vnphilichen <u>gemartert</u>	hie vnbillich gemartret	
2119	habent / vn(d) das in awch d̃y	habent vnd das Inn auch die	
2120	in vorichten an fechen d̃ye	Inn vorchten an fechent die	
2121	ym̃ feinner <u>mart(er)</u> nicht geda	im feine(r) mar ter nit geda=	
2122	ncket habent / d̃ye erliten hat	ncket habent die er hie erlitten	2122 Zusatz
		haut	
2123	also werdent awch d̃ye zai	Also werdent auch die zai=	
2124	chen feinner <u>mart(er) Chrewc̃z</u>	chen feiner [128r] marter Crütz	
2125	vn(d) <u>nag(e)l</u> vn(d) <u>kron</u> an dem <u>h̃y</u>	vnd nagel vnd kron an dem h̃y=	
2126	<u>mel</u> gefechen / das alle lewt	mel gefechen das alle lūt	
2127	da pey gemant fein / vnd	dar bey gemanet f̃yent / vnd	
2128	gedencken der pittern(n) <u>mart(er)</u>	gedenckent der bittren marter	
2129	d̃y er du(r)ich vns erliten hat	die er durch vns erlitten haut	
2130	Secht w̃ye ain ãyfllich vnd	Sehent wie ain fraiftlich vn(d)	
2131	gewlich tag / den v(er)damp	ain gr̃ulich tag der den verdamp=	2131 Zusatz; Zusatz
2132	en wirt / wann da ift alle	noten wirdet wan(n) da ift alle	
2133	kl̃ueg red aller gebalt aller	kl̃ug red Aller gwalt Alle	
2134	hochfart / alle Sterick alle	hoffart Alle stercke aller	
2135	ed(e)l alle schön all(er) reichum(m)b	adel alle schöne alle(r) richtum	
2136	v(er)nichtet / Sunder wirt er	vernichtet Sunder wirt er	
2137	Richten nach der Rechten w	richtent nach der rechten w=	
2138	[46 ^{rb}]arhait an allew̃ parmumb	arhait an alle erbarmung	2138 Synonyme
2139	da foll ain Jeglich menfch	Das fol ain yeglich menfch	
2140	gedencken in difem leben	bedencken Inn dife(m) leben	
2141	d̃y weill er genad vn(d) par	die weil er gnad vnd bar=	
2142	mum(m)b vinden mag / als dy	mu(n)g finden mag • als die	
2143	<u>heylig</u> gefchrift lern(n)t also	hailig gefchrift lert also	
2144	Secht <u>vnfer her(r)e</u> d̃y weil	S̃uch end vnfern her(r)en die weil	
2145	er vinden mag werdent	er funden mag wer den	
2146	r̃ueffet in an / d̃y weyl er	R̃uffent In an die weil er	

2147	nachundt ift / das ift dÿ	nächen ift das ift die	
2148	weill der menfch lebt So	weil der menfch lebt fo	
2149	mag er gepüeffen / vn(d) hin	mag er ge büffen vnd hin=	
2150	nach nicht // Es werdent	nach nit Es werdent	
2151	awch danne der hÿmel	auch den ne der hymel	
2152	krefte er wegt / das fein	krefte erwegt das find	
2153	dÿ <u>heiligen gocz eng(e)l die</u>	die : hailigen gottes engel die	
2154	werdent dann erbegt od(er)	werdent denne er wegt oder	
2155	gerüeret / das ift doch nicht	gerürt daz ift doch nit	
2156	vo(r) vorichten / od(er) von k	vor vor chten oder von enk=	
2157	ainner trüebfäll / Sunder	ainer trübfal Sunder	
2158	von den groffen vn(d) ftarick	von den groffen vnd ftarck=	
2159	en dingen die danne ge	en dingen die / [128v] dänne ge=	
2160	fchechent / Als <u>Job</u> Spri	fchechent Als Job fpri=	
2161	chet des <u>hÿmels</u> pheÿler	chet Des hymels pfifer	2161 Synonyme
2162	erfchreckent zw <u>gocz</u> tage	erfchreckent zÿ gottes tage	
2163	Es werdent awch fun(n)e vn(d)	Es werdent auch Sunne vnd	
2164	der man Iren fchein ver	der mon ir fchein ver=	
2165	liefen als <u>Johell</u> der <u>weÿff</u>	liefert Als Johel der weiff=	
2166	<u>ag</u> gefprochen hat / alfo die	ag gefprochen haut alfo Die	
2167	fun(n)e wirt v(er)wandelt in die	funne wirdt verwandelt Inn die	
2168	vinft(er) / vn(d) der man wirt	vinfte(r) vnd der mon wirt	
2169	pluet var / · E · das der grofs	plütvar Ee daz der großz	
2170	[46 ^{va}] vn(d) aiflich tag <u>vnfers her(r)en</u>	vnd fraiftlich tag vnfers her(re)n	
2171	kömb // Nun mercket wÿe	kumpt Nun mer kent wie	
2172	dÿ fun(n)e / vn(d) der man(n)e / dann	die funne vnd die mone dan(n)e	
2173	Iren fchein v(er)liefen / das ift	ir fchin verlierent Daz ift	2173 Ersatz
2174	nicht anders / wann <u>vnfers</u>	nit anders wan wenne vnfer	2174 Ersatz
2175	<u>her(r)e Jefus crift(us)</u> / mit allen fe	herre Ihefus (chri)st(us) mit allen fe=	
2176	innen <u>eng(e)ln</u> / zw dem gerichte /	inen eng(e)ln zÿ dem gerichte	
2177	kümpft / fo wirt fo grofs kl	komt So wirt fo groffe kl=	
2178	arhait / vn(d) fo groffes liecht /	arhait vnd fo groffes liecht	
2179	das dann der fun(n)e / vn(d) des	das denne der fun(n)e vnd die	2179 Synonym, anderes
2180	manen / vn(d) der andern(n) fte	mönin vnd der andern fte=	Genus
2181	rn(n) / fchein / da engegen / nich	rnen fchin da engegen nich=	
2182	tes wirt / Secht alfo wird	tes nit wirt Sehent alfo werd=	(2182 Zusatz)
2183	ent / fÿ Iren fchein / verliefen /	ent fÿ ir fchein verlierent	(2183 Synonyme)
2184	aller erft / dar nach / fo gett	Aller erft darnach fo gaut	
2185	es / an dÿ pitterkait / des	es an die bitterkait des	
2186	ayflichen gerichtes <u>vnfers</u>	fraiftlichen gerichtes vnfers	
2187	<u>her(r)en Jefu criftÿ</u> / vn(d) an dÿ	her(re)n ihesu (chri)stÿ vnd an die	
2188	fchwär vrtail / dÿ er zw den	fchwären vrtail die er zÿ den	
2189	vnfälligen fprechen wirdet /	vn fälligen fprechen wirdt	
2190	vber dÿ felben wart / vnd	Aber die felben fchwer vnd	2190 Ersatz
2191	pitt(er) redt / des gebaltigen /	bitter rede des gewaltigen	

2192	vn(d) staricken Richter / <u>vnf</u>	vnd starcken richters vnf=	
2193	<u>ers her(r)en Jefu criftÿ</u> / wÿe	ers her(re)n ihesu (chriſt)i wie	
2194	das ergen foll / vn(d) müefs /	das [129r] ergan fol vnd müfz	
195	do hert dÿ redt vn(d) dÿ w	Da hört die red vnd die w=	
2196	art / vber / dÿe er feinnen	o(r)t vber die er feinen	
2197	<u>Jungern(n)</u> felb vor faÿt vn(d)	Jungern felben verfait vnd	
2198	fprach / alfo / Item quid p(ost)	fprach alfo / Hic pone ſtatim e-	2199ff Zusatz in der
2199	Iudicu(m) deÿ etc ¶	wangeliu(m) / Inmaterno vna cu(m) glofa etc [Zahl?] • C(ape- tulo) • Ielij • prow vsque ad ew(angelium) luce ibi / do vnſſer herre alfo redt Cum finito iterum Incipe ſec(undum) // Quid poſt Iudicium //	Überschrift
2200	[46 ^{vb}] NAch dem vrtalichem	[129v] [o]Ach dem vrtailichen	2200 Lücke: Initiale fehlt
2201	gerichte / wenn der	gerichte wenne der	
2202	<u>hÿmel</u> geneÿet wirt /	hymel genüwert wirt	
2203	vnd awch das ederich /	vnd auch da3 ertrich	
2204	fo wirt des manen liecht / als	So wirt der monen liecht glantz als	2204 Zusatz
2205	yeczundt der funne liecht / ift /	ietzo der funnen liecht ift	
2206	Alfo ſpricht <u>ÿfaÿas</u> / an dÿe	Alfo ſpricht Ýfaÿas / vnd die(r)	2206 Ersatz
2207	funne / wirt fibenſtund liecht(er) /	fun(n)e wirt fibenſtund liechter	
2208	dann fÿ Nun ift / wann Recht	dan(n)e fÿ nur ift wann rechte	(2208 Ersatz)
2209	als ſchan / die fun(n)e ſchain /	als ſchön die(r) fun(n)e ſchain	
2210	do feÿ <u>got</u> von erft weſchüef /	do fÿ gott von erft beſchüef /	
2211	E das <u>adam</u> vngehorfam	Ee das adam vngehorfam	
2212	wart / alfo wirt danne dÿe	was Alfo wirdt denne der	
2213	Sunne / wider lewchtend / nach	fun(n)e wider lüchten nach	
2214	dem vrtalichem gerichte / w	dem vrtaillichen tage ode(r) ge- richte w=	2214 Zusatz
2215	ann / als ein <u>maifter</u> haÿſet	an(n) als ain maifter haiffet	
2216	<u>haÿmo</u> / Sprichet der funne(n)	Haÿmo ſpricht der fun(n)e	
2217	vn(d) des manen / vn(d) der an	vnd des mone(n) vnd der an=	
2218	dern ſtern(n) ſchein / wart gem	dern ſternen ſchein ward gem=	
2219	ÿnnert / durich <u>adams</u> funde /	indret durch Adams ſünde •	
2220	Aber nach <u>gocz</u> gerichte / ent	aber nach gottes gerichte en=	
2221	phache(n)t fÿ / ir ſchein volligk	pfahend fÿ ir ſchein volle=	
2222	lich hin wider / So wirt auch	lich hin wider So wirt auch	
2223	danne kain vntterſchaid /	denne dehain vnderſchaid	
2224	des tages / vn(d) des tages /	des tages [o]	2224 Lemmata fehlen
2225	vn(d) der nacht / es wirt halt	vnd der nacht Es wirt ioch	(Wdh. in Wi?)
2226	fürbas / nÿmer mer nacht /	fürbas nÿm(m)er mer nacht	(2225 Ersatz)
2227	Nÿer ſtät tag / Sprichet <u>zacharias</u>	Nur ſtätte tag Sprichet zacharias	
2228	der <u>weyflag</u> / also es	der weiffag alfo Es	

2229	wirt fürbas / nÿmmer mer /	wirdt fürbas ym(m)er mer	
2230	Nüer ain tag / der <u>got</u> erkandt	nur [o] tag der gott erkant	(2230 Lemma fehlt)
2231	[47 ^{ra}] ift / wann furbas wirt kain	ift wann furbas wirt enkain	
2232	wandelunge / des tages / noch	verwandlu(n)ge des tages noch	2232 Ersatz
2233	der nacht / Sunder 3w aller	der nacht Sunder 3e aller	
2234	zeit / wirt es tag vn(d) liecht /	zeit wirdt es tag und liecht	
2235	Awch sprichet / <u>yfaȳas</u> / dann	Auch sprichet yfayas denne	
2236	das ift nach <u>goc̄z</u> gerichte /	das ift nach gottes gerichte	
2237	fo wirt nicht düert / das dÿ	fo wirt nicht durft das [o]	(2237 Lemma fehlt)
2238	fun(n)e / oder man / lewchte / w	funne oder [130r] man luchte w=	
2239	ann <u>vnfer her(r)e</u> / wirt den	ann vnfer her(re) wirt den	
2240	<u>faligen</u> ebigklich fchein /	fäligen : ewenklich fchinent	
2241	vn(d) lewchtend / vber das	vnd lüchtent vber daz	
2242	felb wart / <u>Sand Jeronim(us)</u> /	felb wort sprichet Sant Jeronimus	
2243	der fun(n)e / vn(d) des man(n)en /	der funnen vnd des mones	
2244	vn(d) des erderichs am(m)pt / vn(d)	vnd des ertrichs ampt vnd	
2245	Ir dinft / werdent / dÿ <u>falig</u>	ir dienft werdent die fälig=	
2246	<u>en</u> / dann nicht wedürffen =	en denne nit bedürffen	
2247	wann <u>vnfer her(r)e</u> / felbe w	wann vnfer herre felb w=	
2248	irt in ein ebig liecht / aüch	irt In ain ewiges liecht Auch	
2249	Sprichet <u>abacuck</u> / der <u>weÿ</u>	Sprichet abacuck der pro=	2249 Ersatz
2250	<u>f̄lag</u> alfo / die fun(n)e / vn(d) der	phet alfo Der funne vnd die	
2251	man / weftend / in Irer orde	mon bestand In irer ord=	
2252	num(m)b / Sam ob er spräche /	nu(n)g Als ob er spräche	(2252 Ersatz bzw. Synonym)
2253	dÿe funne vn(d) der man / leÿ	der funne vnd die mon lü=	
2254	chtend / vn(d) fcheinend / dann	chtent vnd fchinend denne	
2255	awch / fÿ bestend / aber ftÿlle /	auch Si bestand aber stille	
2256	wann dy helle vnter dem	wan(n) die helle vnder dem	
2257	ederich ift / das fÿ dann	erdrich ift daz fi [o]	(2257 Lemma fehlt)
2258	denn v(er)dampfen / danne	den ver dampnoten denne	
2259	fürbas icht lewchten / oder	fürbaz nit lüchtent oder	
2260	fchein / da vo(n) wirt grofs /	fchleinent dar uon wirt großz	
2261	vn(d) michel vnterfchaid / fch	vnd michel vnderfch aid 3=	
2262	wifchen / den <u>fäligen</u> / vn(d)	wifchen / den fäligen vnd	
2263	[47 ^{rb}] den v(er)dampfen(en) / wann Ir	den verdampno ten wann ir	
2264	ebig wonum(m)b / wirt vnge	ewig wonu(n)g wirdt vnge=	
2265	leich / die <u>fäligen</u> werdent /	lich Die fäligen werdent	
2266	in <u>vnfern(n) her(r)en Jefu criftÿ</u>	In vnfers her(re)n Ihefu (chrift)i	
2267	ftatt mit ebigen vn(d) vnza	ftatt mit ewigen vnd vnza=	
2268	lichen frewden fein / So w	llichen fröden wonent So w=	2268 Ersatz
2269	erden dÿ v(er)flüechten / in des	erdent die verflüechten Inn des	
2270	tÿfels ftatt / mit vnflüglicher /	tüfels ftatt mit vnflüglicher	
2271	mart(er) / in Jamer vn(d) in nott /	marter Inn Jamer vnd In not	
2272	an alles ende / doch in yet	än al les ende fein : Doch In Jet=	2272 Zusatz
2273	beder ftät / ift vnterfchaid	weder ftatt / Ift vnder fchaid=	

2274	um(m)b / wann in <u>crites</u> stät /	ung wann Inn Christus stätt	
2275	das ift in dem füeffen <u>hym</u>	da3 ift Inn dem füffen hÿm=	
2276	<u>elreich</u> / hat ainner mer frew	elrich haut ainer mer frö=	
2277	den / dann der ander / als	den [130v] denne der ander/ Als	
2278	<u>Jefus crift(us)</u> / 3w feinnen <u>Jun</u>	ih(ef)us (christus) 3ÿ feine(n) Jun=	
2279	<u>gern(n)</u> sprach / in meins vat(er)	gern sprach Inn meines vatter	
2280	hawß / ift vill wanum(m)b / da	hus ift vil wonung da	
2281	maindt er / das ainner mer	maint er da3 ainer mer	
2282	frewden da hat / dann der	fröden da haut den(n)e der	
2283	annder / Jedoch ift yeglichem	ander / Jedoch ift yeglichem	
2284	da fo woll / das er nicht	da fo wol da er nit	2284 Ersatz
2285	mer frewden pegert / vn(d)	mer fröden begert vnd	
2286	das sich ein Jeglich menfch /	da3 sich ain ieglich men fch	
2287	des andern(n) frewden frewdt /	des andern fröden fröwt	
2288	als der fein felbes / vn(d) all	Als der feinen felbs vnd alle	
2289	lewt / werdent sich volligk	lüt werdent / sich völlek=	
2290	lich / an ein ander erkennen /	lich an ain ande(r) erkennen	
2291	also ift in des tyefels stät /	Also ift Inn des tûfels stätt	
2292	das ift in der helle / vill	da3 ift Inn der helle vil	
2293	wonum(m)b / vn(d) ainnem ift	wonu(n)g wann aine(m) ift	2293 Ersatz
2294	vil wierfer / den dem andern(n) /	vil wirs den(n) dem andern	
2295	[47 ^{va}] Jedoch ift yeglichem fo we /	Jedoch ift yeglichem fo we	
2296	das er mit ainem / andern(n) gern(n)	da3 er mit ainem andern gern	
2297	wechfeln(n) wolde / ob er möchte /	wechflen wölte ob er möchte	
2298	wann einnem Jeglichem / dun	wan(n) wann ainen yeglichen dun=	(2298 fehlerhafter Zusatz
2299	cket fein mart(er) / vn(d) fein nott /	cket fein marter vnd fein not	bzw. Wdh. bei Do)
2300	großfer dann des andern(n) / <u>her(r)e</u>	größfer denne des andern Herre	
2301	<u>Jefu crifte</u> / [da wehuet / vns	ih(ef)u (chri)fte dar vor behütte	(2301 Umstellung)
		vns	
2302	vor] / du(r)ich deinnen pitter(en)	durch deinen bittern	
2303	tode etc De Ciuitate deÿ	tod / Amen / {de Ciuitate dei	2303 Zusatz
2304	apo(a)l(ipsi) xxi o etc r	appokalipfi xxj o}	
2305	VOn der <u>faligen</u> vn(d)	[o] On der fäligen vnd	2305 Lücke: Initiale fehlt
2306	frewdenreichen / stät /	fröden reichen stät	
2307	<u>vnfers her(re)n Jefu</u>	vnfers her(re)n ihesu	
2308	<u>crifti</u> hert / vn(d) ver	(ch)rifti hörent vnd ver=	
2309	nembt / was <u>fand Johans</u>	nement was sanct Johannes	
2310	<u>ebangelift</u> / an der tawgen	ewangelift An dem büch	2310 Ersatz
2311	püech / da von fag // Er	der tauger dar uon fagt Er	
2312	fprichet / alfo / Ich fach einnen	fprichet alfo / Ich fach aine(n)	
2313	Newen <u>hÿmel</u> / vn(d) ein Newes	nūwen hymel vnd ain nūwes	
2314	erderich / vn(d) das erft erder	ertrich vnd da3 [131r] erft e(r)tr=	
2315	ich / was fuder / vn(d) das mer /	ich was furder vnd das mer	
2316	was Nun nicht / Ich fach auch	was nun nicht Ich [o] auch	2316 Lemma fehlt > Feh-
2317	die <u>heÿligen</u> stät Jer(ufa)l(e)m	die hailigen stätt Iherufalem	ler in Do

2318	ne ^w e zw tall von <u>h</u> ymel	n ^u we ze tal von h ^y mel	
2319	k ^o men / d ^y was von <u>g</u> ot	komen die was von gott	
2320	weraittet / als ain pr ^w ät / d ^y	beraittet als ain g espontze d ^u	2320 Ersatz
2321	Irem wirt geziert ift / Do	Irem g emahel gezieret ift Do	2321 Ersatz
2322	hort ich ein groffs ft ^y m(m)ne /	hort ich ain groffz ft ^y m(m)e	
2323	von dem tron / d ^y e sprach /	von dem tron Die sprach	
2324	Siech das ift <u>g</u> ocz wanum(m)b	fich das ift gottes wonu(n)g	
2325	mit den le ^w ten / vn(d) er wirt	mit den l ^u ten vnd er wirt	
2326	[47 ^{vb}] mit in wanend / vn(d) f ^y wird	mit In wone(n)t vnd f ^y werd=	
2327	ent fein volick / vn(d) <u>g</u> ot felb	e(n)t fein volk vnd gott felb	
2328	wirt / mit in / ir <u>g</u> ot / vn(d) all	wirt mit In ir gott vnd alle	
2329	z ^a cher wifchet <u>g</u> ot / von	z ^a her wifchet gott von	
2330	Iren a ^w gen / vn(d) der todt /	Iren augen vnd der tod	
2331	wirt furbas nicht / noch klag	wirt f ^u rbas nicht noch klag	
2332	noch gefchra ^y / noch kain sch	noch ge schra ^y noch enkain sch=	
2333	mer(r)c ^z wirt f ^u rbas nicht / die	mertz wirt furbas mer Die	2333 Ersatz
2334	fein von erft / furder gegang	f ⁱ nd von erft furder gegang=	
2335	en / Do sprach der zw mir /	en Do sprach der z ^u mir	
2336	der awff dem tron fas / Siech	der uff dem tron fallz / fich	
2337	ich / mach alle ding ne ^w / vn(d)	ich mach en alle ding n ^u we vnd	
2338	sprach aber zw mir / schreib	sprach aber z ^u mir sch rib	
2339	difew wart / wann f ^y find	dife wort wann f ^y feind	
2340	aller getre ^w ilt / vn(d) war vn(d)	aller getre ^w eilt vnd war vnd	
2341	sprach / zw mir / efs ift gefch	sprach z ^u mir Es ift gefch=	
2342	echen / vn(d) Ich pins <u>alpha</u>	eche(n) vnd ich bins Alpha	
2343	<u>et · o ·</u> / anegend vn(d) end / Ich	vnd O anefang vnd end Ich	(2343 Ersatz)
2344	wirt den d ^u rftigen geben /	wird den durftigen gebent	
2345	vmb f ^u nft von dem prun(n)e /	vmb f ^u nft von dem brun(n)en	
2346	des lebens waffer / wer	des lebens waffer wer	
2347	gefigt / der wirt difew ding /	gefigt der wirt dife ding	
2348	weficzent / vn(d) ich wirt des	besitzent vnd ich wird des	
2349	felben menfchen / <u>G</u> ot vn(d)	felben menfchen gott vnd	
2350	er wirt mein fun / aber den	er wirt mein fun [131v] Aber den	
2351	vorichtigen / vn(d) den vnge	vorchtigen vnd den vnge=	
2352	la ^w bhaften / vn(d) den enterte(n) /	lobhaften vnd den enterten	
2353	vn(d) den totte(r)n / der le ^w t / vn(d)	vnd den t ^o ttern der l ^u t vnd	
2354	den h ^u (r)er ^a m(n) / vn(d) den za ^w	den h ^u rern vnd den zo=	
2355	brer(n) / vn(d) abg ^o ttern(n) / vn(d)	brern vnd den abg ^o ttern vnd	(2355 Zusatz)
2356	allen lugn(n) ^a m / der ta ^y ll wirt /	allen lugnern Der tail wirt	
2357	in dem fee / der da pr ^y nnet /	Inn dem fee der da brin(n)et	
2358	[48 ^{ra}] in few(e)r / vn(d) mit fchebel(n) / das	In f ^u r vnd mit schwebel Das	
2359	felb / ift der ander tod / do kam	felb ift de(r) ander tod / Da kam	
2360	der fibend <u>eng</u> (e)l ainner / die da	der f ^u ben engel ainer die da	
2361	hetten vollen a ^f lach / mit den	hetten volle ^a l ^l eck mit den	

2362	leften vier schlegen / vn(d) redt	letften vierſch legen vnd redt	
2363	mit mir / vn(d) ſprach / Chümb	mit mir vnd ſprach kum	
2364	her / ich wird zaigent / die pr	her ich wird dir zaigent die br=	2364 Zusatz
2365	awt des lambes / kömen vn(d)	ut des lambes kone(n) vnd	
2366	hüeb mich aſſ / in dem geÿ	hüb mich auf Inn dem gai=	
2367	ſte / awff ainnen groffen / vn(d)	ſte uf ainen gro ffen vnd	
2368	hohen perig / vn(d) zaigt mir /	hohen berg vnd zaigte mir	
2369	dÿ <u>heÿlig ſtat J(e)r(uſa)l(e)m</u> / dÿe k	die hailigen ſtatt Iheruſalem die k=	
2370	amb von <u>hÿmel</u> zw tall / vo(n)	am von hÿmel zetall von	
2371	<u>got</u> / die hett <u>gocz klarhait</u> /	got die hett gottes klarhait	
2372	vn(d) ir liecht / was geleich	vnd ir liecht was gelich	
2373	einnem edel(n) / tew(e)rin ſtain /	ainem edlen kofbarn ſtain	2373 Ersatz
2374	als eins <u>Jafpis</u> oder als ein	Als ains Jafpis Oder als ain	
2375	<u>cristal</u> / vn(d) dÿe ſtat het ein	Criſtall vnd die ſtatt hett ain	
2376	grofs / vn(d) hoch maw(e)r / vn(d)	groffz vnd hoch mur vnd	
2377	het czbeliff purig tor / vn(d) an	het zwelvbürg tor vnd an	
2378	den porten / czbeliff <u>eng(e)l</u> vn(d)	den porten zwelf engel vnd	
2379	nam(m)en / waren dar an gefch	namen warend daran gefch=	
2380	riben / das fein dÿ Nam(m)en /	riben daz ſind die namen	
2381	der czbeliff gefchlächte / <u>Ifr(ahe)l</u> /	der zwelf gefchlechte yfrahel	
2382	vo(n) <u>orient</u> / waren dreÿ par	von orient warent drÿ por=	
2383	ten / vo(n) dem taill <u>aquilo</u> /	ten von des(m) tail Aquilo	
2384	drey porten / vo(n) dem taill /	drÿ porten von dem tail	
2385	mittes tages / dreÿ porten /	mittes tages drÿ porten	
2386	vo(n) dann(n)e dÿ funne(n) / vnter	[132r] von dan(n)en die fun(n)e vnder	
2387	get / dreÿ porten / vn(d) der	gaut drÿ porten vnd der	
2388	ſtat maÿer / het czbeliff gr	ſtatt mur haut hett zwelf gr=	
2389	undt veſte / vnd an den	undueſte vnd an den	
2390	[48 ^{rb}] czbeliff grunt veſten / waren	zwelf gruntueſten warent	
2391	der <u>czbeliff poten</u> name(n) / vn(d)	der zwelfbot ten namen vnd	
2392	awch <u>gottes lambes</u> / vn(d)	auch gottes lambes vnd	
2393	der mit ÿm Redte / der het	der mit Im redte der hett	
2394	ein Rörein maſſe / das er	ain rörin maſſe das er	
2395	da mit maſſe / die ſtat vn(d)	da mit maſſe die ſtat vnd	
2396	ir po(r)ten / vn(d) awch Ir ma	die porten vnd auch Ir mur	(2396 Ersatz)
2397	ÿer / vn(d) die ſtat was ge	vnd die ſtatt was ge=	
2398	viert / an Ir peÿe / dÿe leng	viert an ir buwe die lenge	
2399	was Recht / als dÿe weÿt /	was recht als die witi	
2400	vn(d) er mas / dÿ ſtat / mit dem	vnd er maſz die ſtatt mit dem	
2401	ror / zweliff tawfent <u>ſtadia</u> /	ror zwelf tuſent ſtadia	
2402	dÿe leng / vn(d) die præÿt / w	die lenge vnd die braite w=	
2403	aren geleich / vn(d) mas auch	arent gelich vnd maſz auch	
2404	d(er) ſtat maÿ(e)r / hundred / vn(d)	der ſtatt mur hundred vnd	
2405	vierczigk dawm ellen / eins	viertzig daumellen aines	

2406	menfchen mafse / die eins	menfchen mafse die ains	
2407	<u>eng(e)ls</u> ift / vn(d) das pa ^w e /	engels ift vnd der buwe	
2408	der ftat / ma ^w er / was vo(n)	der statt mur was von	
2409	dem ed(e)ln ftain <u>Jafpidis</u> / vn(d)	dem edelm ge ftain : Jafpidis vnd	
2410	die ftat felb was a ^w s Ra	die statt felb was aufz ra=	
2411	inem golde / das einnem	ine(m) golde da ^z aine(m)	
2412	Rainnen glas / geleich ift / d ^y	rainen glafz glich ift die	
2413	grundt vefte / der ftat maw(e)r /	grund vefte der statt mur	
2414	Ift vo(n) allem ed(e)ln geftain / die	ift von allem edelm geftain die	
2415	erft grundt vefte / ift ein <u>Ja</u>	erft gruntvefte ift ain Ja=	
2416	<u>fp</u> / d ^y e ander ein <u>Sophier</u> /	fp / die ander ain : faphyr :	
2417	d ^y dritt ein <u>Calcidan</u> / d ^y e	Die dritte ain Cacedoni Die	
2418	vie(r)d ein <u>Schmagrad</u> / d ^y e	vierd ain Smaragt / Die	
2419	fünfte ein <u>Sardon</u> / d ^y Sechft	fünfte ain Sardon die fech fte	
2420	ein <u>Sardein</u> / d ^y e fibent ein	ain Sardein Die fybent ain	
2421	<u>Crifolet</u> / d ^y e acht ein <u>parill</u>	Chrifolet die achtund ain Berill	
2422	[48 ^{va}] d ^y e Ne ^w ndt ein <u>Topas</u> / die	die n ^u nde ain Thopazi [132v] Die	
2423	zechent / ein <u>Crifopras</u> / d ^y e	zehend ain Chrifopras die	
2424	a ^y nle ^f t ein <u>Jacineck</u> / d ^y c ^z be	ainlift ain Ja cinct die z ^w e=	
2425	lift / ein <u>amant^yft</u> / vnd d ^y	ift ain Ametift vnd die	
2426	c ^z beliff porten / fein all ed(e)l /	zwelf porten find alle zwelf edel	2426 Zusatz
2427	gestain / vn(d) Jeglicher po(r)ten /	gestain vnd ieglich porte	
2428	ift von den c ^z beliff ftaynnen /	ift ^h von den zwelf ftainen	
2429	allen / vn(d) die gaffen / vn(d) die	allen vnd die gaffen vnd [o]	(2429 Lemma fehlt)
2430	plac ^z / der ftat / fein als ein	blätze der statt find als ain	
2431	Raynnes goldes / vn(d) als ein	rain gold vnd als ain	
2432	durich le ^w chtigs glafs / vn(d)	durchl ^u chtig glas vnd	
2433	in der ftat / fach ich nicht <u>te</u>	Inn der statt fach ich nit te=	
2434	<u>mpels</u> / wann der <u>almäch</u>	mpels wann der allmech=	
2435	<u>tig got her(r)e</u> / ift der statt	tig her(r)e ift der statt	
2436	<u>tempel</u> / vn(d) awch das lamp /	tempel vnd auch das lamb	
2437	vn(d) die ftat / bedariff we	vnd die statt bedarf we=	
2438	der fun(n)e / noch des manne /	der fun(n)e noch des mones	
2439	das fy dar Inne icht le ^w	da ^z fy darInne ich l ^u =	
2440	chten / wann <u>gocz</u> klarhait /	chtent wann gottes klarhait	
2441	erle ^w chtet fe ^y / vn(d) der ftat	erluchtet fy / vnd der statt	
2442	lucern(n) / ift das lamp / vn(d) die	lutzern ift das la(m)b vnd die	
2443	diet werdent / mit feinnen	diet werdent mit feine(m)	
2444	leicht gend / vn(d) die <u>künig</u> /	liecht gänd vnd die künig	
2445	des erderichs / werdent Ir	des erdriches werdent ir	
2446	ere / vn(d) Ir wierde / ein d ^y	Ere vnd ir wirdi Inn die	
2447	ftat pringent / vn(d) Ir porten /	statt bringent vnd ir : porten	
2448	werdent nicht z ^u e gefloffen /	werdent nit z ^u gefchlossen	
2449	pe ^y dem tage / es wirdt	b ^y dem : tage Es wirt	
2450	awch nicht tag nacht alda /	auch nit nacht alda	

2451	vn(d) die diet / pringe(n)t / Ir ere /	vnd die diet bringent ir Ere	
2452	vn(d) wirde / in dÿ ftat / vn(d)	vnd wirde In die ftat vnd	
2453	[48 ^{vb}] kaÿn vnrainigkait / kumpt in	dehain vnrainikait kumpt Inn	
2454	dÿe ftat / nicht / vn(d) wer wid(er)	die ftatt niht vnd wer wider	
2455	zämlich tüet / vn(d) lug red / Nür	zämlich tüt vnd luge redt / nun	(2455 Ersatz bzw Synonym)
2456	allain / dÿe koment / in dÿe	allain die koment Inn die	
2457	ftat / die gefchriben find / an	ftatt die gefchriben find an	
2458	dem püech / des lebens / vn(d)	dem büche des lebens vnd	
2459	des lambes // Er zaigt mir	des lambes [133r] Er zaigte mir	
2460	awch / den phlaum(m) / des lebens /	auch [o] pflaum des lebens	(2460 Lemma fehlt)
2461	waffler / der phlaum(m) / was	waffler der pflaum was	
2462	liecht / als ein <u>criftall</u> / der felb	liecht als ain Chrifftall der felb	
2463	phlaum / gie von <u>goc3</u> vn(d) vo(n)	pflaum gieng von gottes vnd von	
2464	des lambes fefell / enmitten	des lam bes fefel e(n)mitten	
2465	in der ftat / pläc3 / vn(d) ietbe	Inn der ftatt / platz vnd iett we=	
2466	rthalben / des phlaüms /	derthalb des pflaumes	
2467	was der paum / des lebens /	was der baum des lebens	
2468	der pracht czbeliff frucht / alle	der brachte zwelf frücht alle	
2469	maned / vn(d) gab die frucht /	mane(n)t vnd gab die frucht	
2470	vn(d) des paüms pleter / find	vnd des bames bletter find	
2471	zehaill / der diet / vn(d) kain	zehail der diet vnd dehain	
2472	vbel flüech / wirt da nicht	v̄bel flûch wirt da nit	
2473	mer / vn(d) in der ftat / wirt	mer vnd Inn der ftatt wirt	
2474	<u>goc3</u> / vn(d) des lambes fefell /	gottes vnd des lambes fefel	
2475	vn(d) fein dienner / werdent	vnd fein diener werdent	
2476	ÿm diennen / vn(d) werde(n)t	Im diene(n)t vnd werde(n)t	
2477	fein antlic3 fechent / vn(d) fein	fein antlüt fechent vnd fein	
2478	nam wirt an Irem hÿern(n) /	nam wir an irer ftirn	2478 Ersatz
2479	vn(d) nÿmer / wirt nacht / Sÿ	vnd nÿm(m)er wirt nacht Sÿ	
2480	werde(n)t auch da / nicht bed	werdent auch da nit bed=	
2481	üerfent / kainer <u>lucern(n)</u> lie	ürrffend dehainer lu cern lie=	
2482	chtes / noch der funne liecht /	chtes noch der funne(n) liecht	
2483	wann <u>vnfer her(r)e got</u> / wirt	wann vnfer herre gott wirt	
2484	[49 ^{ra}] few erlewchent / vnd Sÿ	fÿ erlûchent vnd fÿ	
2485	werdent ebiglich / reÿchfe(n)t /	werde(n)t ewenklich richfnent	
2486	vnd Sprach / aber 3w mir / di	vnd sprach Aber 3û mir Di=	
2487	few wart / fein dÿ aller ge	fe wort find die aller ge=	
2488	trewift(en) / vn(d) waren wort /	trûweften vnd warû wort	
2489	vn(d) <u>vnfer her(r)e</u> / der weiß	vnd vnfer her(r)e der weiß=	
2490	agen <u>got</u> hat feinnen <u>eng(e)</u>	agen : got haut feinen engel	
2491	gefandt / das er feinnen k	gefandt Das er feine(n) k=	
2492	nechten kundt tüe / das es	nechten / kunt tie das es	
2493	gefchech(en) müefs / Siech ich	fchier gefchechen müf3 Sich Ich	2493 Zusatz
2494	kumb fchnelligklich / er ift	kum fchnelleklich Er ift	
2495	<u>falig</u> / der dÿ wort dic3 pü	fälig der die wort : [133v] dif3 bû=	

2496	echs <u>weiffagum(m)b</u> wehüetet /	ches weiffagung behüttet	
2497	<u>Ich Johannes</u> / han dife fach	Ich iohannes han difz fache	
2498	gehört / vn(d) gefechen / vn(d)	gehört vnd gefehen vnd	
2499	dar nach / da ich es het [ge	darnach das ich es hett ge=	2499 Umstellung
2500	hört / vn(d) gefechen] / da viell	fehen vnd gehört da viel	
2501	ich nyder / das ich des <u>eng(e)ls</u>	ich nider daz ich ze des engels	2501 Zusatz
2502	füellen het angebetten / der	füllen hett angebetten der	
2503	mir dife fache zaigte / do	mir difz fache zaigte Do	
2504	fprach er zw mir / Siech	fprach er zû mir Sich	
2505	das dÿ es nicht tüeft / wann	daz du es nit tüeft wan(n)	
2506	ich pin awch mit fampt / dir	ich bin auch mit [o] dir	(2506 Lemma fehlt)
2507	dienâr / vn(d) mit fampt d	diener vnd mit [o] d=	(2507 Lemma fehlt)
2508	einner prued(er) / der <u>weiffa</u>	einer brüder der weiff=	
2509	<u>gen</u> / vn(d) awch mit fampt /	agen vnd auch mit [o]	(2509 Lemma fehlt)
2510	den andern(n) / dÿ dicz puechs /	den andern die difz büches	
2511	wort behalten / dw folt <u>got</u>	wort behaltent Du folt gott	
2512	anbetten / vn(d) fprach zw	an betten vnd fprach zû :	
2513	mir / nicht verlewfs dÿe	mir Nicht verfchluffz die	2513 Ersatz
2514	wort / der <u>weyffagum(m)b</u> / dicz	wort der weiffagu(n)g difz	
2515	[49 ^{rb}] puechs / wann dÿ zeit ift	büches wann die zit ift	
2516	nachent / Glo(s)a ꝛ wÿe	nahent : [o] Wie	(2516 Lemma fehlt)
2517	dife gefchrift nicht vill aÿs	difü gefchrift nit vil auf=	
2518	legumb wedariff / Jedoch /	legu(n)g bedarf Je doch	
2519	will ich etlich / aws legum(m)b	will ich ettlich vfzlegung	
2520	hÿe feczen / als ich feÿ / and(er)	hie fetzen als ich [o] an der	(2520 Lemma fehlt)
2521	<u>heÿligen gefchrift</u> / funden	hailigen lerer gefchrift funden	
2522	han / Er fpricht / zw dem	hân / Er fpricht zû dem	
2523	erften / Ich fach einnen Ne	erften Ich fach ainen nû=	
2524	wen <u>hÿmel</u> / das ift / der	wen hÿmel daz ift der	
2525	<u>hÿmel</u> / der vns der nâgft	hÿmel der vns der nächft	
2526	ift / der haiffet der lufften	ift der haiffet der lufftin	
2527	<u>hÿmel</u> / der wirt Newe vn(d)	hÿmel der wirt nûwe vnd	
2528	gerainnigt / mit fambt dem	gerainiget mit [o] dem	(2528 Lemma fehlt)
2529	ederich / vn(d) das gefchiecht /	erdtrich vnd daz gefchicht	
2530	vo(n) dem few(e)r / das in aller	von der fuw(e)r daz Inn aller	
2531	der welde / gemâÿn wirt /	der welte gemain wirt	
2532	als Ir vo(r) v(er)num(m)en habt /	als ir vor vernomen habent	
2533	// Efs frichet <u>fand Johans</u> /	Es fpricht fanct Johannes	
2534	Ich fach / das ift war / er fach	ich fach [134r] daz ift war / Er fach	
2535	es / da in dem geifte / ficht	es da Inn dem gailte ficht=	
2536	igklich / vn(d) bedewtet es /	e klich vnd betüttet es	
2537	doch dÿ fache / die noch	doch die fachen die noch	
2538	künftig fein / vn(d) wann es	künftig find vnd wann es	
2539	gefchechen müefs / da vo(n)	gefchehen müfz da von	
2540	hat der <u>parm(m)herczig got</u> /	haut der erbarmhertzig gott	

2541	dife fach / vn(d) mainum(m)b / vn(d)	diſſ fache vnd mänig vnd	2541 Ersatz
2542	vill ander fache / den <u>heiligen</u>	vil ander fache den hailigen	
2543	<u>weiffag(en)</u> kundt getan /	weiffagen kunt getan	
2544	das fy es lang / vo(r) fichtig	daſ fy es lang vor ſich te=	
2545	klich gefeche habent / das	klich gefeche habent daſ	
2546	[49 ^{va}] langk her nach gefechechen /	lange hernach gefechechen	
2547	vn(d) ergen müefs / alfo Sach	vnd ergän müſſ Alfo fach	
2548	<u>Sand Johans</u> / einnen Newen	fanct Johannes ainen nūwen	
2549	<u>hymel</u> / vn(d) ein Newes eterich /	hymel vnd ain nūwes erdrich	
2550	das doch her nach / vber ma	daſ doch hernach vber mā=	
2551	nig Jar / ergen müefs / das	nig Jar ergän müſſ daſ	
2552	hat <u>got</u> / dar vmb getan / das	haut gott daru(m)b getän daſ	
2553	es dÿe lewt gelawben / vn(d)	es die lūt gelaubent vnd	
2554	fich dar nach richten / mit v	fich darnach rich tent mit v=	
2555	eſtem gelawben / vn(d) mit gu	eſten gelauben vnd mit gū=	
2556	eten werichen // Er ſprich	ten werchen / Er ſprich=	
2557	et awch / Ich fach dÿ <u>heÿlig</u>	et auch auch Ich fach die hailig=	
2558	<u>en Ilrm</u> / das iſt dÿ <u>heÿlig</u>	en Iheruſalem daſ iſt die hailig	
2559	<u>cristenhait</u> / dy nach dem	cristenhait die nach dem	
2560	vrtalichem tage / mit <u>gott</u>	vrtailichen tage mit gott	
2561	in allem fridt wirt / wann	Inn allem frid wirt wann	
2562	<u>Ilrm</u> / iſt als vill geſproch	Iheruſalem iſt als vil geſproch=	
2563	en / als ein gefichte / des	en als ain gefichte des	
2564	frÿdes / wann nÿndert frid /	frides wann nienert frid	
2565	noch Rüe iſt / wann in dem	noch rüwe iſt dann Inn dem	
2566	<u>hymel</u> allain / mit dem anp	hymel allain mit dem anp=	
2567	lick / des ebigen <u>gocz</u> // Eſ	lick [134v] des ewigen gottes Es	
2568	ſpricht <u>ſand Johans</u> / dar	ſpricht fanct Johannes dar=	
2569	nach [hört / ich] ein groſſew	nach • ich horte ain groſſ	2569 Umſtellung
2570	ſtym(m)e / von dem tron / das	ſtym(m)e dar von dem tron daſ	2570 Zusatz
2571	iſt / das ſich dÿ <u>ſeligen</u> /	iſt daſ ſich die ſäligen	
2572	dÿe in <u>vnfers her(r)en</u> ſtat	die Inn vnſe(r)s her(re)n ſtatt	
2573	kömen / ſich mit groſſen fr	koment Sich mit groſſen fr=	
2574	eÿden / wundert der vn	öden wundrent der vnſ=	
2575	ſäglichklichen genade / dÿe	äglichen gnaden die	
2576	der <u>parm(m)her(r)czig got</u> / mit	der Er barmhertzig gott mit	
2577	in tüet / alfo hat <u>got</u> / dÿ	In tüt Alfo haut gott die	
2578	ſelben ſtatt weraittet / das	ſelben ſtatt beraittet daſ	
2579	[49 ^{vb}] ander ÿenma(n)t getüen mag /	anders niemen getün mag	2579 Ersatz
2580	wann der <u>götlich</u> gebalt / allain /	wan(n) der götlich gewalt allain :	
2581	// Eſ ſpricht awch / wer	Es ſpricht auch wer	
2582	geſigt / der beſiczet / difew d	geſigt der beſitzet di ſü d=	
2583	ing / das iſt wer des tÿfels	ing daſ iſt wer des tūfels	
2584	trüg / vn(d) der welde wolluſt /	trug vnd der welte wolluſt	
2585	angeſigt / der beſiczet / dÿe	angeſigt der beſitzet die	

2586	ebigen frewd / mit <u>got</u> / vn(d)	ewi gen fröd mit gott vnd	
2587	wirt fein kind / aber dy fich	wirft fin kind Abe die fich	
2588	furichten / das ift dÿ an <u>cri</u>	fürchtent daz <u>fÿ</u> an Cri=	(2588 Ersatz)
2589	<u>fthenlichem</u> / gelawben / czbey	fthenlichem glauben zwi=	
2590	fel(n) / vn(d) durich voricht	felnt vnd durch forcht	
2591	ab trünnig werden / vn(d) die	abtrünnig werde(n)t vnd die	
2592	an difen fachen / als hÿe ge	an difen fachen als hie ge=	
2593	fchriben stet / von dem <u>crifte</u>	fchriben : ftat von dem Chrifte=	
2594	<u>ntum(m)b</u> / v(er)main famt v(er)dampft	ntüm vergemainfamet vnd ver- dampnet	2594 Zusatz
2595	werden / vn(d) tötter fein / vn(d)	werdent vnd tötter find vn(d)	
2596	hüer(er) / vn(d) zäwbrer / vnd	hürerer vnd hürerin vnd zaubrer vnd	2596 Zusatz
2597	lüpplär / weyb vn(d) man / vn(d)	lüp rer weib vnd man vnd	
2598	dÿe den tÿefel / vn(d) ab go	die den tüfel vnd die abgö=	(2598 Zusatz)
2599	tter anpetten / vn(d) den lüg	tter anbettend vnd den lügi	
2600	gemain ift / dÿe köment /	gemain : [135r] ift die koment	
2601	in dÿe wundiglich ftat /	Inn die wunneklichen ftatt	
2602	<u>vnfers her(re)n</u> nicht / Sy mü	nit die vnfers her(re)n ift Sy mü=	2602 Zusatz (NS)
2603	effen ebiglich / in helle · fee ·	ffend ioch ewenklich Inn der helle grund	2603 (Zusatz); Zusatz; Ersatz
2604	prinnen / vn(d) das ift / der an	brin(n)en vnd daz ift der an=	
2605	der tod / wann der erft tod /	der tod : wann der erft tod	
2606	ift Nuer an dem leybe / der	ift nur an dem libe Der	
2607	ander tod / ift an der fell / vn(d)	ander tod ift an fel vnd	
2608	an leybe / Efs Sprichet /	an libe : Es fprichet /	
2609	er hueb mich awff / in dem	er hub mich auf Inn dem	
2610	[50 ^{ra}] geÿfte / der grofs vn(d) hoch	gaifte der groffz vnd hoch	
2611	perig / da <u>fand Johans</u> / aüff	berg da fant Johannes uff	
2612	erhaben wart / das ift <u>vnfer</u>	erhaben ward daz ift vnfer	
2613	<u>Jefus crift(us)</u> / wand er mit der	her(r)e ihesus (ch)riftus wann er mit der	(2613 Zusatz)
2614	groffen <u>parmherczigkait</u> / alle	gröffi feiner barm hertzikait alle	2614 Ersatz; Zusatz
2615	die welt erfület / Er ift auch	die welt erfüllet Er ift auch	
2616	hoch / wann feinnen hohen	hoch wann feinem hohen	
2617	gebalt / nÿenma(n)t mag wider	gewalte niemen mag wider	
2618	gefein / awff dem felben per	gefein / Auf den felben ber=	
2619	ig <u>Jefum criftu(m)</u> / ift dÿe ftat	g Ihe fum (ch)riftu)m ift die ftatt	
2620	<u>J(e)r(usa)l(e)m</u> / das ift die <u>criftenhait</u>	Iherufalem das ift die Criftenhait	
2621	gepewen / dÿ hat <u>gocz klar</u>	gebuwen die haut gottes Clar=	
2622	<u>hait</u> / das ift wer in dÿ ftat	hait daz ift wer Inn die ftatt	
2623	kümpft / der hat erchannt	kumpt der haut erkant=	
2624	nüfs / der klarhait / der ebige(n)	nüffe der clarhait der ewi gen	
2625	gothait / dÿe felb ftat / hat	gotthait Die felb ftatt haut	
2626	ein grofs / vn(d) hoch maÿer /	ain groffz vnd hoch mur	

2627	das fein dÿ <u>heiligen patri</u>	da3 find die hailigen patri	
2628	<u>arichen p(ro)pheten</u> / vn(d) dy <u>heÿ</u>	archen propheten vnd die hai=	
2629	<u>ligen czbeliffpot(en)</u> / mit dem	ligen zwelf / botten [135v] mit der	
2630	güetem vor pilde / vn(d) <u>faligen</u>	gütem vorbilde vnd fäliger	
2631	<u>ler</u> / vo(n) der krefte <u>Criften</u>	ler von der krefte Criften=	
2632	<u>liches</u> gelawben / in die <u>fali</u>	liches glaubens Inn die fäli=	
2633	<u>gen ftat</u> / gelaittet / werdent /	gen ftatt gelaittet werdent	
2634	vn(d) awch find // Efs fpri	vnd auch find / Es fpri=	
2635	chet / vo(n) <u>orient</u> / das ift das	chet von orient da3 ift da	2635 Ersatz
2636	dÿe ftym(m)e / awff get / war(e)n	die fun(n)e auf gaut warend	2636 Ersatz
2637	in die ftat / drew pürgtor /	Inn die statt drü burgtor	
2638	pey dem awff gang / der	Bÿ dem uff gang der	
2639	funn(n)e / ift wezaichent <u>vnfer</u>	funne(n) Ift bezaichnet vnfer	
2640	<u>her(re) Jefus crift(us)</u> / der dy war	vnfer h(er)re ihesus (christ)us der der war	(2640 Zusatz, Fehler)
2641	[50 ^{rb}] funn(n)e ift / vn(d) nach der men	fun(n)e ift vnd nach der men=	
2642	fchait / von den Juden / kömen	fchait von den Juden komen	
2643	ift / wann den Juden wart	ift wan(n) den Juden ward	
2644	von erft / von den <u>heyligen</u>	von erft von den hailigen	
2645	<u>weiffagen</u> / der gelawb / der	weiffagen der glaub der	
2646	<u>heyligen driualtigkait</u> / geku	hailigen driualtigkait geku=	
2647	ndet // peÿ dem winde	ndet / Beÿ dem winde	
2648	<u>aquilo</u> / das [ift der tail] / ge	aquilo da3 der tail ift ge=	2648 Umstellung: Wi >
2649	gen mitte(n) næcht tag / von	gen mittem tag von	Einschub
2650	dann die kalten winde	dannen die kalten winde	Do > Relativsatz
2651	köment / das fein dÿ haiden /	koment da find die haiden	
2652	peÿ bezaiche(n)t / dÿe nach den	bÿ bÿ gezaichnet die nach dem	(2652 fehlerhafter Zusatz)
2653	Juden gelawbhaft würden /	Juden gelobhaft wurden	
2654	von dem winde / awfter /	von dem winde Aufter	
2655	der füeffe / vn(d) lind wetter	der füffe vn(d) : lind wetter	
2656	bringet / das ift gegen dem	bringet da3 ift gegen dem	
2657	taill / 3w mitten tage / ift be	tail : 3e mitten tage ift be=	
2658	zaichent die weit vo(n) <u>vn</u>	zaichnet die zit von vn=	2658 Ersatz
2659	<u>fers her(r)en</u> gepürdte / mit	fers herren gebürte mit	
2660	der vns <u>alle fäld</u> / vn(d) fueffi	der vns alle feld vnd füffi=	
2661	kait ift kömen // Pey dem	kait ift komen / Beÿ dem	
2662	taill / da die funnde vnfer	tayl da [136r] die fun(n)e vnder=	
2663	get / von danne drew tor /	gaut von dannen drü / tor /	
2664	in <u>gocz ftat</u> gent / ift bezaich	Inn gottes ftatt gond ift bezaich=	
2665	ent die zeit / dÿ peÿ <u>Enoch</u> /	net die zeit [o] Beÿ enoch	2665 Lemma fehlt
2666	vn(d) <u>helÿam</u> / der welde an den	vnd helyam der welte an den	
2667	letften zeiten / künftig ift / vo(n)	letften zeiten künftig ift von	
2668	der weg(en) / die <u>heylig drÿ</u>	der wegen die hailig dri=	
2669	<u>ualtigkait</u> / den lewten da	ualtigkait den lüten da =	2669 Ersatz

2670	im gekundet wirt // Efs	n(n)e gekundet ift / Es	2670 Ersatz
2671	ſpricht vn(d) der ſtat / mew(er) /	ſpricht vnd der ſtatt mür	
2672	het czbeliff grundt veſte / das	hett zwelf gru(n)d veſte daꝝ	
2673	[50 ^{va}] fein/ dÿ <u>heiligen czbeliff poten/</u>	ſind die hailigen zwelftbotten	
2674	awff der ler / vn(d) awff der	uf der ler vnd auf der	
2675	<u>p(re)dig</u> / dÿe d(er) <u>Criſtenhait</u> grunt	bredig die [o] Criſtenhait gegrunt=	(2675 Lemma fehlt)
2676	veſte ift / vn(d) was dÿ <u>weÿ</u>	veſtet ift wan(n) was die weÿ=	2676 Ersatz
2677	<u>ſagen</u> weÿlen ſagten / das	ſag(e)n wÿlent ſagten daꝝ	
2678	<u>vnſer her(re) Jefus criſt(us)</u> / awff	vnſer [o] ihelus (chriſt)us vff	(2678 Lemma fehlt)
2679	diſer welt künfftig ift / das	diſꝝ welt künfftig wär daꝝ	2679 Ersatz
2680	habent fÿ offenlich / vor <u>ku</u>	habent fÿ offen lich vor ku=	
2681	<u>nigen</u> / vn(d) vo(r) <u>fürſten ge</u>	nigen vnd vor fürſten ge=	
2682	<u>p(re)dig</u> t / das er ÿm kömen	brediget daꝝ er nun komen	2682 Ersatz
2683	ift / Secht alfo fein fÿ / d(er) ſtat	ift Sehent alfo ſind fÿ der ſtatt	
2684	<u>J(e)r(usa)l(e)m</u> / das ift der <u>heÿligen</u>	Iheruſalem daꝝ ift der hailigen	
2685	<u>criſtenhait</u> / grundt veſte /	Criſtenhait veſtũ gruntveſte /	2685 Zusatz
2686	Efs ſpricht / vn(d) der mit	Es ſpricht vnd der mit	
2687	mir redt / das ift / das der	mir redt daꝝ ift [o] der	2687 Lemma fehlt
2688	nach meinnem willen / mir	nauch meinem willen mir	
2689	ſagte / der het ein rorein	ſagte der hett ain rōrin	
2690	maſſe / das ift dÿ <u>heÿlig</u>	meſſe daꝝ ift die hailig	
2691	<u>geſchriſt</u> / dÿ man weÿlen /	geſchriſte die man weÿlent	
2692	vn(d) awch noch hew̄t / mir vo(r)	vnd auch noch hüt mit ror [136v]	2692 Ersatz
2693	ſchreybet / mit der geſchriſt /	ſchribet mit der geſchriſt	
2694	wirt dÿ ſtat <u>gocz</u> genÿeſſen /	wirt die ſtatt gottes gemeſſen	
2695	das ift / fÿ wirt mit der <u>h</u>	daꝝ ift fÿ wirt mit der [o]	2695 Lemma fehlt
2696	<u>eÿligen</u> geſchriſt / den lew̄ten	geſchriſt den lütē	
2697	geöffent / vn(d) gekundet / das	geoffnet vnd gekündet daꝝ	
2698	dÿ <u>ſaligen</u> / da mit zw	die ſaligen da mit ze	
2699	der warhait pracht wer	der warhait bracht wer=	
2700	den // das der <u>eng(e)</u> l dÿ	dent / daꝝ der engel die	
2701	mew̄(er) maſs bezaiche(n)t / die	mur maſꝝ Bezaichnet die	
2702	lew̄t / dÿ des <u>criſtentums</u>	lüt die des Criſtentũms	
2703	mit der <u>heÿligen geſchriſt</u>	mit der hailigen geſchriſt	
2704	wefchir(r)mer fein / für keczer	be ſchirmer ſind für kätzer=	
2705	[50 ^{vb}]leich gelawben / als ain v	lichen glauben Als ain v=	
2706	eſte maw(er) / für dÿ anbeÿ	eſte mur für die ainwe=	
2707	gumb / ſtarcker veinde //	gung ſtarcker viende	
2708	Efs ſpricht / vn(d) die ſtat	Es ſpricht vnd die ſtatt	
2709	maÿer / gefiertt / an ir paÿe /	was geiert an Ir buwe	
2710	Peÿ der leng / if wezaiche(n)t /	Bÿ der lengi ift bezaichnet	
2711	<u>criſtenlicher</u> gelawben / peÿ	Criſtenlich en glaub Bÿ	
2712	der prait / oder peÿ d(er) weyt /	der braÿte oder beÿ [o] wite	(2712 Lemma fehlt)
2713	dÿ lieb / wann Rechte / als	die : liebi wann rechte als	
2714	vill der menſch <u>criſtenlich</u>	vil der menſch Criſten lich=	

2715	<u>en</u> gelaŵben / gelawbt / als	en glauben gelaubet als	
2716	vill hat er in lieb / vn(d) nach	vil haut er Inn lieb vnd nach	
2717	dem gelaŵben / hat er <u>got</u>	dem glauben haut er got	
2718	lieb / vn(d) feinnen nāgften /	lieb vnd feinen nächften	
2719	So wezaichent / der maw(e)r	So bezaichnet der mur	
2720	höch / den hohen / vn(d) gue	höchi den hohen vnd gū=	
2721	ten gedingen / 3w <u>goc3</u> güet /	ten gedingen zegot tes güti	
2722	vn(d) 3w feinner <u>par(r)mher</u>	vnd zū feiner barmher=	
2723	<u>zigkait</u> / das vierd / mit dem	tzikait Das vierd mit dem	
2724	<u>goc3</u> stat / erpoten wirt / das	gottes statt erbuwen wirt Ift daz	2724 Zusatz
2725	<u>hymelifche</u> geträchte / das	hymelfche geträchte daz	
2726	der menfch / 3w allen zeiten /	der menfch ze allen zeiten	
2727	trachten foll / nach <u>geyftl</u>	trachten fol nach gaitl=	
2728	<u>ichen</u> / vn(d) <u>cristenlichen</u> fa	ichen vnd cristenlichen fa=	
2729	<u>chen</u> / vn(d) foll fein her(r)c3 / vo(n)	chen vnd fol fein hertz von	
2730	ÿppigem / vn(d) pöfem getr	ÿppi[137r]gem vnd böfem getr=	
2731	ächt ziechen / das ift auch	ächte ziehen daz ift auch	
2732	ein maw(e)r / da <u>goc3</u> stat / mit	ain mur da gottes statt mit	
2733	erbawe(n) / vn(d) wefeffen wirt /	erbuwen vnd befeffen wirt /	
2734	// Efs ſpricht / der <u>eng(e)</u> /	Es ſpricht der engel	
2735	mafs der stat / pey c3beliff	mafz die stat by zwelf	
2736	[51 ^{ra}] tawfent ftaden / Ein stat	tufent ftadien Ain ftadie	
2737	ift / als vill gefprochen / als	ift als vil gefprochen als	
2738	ein ftandt / wann hundert /	ain ftant wan(n) hundert	
2739	vn(d) fünff vnd c3banczig tritt /	vnd fünfvndzwaintzig tritt	
2740	machet ein stat / pey der	machent ain ftadia Bey der	
2741	maffe / c3beliff tawfent mas /	maffe zwelf tufent mafz	
2742	der <u>eng(e)</u> c3beliff tawfent	der engel : zwelftufent	
2743	fadia / pey der maw(e)r / fein	ftadian / By der mur find	
2744	bezaichent / dÿe den <u>cristen</u>	die bezaichnet die den Cristen=	2744 Zusatz
2745	<u>tum(m)b</u> wefchirme(n)t / mit ler /	thum befchirme(n)t mit ler	
2746	vn(d) mit <u>predig</u> / pey der m	vnd mit bredig Bey der m=	
2747	affe / mit der dawmellen /	auffe der daumellen	
2748	ift dÿe emfligkait bezaiche(n)t /	ift die emfligkait bezaichnett	
2749	dÿe der menfch / mit güten	die der menfch mit güten	
2750	werichen / wuricken foll / w	wercken wûrken fol : w=	
2751	ann pey der handt / die an	ann bey der hand die an	
2752	dÿ dawmellen ftöffent / ift	die daumellen ftoffet ift	
2753	ar bait wezaichent // Efs	ar bait bezaichnet / Es	
2754	Spricht / was dÿ maw(e)r /	ſpricht es waz die mür	2754 Zusatz
2755	der stat / aine <u>Iaſp</u> / das	[o] ain iaſp / die vmb die stat gieng	2755 Lemma fehlt; Zu-
		daz	satz (NS des fehlenden
2756	wezaichent / ob dÿ lerer /	bezaichnet ob die lerer	Lemma)
2757	ÿenma(n)t weyſent / das ſÿ	yemen wifent das ſÿ	
2758	des <u>cristenthums</u> wefchirm(er)	des cristenthums befchirmer	

2759	fein / das kumpt / vo(n) dem	find Da3 kumt von dem	
2760	gelawben / den fy veftig	glauben den fy veftek	
2761	klich habent / vnd lerent /	lich habent vnd lerent	
2762	// Dar nach Sprichet d(er)	Darnach sprach der	
2763	<u>eng(e)</u> l 3w <u>fand Johans</u> /	engel zû : fanct Johannes /	
2764	wer fchadet / d(er) fchade / nach	wer fchadet der fchade noch	
2765	vn(d) der in polhait ift / der	[137v] vnd der Inn bofzhait der	
2766	wege polhait / nach / vn(d) der	begange bofzhait noch vnd der	
2767	[51 ^{rb}] gerichte / werde gerichtet	nit gerechte werde gerechtet	2767 Zusatz
2768	noch / vn(d) der <u>heylig</u> wer	noch vnd de(r) hailig wer=	
2769	de <u>geheyligt</u> / nach <u>falig</u>	de gehailiget noch Sâlig	
2770	fein die / dÿ ir gebandt	find die die ir gewand	
2771	wafchen / das ir gebalt	wefchent daz ir gewalt	
2772	werde / an dem paÿm / des	werde an dem bâm des	
2773	lebens / vn(d) das fy durich	lebens vnd daz fy durch	
2774	dÿe pürgtôr / ein die ftat	die burg tor Inn die ftatt	
2775	gen / Glo(s)a ¶ das er fprich	gangint / [o] daz er fprich=	(2775 Lemma fehlt)
2776	et / wer fchad / oder in polhait	et / wer fchad oder der Inn bofzhait	(2776 Zusatz)
2777	feÿ / der tue / das nach / vnczt	fy der tü [o] noch vntz	2777 Lemma fehlt
2778	ob er dÿ fâld / vn(d) die genad	ob er die felb vnd die ge nad	2778 Ersatz, Synonym o-
2779	gebinne / das es in rûe / vn(d)	gewinne daz es Inn rûwe vnd	der Fehler?
2780	peicht / vn(d) püeffe / vn(d) nicht	pichte vnd büffe vnd nit	
2781	v(er)zag / vn(d) alfo fein gebandt /	verzage vnd alfo fein ge wand	
2782	das ift feinnen leichnam /	daz ift feinen lichnamen	
2783	wafche / vn(d) weÿfs mache /	wâfche vnd weÿfz mache /	
2784	dÿe das tûen / die wird	die daz tûnd die werd=	
2785	ent wirdig / in die <u>fâlige</u>	ent wirdig Inn die feligen	
2786	ftat <u>vnfers her(re)n</u> 3w gen /	ftatt vnfers herren zegând	
2787	vn(d) werdent effen / des obs /	vnd werdent effen des obs	
2788	von dem paÿm / des lebens /	von dem bom des lebens	
2789	das ift mit <u>vnferm(m) her(r)en</u> /	Daz ift mit vnferm herren	
2790	<u>Jefu crifto</u> / der das war /	Ihefu (ch)rifto Der [o] war	2790 Lemma fehlt
2791	vn(d) das ebig leben / ift / das	vnd daz ewig ist leben ift des	
2792	verleich vns <u>got</u> // awch	verlich vns gott Auch	
2793	Sprichet <u>fand Johans</u> / an	fpricht fanct Johans an	
2794	der taÿgen puech / alfo	der taugen bûch alfo	
2795	Ich horte ein ftÿmne / von	Ich horte ain ftÿm(m)e von	
2796	<u>hÿmel</u> / dÿe sprach 3w mir /	hÿmel die sprach zû mir	
2797	fchreib <u>falig</u> fein die toten /	Schrib Sâlig find die toten	
2798	[51 ^{va}] dy in <u>vnferm(m) her(r)en</u> / fter-	die Inn [138r] vnferm her(re)n fter-	
	ben /	bent /	
2799	fûrbas fpricht der geÿft / das	furbaz fpricht der gait daz	
2800	fy nüer rue(r)n / von Ir arbeit /	fy nûn rûwen von irer arbeit	(2800 Ersatz bzw Syno-
2801	wann Ireÿ werich volige(n)t	wann irr werck vollgent	nym)
2802	in nach / Glo(s)a ¶ dye ftym(m)e	In nach / [o] Die ftÿm(m)e	(2802 Lemma fehlt)

2803	von <u>hymel</u> / ift ein maynu(n)g /	von hymel ift ain manu(n)g	2803 Ersatz
2804	von <u>got</u> / die sprach schreyb /	von gott die sprach Schrib /	
2805	das ift gedenck / emfigklich	da3 ift gedenck emfliklich	
2806	in deinnem her(r)czen / vn(d) fch	Inn deine(m) hertzen vnd fch=	
2807	reib mit <u>predig</u> in der her(r)czen /	rib mit predig in der hertze	
2808	dÿ es hörent / <u>Salig</u> fein dÿ /	die es hörent Sälig find die	
2809	dÿ in <u>vnferm(m) her(r)en</u> fterben /	die Inn vnferm her(re)n fterbent	
2810	das ift die fein <u>fälig</u> die	Da3 ift die find fälig die	
2811	mit <u>cristenleichen</u> gelawb	mit Crift enlichem gelaub=	
2812	en / vn(d) mit Rechten werich	en vnd mit rechten werch =	
2813	en fterben / aber dÿe · in vng	en fterbent Aber die In vng=	
2814	elawben / · er funden werden /	elauben erfunde(n) werdent	
2815	dÿ fein vnfälig / wann	die find vnfälig wann	
2816	fÿ fein ebiggklich v(er)dam(m)pnet /	fÿ find ewen klich verdampnot	
2817	// Efs ſpricht furpas ſp	Es ſpricht furbas ſp=	
2818	richt / der geyft / das fÿ	richt der gait Da3 fÿ	
2819	rüent / von Ir arbeit furb	rüwent von irer arbeit für b=	
2820	as / das ift wenn ſich die	as da3 ift wenne ſich die	
2821	fell / von dem leichnam fch	fel von dem lichna(m) : fch=	
2822	aidet / So ſpricht der geift /	aidet So ſpricht der gait	
2823	das ift dÿ <u>heÿlig driual</u>	Da3 ift die hailig driual=	
2824	<u>tigkait</u> / ſchaffet mit ir ge	tigkait ſchaffet mit Ir g=	
2825	naden / das der <u>fälig</u> m	naden da3 der felig m=	
2826	enfch fürbas / das ift nach	enfch fürba3 da3 ift nach	
2827	der vrtend / Rüe / vo(n) feinn	der vrtendi rüwe von fein=	
2828	er arbeit / das ift von den	er arbeit Das ift vo(n) den	
2829	[51 ^{vb}] nöten / dÿ fÿ in difer welde /	nöten die fÿ Inn difer welte	
2830	manigfeltigklich erliten ha	manigualte klich erlitten ha=	
2831	bent / wann Ire werich vo	bent wann irü werck vo=	
2832	lligent in nach / das ift der	lge(n)t [138v] In nach das ift der	
2833	lan / den fÿ in difer welde	lon den fÿ Inn difer welte	
2834	v(er)dient habent / der wirt in	ver dienet habent Der wirt Inn	
2835	dort gegeben / vn(d) findet in	dört gegeben vnd vindent Inn	
2836	vn(d) anders nicht / Sprichet	vnd anders nicht Sprichet	
2837	der <u>pfalter</u> / fÿ werdent fch	der falter Sÿ werdent fch=	
2838	laffen Ires ſchlaffes / das	lauffen ired ſchlauffes Da3	
2839	ift das allew lew̄t / des leib	ift da3 alle lüt des lib=	
2840	lichen todes / · er fterbent / vnd	lichen todes fterbent vnd	
2841	ſpricht dar nach / vn(d) alle	ſprich et darnach vnd alle	
2842	lew̄t fünden / Ires reichthumbs	lüt fundent ired richtums	
2843	nicht / in Iren handen // fecht	nichtes nicht In ired henden Sehent	
2844	wie das alt(er) gehilt / mit <u>fä</u>	wie der Salter gehilt mit fa=	2844 Ersatz
2845	<u>nd Johans</u> red / wann wie	nct Johannes rede wan(n) wie	
2846	vil der menſch / reichthumbs /	vil der menſch richtums	
2847	vn(d) eren in difer welde hat /	vnd eren In difer welte haut	

2848	des findet er dort nīches /	des vindet er dort nīches	
2849	nīcht mer / nūer als vill / als	nīcht mer Nur als vil er als	
2850	er hie nach <u>gocz</u> gepot / ge	er hie nach gottes ge bott ge=	
2851	aribet hat / Sy boni (et) mali	aribait haut etc {Si boni (et) mali	
2852	fe vident M(a)g(iste)r in Sent(entiis) ɾ	fe vident mag(iste)r In Sent(entiis)}	
2853	ES ift awch guet zw	[o]S ift auch gūt ze=	2853 Lücke: Initiale fehlt
2854	wiffen / ob fīch die	wiffen ob fīch die	
2855	wehalten / vn(d) die	behalten vnd die	
2856	v(er)dampten / vn(d) an ein and(er)	ver dampnoten [o] an ain ander	2856 Lemma fehlt
2857	fechent / Sprichet d(er) <u>maift(er)</u> /	fechen / Sprichet / der maifter	
2858	es fechent dÿ wehalten /	Es fehent die behalten	
2859	dÿe verdampten / vn(d) aūch	die vera(m)p noten vnd auch	
2860	[52 ^{ra}] dÿe v(er)dam(m)pten / die behal	die v(er)dampnoten die behal=	
2861	ten / an ein ander / vnczt an	ten an ain ander vntz an	
2862	den Jungften tag / aber nach	den Jungften tag Aber nach	
2863	dem vrtalichem tag / fo fech	dem vrtailichen tage So feh=	
2864	ent die wehalten / die ver	ent die beh alten die ver=	
2865	dampten woll / aber die v(er)	dampnoten wol / Aber die ver =	
2866	dampten mūgen / dÿ behal	dampnoten mugent die behal=	
2867	ten fürbas / nīcht mer gefech	ten fürbas nit mer gefech=	
2868	en / die zw <u>hÿmel</u> fein / Spri	en die zehÿmel find Spri=	
2869	chet <u>land gregorius</u> / dÿ	chet fant grego(r)i(us) [139r] Die	
2870	v(er)dampten / vn(d) die vnge	verdampnoten [o] vnge=	2870 Lemmata fehlen
2871	laūbhafte / die in der tieff /	laubhaften die Inn der tieffe	
2872	der helle fein / die fechent /	der helle find die fehent	
2873	dÿ wehalten / in frewden / vn(d)	die behalten Inn frōden vnd	
2874	in wun(n)e / woll vnczt an /	Inn wunne wol vntz an	
2875	den Jungften tag / aber hin	den Jungften tag Aber hin=	
2876	nach / mūgen / fÿ ir frewden	nach mūgent fÿ irer frōden	
2877	nym(er) mer gefechen / Sÿ faluati	nym(m)er [o] gefechen etc {Si faluati	(2877 Lemma fehlt)
2878	t(ran)fcen(ur) de penis da(m)pna- tor(um) /	t(ran)fcen(ur) de penis dampna- tor(um)}	
2879	SEÿt dem alfo ift /	[o]Eid dem alfo ift	2879 Lücke: Initiale fehlt
2880	das die <u>heÿligen</u> /	das die / hailigen	
2881	die in dem <u>hÿmel</u> /	die Inn dem hÿmel	
2882	fein / d(er) not / vn(d) ma	find der nott vnd ma=	
2883	rter / die in d(er) helle findt /	rter die Inn der helle find	
2884	wol fechent / Nun ift zw	wol fehent Nun ift ze=	
2885	fragen / ob dann die <u>faligen</u>	fragen ob denne die fāligen	
2886	nīcht vngemachs / vn(d) traw	icht vn gemaches vnd tru=	
2887	rigkait leyden / vmb Ir lieb	rigkait lident vmb ir lieben	
2888	freÿnnde / die ein der helle	frunde die Inn der helle	
2889	fein / Sprichet <u>land gregori(us)</u> /	find Sprichet fanct Gregorius	

2890	Recht als die v(er)dampfen / gern(n)	rechte als die verdampfenoten gern	
2891	[52 ^{rb}] giengen / 3w den frewden /	giengent zû den fröden	
2892	der wehalten / also die <u>fa</u>	der behaltnen Also die sel=	
2893	<u>igen</u> / fein fo gar v(er)aindt / mit	igen find fo gar veraint mit	
2894	dem willen / vn(d) in der lieb	dem willen vnd Inn der liebi	
2895	<u>gots</u> / der in vmb ir schuld	gottes der Jene vmb ir schuld	2895 Ersatz
2896	v(er)dampnet hat / das fy kain	verdampnet haut Da3 fy dehein	
2897	laid / vn(d) kainen vngem	laid wende vnd enkain vngem=	2897 Zusatz
2898	ach / vmb die v(er)dampfen	ach vmb die verdampfenoten	
2899	habent / wann <u>gocz</u> stat / das	habent Wan(n) gottes statt da3	
2900	ift / in dem <u>hymelreich</u> / ift	ift Inn dem : hymelrich ift	
2901	fo voll kömen frewd / das	fo volkomen fröd da3	
2902	nym(er) nyenma(n)t / kain layd /	nym(m)er niemen † enkain laid	
2903	da leydet / wann wo laid /	da lidet wan(n) wa laid etc	
2904	vn(d) traürigkait ift /	[139v] vnd trurigkait ift	
2905	dy ift nicht ganc3 / vn(d) vollen	Da ift nit gantze vnd volkomne	2905 Ersatz
2906	frewd / da von fein dÿ be	fröd Dar uon find die be=	
2907	halten / nichtes nicht befeh	halten nichtes nicht befeh=	
2908	wärt / was die v(er)dampfen /	wert was die verdampfenoten	
2909	Jamers leyden / Sprichet	Jamers lident Sprichet	
2910	<u>fand awguftin</u> / der gere	fanct Auguftin Der gere=	
2911	chten gemuet / wirt nicht	chten gemüt wirt nit	
2912	wefwärt / wann fy fech	befehward wenne fy feh=	
2913	ent / der verdampfen ma(r)	ent der ver dampfenoten mar	
2914	ter / vn(d) wie woll / dÿ vn	ter vnd wie wol die	
2915	gerechten gennüegt / der	gerechten genüegt der	2915 Ersatz oder Schrei-
2916	frewden / die fy mit <u>got</u>	fröden die fy mit gott	berfehler in Wi
2917	haben / dar nach wirdet /	habent den(n)noch wirt	2917 Ersatz
2918	Ir frewdt gröffer / wann	ir fröd gröffer / wenne	
2919	fy der v(er)dampfen / weicz	fy der ver dampfenoten wif3	
2920	fehent / das fy der mit /	fehend Da3 fy der mit	
2921	den genaden / des <u>almächtigen(en)</u>	den genaden des allmechtigen	
2922	[52 ^{va}] <u>gocz</u> vber ward(en) fein / Sp	gottes vber vb worden find Sp=	
2923	richet <u>fand Jeronim(us)</u> / es ift	richet fanct Jeronim(us) Es ift	
2924	nicht 3w wundern(n) / ob die	nit 3e wun drent ob die	
2925	<u>heyligen</u> / die dann fürbas	hailigen die den(n)e fürbas	
2926	vntodlich fein / ob dÿ dy v(er)	vntöd lich find ob die die ver=	
2927	dampfen fehent / mit v(er)ften	dampfenoten fehent mit verftän=	
2928	tigkait / wann weÿlen die /	tlichait / Wann Ƴ wylent die	
2929	<u>weiffagen</u> / die dann noch /	weiffagen die dennoch	
2930	awff dem ederich lebten /	auf dem erdtrich lebten	
2931	vn(d) todlich waren / foliche	vnd tötl ich waren Söliche	
2932	fach v(er)dienten zefechen /	fache verdientent zefeche(n)t	
2933	Awch ſpricht <u>Iſaias</u> / an	Auch ſpricht yſaÿas An	
2934	<u>vnfers her(re)n Jefu crifti</u> stat /	vnfers her(re)n ihesu (chriſt)i stat	

2935	alfo / dÿ erbelten werdent	alfo Die erwelten werdent	
2936	aÿfs gen / vn(d) werdent d(er)	uffz gend vnd werdent der	
2937	v(er)dampft(en) / afs fechent / die	verdampnoten / as fehend die	
2938	an mir gefundet habent /	an mir gefundet habent /	
2939	Glo(s)a ꝛ Efs ift nicht ze	{ g(lo)fa } Es ift nit ze	(2939 Lemma fehlt)
2940	wänen / das fÿ wehalten /	wänend daz die behalten	
2941	aÿs dem <u>hÿmelrich</u> gen /	aufz dem hÿmelrich [140r] gangent	
2942	das fÿ dÿ v(er)dampften fe	daz fÿ die verdampnoten fe=	
2943	chent / funder werdent fÿs	hent Sunder werdent fÿs	
2944	fechent / mit v(er)ftântigkait /	fechent mit verftendikait	
2945	vn(d) halt fichtiglich / dar	vnd Joch fichteklich dar=	(2945 Ersatz)
2946	vmb / das ir freÿd / defter	u(m)b daz ir fröd defter	
2947	gröfler feÿ / dem <u>almachtig</u>	gröfler fye vnd dem allmächtig=	2947 Zusatz
2948	<u>en got</u> / dancken / das fÿ	en gott dancken daz fy	
2949	fo vn fäglicher mart(er) / vber	fo vn fäglicher marter vber	
2950	warden fein / dÿ / dÿ v(er)da	worden find die die verd a=	
2951	mpten ebiglich leÿdent /	mpnoten ewenklich lident	
2952	da ir würm(m) / nym(er) gefte(r)bent/	Da ir würm nümer gesterbent	
2953	[52 ^{vb}] vn(d) Ir few(er) / Nÿmer erli-	vnd ir für nim(m)er erlifchett	
	fchet /		
2954	<u>her(re) Jefu crifte</u> / du(r)ich dein	Herre ihesu (chri)fte durch dein=	
2955	nen pittern(n) tod / vn(d) du(r)ich	en bittern tod vnd durch	
2956	dein <u>Rainne muet(er) dy ebig</u>	dein raine müter die ewigen	
2957	<u>magt Sand marein</u> Nun	Junckfrawen : [o] Marien nun	2957 Ersatz; (Lemma
2958	gerüech / dich vber vns er	gerüch dich vber vns ze er=	fehlt)
2959	parm(m)en / nach deiner gro	barm en nach deiner gro=	2958 Zusatz
2960	flen <u>parmhertzigkait</u> / vn(d)	flen barmhertzikait vnd	
2961	nach vnfer(n) micheln(n) / vn(d)	nach vnfern michel vnd	
2962	ftaricken lünden / ꝛ <u>Amen</u> ꝛ	ftarcken lünden etc [o]	(2962 Lemma fehlt)
2963	Sÿ a(n)i(m)e dampnatoru(m) noti-	{Si a(n)i(m)e dampnator(um) no-	
	cia(m)	tic(iam)	
2964	h(ab)ea(n)t q(uae) hic fu(er)it etc ꝛ	ha(be)a(n)t q(uae) h(ic) fu(er)it}	
2965	OB yenna(n)t fragt /	[o]B yenna fragte	2965 Lücke: Initiale fehlt
2966	ob dÿ fell / dÿ ein	ob die felen die Inn	
2967	der helle fein / Icht	der hel le find icht	
2968	wiffen / was hie awff der	wiffen was hie uf der	
2969	welldede gefchech / oder ob	welte gefchech Oder ob	
2970	In icht layd feÿ / vmb Ir	Inn icht laid fye vmb Ir	
2971	freÿnnde / den vngemach /	fründe den vngemach	
2972	vn(d) laid / hie wider fert /	vnd laid hie wider vert	
2973	Antburt <u>fand awgufin</u> /	Antw urtet fanct Augufinus	
2974	vn(d) fpricht / dife frag ift	vnd fpricht difz frag ift	
2975	grofs / vn(d) ift nicht woll	grofz vnd ift nit wol	
2976	zw ennde pringen / doch	ge ende zebringent doch	(2976 Zusatz)
2977	mag mein küerczlich fpre	mag man kürtzlich fpre=	

2978	chen / das den toten laid	chen daz den tot ten laid	
2979	ift / vmb ir frewñndt / des	ift vmb ir fründ des	
2980	hat man vrchundt / von	haut man vrkünde [140v] von	
2981	dem Reichen mann / der	dem reichen manne der	
2982	in der helle was / vn(d) <u>ab</u>	Inn der helle was vnd Ab=	
2983	<u>rahamen</u> / pat / das er etben	raham batt das er ettuern	
2984	[53 ^{ra}] von den toten / awff dÿ w	von den totten auf die w=	
2985	ellde fandet / der feinnen pr	elte fandte der feine br=	
2986	üedern / der war(en) noch fünff	ûder der wa rent noch funf	
2987	lebentig / warnibte / das fy	lebendig warnote daz fy	
2988	ſich hueten / das fy in dÿ	ſich hû ten daz fy Inn die	
2989	pitt(er) mart(er) / ſtat Icht kömen /	bittren marter ſtat nit käme	
2990	da er Innen was / das	Da er Inne wär das	
2991	tet der v(er)dampfte / Sprech	tett der verdampnot ſprech=	
2992	ent dÿ <u>maift(er)</u> / dar vmbe	e(n)t die maifter daru(m)be	
2993	das er beforigte / wann fein	das er beforget werde wenne feine	
2994	prüed(er) / in dÿ helle / zw ÿm	brüder Inn die helle zû Im	
2995	kömen / das ÿm ſelbft / dann	käment daz Im ſelb denne	
2996	deſt(er) wirfer wär / Jedoch /	deſter wirfer wäref Jedoch	
2997	künen dÿ v(er)dampften / icht	kunnent die verdampnoten nit	
2998	wiffen / was Iren frewñn	wiffen was Iren fründen	
2999	den / hie awff ederich wi	hie auf dem erdtrich wi=	
3001	der vertt / woll od(er) vbell	der vert wol oder v̄bel	
3002	<u>Amen</u> ¶	Amen	
3003	Nichs an Vrfach	•OHAMS •RIPP•	
3004	O. v. Trenbach	•R•S•M•	